



UTE NOCH KEINE SELBSTVERSTÄNDLICHKEIT. DIE ELMOS SEMICONDUCTOR
UMFELD AN, UM **MIT** DEM TEAM DIE FORSCHUNG VORAN ZU TREIBEN
CH DEM DIREKTEINSTIEG IN DEN JOB UND EINEM EINSATZ BEI UNS
MEINER TÄTIGKEIT ALS PROZESS-INGENIEUR EINBRINGEN. ELMOS
VERANTWORTLICH FÜR DIE QUALITÄT UNSERER PRODUKTE UND PROZESS
UND DIE MÖGLICHKEIT, NEUE IDEEN UMSETZEN ZU KÖNNEN. DAS BESTE
GE PRODUKTION UNSERER PRODUKTE VERANTWORTLICH. ELMOS HAT
AUF EIN 100%-IGES ERFÜLLEN DER ZIELE UND DIE ZUFRIEDENHEIT UNSERER
UNSERER ELMOS-MOTORTREIBER SEIT VIELEN JAHREN AKTIV MIT. ES MICH
GEHE, STECKT DORT JEDE MENGE **HERZBLUT** DRIN. BEI ELMOS LERNEN
LOCKEREN ARBEITSATMOSPHÄRE MACHT MIR DIE AUSBILDUNG GEHT
D UND CHINA ERFOLGREICH ZU MEISTERN, ERFORDERT VIEL PRODUKTION
DER DORTMUNDER PRODUKTION BEGONNEN. 2006 ÜBERNAHM IC
LICH AUS DEN USA, INDIEN, CHINA, VIETNAM UND EUROPA. ES MACHT
DEN KUNDEN ENTWICKELN. **DABEI** IST SPEZIALWISSEN GEFRAGT, DAMIT
N TAG DANACH. EINE AUSBILDUNG, EIN BERUFSBEGLEITENDES STUDIUM
SPARENDE PRODUKTE VON MORGEN MIT ENTWICKELN. SO LEISTE ICH MEIN
CHAFT. **GESCHÄFTSBERICHT 2011** DIE PERSONALBESCHAFFUNG WIRD

TOR AG BIETET MIR MIT FLEXIBLER ARBEITSZEITEINTEILUNG UND
 N. NACH DER AUSBILDUNG BEI ELMOS ENTSCHIED ICH MICH
 SEREM KALIFORNISCHEN TOCHTERUNTERNEHMEN KANN ICH
 BIETET MIR DIE CHANCE, MICH STÄNDIG WEITER ZU ENTWIC-
 E. DIESE TÄGLICHE HERAUSFORDERUNG MACHT MEINEN JOB
 SCHREIBT MEINE ARBEIT IN DER PRODUKTION BEI ELMOS. NACH
 AT ALS AUTOMOBILER HALBLEITER-SPEZIALIST EIN HOHES QUALI-
 UNSERER KUNDEN. DIE POSITIVEN RÜCKMELDUNGEN BEWĒISEN,
 MACHT MIR GROSSE FREUDE ZU SEHEN, WIE AUS ERSTEN IDEEN
 ICH DIE IT-GRUNDLAGEN UND KANN DIESE IN DER PRAXIS UM-
 NAU SOVIEL SPASS WIE MEIN HOBBY. ASIEN IST EIN WICHTIGER
 KT-KNOW-HOW UND KULTURELLES EINFÜHLUNGSVERMÖGEN.
 H DAS PROZESS-ENGINEERING UNSERES TOCHTERUNTERNEH-
 HT MIR SPASS, DIESE VIELFALT AN PRODUKTEN UND KULTUREN
 MIT MAN SICH DURCH CHIPGRÖSSE, FUNKTIONEN UND ZUVER-
 DIUM UND EIN AUSLANDSAUFENTHALT – DAS HABE ICH MIT EL-
 ICH BEI ELMOS MEINEN BEITRAG ZU EINER AUSSICHTSREICHEN
 RD IN ZUKUNFT NOCH STÄRKER AN BEDEUTUNG GEWINNEN.

Inhalt

INFORMATIONEN FÜR UNSERE AKTIONÄRE

10	Highlights 2011
14	Vorstand
18	Aufsichtsrat
22	Corporate Governance Bericht
30	ELMOS-Aktie

KONZERNLAGEBERICHT

42	Geschäft und Rahmenbedingungen
52	Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
58	Übernahmerechtliche Angaben
61	Risiken und Chancen
65	Nachtragsbericht
65	Prognosebericht

KONZERNABSCHLUSS

76	Konzernabschluss
82	Konzernanhang
140	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
141	Bestätigungsvermerk

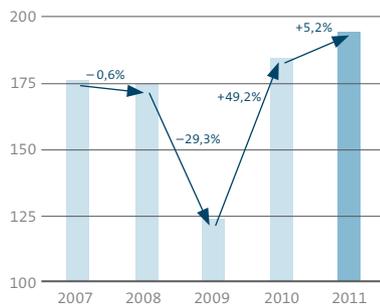
WEITERE ANGABEN

142	Glossar
144	Finanzkalender 2012
	Informationsmaterial
145	Kontakt Impressum

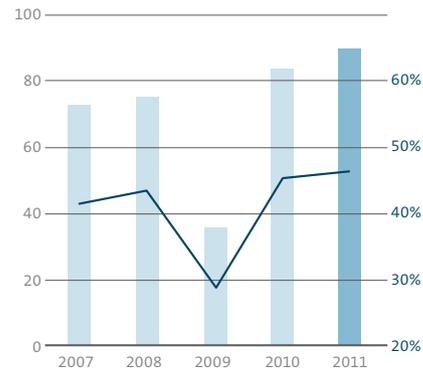
ELMOS IST ENTWICKLER UND HERSTELLER VON SYSTEMLÖSUNGEN AUF HALBLEITERBASIS. SEIT ÜBER 25 JAHREN MACHEN UNSERE CHIPS SOWIE SENSOREN FAHRZEUGE, INDUSTRIE- UND KONSUMGÜTERPRODUKTE INTELLIGENTER, ENERGIESPARENDER UND EFFIZIENTER. VOM AIRBAG ÜBER DIE EINPARKHILFE, DIE LED-BELEUCHTUNG, DIE HAUSAUTOMATION BIS ZUR MOTORSTEUERUNG UND VIELEN WEITEREN EINSATZGEBIETEN. UNSER ERFOLG BASIERT AUF UNSEREN **MITARBEITERINNEN UND MITARBEITERN**. DEREN EINSATZ, LEIDENSCHAFT, QUALIFIKATION UND TEAMGEIST IST DER SCHLÜSSEL ZUM WACHSTUM. ALLE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER HABEN IHREN TEIL ZUM ERFOLGREICHEN GESCHÄFTSJAHR 2011 BEIGETRAGEN, DESHALB WÜRDEN WIR IHNEN EIGENTLICH GERNE ALLE MIT IHRER INDIVIDUELLEN MOTIVATION VORSTELLEN. DIES WÜRDTE ABER DEN RAHMEN DIESES BERICHTES SPRENGEN. DESHALB BIETEN WIR IHNEN NUR EINEN KLEINEN EINDRUCK – EINEN EINBLICK INS UNTERNEHMEN ELMOS UND AUF DIE MENSCHEN DAHINTER.

Fünfjahresentwicklung ELMOS-Konzern

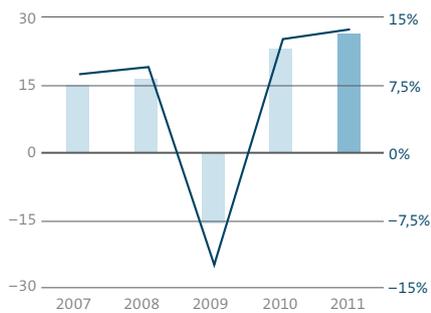
Umsatz in Mio. Euro und Wachstum



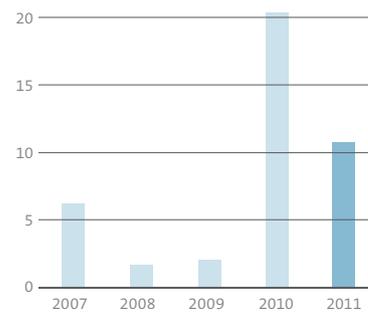
Bruttoergebnis in Mio. Euro und Bruttomarge



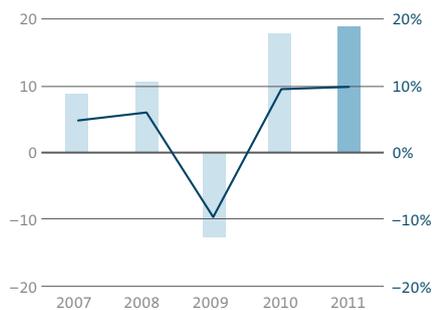
EBIT in Mio. Euro und EBIT-Marge



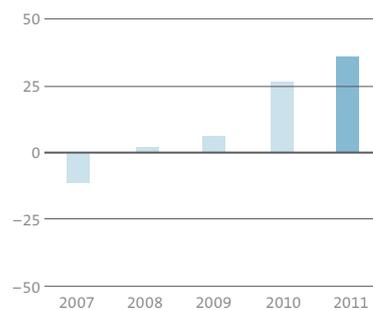
Bereinigter Free Cashflow³ in Mio. Euro



Konzernergebnis in Mio. Euro und Nettogewinnmarge



Nettobarmittel/(Nettoverschuldung) in Mio. Euro



Fünffjahresübersicht ELMOS-Konzern (IFRS)

in Mio. Euro, soweit nicht anders angegeben	2007	2008	2009	2010	2011
Umsatz	176,1	175,1	123,8	184,7	194,3
Umsatzwachstum	9,6%	-0,6%	-29,3%	49,2%	5,2%
Bruttoergebnis	73,1	75,6	35,9	83,8	89,6
Bruttomarge	41,5%	43,2%	29,0%	45,3%	46,1%
Forschungs- & Entwicklungskosten	30,9	31,6	25,3	29,6	32,5
Forschungs- & Entwicklungskosten in % vom Umsatz	17,5%	18,1%	20,4%	16,0%	16,7%
EBIT	15,2	16,5	-15,8	23,1	26,6
EBIT in % vom Umsatz	8,6%	9,4%	-12,8%	12,5%	13,7%
Ergebnis vor Steuern	12,2	14,7	-17,3	21,7	25,8
Ergebnis vor Steuern in % vom Umsatz	6,9%	8,4%	-14,0%	11,7%	13,3%
Konzernüberschuss/ (-fehlbetrag) der auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfällt	8,8	10,6	-12,2	17,8	18,9
Nettogewinnmarge	5,0%	6,1%	-9,9%	9,6%	9,7%
Ergebnis je Aktie (unverwässert) in Euro	0,45	0,55	-0,63	0,92	0,98
Bilanzsumme	244,8	245,3	221,7	249,2	269,9
Eigenkapital	155,4	166,4	154,4	172,3	187,9
Eigenkapitalquote	63,5%	67,9%	69,6%	69,1%	69,6%
Finanzverbindlichkeiten	54,0	40,6	40,8	40,5	40,7
Liquide Mittel und Wertpapiere	42,9	42,5	46,8	67,3	76,5
Nettobarmittel/(Nettoverschuldung)	-11,1	1,8	6,0	26,8	35,7
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	30,8	22,5	9,4	33,0 ¹	33,2
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	24,5	20,8	7,4	12,4	19,4
Investitionen in % vom Umsatz	13,9%	11,9%	6,0%	6,7%	10,0%
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-1,4	-12,2	-5,5	-20,5 ¹	-28,7
Free Cashflow ²	29,4	10,3	3,9	12,5	4,4
Bereinigter Free Cashflow ³	6,4	1,7	2,1	20,2	10,7
Dividende je Aktie in Euro	0,00	0,00	0,00	0,20	0,25 ⁴
Mitarbeiter im Jahresmittel	1.177	1.117	1.038	990	988

¹ Zur Anpassung des Vorjahreswertes siehe Anhangangabe 1 im Konzernanhang

² Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit minus Cashflow aus der Investitionstätigkeit

³ Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit, minus Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, minus Investitionen in Sachanlagen, minus Investitionen in Beteiligungen, plus Abgang von Beteiligungen

⁴ Vorschlag für die Hauptversammlung im Mai 2012

Aus rechentechnischen Gründen können in Tabellen und bei Verweisen Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch exakt ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben usw.) auftreten.



Familie und Karriere unter einen Hut zu bekommen, ist auch heute noch keine Selbstverständlichkeit.

ELMOS bietet mir mit flexibler Arbeitszeiteinteilung und Rücksicht auf individuelle Bedürfnisse ein spannendes Arbeitsumfeld an, um mit dem Team die Forschung voran zu treiben.

Dr. Petra Rolfes-Gehrmann, Entwicklungs-Ingenieurin

ELMOS bietet mir die Chance, mich ständig weiter zu entwickeln.

Als Modulleiter der Prozessanalyse bin ich mitverantwortlich für die Qualität unserer Produkte und Prozesse. Diese tägliche Herausforderung macht meinen Job ungeheuer spannend.

Jean-Bernard Bukow, Modulleiter Prozessanalyse





Asien ist ein wichtiger Wachstumsmarkt für ELMOS.

Die Brücke zwischen Deutschland und China erfolgreich zu meistern, erfordert viel Produkt-Know-how und kulturelles Einfühlungsvermögen. Dies ist mein Job.

Ling Jun Wang, Applikations-Ingenieur ELMOS Shanghai

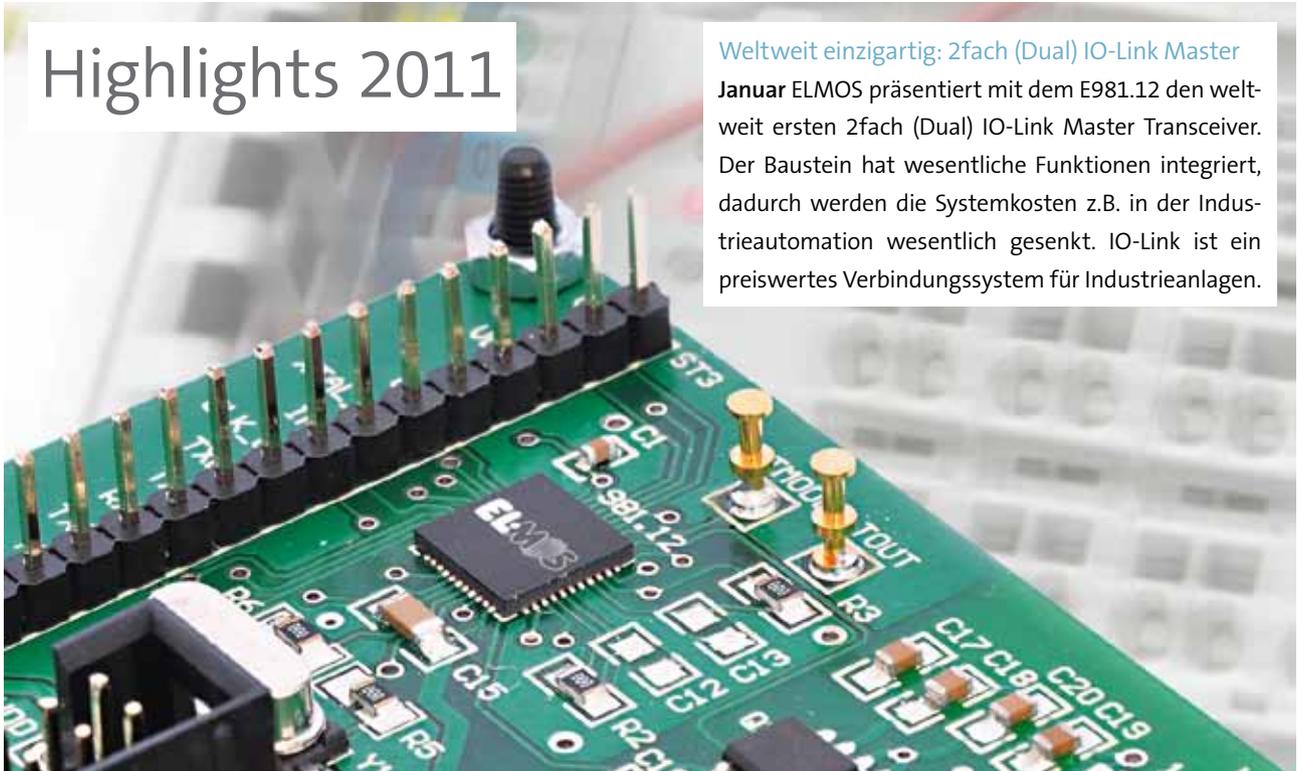
Die Personalbeschaffung wird in Zukunft noch stärker an Bedeutung gewinnen.

Mein Ziel ist es, die Fort- und Weiterbildung unserer jetzigen und zukünftigen Mitarbeiter so zu gestalten, dass wir weiterhin am Markt erfolgreich sind.

Gudrun Ahlburg, Personalentwicklung



Highlights 2011



Weltweit einzigartig: 2fach (Dual) IO-Link Master

Januar ELMOS präsentiert mit dem E981.12 den weltweit ersten 2fach (Dual) IO-Link Master Transceiver. Der Baustein hat wesentliche Funktionen integriert, dadurch werden die Systemkosten z.B. in der Industrieautomation wesentlich gesenkt. IO-Link ist ein preiswertes Verbindungssystem für Industrieanlagen.

Weltweit einzigartig: FlexRay™ Sternkoppler

März ELMOS stellt den weltweit ersten Baustein nach der neuen FlexRay™-Spezifikation vor. Der ELMOS-Baustein erfüllt die hohen Anforderungen der Fahrzeughersteller hinsichtlich elektromagnetischer Verträglichkeit (EMV) und elektrostatischer Entladung (electro static discharge, ESD). FlexRay™ ist ein schnelles und intelligentes Netzwerk in Fahrzeugen.

Forschung: Auf dem Weg zur Elektromobilität

April ELMOS ist Teil des Forschungsprojekts RESCAR 2.0 (Robuster Entwurf von neuen Elektronikkomponenten für Anwendungen im Bereich Elektromobilität). Ziel ist es, den gesamten Entwicklungsprozess elektrischer und elektronischer Komponenten von Elektromobilitäts-Systemen zu optimieren. Das Projekt wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) unterstützt. Partner sind neben ELMOS u.a. Audi, BMW und Bosch.



ELMOS spendet an das KITZ.do

April ELMOS spendet 10.000 Euro an das KITZ.do. Das KITZ.do will die Neugier der Schülerinnen und Schüler an technisch-naturwissenschaftlichen Fächern fördern. Das KITZ.do unterstützt systematisch die frühzeitige Orientierung von Kindern und Jugendlichen hin zu Naturwissenschaft und Technik in der Breite. Es spricht alle Altersstufen vom Kindergarten bis zur Oberstufe an und hat sich seit Gründung im Jahre 2007 in der Dortmunder Bildungslandschaft etabliert.

Highlights 2011

Vorstand

Aufsichtsrat

Corporate Governance Bericht

ELMOS-Aktie

System für Start-/Stopp-Automatik im Auto

Mai Ein Mittel für die Verbesserung der CO₂-Bilanz von Fahrzeugen ist die Integration einer Start-/Stopp-Automatik. Mit dem ELMOS-Chipsatz lässt sich die Spannungsversorgung im Kfz-Bordnetz während des Stillstands des Motors beim Stopp an der roten Ampel oder beim Ein- und Aussteigen von Fahrern sichern. Das ELMOS-System besteht aus einer intelligenten Kombination von Auf- und Abwärtswandlern, je nach benötigter Spannung.

**Sportlicher Erfolg beim Firmenlauf**

Mai Das ELMOS-Männer-Team hat beim 3. Dortmunder Firmenlauf die Team-Wertung gewonnen. Damit hat die Mannschaft den letztjährigen Titel verteidigt und zum 2. Mal in Folge gesiegt. Auch das Frauen-Team hat mit persönlichen Bestleistungen hervorragende Ergebnisse erzielt. Insgesamt haben über 30 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von ELMOS am Lauf teilgenommen.

**Hauptversammlung beschließt Dividendenausschüttung**

Mai Es gibt wieder eine Dividende. Diese Botschaft haben die Aktionärinnen und Aktionäre auf der Hauptversammlung gerne vernommen. Insgesamt haben sie rege von ihrem Stimmrecht Gebrauch gemacht und alle Tagesordnungspunkte mit großer Zustimmung beschlossen. Dies umfasste auch die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 0,20 Euro je Aktie.

**Neuer Schrittmotor-Treiber**

Juni ELMOS ist seit vielen Jahren ein führender Anbieter von Motortreiber-Lösungen. Im Juni 2011 hat ELMOS einen neuen Baustein präsentiert: der Halbleiter ist für die Ansteuerung von bis zu drei Schrittmotoren geeignet. Der Baustein ist für automobiler und industrieller Applikationen qualifiziert. Mögliche Einsatzfelder sind neben den Schrittmotoren auch DC-Motoren, Relais- und LED-Applikationen oder Schalter-Überwachungen.



Partner-Fertigung liefert erste Produkte

Juli Die Partner-Fertigung von ELMOS, MagnaChip aus Südkorea, hat die Produktion hochgefahren und erste 0,35µm automobil qualifizierte Wafer in Serienfertigung geliefert. ELMOS kann jetzt also Wafer, welche nach automobilen Standards prozessiert sind, auch aus nicht-eigenen Fertigungsstätten außerhalb von Deutschland beziehen. Dies ist im Kontext des flexiblen Fertigungsverbundes und der regionalen Diversifikation der Produktion ein entscheidender Vorteil.

Für Steuergeräte: Sensor-Signal Auswerte-Baustein

Juli ELMOS stellt einen Sensor-Signal Auswerte-Chip vor. Die digitale Schnittstelle des Chips ermöglicht den Einsatz in der neuen Steuergeräte-Generation im Fahrzeug. Messdaten können Druck, Dehnung, Belastung und Drehmoment umfassen. Der Sensor kann dementsprechend für die Weiterverarbeitung von Daten der Klimaanlage oder weiteren Automotive-Applikationen, wie Bremse, Abgasregelung oder Füllstand/Tankinnendruck, eingesetzt werden.



ELMOS steigt bei Solar-Start-up ein

Juli Beteiligung mit Zukunftsperspektive: ELMOS beteiligt sich an der kalifornischen TetraSun Inc. Neben ELMOS und dem TetraSun-Management ist ein großes asiatisches Energieunternehmen in das Start-up-Unternehmen investiert. TetraSun entwickelt neuartige monokristalline Silizium-Solarzellen, die eine hohe Effizienz bei gleichzeitig niedrigen Produktionskosten erreichen sollen.

ELMOS unterzeichnet Distributions-Verträge

Juli und Oktober Erhöhte Schlagkraft in Asien. ELMOS hat Distributions-Verträge mit WT Microelectronics und Technokey unterzeichnet. WT Microelectronics ist ein Halbleiter-Spezialist mit Hauptsitz in Taiwan, verfügt über rund 50 Niederlassungen und wird ein globaler Distributor für ELMOS mit Schwerpunkt auf asiatischen Märkten, insbesondere China und Taiwan. Bei Technokey steht die Vermarktung von Annäherungs- und Gestenerkennungssystemen im Vordergrund. Dabei wird ebenfalls besonderer Wert auf Kunden im chinesischen Markt gelegt. Technokey hat sechs Büros in China und Hong Kong, weitere in Taiwan und Japan. Der Distributor hat eine über 20-jährige Erfahrung in der Kundenansprache, technischen Unterstützung und der logistischen Abwicklung.



Motortreiber für Lüfter und Pumpen

August Neuigkeiten aus der Motortreiber-Produktlinie: ELMOS präsentiert einen weiteren Halbleiter in seinem bereits schon umfangreichen Motortreiber-Produktportfolio. Der EC-Motortreiber ist mit allen Funktionen für den Aufbau eines kompletten, kostengünstigen Systems geeignet. Die Zielapplikationen reichen von Kühler- und Gebläselüftern über Benzin-, Hydraulik-, Öl- und Wasserpumpen bis hin zu Scheibenwischer-Applikationen und industriellen Antrieben (Lüfter, Pumpen).

Highlights 2011

Vorstand

Aufsichtsrat

Corporate Governance Bericht

ELMOS-Aktie

Weltweit einzigartig:

Schnittstellen-Chip für sichere Sensorsysteme

September ELMOS stellt eine weitere Neuheit vor. Der Schnittstellen-Chip für das PSI5-Netzwerk im Fahrzeug hat als erster Baustein weltweit den Konformitätstest des Konsortiums erfüllt. Damit können Netzwerke aufgebaut werden, die gegenüber herkömmlichen Varianten Vorteile bieten, insbesondere hinsichtlich Robustheit, Zuverlässigkeit und Kosten. Anwendung findet der Chip u.a. in der Anbindung verteilter Sensoren zur Steuerung und Regelung von Airbag-Systemen, Fahrwerk und Antriebsstrang.



Energieeffizienz-Lösungen auf der SPS/IPC/Drives

Oktober Der Herbst ist traditionell Fachmessen-Zeit. ELMOS präsentiert auf der Fachmesse SPS/IPC/Drives 2011 Lösungen für energieeffiziente Systeme. Das Produktportfolio reicht von LED-Treibern über Stromsensoren bis hin zu Netzwerk-Halbleitern für den Teilnetzbetrieb. Die Halbleiter und Sensoren sind konsequent auf niedrigen Energieverbrauch in Verbindung mit höchster Präzision entwickelt worden. Die SPS/IPC/Drives ist Europas führende Fachmesse für elektrische Automatisierung. Das Kunden-Echo war sehr positiv.



Hochvolt LED-Controller-Familie

November Mit einem Umgebungstemperaturbereich zwischen -40°C bis $+125^{\circ}\text{C}$ sind die neuen ELMOS-Halbleiter für die Kontrolle von LEDs besonders für den Einsatz in rauen Umgebungen, wie die automobile oder die Außen-Beleuchtung konzipiert. Weitere Einsatzfelder sind Hausinnenbeleuchtung und TFT-Hintergrundbeleuchtung. Dabei bieten die Chips alle Sicherheits- und Kontrollfunktionen, um eine möglichst lange Lebensdauer der LEDs zu gewährleisten.

Neuer Vorstand für Entwicklung und Vertrieb

Dezember Der Aufsichtsrat der ELMOS Semiconductor AG hat Dr. Peter Geiselhart (54) mit Wirkung zum 1. Januar 2012 als neues Vorstandsmitglied berufen. Er wird für die Bereiche Entwicklung und Vertrieb die Verantwortung übernehmen. Dr. Geiselhart verfügt über langjährige Erfahrung in der Industrie- und Automobilbranche. Zuletzt führte er bei NXP Semi-

conductors als Senior Vice President und General Manager den Automotive-Geschäftsbereich „Car Entertainment Solutions“. Peter Geiselhart studierte Physik und promovierte an der TU München in 1988.

Forschung: „Energieeffizientes Fahren 2014“

Dezember ELMOS ist Teil des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Verbundprojektes für energieeffizientes Fahren. Gemeinsam haben elf Partner (u.a. Audi, BMW, Bosch, Continental) aus der deutschen Automobilindustrie in den vergangenen zwei Jahren innovative Technologien und Konzepte zur Reduzierung des Energieverbrauchs und damit der CO_2 -Emissionen erforscht. Die entwickelten Maßnahmen des Verbundprojektes „Energieeffizientes Fahren 2014“ könnten den Energieverbrauch in Summe um gut zehn Prozent senken. Die Projektergebnisse fließen nun in die Serienentwicklung der beteiligten Partnerfirmen ein und können ab dem Jahr 2015 zum Einsatz kommen.

Vorstand



Dr. Anton Mindl
Vorstandsvorsitzender |
Diplom-Physiker | Geboren 1957 |
Vorstandsmitglied seit 2005 |
bestellt bis 2015

Wesentliche Verantwortungsbereiche
Strategie, Qualität, Personalentwicklung und Mikromechanik

Mitglied in der IHK Vollversammlung
zu Dortmund



Nicolaus Graf von Luckner
Diplom-Volkswirt |
Geboren 1949 |
Vorstandsmitglied seit 2006 |
bestellt bis 2013

Wesentliche Verantwortungsbereiche
Finanzen, Controlling, Investor
Relations, Corporate Governance,
Administration, Einkauf,
Informationstechnologie



Jürgen Höllich
Ingenieur |
Geboren 1971 |
Vorstandsmitglied 2008
bis 2012

Wesentliche Verantwortungsbereiche
Vertrieb, Design, Produktlinien,
Projekte, Optoelektronik

Highlights 2011

Vorstand

Aufsichtsrat

Corporate Governance Bericht

ELMOS-Aktie



Reinhard Senf

Diplom-Ingenieur |

Geboren 1951 |

Vorstandsmitglied seit 2001 |

bestellt bis 2016

Wesentliche Verantwortungsbereiche

Fertigung, Assembly,
Technologieentwicklung



Dr. Peter Geiselhart

Diplom-Physiker |

Geboren 1957 |

Vorstandsmitglied seit 2012 |

bestellt bis 2014

Wesentliche Verantwortungsbereiche

Vertrieb, Design, Produktlinien,
Projekte, Optoelektronik

Brief des Vorstandsvorsitzenden

Sehr geehrte Damen und Herren,

„Das Know-how der Mitarbeiter ist für ELMOS als Technologieunternehmen in besonderem Maße entscheidend. Deren Motivation, Wissen und Flexibilität sind die Voraussetzung für den langfristigen Erfolg des Unternehmens.“

So stand es im vergangenen Geschäftsbericht und in 2011 haben sich diese Sätze einmal mehr als wahr erwiesen. Ohne hoch motivierte Mitarbeiter hätte ELMOS nicht den Erfolg des Jahres 2011 verbuchen können, dies gilt für alle Bereiche: von der Forschung und Entwicklung über Design, Produktion bis hin zu Vertrieb und Logistik, um nur ein paar zu nennen. Deshalb haben wir diesen Geschäftsbericht unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gewidmet. Doch nicht alle können wir Ihnen im vorliegenden Geschäftsbericht präsentieren, aber einen kleinen Einblick davon geben, wer die Menschen hinter dem Unternehmen „ELMOS“ sind.

Beginnen möchte ich in meinem Bericht mit der Vorstellung dessen, woran die Mitarbeiter gearbeitet haben: Themen wie z.B. die stromsparende Vernetzung, energieeffiziente LEDs, die Weiterentwicklung von Komfort- und Sicherheitsfunktionen wie automatische Klimaregelung, automatisches Einparken, Bedienerschnittstellen (HMI) per Gestenerkennung, Reifendruckkontrollsysteme und Fußgängerschutz. Neben diesen Produkt- und Applikationsentwicklungen stand die Entwicklung auf dem asiatischen Markt häufig im Mittelpunkt unserer Aktivitäten sowie die laufende Erweiterung unserer Produktionskapazitäten durch die Umrüstung von 6-Zoll auf 8-Zoll. Dabei haben wir stets im Blick, dass die Anforderungen an die Automobilhersteller und damit auch an ELMOS als Halbleiter- und Sensor-Anbieter sich in stetigem Wandel befinden: Herkömmliche Antriebe werden optimiert und neue Technologien entwickelt. Steigende Urbanisierung, mehr erneuerbare Energien (und der effiziente Umgang damit) sowie mehr und umweltschonende Mobilität fordern neue Produkte und

Ideen. ELMOS-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten täglich daran und schaffen mit neuen Ansätzen und Innovationen schließlich ein Produkt, das Sie in Zukunft täglich im Einsatz haben werden.

Nach diesem kurzen Einblick in die technischen Themen möchte ich den Blick auf die Veränderungen richten, die unsere Mitarbeiter direkt oder indirekt beeinflusst haben. Oder anders formuliert: Was war neu oder anders als in dem Jahr davor?

Für unsere Mitarbeiter in Asien war es kein normales Jahr – im positiven Sinn. In 2010 gehörten die meisten von ihnen nämlich noch nicht zur ELMOS Gruppe, und jetzt, da wir über eigene Standorte in Singapur, Seoul und Shanghai verfügen, können wir mit Stolz davon berichten, dass wir – im übertragenen Sinn – „Leuchttürme“ errichtet haben, die unsere Basis für die zukünftige Expansion in dieser Region bilden. Die dortige Geschwindigkeit ist eine ganz andere als in anderen Regionen dieser Welt: Asiatische Kunden wollen die Lösungen häufig schneller als europäische oder US-amerikanische Kunden. Während sich vor wenigen Jahren die Hersteller aus dem asiatischen Raum noch mit den zweitbesten Lösungen zufrieden gegeben haben, streben sie heute direkt modernste elektronische Lösungen an. 2012 wird sich dieser Anspruch festigen. Die Wachstumschancen in Asien können nur genutzt werden, wenn innovative Lösungen schneller als bislang zur Serienreife gebracht werden, man auch vor Ort ist und die Sprache sowie Kultur versteht. Unsere Mitarbeiter in den asiatischen Büros stammen deshalb zum Großteil auch aus diesen Regionen.

Unsere insgesamt erweiterten Entwicklungskapazitäten bilden die Basis für diese Expansion. Die Entwicklungsteams haben nicht nur Kapazität, sondern auch erweiterte Fähigkeiten hinzubekommen. Damit können wir mehr Innovationen schneller auf den Markt bringen – auch und gerade nach Asien. Die neuen Teams in Deutschland, China, Singapur und Südkorea bringen genau die Motivation mit, die ELMOS schon seit Jahren erfolgreich macht. Für diese neuen Mitarbeiter war 2011 also kein normales Jahr.

Highlights 2011

Vorstand

Aufsichtsrat

Corporate Governance Bericht

ELMOS-Aktie

Auch für unsere Fertigung war 2011 kein Jahr wie jedes andere. Einerseits haben wir die Umstellung von 6-Zoll auf 8-Zoll-Wafer erfolgreich vorangetrieben. Andererseits hat unser Produktions- und Technologie-Partner MagnaChip aus Südkorea in 2011 erstmals 0,35µm automobilar qualifizierte Wafer an ELMOS geliefert. Durch die Kooperation mit dieser Auftragsfertigung werden wir im Produktionsverbund „ELMOS“ flexibler. Zudem haben wir in 2011 unsere Zusammenarbeit beim Test von Halbleitern in Südostasien weiter ausgebaut. Die Halbleiter-Branche musste 2011 mit den Naturkatastrophen in Japan und Thailand erneut lernen, dass regionales Single-Sourcing hohe Risiken birgt. Strategien zur Steigerung der Liefersicherheit werden in 2012 und darüber hinaus wichtiger denn je sein – wir sind mit unseren unterschiedlichen Produktionsstandorten gut darauf vorbereitet.

Für ein Start-up-Unternehmen ist jedes Jahr aufregend. Und so war auch für das Solar-Start-up-Unternehmen TetraSun in Kalifornien/USA 2011 ein besonderes Jahr. TetraSun entwickelt neuartige monokristalline Silizium-Solarzellen, die eine hohe Effizienz bei gleichzeitig niedrigen Produktionskosten erreichen sollen. ELMOS hat sich an diesem erfolgsversprechenden Unternehmen einen Minderheitenanteil gesichert.

Dass wir 2011 auch wirtschaftlich erfolgreich abgeschlossen haben, war nicht selbstverständlich und wesentlich ein Verdienst unserer Mitarbeiter. Die Zahlen spiegeln dies wider: Der Umsatz stieg um 5,2% auf 194,3 Mio. Euro, die Bruttomarge betrug 46,1% (2010: 45,3%). Das EBIT (Ergebnis vor Steuern und Zinsen) kletterte auf 26,6 Mio. Euro (2010: 23,1 Mio. Euro). Dies entspricht einer EBIT-Marge von 13,7% vom Umsatz (2010: 12,5%). Der Konzernüberschuss erreichte 18,9 Mio. Euro oder eine Marge von 9,7% vom Umsatz und entsprach damit einem unverwässerten Gewinn je Aktie von 0,98 Euro – wieder ein Rekordwert seit Börsengang. Der bereinigte Free Cashflow fiel mit 10,7 Mio. Euro nachhaltig positiv aus. Damit haben wir unsere Ziele für 2011 voll erfüllt. Aufsichtsrat und Vorstand schlagen daher der Hauptversammlung die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 0,25 Euro je Aktie vor.

Beim Ausblick für 2012 gilt momentan nur als sicher, dass es kein einfaches Jahr werden wird. Es mehren sich die Zeichen, dass der Aufschwung weltweit an Fahrt verliert. ELMOS ist allerdings in einer sehr guten Ausgangsposition: Wir agieren zeitnah und flexibel auf positive oder negative Veränderungen der Weltwirtschaft. Durch die konsequente Umsetzung der Strategie in den vergangenen Jahren ist ELMOS zu einem finanziell und Know-how starken Unternehmen gereift. Dennoch bleibt das Unternehmen abhängig von den weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Als ein Resultat der konjunkturellen Unsicherheit beobachten wir seit einigen Monaten ein defensives Bestellverhalten unserer Kunden. Aufgrund des verhaltenen Starts in das neue Geschäftsjahr rechnet ELMOS für 2012 mit einem Umsatz auf Höhe des 2011er-Niveaus. Das erweiterte Engagement in Vertrieb und Entwicklung, insbesondere in Asien, werden wir fortführen. Die Profitabilität 2012 wird dadurch im Vergleich zu 2011 beeinträchtigt. Die Investitionen sollen weniger als 15% vom Umsatz betragen. Der Free Cashflow wird positiv sein.

Ich glaube, dass das Jahr 2012 wieder ein sehr spannendes, aber letztendlich auch wieder ein gutes Jahr für ELMOS wird. Ich denke, wir haben in allen Bereichen die richtigen Mitarbeiter, die **mit Herzblut dabei** sind, aber auch mit Verstand, Empathie, Teamgeist und Offenheit nicht nur das Richtige erkennen, sondern es auch tun.

Im Namen des kompletten Vorstandes möchte ich mich abschließend nochmal herzlich bedanken, bei unseren Kunden und Partnern, unseren Aktionären und bei unserem Aufsichtsrat und allen, die zum Erfolg von ELMOS beigetragen haben – und ganz besonders bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.



Dr. Anton Mindl

Vorstandsvorsitzender der ELMOS Semiconductor AG

Aufsichtsrat



(v.l.) Thomas Lehner, Prof. Dr. Günter Zimmer, Dr. Klaus Weyer, Dr. Klaus Egger, Dr. Burkhard Dreher und Sven-Olaf Schellenberg

Prof. Dr. Günter Zimmer, Vorsitzender

Diplom-Physiker | Duisburg

- > Mitglied im Board of Directors der Dolphin Intégration S.A.

Dr. Burkhard Dreher, stellvertretender Vorsitzender

Diplom-Volkswirt | Dortmund

- > Mitglied im Aufsichtsrat der Arcelor Mittal Eisenhüttenstadt GmbH
- > Mitglied im Aufsichtsrat der Vattenfall Europe Mining AG

Dr. Klaus Egger

Diplom-Ingenieur | Steyr-Gleink, Österreich

- > Member of the Board der Hilite International Inc.

Thomas Lehner

Diplom-Ingenieur | Dortmund

Sven-Olaf Schellenberg

Diplom-Physiker | Dortmund

Dr. Klaus Weyer

Diplom-Physiker | Penzberg

Stand 31. Dezember 2011; Zeiträume siehe **Bericht des Aufsichtsrats**

Highlights 2011
Vorstand
Aufsichtsrat
Corporate Governance Bericht
ELMOS-Aktie

Bericht des Aufsichtsrats 2011

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2011 die Aufgaben, die ihm nach Gesetz und Satzung obliegen, sorgfältig wahrgenommen. Er hat den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens überwacht und beraten. Der Aufsichtsrat ist vom Vorstand regelmäßig sowohl in schriftlicher als auch in mündlicher Form über die Lage des Unternehmens umfassend und frühzeitig in Kenntnis gesetzt worden. In Entscheidungen von grundlegender Bedeutung war der Aufsichtsrat stets und unmittelbar eingebunden. Der Vorstand hat die strategische Ausrichtung der Gesellschaft mit dem Aufsichtsrat abgestimmt und Abweichungen vom Geschäftsplan einzeln analysiert. Im Aufsichtsrat wurden die Berichte des Vorstands zu sämtlichen für das Unternehmen bedeutenden Geschäftsvorgängen ausführlich erörtert und überprüft. Sofern Gesetz oder Satzung dies vorsehen, hat der Aufsichtsrat zu den Berichten und Beschlussfassungen des Vorstands nach sorgfältiger Prüfung und eingehender Beratung Stellung genommen. Auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen hat der Vorstandsvorsitzende den Vorsitzenden und auch weitere Mitglieder des Aufsichtsrats über die wesentlichen Geschäftsvorfälle informiert. Interessenkonflikte von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern, die dem Aufsichtsrat bzw. der Hauptversammlung gegenüber offen zu legen sind, traten nicht auf.

Im Geschäftsjahr 2011 fanden insgesamt vier Sitzungen statt, und zwar am 1. März 2011, am 17. Mai 2011, am 7. September 2011 und am 16. Dezember 2011. Am 1. März 2012 fand eine Aufsichtsratssitzung mit dem Schwerpunkt der Feststellung und Billigung des Jahresabschlusses 2011 statt.

Der Aufsichtsrat informierte sich während der Sitzungen aufgrund von schriftlichen und mündlichen Berichten des Vorstands eingehend über die Entwicklung des am 31. Dezember 2011 abgelaufenen Geschäftsjahres, die Lage der Gesellschaft und aktuelle geschäftspolitische Entscheidungen. Auf Basis dieser ausführlichen Erläuterungen fasste der Aufsichtsrat die erforderlichen Beschlüsse. Wo notwendig, wurden die entsprechenden Beschlüsse von Aufsichtsrat und Vorstand gemeinsam gefasst.

Im Aufsichtsrat wurde regelmäßig über die aktuelle Absatz-, Umsatz-, Ergebnis- und Liquiditätsentwicklung der Gesellschaft beraten. In den einzelnen Sitzungen wurde detailliert die Lage und Struktur der Konzerngesellschaften sowie die strategische Entwicklung des Konzerns über das Berichtsjahr hinaus behandelt. Ein Kernthema war dabei der Ausbau der Vertriebsaktivitäten sowie die neuen Entwicklungsstandorte in Asien sowie der Ausbau der Entwicklungsaktivitäten in Europa. Der Aufsichtsrat befasste sich auch intensiv mit der Beteiligung der Gesellschaft an dem kalifornischen Solar-Unternehmen TetraSun Inc. Weitere Themenschwerpunkte waren die laufende Produktionsumstellung von 6-Zoll auf 8-Zoll Wafer-Durchmesser und die Einbeziehung von Magna-Chip als Foundry-Partner, das Aktienoptionsprogramm 2011 für Mitarbeiter und Vorstände, das Risikomanagementsystem, der aktuelle Stand des Compliance-Programms, der Strategieprozess sowie die Entsprechung zu den Empfehlungen und Anregungen des Deutschen Corporate Governance Kodex durch die Gesellschaft. Ein weiteres Schwerpunktthema war die Berufung des neuen Vorstandsmitglieds für Entwicklung und Vertrieb. Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat die nächste ordentliche Hauptversammlung am 8. Mai 2012 vorbereitet. Er beriet außerdem über die Bestellung des Abschlussprüfers und überwachte dessen Unabhängigkeit. Der Aufsichtsrat befasste sich zudem mit der Effizienz seiner eigenen Arbeit und bewertete diese.

In seiner Sitzung am 1. März 2012 behandelte der Aufsichtsrat den Jahresabschluss der ELMOS Semiconductor AG sowie des Konzerns. An dieser Beratung nahm zeitweise auch der Abschlussprüfer teil. Bei dieser Sitzung wurden der Jahresabschluss und der Konzernabschluss vom Aufsichtsrat festgestellt und gebilligt.

Der Aufsichtsrat war bei allen ordentlichen Sitzungen vollständig anwesend.

Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses

In seiner Sitzung am 1. März 2012 hat sich der Aufsichtsrat unter Hinzuziehung der Wirtschaftsprüfer von Ernst & Young GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Dortmund, mit der Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2011 befasst. Der nach den Regeln des HGB aufgestellte Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2011 bis 31. Dezember 2011 und der Lagebericht der ELMOS Semiconductor AG wurden gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 17. Mai 2011 und der anschließenden Auftragserteilung durch den Aufsichtsrat von Ernst & Young GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Dortmund, geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Konzernabschluss der ELMOS Semiconductor AG wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt sowie um die nach §315a Abs. 1 HGB vorgesehenen Angaben ergänzt. Auch der Konzernabschluss nach IFRS und der Konzernlagebericht haben den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers erhalten. Die Jahresabschlussunterlagen, der Geschäftsbericht sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers sind allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig zugeleitet worden. Der Vorstand hat die Unterlagen in der Sitzung des Aufsichtsrats am 1. März 2012 zusätzlich auch mündlich erläutert. Die Wirtschaftsprüfer, die die

Prüfungsberichte unterzeichnet haben, berichteten in dieser Sitzung über die Ergebnisse ihrer Prüfung.

Nach eigener Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts der ELMOS Semiconductor AG, des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts für den ELMOS-Konzern sowie des Gewinnverwendungsvorschlags des Vorstands hat der Aufsichtsrat dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer zugestimmt und den Jahresabschluss der ELMOS Semiconductor AG und den Konzernabschluss für den ELMOS-Konzern gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Der Jahresüberschuss der ELMOS Semiconductor AG gemäß HGB beträgt 18,9 Mio. Euro in 2011; der Gewinnvortrag aus dem Jahr 2010 beläuft sich auf 55,5 Mio. Euro nach Ausschüttung. Damit ergibt sich ein Bilanzgewinn von 74,4 Mio. Euro. Aufsichtsrat und Vorstand schlagen der Hauptversammlung vor zu beschließen, für das Geschäftsjahr 2011 eine Dividende von 0,25 Euro je Aktie aus diesem Bilanzgewinn auszuschütten und den Restbetrag auf neue Rechnung vorzutragen.

Corporate Governance

Vorstand und Aufsichtsrat arbeiten zum Wohle des Unternehmens eng zusammen und sind der nachhaltigen Steigerung des Unternehmenswertes verpflichtet. Der Aufsichtsrat informiert sich regelmäßig über die neuen Corporate Governance Standards. Vorstand und Aufsichtsrat haben im September 2011 gemeinsam eine aktualisierte Erklärung gemäß §161 AktG bezüglich der Erfüllung der Empfehlungen des Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 26. Mai 2010 abgegeben. Sie ist auf Seite 23 dieses Geschäftsberichtes abgedruckt. Diese und alle bisherigen Entsprechenserklärungen sind den Aktionären auf der Homepage dauerhaft zugänglich. Über die Corporate Governance berichten Vorstand und Aufsichtsrat gemeinsam im Corporate Governance Bericht ab Seite 22.

Highlights 2011
Vorstand
Aufsichtsrat
Corporate Governance Bericht
ELMOS-Aktie

Besetzung von Aufsichtsrat und Vorstand

Der Aufsichtsrat besteht aus sechs Mitgliedern und bildet keine Ausschüsse.

Die Hauptversammlung vom 17. Mai 2011 hat einen neuen Aufsichtsrat gewählt. Aufgrund der Notwendigkeit zur Neuzusammensetzung des Aufsichtsrats nach Maßgabe von §1 Abs. 1, §4 DrittelbG und §§95, 96 Abs. 1 AktG liefen die Mandate aller vorherigen Aufsichtsratsmitglieder am 17. Mai 2011 aus. Die Hauptversammlung am 17. Mai 2011 beschloss zudem eine Satzungsänderung zur Erhöhung der Anzahl der Mitglieder des Aufsichtsrats von drei auf sechs. Bis zum Eintrag dieser Satzungsänderung in das Handelsregister am 27. Juni 2011 waren nur drei Mitglieder im Amt.

Gemäß Drittelbeteiligungsgesetz setzt sich der Aufsichtsrat aus vier Anteilseignervertretern und zwei Arbeitnehmervertretern zusammen. Zu Anteilseignervertretern gewählt wurden die Herren Prof. Dr. Günter Zimmer, Dr. Burkhard Dreher, Dr. Klaus Egger und Dr. Klaus Weyer. Herr Thomas Lehner und Herr Sven-Olaf Schellenberg waren bereits zuvor zu Arbeitnehmervertretern gewählt worden. Der neue Aufsichtsrat, zunächst bestehend aus den Herren Prof. Dr. Zimmer, Dr. Dreher und Schellenberg, tagte erstmals im Anschluss an die Hauptversammlung. In dieser konstituierenden Sitzung wurde Herr Prof. Dr. Günter Zimmer zum Vorsitzenden und Herr Dr. Burkhard Dreher zum stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt. Nach der Eintragung der Satzungsänderung in das Handelsregister am 27. Juni 2011 zwecks Vergrößerung des Aufsichtsrats wurden die Herren Dr. Egger, Lehner und Dr. Weyer ebenfalls Mitglieder des Aufsichtsrats.

Für den Bereich Entwicklung und Vertrieb wurde Herr Dr. Peter Geiselhart zum 1. Januar 2012 als neues Vorstandsmitglied berufen. Der bisherige Vorstand für Entwicklung und Vertrieb, Herr Jürgen Höllisch, ist zum 29. Februar 2012 aus dem Unternehmen ausgeschieden. Wir danken Herrn Höllisch für seine engagierte Arbeit im Vorstand und seinen erfolgreichen Beitrag zur Erweiterung des Produktportfolios und der Märkte für ELMOS.

Nähere Angaben zu den Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats befinden sich auf Seite 14/15 bzw. Seite 18 dieses Geschäftsberichts.

Der Aufsichtsrat bedankt sich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und dem gesamten Vorstand für ihre geleistete Arbeit und ihren Beitrag zum Erfolg im Geschäftsjahr 2011.

Dortmund, 1. März 2012



Für den Aufsichtsrat

Prof. Dr. Günter Zimmer

Vorsitzender des Aufsichtsrats

Corporate Governance Bericht

(einschließlich der Erklärung zur Unternehmensführung)

Im nachfolgenden Kapitel berichtet der Vorstand – zugleich auch für den Aufsichtsrat – gemäß Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex über die Corporate Governance bei der ELMOS Semiconductor AG. Das Kapitel enthält auch die Erklärung zur Unternehmensführung gemäß §289a HGB und den Vergütungsbericht.

Umsetzung des Deutschen Corporate Governance Kodex

Für den Vorstand und den Aufsichtsrat der ELMOS Semiconductor AG bedeutet Corporate Governance die Umsetzung einer verantwortungsvollen und nachhaltigen Unternehmensführung mit der nötigen Transparenz in allen Bereichen des Konzerns. Vorstand und Aufsichtsrat haben sich auch im Geschäftsjahr 2011 sehr bewusst mit den Vorgaben des Deutschen Corporate Governance Kodex in der letzten Änderungsfassung vom 26. Mai 2010 beschäftigt. Im September 2011 haben sie die Entsprechenserklärung gemäß §161 AktG erneut gemeinsam abgegeben. Abgesehen von den vier erklärten Abweichungen wird allen Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex gefolgt. Alle bisher abgegebenen Entsprechenserklärungen sind auf der ELMOS Internet-Seite dauerhaft veröffentlicht.

Compliance

Eine wesentliche Aufgabe des Vorstands ist die Steuerung und Überwachung der Compliance im Konzern. Compliance steht sowohl für die Einhaltung von geltendem Recht und Gesetz als auch aller im Unternehmen gültigen Regeln und Richtlinien. Das Compliance-Programm bei ELMOS schafft die organisatorischen Voraussetzungen dafür. Die wesentlichen bei ELMOS geltenden Grundsätze wurden im Januar 2011 in einem Verhaltenskodex festgehalten. Hierin enthalten sind

vor allem Regelungen zum Umgang mit Geschäftspartnern und Kollegen sowie zum Umgang mit Informationen und Daten, die Vermeidung von Interessenkonflikten als auch die Themen Arbeitssicherheit und Umweltschutz. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben den Kodex zur Kenntnis erhalten. Für besonders sensible Bereiche wurden zudem Schulungen durchgeführt. Für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die nach Einführung des Kodex ihr Arbeitsverhältnis aufgenommen haben oder noch werden, ist der ELMOS-Verhaltenskodex verbindlicher Bestandteil des Arbeitsvertrages. Der Verhaltenskodex ist auf der Internet-Seite zugänglich und gilt konzernweit.

Personen mit Zugang zu Insiderinformationen werden in einem Insiderverzeichnis geführt und über die gesetzlichen Regelungen informiert. Sie werden regelmäßig auf Handelsbeschränkungen aufgrund ihres Insiderstatus hingewiesen.

Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat

Vorstand und Aufsichtsrat fühlen sich gemeinsam einer verantwortungsvollen Unternehmensführung verpflichtet. Ihr oberstes Ziel ist es, den Bestand des Unternehmens zu sichern und den Unternehmenswert zu steigern.

Der Vorstand besteht aktuell aus vier Mitgliedern. Zu Jahresbeginn 2012 trat Herr Dr. Peter Geiselhart in den Vorstand ein. Er übernahm das Ressort Entwicklung und Vertrieb von Herrn Jürgen Höllisch, der per 29. Februar 2012 aus dem Unternehmen ausschied. Für eine Übergangszeit vom 1. Januar bis zum 29. Februar 2012 umfasste der Vorstand daher fünf Mitglieder.

Die Mitglieder des Vorstands tragen die Verantwortung für ihre jeweiligen Bereiche (Übersicht auf Seite 14/15); gemeinsam tragen sie die Verantwortung für die gesamte Geschäftsführung nach Maßgabe der Gesetze, der Satzung, der Geschäftsordnung und den Beschlüssen der Hauptversammlung. Der Vorstand vertritt die Gesellschaft nach außen. Ihm obliegen die Leitung des Konzerns, die Festlegung und Überwachung der strategischen Ausrichtung des Konzerns und Unternehmensziele wie auch die Konzernfinanzierung. Der

Entsprechenserklärung 2011

Vorstand und Aufsichtsrat der ELMOS Semiconductor AG erklären gemäß §161 Aktiengesetz:

„I. Zukunftsbezogener Teil

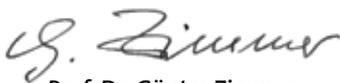
Die ELMOS Semiconductor AG entspricht den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ (kurz: DCGK) in der aktuellen Fassung vom 26. Mai 2010 mit den nachfolgend genannten Ausnahmen und wird ihnen auch zukünftig mit den hier genannten Ausnahmen entsprechen:

- > Die derzeit gültige D&O-Versicherung für den Aufsichtsrat sieht keinen Selbstbehalt für die Organmitglieder vor (DCGK Nr. 3.8). Motivation und Verantwortung können durch einen Selbstbehalt nicht gesteigert werden.
- > Die Vorstandsverträge sehen keine Abfindungsbegrenzungen für den Fall der vorzeitigen Beendigung der Vorstandstätigkeit ohne wichtigen Grund vor (DCGK Nr. 4.2.3). Dem Aufsichtsrat erscheint die Begrenzung der Vergütung auf eine Abfindung, die hinter der vereinbarten Vertragslaufzeit zurückbleibt, im Interesse einer Bindung der Vorstandsmitglieder an das Unternehmen nicht sachgerecht.
- > Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder wird aufgliedert nach ihren Bestandteilen, jedoch nicht individualisiert im Corporate Governance Bericht veröffentlicht (DCGK Nr. 5.4.6 Satz 6). Die von der ELMOS Semiconductor AG an die Mitglieder des Aufsichtsrats gezahlten Vergütungen für persönlich erbrachte Leistungen, insbesondere für Beratungs- und Vermittlungsleistungen, werden ebenfalls nicht individualisiert angegeben (DCGK Nr. 5.4.6 Satz 7). Um einen Gleichlauf zwischen der Offenlegung der Vorstands- und Aufsichtsratsvergütung zu gewährleisten, wird auch bei der Vergütung des Aufsichtsrats auf eine weitergehende individualisierte Offenlegung der Vergütung verzichtet.
- > Auf die Erörterung jedes einzelnen Halbjahres- und Quartalsberichts durch den Aufsichtsrat vor der Veröffentlichung der Berichte wird im Sinne einer zügigen Berichterstattung verzichtet (DCGK Nr. 7.1.2).

II. Vergangenheitsbezogener Teil

Dem vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers am 2. Juli 2010 bekannt gemachten DCGK in der aktuellen Fassung vom 26. Mai 2010 wurde seit Abgabe der Entsprechenserklärung im Dezember 2010 mit den oben unter I. genannten Ausnahmen entsprochen.“

Dortmund, im September 2011



Prof. Dr. Günter Zimmer
Aufsichtsratsvorsitzender



Dr. Anton Mindl
Vorstandsvorsitzender

Gesamtvorstand tagt in der Regel einmal wöchentlich. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig, umfassend und zeitnah über alle für das Unternehmen bedeutenden Entwicklungen und Ereignisse.

Der Aufsichtsrat bestellt und überwacht den Vorstand und berät ihn bei der Führung der Geschäfte. Der Aufsichtsrat prüft bei Bestellungen der Mitglieder des Vorstands die Eignung von Frauen gleichermaßen wie die von Männern. Jedoch bleibt bei der konkreten Besetzung allein die Eignung für die Aufgabe im Sinne des Unternehmenswohls die oberste Maxime.

Vorstand und Aufsichtsrat arbeiten eng und vertrauensvoll zusammen. In grundlegende Entscheidungen wird der Aufsichtsrat vom Vorstand stets eingebunden. Die Geschäftsordnungen der beiden Organe regeln unter anderem diese Zusammenarbeit. Eine detaillierte Zusammenfassung über die Tätigkeit des Aufsichtsrats findet sich im Bericht des Aufsichtsrats ab Seite 19. Der Vorsitzende berichtet den Aktionären über seine Arbeit im Geschäftsjahr auf der jeweils folgenden Hauptversammlung.

Der Aufsichtsrat besteht aus sechs Mitgliedern, die laut Satzung für fünf Jahre gewählt werden. Die Satzungsänderung zur Erhöhung der Anzahl der Mitglieder von drei auf sechs wurde von der Hauptversammlung am 17. Mai 2011 beschlossen. Der Aufsichtsrat der ELMOS Semiconductor AG setzt sich gemäß den Bestimmungen des Drittelbeteiligungsgesetzes aus vier Vertretern der Anteilseigner und zwei Vertretern der Mitarbeiter zusammen. Die Vertreter der Anteilseigner werden von der Hauptversammlung gewählt, die Vertreter der Mitarbeiter von der Belegschaft. Die letzten Wahlen fanden 2011 statt, so dass der Aufsichtsrat bis zur Hauptversammlung 2016 besteht. Der Aufsichtsrat bildet keine Ausschüsse, weil diese aktuell nicht zu einer Effizienzsteigerung seiner Arbeit führen würden.

Der Aufsichtsrat hat auf Basis der Anforderungen des Deutschen Corporate Governance Kodex Ziele und Grundsätze

im Hinblick auf seine Zusammensetzung festgelegt. Hierzu gehören neben internationaler Erfahrung, technischem und unternehmerischem Sachverstand, strategischem Weitblick und Kenntnis des Unternehmens ebenso branchenspezifisches Know-How und Erfahrung im Rechnungswesen und internen Kontrollverfahren. Die Vielfalt (Diversity) und das Vermeiden von Interessenkonflikten sind Teil dieser Grundsätze wie auch die angemessene Beteiligung von Frauen. Der Aufsichtsrat hat sich das Ziel gesetzt, dass zukünftig mindestens eine Frau im Aufsichtsrat vertreten sein soll. Er hat außerdem eine Altersgrenze von 72 Jahren zum Zeitpunkt der Wahl für seine Mitglieder festgelegt.

Die genannten Ziele und Grundsätze sind – mit Ausnahme der angestrebten Beteiligung von Frauen – mit der derzeitigen Zusammensetzung des Aufsichtsrats der ELMOS Semiconductor AG bereits vollumfänglich umgesetzt und werden auch bei zukünftigen Nominierungen Berücksichtigung finden. Bei der letzten Wahl konnte die angestrebte Beteiligung von Frauen noch nicht verwirklicht werden, es bleibt aber weiterhin das erklärte Ziel, auch Frauen für dieses Amt zu berücksichtigen. Die Wahlvorschläge des Aufsichtsrats zur Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern werden sich auch unter Berücksichtigung dieser Ziele weiterhin vorrangig am Wohl des Unternehmens orientieren.

Die Zusammensetzung von Vorstand und Aufsichtsrat ist auf den Seiten 14/15 und Seite 18 dieses Geschäftsberichts beschrieben.

Aktionäre und Hauptversammlung

Die Aktionäre nehmen ihre Rechte in der Hauptversammlung wahr. Sie erhalten im Vorfeld die Tagesordnung, die Teilnahmebedingungen und auf Wunsch den Geschäftsbericht. Sämtliche Dokumente zur aktuellen wie auch zu vergangenen Hauptversammlungen sowie weitere Informationen zur Teilnahme an der Hauptversammlung und zur Stimmabgabe sind auf unserer Internet-Seite – auch in englischer Sprache – verfügbar oder können bei der Gesellschaft angefordert werden.

Highlights 2011
Vorstand
Aufsichtsrat
Corporate Governance Bericht
ELMOS-Aktie

Aktionäre, die nicht persönlich an der Hauptversammlung teilnehmen können, haben die Möglichkeit, ihre Stimmrechte auf von ELMOS ernannte Stimmrechtsvertreter zu übertragen. Der Stimmrechtsvertreter ist während der gesamten Dauer der Hauptversammlung erreichbar. Außerdem wird die Hauptversammlung vollständig per Webcast auf unserer Homepage übertragen. Im Anschluss an die Hauptversammlung werden die Präsenz und die Abstimmungsergebnisse im Internet veröffentlicht. Die nächste Hauptversammlung findet am 8. Mai 2012 in Dortmund statt.

Wichtige Termine für die Aktionäre werden jährlich in einem Finanzkalender zusammengestellt und im Internet sowie im Geschäftsbericht veröffentlicht. Alle Quartals- und Geschäftsberichte sind auf der Internet-Seite abrufbar. Der Vorstandsvorsitzende und der Finanzvorstand informieren regelmäßig Analysten und Investoren im Rahmen von Roadshows und Konferenzen über die aktuelle Entwicklung des Unternehmens. Die Investor-Relations-Abteilung der ELMOS Semiconductor AG steht darüber hinaus für Fragen der Aktionäre zur Verfügung.

Vorausschauendes Risikomanagement

Zum Erfolg einer guten Corporate Governance trägt auch ein wirksames Risikomanagement bei. Ein solches Risikomanagement dient dazu, Risiken frühzeitig zu erkennen, zu bewerten und entsprechende Gegenmaßnahmen einzuleiten. Alle Bereiche des Unternehmens sind in das Risikomanagement-System bei ELMOS eingebunden. Parameter für die Einschätzung eines Risikos sind Eintrittswahrscheinlichkeit und geschätzte Schadenshöhe. Diese Risikoeinschätzung wird vierteljährlich, im Bedarfsfall auch kurzfristiger, aktualisiert. Über die Grundsätze des Risikomanagementsystems sowie die aktuellen Unternehmensrisiken wird im Konzernlagebericht berichtet.

Abschlussprüfung durch Ernst & Young

Vor Unterbreitung eines Vorschlags zur Wahl des Abschlussprüfers holte der Aufsichtsrat auch für das Geschäftsjahr 2011 vom Prüfer eine Erklärung ein, inwieweit Beziehungen

des Prüfers, seiner Organe und Prüfungsleiter zu der Gesellschaft oder deren Organmitgliedern bestehen. Zweifel an der Unabhängigkeit wurden nicht festgestellt. Der Aufsichtsrat hat entsprechend Ziffer 7.2.3 des Corporate Governance Kodex mit dem Abschlussprüfer vereinbart, dass ihm dieser über alle wesentlichen Feststellungen und Vorkommnisse unverzüglich berichtet, die sich bei der Durchführung der Abschlussprüfung ergeben. Ebenso legte er fest, dass der Prüfer den Aufsichtsrat informiert bzw. im Prüfungsbericht vermerkt, wenn er Abweichungen von der vom Vorstand und Aufsichtsrat abgegebenen Erklärung zum Kodex ermittelt. Solche Unstimmigkeiten wurden nicht festgestellt.

Aktioptionsprogramme

ELMOS hat Aktioptionsprogramme für Mitarbeiter, Führungskräfte und Vorstandsmitglieder aufgelegt. Aktioptionen stellen unverändert einen wichtigen und üblichen Bestandteil eines modernen Vergütungssystems und ein geeignetes Mittel zum Leistungsanreiz und zur langfristigen Bindung von Mitarbeitern dar. Der Börsenkurs ist für unsere Aktionäre ein zentrales Kriterium zur Beurteilung der Rendite bei einer Investition in das Unternehmen. Die Anknüpfung an den Börsenkurs ist daher der Leistungsanreiz der Bezugsberechtigten im Rahmen des Aktioptionsplans. Die Ausübungshürde und das absolute Erfolgsziel betragen 20%, damit die Bezugsrechte erst dann ausgeübt werden können, wenn der Unternehmenswert deutlich gesteigert wurde. Außerdem wird der Vermögensvorteil, den die Bezugsberechtigten durch die Ausübung der Bezugsrechte erzielen können, auf das Vierfache des bei Ausgabe der Bezugsrechte festgesetzten Ausübungspreises begrenzt.

Die Programme werden ausführlich im Konzernanhang erläutert, daher wird für weitere Informationen auf die Anhangangabe 23 verwiesen.

Vergütungsbericht

Gesamtbezüge des Vorstands

Das Aufsichtsratsplenum beschließt das Vergütungssystem und die wesentlichen Vertragselemente für den Vorstand

und überprüft sie regelmäßig. Die Gesamtvergütung des Vorstands umfasst ein fixes Monatsgehalt, Tantiemen, Aktienoptionen sowie Nebenleistungen und Pensionszusagen. Auf eine individualisierte Veröffentlichung der Vergütung wird zur Wahrung der Privatsphäre verzichtet. Eine solche Offenlegung trägt nach Einschätzung von Vorstand und Aufsichtsrat nicht zu einer erweiterten Transparenz in Form von zusätzlichen kapitalmarktrelevanten Informationen bei. Aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung vom 4. Mai 2010 ist die Gesellschaft für einen Zeitraum von fünf Jahren von der Rechtspflicht zur individualisierten Offenlegung der Vorstandsvergütungen befreit.

Im Geschäftsjahr 2011 beliefen sich die fixen Bezüge der Mitglieder des Vorstands auf 1.587 Tsd. Euro (2010: 1.318 Tsd. Euro) und die variablen Bezüge auf 1.051 Tsd. Euro (2010: 1.791 Tsd. Euro). Die Bezüge des Vorstands teilen sich in fixe Bezüge und variable, erfolgsorientierte Bezüge auf. Die variablen, erfolgsorientierten Bezüge hängen einerseits von dem aktuellen Konzernergebnis vor Steuern ab und andererseits von dem Erreichen persönlicher, individualisierter Ziele, die jährlich mit dem Aufsichtsrat vereinbart werden. Im Jahr 2011 wurden insgesamt 50.000 Aktienoptionen (2010: 50.000 Aktienoptionen) der ELMOS Semiconductor AG an die Mitglieder des Vorstands ausgegeben. Der Zeitwert dieser Optionen betrug zum Übertragungszeitpunkt 88 Tsd. Euro (2010: 112 Tsd. Euro). Für Mitglieder des Vorstands der ELMOS Semiconductor AG bestehen mittelbare Pensionszusagen, für die aufgrund des Umfangs der Zusage und der vollständig kongruenten Rückdeckung durch eine Rückdeckungsversicherung keine Pensionsrückstellung zu bilden sind. Im Jahr 2011 beliefen sich die Beiträge für diese Pensionspläne auf 520 Tsd. Euro (2010: 341 Tsd. Euro). Diese sind in den fixen Bezügen enthalten.

Die Bezüge für frühere Vorstandsmitglieder bzw. ihre Hinterbliebenen lagen im Geschäftsjahr 2011 bei 268 Tsd. Euro (2010: 364 Tsd. Euro). Ferner wurden für diese Versicherungsprämien in Höhe von 271 Tsd. Euro (2010: 347 Tsd. Euro)

entrichtet. Die Pensionsrückstellung für frühere Vorstandsmitglieder bzw. ihre Hinterbliebenen zum 31. Dezember 2011 betrug 2.502 Tsd. Euro (2010: 2.533 Tsd. Euro). Aufgrund der vorgenommenen Saldierung mit dem Zeitwert der Rückdeckungsversicherung verbleiben 364 Tsd. Euro (2010: 480 Tsd. Euro) unter den im Konzern insgesamt ausgewiesenen Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen.

Abgesehen von Pensionen sowie Entschädigungsvereinbarungen im Falle eines Kontrollwechsels sind für den Fall der Beendigung der Tätigkeit keinem Vorstandsmitglied weitere Leistungen zugesagt worden. Ebenso hat kein Mitglied des Vorstands im abgelaufenen Geschäftsjahr Leistungen oder entsprechende Zusagen von einem Dritten im Hinblick auf seine Tätigkeit als Vorstandsmitglied erhalten.

Gesamtbezüge des Aufsichtsrats

Die Vergütung des Aufsichtsrats ist in §9 der Satzung festgelegt. Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten neben der Erstattung ihrer Auslagen eine feste und eine erfolgsorientierte Vergütung. Die erfolgsorientierte Vergütung ist an die Dividende gebunden und damit auf den langfristigen Unternehmenserfolg ausgerichtet. Von der festen Vergütung werden 25 Prozent, von der variablen Vergütung werden zur Zeit 100 Prozent in Aktien der Gesellschaft geleistet. Der Aufsichtsrat erhält im Rahmen seiner Aufsichtsratsstätigkeit keine Aktienoptionen der ELMOS Semiconductor AG. Die Arbeitnehmervertreter erhalten Aktienoptionen lediglich aus ihrer Beschäftigung bei der ELMOS Semiconductor AG.

Entsprechend der Empfehlung des Deutschen Corporate Governance Kodex hinsichtlich der Berücksichtigung des Vorsitzes und stellvertretenden Vorsitzes bei der Vergütung erhält der Vorsitzende das Doppelte und sein Stellvertreter das Eineinhalbfache der festen und variablen Vergütung. Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder wird summiert, jedoch nicht individualisiert ausgewiesen. Dies gilt auch für an Mitglieder des Aufsichtsrats gezahlte Vergütungen für persönlich erbrachte Leistungen, insbesondere für Beratungs- und Vermittlungsleistungen.

Highlights 2011
Vorstand
Aufsichtsrat
[Corporate Governance Bericht](#)
ELMOS-Aktie

Zahlungen für die feste Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats betragen im Geschäftsjahr 2011 in der Summe 59 Tsd. Euro (2010: 85 Tsd. Euro). Spesen und Auslagen sind darin enthalten. Zahlungen für die variable Vergütung beliefen sich auf 89 Tsd. Euro (2010: 0 Tsd. Euro). Für Beratungen und sonstige Dienstleistungen vergütete die Gesellschaft an Mitglieder des Aufsichtsrats 23 Tsd. Euro (2010: 140 Tsd. Euro).

Wertpapiergeschäfte

Personen, die bei einem Emittenten von Aktien Führungsaufgaben wahrnehmen, oder Personen, die mit einer solchen Person in einer engen Beziehung stehen, sind nach §15a Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) gesetzlich verpflichtet, den Erwerb oder die Veräußerung von Aktien der ELMOS Semiconductor AG offen zu legen. Sämtliche meldepflichtige Wertpapiergeschäfte werden umgehend nach Erhalt der Mitteilung europaweit verbreitet und auf der Homepage des Unternehmens veröffentlicht. Für die genauen Angaben zu meldepflichtigen Wertpapiergeschäften wird auf den Anhang dieses Geschäftsberichts verwiesen (Anhangangabe 38).

Aktien- und Optionsbesitz

Die Angaben zum Besitz von Aktien und Optionen der Gesellschaft von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern werden im Konzernanhang detailliert erläutert, daher wird für diese Informationen auf die Anhangangabe 35 verwiesen. Gemäß Ziffer 6.6 DCGK hielten die Mitglieder des Aufsichtsrats zusammen direkt oder indirekt ca. 40%, die Mitglieder des Vorstands zusammen direkt oder indirekt unter 1% der von der Gesellschaft ausgegebenen Aktien (Stand: 31. Dezember 2011).

Wesentliche Arbeits- und Sozial- sowie ethische Standards

Eine hohe Zufriedenheit der Mitarbeiter sowie die Erschließung ihres gesamten Potenzials sollte das Ziel jedes Unternehmens sein. Aus diesem Grunde bietet ELMOS seinen Mitarbeitern regelmäßige fachspezifische **Schulungen und Weiterbildungen** in verschiedenen Formen an, um effektives Arbeiten und eine kontinuierliche Weiterentwicklung der Mitarbeiter zu gewährleisten. Da ELMOS ein international aufgestelltes Unternehmen ist, werden beispielsweise Mitarbeiter durch eine Englischlehrerin in den Fachrichtungen Wirtschaft, Finanzen und Vertrieb in Englisch geschult. Ziel dieser Maßnahme ist das international anerkannte Cambridge-Zertifikat.

ELMOS möchte mehr als nur ein Arbeitsplatz sein und ist sich der sozialen Verantwortung ihren Mitarbeitern gegenüber bewusst. Neben einem firmeneigenen Fitness-Center zur **Förderung der Gesundheit** bietet das ELMOS-Gesundheitsteam den Mitarbeitern ein umfangreiches und vielfältiges Angebot an Untersuchungen und Veranstaltungen an. Im Jahr 2011 wurde neben einer Muttermalkontrolle und der alljährlichen Grippeimpfung eine Veranstaltung zum Thema Brustkrebsvorsorge organisiert. Die bedeutendste Veranstaltung war jedoch die Durchführung einer Betriebstypisierung in Zusammenarbeit mit der DKMS (Deutsche KnochenmarkSpenderDatei) im Hause ELMOS, mit dem Ergebnis, neue Spender für leukämiekranken Menschen zu gewinnen. Ein ganz besonderes Projekt im Hinblick auf die **soziale Verantwortung** ist außerdem die von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der ELMOS initiierte Knut-Hinrichs-Unterstützungskasse e.V.. Zweck des Vereins ist die Gewährung von einmaligen Beihilfen oder laufenden Unterstützungen in Fällen der Not und Bedürftigkeit sowie der gesundheitlichen Vorsorge und Weiterbildung an tätige oder ehemalige Mitarbeiter sowie deren Ehegatten und Abkömmlingen. Die Knut-Hinrichs-Unterstützungskasse e.V. erhält ihre Mittel durch freiwillige Zuschüsse der ELMOS Semiconductor AG. Im Jahr 2011 konnte in drei Fällen durch diesen Verein Hilfe geleistet werden.

Das Thema **Compliance** gewinnt im Zuge der Globalisierung der Wirtschaft immer mehr an Bedeutung. Unter Compliance

versteht man die Einhaltung von Gesetzen und Richtlinien in Unternehmen. ELMOS hat einen für alle Mitarbeiter verbindlichen Verhaltenskodex verfasst. Darin bekennt sich ELMOS zu einer Unternehmenskultur, die auf gegenseitigem Respekt basiert, unabhängig von Geschlecht, Religion, Nationalität, ethnischer Herkunft, Behinderung und Alter. Des Weiteren geht der Verhaltenskodex auf die Grundsätze des unternehmerischen Handelns, Umgang mit Informationen und Daten, Spenden, Arbeitssicherheit, Umweltschutz sowie Führung, Verantwortung und Aufsicht ein. Der Kodex steht auf unserer Homepage zum Download bereit und kann als Druckexemplar angefordert werden.

Umweltschutz ist einer unserer Unternehmensgrundsätze. Für uns sind die Qualität der Produkte, die Wirtschaftlichkeit, die Arbeitssicherheit und der Umweltschutz gleichrangige Unternehmensziele und Bestandteile einer ganzheitlichen Unternehmensphilosophie. Die Zukunft sichert, wer heute verantwortlich handelt. Das Engagement für die Umwelt zeigt sich in unserer ISO 14001-Zertifizierung. Seit mehr als 10 Jahren betreibt ELMOS aktiv Maßnahmen, die über den gesetzlichen Umwelt- und Gesundheitsschutz hinausgehen. Wir möchten einen Teil dazu beitragen, dass Mitarbeiter und Anwohner auch zukünftig in einer gesunden Umwelt leben können. Alle Daten und Fakten zum Thema Umwelt sowie Angaben zu erreichten und gesetzten Umweltschutzziele finden Sie in unserem Umweltbericht auf unserer Homepage.

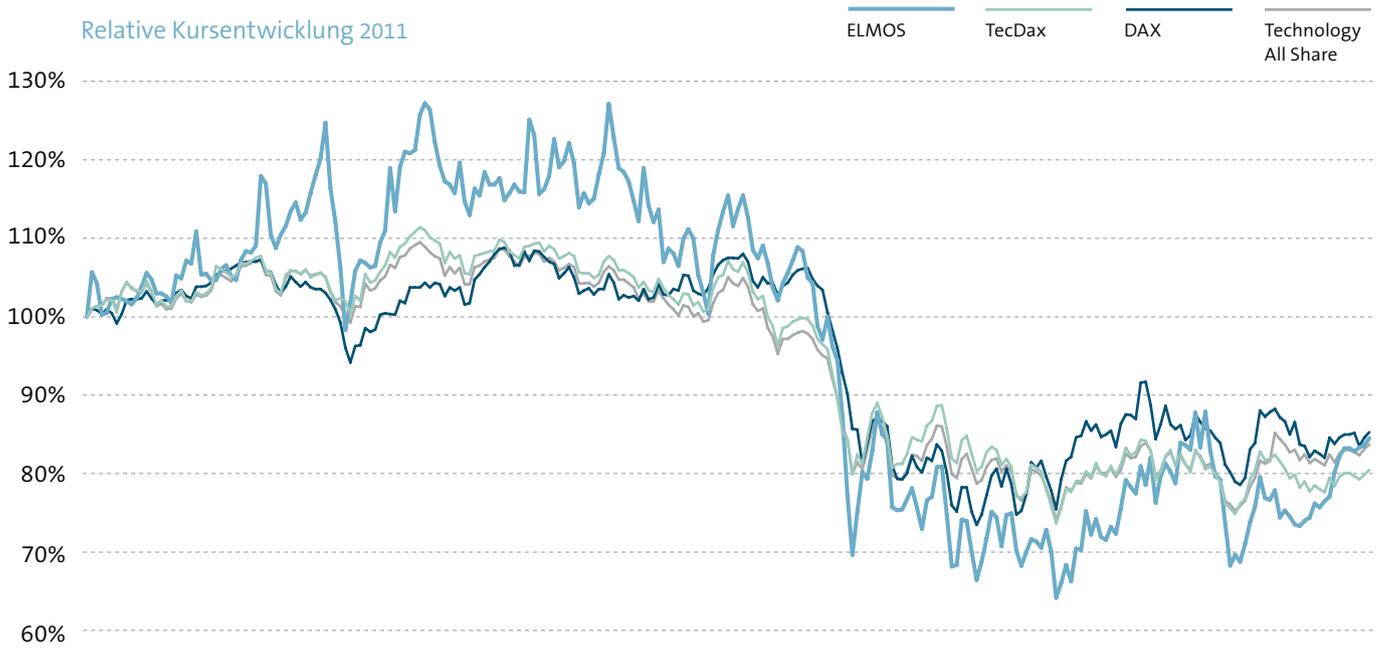
Ebenso ist es uns als Unternehmen wichtig, Verantwortung für die Gesellschaft zu übernehmen. Die **Jugend- und Ausbildungsförderung** gehört für uns dazu, ebenso wie die **Unterstützung von wohltätigen Einrichtungen**. Im Rahmen unserer sozialen Verantwortung spenden wir deshalb regelmäßig an karitative Einrichtungen. In 2011 spendete ELMOS unter anderem an das KITZ.do, ein Zentrum zur Förderung der Neugier der Schülerinnen und Schüler an technisch-naturwissenschaftlichen Fächern. In den vergangenen Jahren wurde schon durch eine Vielzahl von unterschiedlichen Spendenaktionen versucht, Beiträge zur Minderung akuter Probleme im In- und Ausland zu leisten. In 2011 zählte dazu auch die Finanzierung der Betriebstypisierung für die DKMS.

Highlights 2011
Vorstand
Aufsichtsrat
Corporate Governance Bericht
ELMOS-Aktie

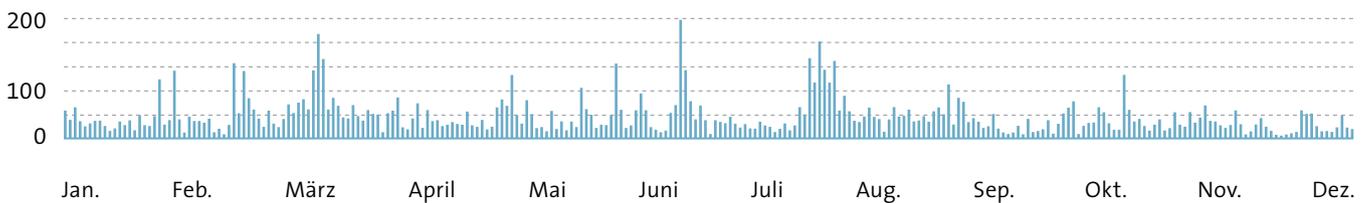


ELMOS-Aktie

Allgemeine Entwicklung an den Börsen



ELMOS Handelsvolumen (Xetra und Frankfurt Parkett) in Tsd. Stück



Die Entwicklung der Aktienmärkte in 2011 war zweigeteilt. Während die erste Jahreshälfte – trotz der Naturkatastrophe in Japan – überwiegend von leichten Aufwärts- oder Seitwärtsbewegungen geprägt war, kam es Ende Juli /Anfang August 2011 zu einem Kursverfall. Mit den sich eintrübenden Wirtschaftsdaten aus den USA und den Folgen der steigenden Staatsschulden – mit einem neuen Sparpaket für

Griechenland, dem Kauf von italienischen und spanischen Staatsanleihen durch die Europäische Zentralbank und der Sorge um die Verfassung der europäischen Banken – gerieten die Aktienmärkte stark unter Druck. Nach herben Verlusten konnten sich die Aktien gegen Jahresende ein wenig erholen. Dennoch ließ die starke Volatilität der Märkte nicht nach und wurde weiter befeuert durch die Befürchtung vor einem weltweiten Wirtschaftsabschwung.

Highlights 2011
Vorstand
Aufsichtsrat
Corporate Governance Bericht
ELMOS-Aktie

So verloren alle Indizes in 2011 an Wert: Der DAX gab 14,7% nach, der Technology All Share sank um 16,2%, der TecDax büßte 19,5% ein und der DaxSector Technology nahm um 27,6% ab. Die ELMOS-Aktie verlor im Berichtsjahr 15,4% und entwickelte sich damit besser als die meisten Indizes. Sie erreichte ihr Jahrestief mit 6,03 Euro am 4. Oktober 2011 und ihr Jahreshoch am 6. April 2011 mit 11,98 Euro. Am Jahresresultimo notierte die ELMOS-Aktie bei 7,96 Euro.

Entwicklung der ELMOS-Aktie

Zeitraum bis 31.12.2011	Seit 1.1.2010	Seit 1.1.2011
ELMOS (Xetra)	18,8%	-15,4%
Branchenindizes		
TecDAX	-16,2%	-19,5%
DAXSector Technology ¹	15,3%	-27,6%
DAXSector All Technology ¹	-31,7%	-40,5%
Technology All Share ¹	-8,6%	-16,2%
DAXSubsectorSemiconductors ¹	18,5%	-27,2%
DAXSector Automobile	26,7%	-19,0%
Allgemeine Marktindizes		
DAX	-1,0%	-14,7%
Prime All Share ¹	1,4%	-14,3%
CDAX ¹	0,9%	-14,8%

¹ ELMOS ist Bestandteil dieser Indizes

Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen der ELMOS-Aktie (Xetra und Frankfurt am Main) hat den erfreulichen Trend der vergangenen Jahre fortsetzen können und ist im Vergleich zum Vorjahr nochmals leicht auf 46,5 Tsd. Aktien gestiegen (2010: 42,3 Tsd. Aktien). Nach wie vor wurden rund 90% der Aktien auf Xetra gehandelt.

Die Marktkapitalisierung von ELMOS betrug zum Jahresende 154,5 Mio. Euro (31. Dezember 2010: 182,7 Mio. Euro) basierend auf 19,4 Mio. ausgegebenen Aktien.

ELMOS-Aktienkennzahlen

	2010	2011
Ausstehende Aktien in Stück am Jahresresultimo	19.414.205	19.414.205
Höchstkurs (Xetra)	9,54 Euro (13. Dez.)	11,98 Euro (6. April)
Tiefstkurs (Xetra)	5,60 Euro (25. Mai)	6,03 Euro (4. Okt.)
Jahresendkurs (Xetra)	9,41 Euro	7,96 Euro
Jahresperformance	40,4%	-15,4%
Marktkapitalisierung am Jahresresultimo	182,7 Mio. Euro	154,5 Mio. Euro
Marktwert zu Buchwert ¹ am Jahresresultimo	1,1	0,8
Durchschnittlich gehandelte Aktien pro Tag (Xetra und Frankfurt Parkett)	42,3 Tsd.	46,5 Tsd.
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	0,92 Euro	0,98 Euro
Dividende je Aktie	0,20 Euro	0,25 Euro ²

¹ Bilanzielles Eigenkapital

² Vorschlag für die Hauptversammlung im Mai 2012

Basisinformationen zur Aktie

Stammdaten	
ISIN	DE0005677108
WKN	567710
Börsenkürzel	ELG
Reuters	ELGG.DE
Branche	Technologie

Die ELMOS-Aktie ist eine Inhaberaktie ohne Nennwert (Stückaktie). Sie wird an allen deutschen Wertpapierbörsen sowie im Xetra-System gehandelt. Als Emittent im Prime Standard erfüllt ELMOS höchste Transparenzanforderungen, die über das Maß des General Standards und somit auch über die EU-regulierten Transparenzregeln hinausgehen.

Angaben zum Wertpapier

Art der Aktien (Gattung)	Nennwertlose Inhaber-Stammaktien
Transparenzlevel	Prime Standard
Marktsegment	Regulierter Markt
Börsengang	11. Oktober 1999
Designated Sponsors	Close Brothers Seydler Bank, WestLB
Indexzugehörigkeit	CDAX, DAX International Mid 100, DAXPLUS FAMILY, DAXSector All Technology, DAXSector Technology, DAXSubsector All Semiconductors, DAXSubsector Semiconductors, Prime All Share, Technology All Share

Aktionärsstruktur

Das Grundkapital der ELMOS Semiconductor AG setzt sich zusammen aus 19.414.205 nennwertlosen Stückaktien mit einem auf die einzelne Aktie entfallenden, anteiligen Betrag des Grundkapitals von 1,00 Euro. Am 31. Dezember 2011 hält die Gesellschaft 105.931 eigene Aktien. Im Jahr 2012 können erstmals Aktienoptionen aus der in 2009 begebenen Tranche ausgeübt werden, welche zu einer Erhöhung des Grundkapitals um maximal bis zu 458.230 Euro führen könnte.

Fidelity Management & Research Company hat am 7. Januar 2011 die Stimmrechtsschwelle von 3% unterschritten. Zu diesem Stichtag besaß sie 2,95% oder 571.782 Stimmrechte von ELMOS. Am 25. Januar 2011 unterschritt auch die Mutterge-

sellschaft FMR LLC inklusive der ihr zugerechneten Stimmrechte ihrer Tochterunternehmen die Stimmrechtsschwelle von 3%. Zu diesem Zeitpunkt hielt die Gesellschaft inklusive der ihr zugerechneten Stimmrechte ihrer Tochterunternehmen 2,96% oder 575.000 Stimmrechte der ELMOS.

Am 3. März 2011 hat JP Morgan Asset Management (UK) die Stimmrechtsschwelle von 3% überschritten und hielt zu diesem Zeitpunkt 3,01% oder 583.766 Stimmrechte. Am 15. März 2011 wurde die Stimmrechtsschwelle von 3% wieder unterschritten. Zu diesem Zeitpunkt hielt die Gesellschaft 2,97% oder 575.750 Stimmrechte.

Am 4. März 2011 hat FPM Funds SICAV (Luxemburg) die Stimmrechtsschwelle von 3% überschritten und hielt zu diesem Zeitpunkt 3,02% oder 585.785 Stimmrechte. Nachdem FPM Funds SICAV am 26. Mai 2011 die Stimmrechtsschwelle von 3% unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 2,98% oder 579.100 Stimmrechte hielt, meldete sie, dass sie am 30. Juni 2011 die Stimmrechtsschwelle von 3% wieder überschritt und zu diesem Zeitpunkt 3,01% oder 584.531 Stimmrechte hielt.

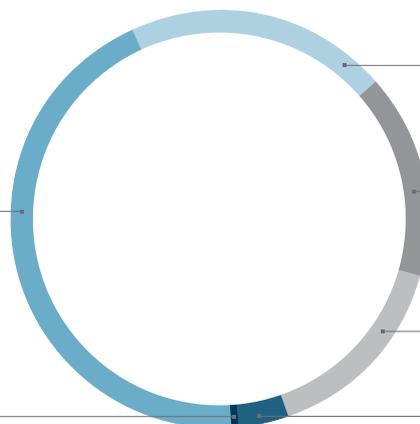
Alle Stimmrechtsmitteilungen wurden gemäß den gesetzlichen Richtlinien europaweit verbreitet und stehen zudem auf www.elmos.com zur Verfügung.

Aktionärsstruktur

31. Dezember 2011

Streubesitz 44,1%

Eigene Aktien 0,5%



Weyer Beteiligungsgesellschaft mbH 20,5%

ZOE-VVG GmbH 15,7%

Jumakos Beteiligungsgesellschaft mbH 15,3%

Weiterer Festbesitz 3,9%

Highlights 2011
Vorstand
Aufsichtsrat
Corporate Governance Bericht
ELMOS-Aktie

Dividende

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung im Mai 2012 die Ausschüttung einer Dividende von 0,25 Euro je Aktie für das Geschäftsjahr 2011 aus dem Bilanzgewinn 2011 der ELMOS Semiconductor AG in Höhe von 74,4 Mio. Euro vor. Dies entspricht einer Dividendenerhöhung je Aktie um 25%. Die Gesamtausschüttung würde damit rund 4,8 Mio. Euro betragen.

Investor Relations

ELMOS hat auch in 2011 im Rahmen von Roadshows im europäischen In- und Ausland, auf Konferenzen und bei Unternehmensbesuchen vor Ort Investoren über die aktuelle Lage und Strategie informiert. Darüber hinaus berichteten wir Analysten und Investoren in Form von Telefonkonferenzen im Anschluss an die Veröffentlichung von Ergebnissen und auf Wunsch auch einzelnen Aktionären. Hiermit ermöglichen wir unseren Aktionären und anderen interessierten Kapitalmarktteilnehmern, unsere Geschäftslage angemessen zu bewerten und insbesondere unsere Perspektiven einzuschätzen. Das Ziel von ELMOS ist es, frühzeitig und umfassend zu informieren und gut erreichbar zu sein – für private und institutionelle Investoren, für Analysten und interessierte Anleger. Im Bestreben nach umfassender und zeitnaher gleicher Information für alle Zielgruppen haben wir auf unserer Homepage zahlreiche Unternehmensinformationen bereitgestellt. Interessierte Anleger können sich im Internet unter www.elmos.com ausführlich über das Unternehmen, Produkte und Technologien informieren. Im Bereich Investor Relations werden neben Informationen zur Corporate Governance auch Finanzberichte, ein Finanzkalender, die Satzung der Gesellschaft, Informationen zur Hauptversammlung, Pressemitteilungen, meldepflichtige Wertpapiergeschäfte und die Aufzeichnungen der Telefonkonferenzen zum Quartals- und Jahresabschluss zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus verschickt ELMOS Informationen, wie Geschäftsberichte oder Quartalsberichte, auch gern per Post oder E-Mail. Zudem führen wir für interessierte Anleger einen E-Mail-Verteiler, um diese regelmäßig über Unternehmensneuigkeiten zu informieren und sind auch in sozialen Netzwerken (Twitter, Xing und YouTube) aktiv.

Hauptversammlung

An der zwölften Ordentlichen Hauptversammlung am 17. Mai 2011 im Casinosaal Hohensyburg in Dortmund waren 13.597.191 Euro oder 70,04% des Grundkapitals präsent. Alle Punkte der Tagesordnung wurden mit großer Mehrheit angenommen. Die Hauptversammlung hat die Vergrößerung des Aufsichtsrates von drei auf sechs Mitglieder beschlossen. Darüber hinaus wurde der Vorstand, neben den sonst üblichen Tagesordnungspunkten, wegen des Auslaufens der bisherigen Ermächtigung zur Schaffung eines neuen Genehmigten Kapitals ermächtigt. Auch bei der Hauptversammlung 2011 ist von der Möglichkeit, den von der Gesellschaft benannten Stimmrechtsvertreter zu bevollmächtigen, erneut rege Gebrauch gemacht worden. Aktionäre, die nicht persönlich vor Ort waren, konnten auch im vergangenen Jahr die Hauptversammlung wieder live oder später als Aufzeichnung im Internet verfolgen. Auch bei der Hauptversammlung am 8. Mai 2012 haben Aktionäre und interessierte Anleger wieder die Möglichkeit, die Internetübertragung zu nutzen. Zudem können Aktionäre ihr Stimmrecht selbst ausüben oder entweder durch einen Bevollmächtigten ihrer Wahl oder durch einen weisungsgebundenen Stimmrechtsvertreter der Gesellschaft ausüben lassen.

Research-Coverage

- > Close Brothers Seydler Research
- > DZ Bank
- > fairesearch
- > Natixis Securities
- > Mirabaud Securities
- > Warburg Research
- > WestLB

Kontakt

ELMOS Semiconductor AG

Investor Relations, Heinrich-Hertz-Straße 1
44227 Dortmund, Deutschland
Fon + 49 (0) 231-75 49-287
Fax + 49 (0) 231-75 49-549
invest@elmos.com, www.elmos.com



Bei ELMOS lerne ich die IT-Grundlagen und kann diese in der Praxis umsetzen.

So kann ich mein Hobby zum Beruf machen. Und in der lockeren Arbeitsatmosphäre macht mir die Ausbildung genau soviel Spaß wie mein Hobby.

Yannick Bockshecker, Auszubildender Informations-und Telekommunikations-System-Elektroniker

ELMOS hat als automobiler Halbleiter-Spezialist ein hohes Qualitätsbewusstsein.

Als Projektleiter achte ich bei jedem Schritt auf ein 100%-iges Erfüllen der Ziele und die Zufriedenheit unserer Kunden. Die positiven Rückmeldungen beweisen, dass ELMOS einen guten Job macht.

Ravi Dhanaraj, Projektleiter





Eine Ausbildung, ein berufsbegleitendes Studium und ein Auslandsaufenthalt – das habe ich mit ELMOS erreicht.

Jetzt nach meinem Diplom werde ich die energiesparenden Produkte von Morgen mit entwickeln. So leiste ich bei ELMOS meinen Beitrag zu einer aussichtsreichen Zukunft und auch für mich persönlich sowie für die Gesellschaft.

Verena Mester, Test-Ingenieurin

Nach der Ausbildung bei ELMOS entschied ich mich zu studieren und nebenbei weiter bei ELMOS zu arbeiten.

Nach dem Direkteinstieg in den Job und einem Einsatz bei unserem kalifornischen Tochterunternehmen kann ich meine Kenntnisse und Fähigkeiten heute in voller Breite in meiner Tätigkeit als Prozess-Ingenieur einbringen.

Sebastian Husemann, Prozess-Ingenieur



Geschäft und Rahmenbedingungen

Geschäftstätigkeit

ELMOS wurde im Jahr 1984 in Dortmund gegründet und hat dort ihren Hauptsitz. Der größte Teil des Umsatzes (über 90%) wird mit mikroelektronischen Schaltkreisen – sogenannten Halbleitern – erzielt. Der geringere Anteil der Umsatzerlöse wird mit Mikro-Elektronisch-Mechanischen Systemen (MEMS) erwirtschaftet.

Umfangreiches Produktportfolio

Die Kernkompetenz der ELMOS ist die Entwicklung, die Produktion und der Vertrieb von Mixed-Signal Halbleitern. Die Mixed-Signal-Technologie von ELMOS zeichnet sich dadurch aus, dass Hochvolt-Komponenten, anspruchsvolle analoge Funktionen und komplexe digitale Schaltungen in einem kompakten Prozess gefertigt werden. Diese Verbindung der eigentlich grundverschiedenen Anforderungen in einem Prozess ist das Kernstück der Mixed-Signal-Technologie von ELMOS. Halbleiterchips in Mixed-Signal-Technologien sind besonders geeignet für Applikationen, bei denen der Chip eine hohe Packungsdichte aufweist und gleichzeitig unter rauen Umgebungsbedingungen arbeiten muss. Bezogen auf ein Automobil bedeutet dies, dass überall dort, wo ausgewertet und geschaltet wird, ein Mixed-Signal-Chip sinnvoll ist. So kann ein integrierter Sensor beispielsweise die Drehrate, die Beschleunigung, den Neigungswinkel, den Druck oder sogar Licht detektieren und auswerten. Auch in Industrie- und Konsumgüteranwendungen finden sich zahlreiche Einsatzmöglichkeiten, beispielsweise in Bewegungsmeldern, Gesten- und Bewegungserkennungen, Rauchmeldern oder Produkten mit elektronischen Motoren.

Ergänzt wird das Produktportfolio durch MEMS. Hierbei handelt es sich bei ELMOS überwiegend um hochpräzise Drucksensoren in Silizium, die die Tochtergesellschaft Silicon Microstructures (SMI) in Milpitas/USA, entwickelt, produziert und vertreibt.

ELMOS: der Spezialist für Automobilelektronik

Rund 85% des Umsatzes wird mit Elektronik für die Automobilindustrie erzielt. Der Anteil der Elektronik im Auto erhöht sich stetig: Komfortanwendungen wie Einparkhilfen, Klimaanlagen oder Zentralverriegelungen sind heute selbstverständliche Bestandteile moderner Fahrzeuge geworden. Insbesondere die Sicherheits- und Komfotelektronik hat in den vergangenen Jahren Quantensprünge vollzogen. In der letzten Zeit ist vor allem der geringere Kraftstoffverbrauch in den Mittelpunkt gerückt. Weitere Einsparungen sind hier nur durch den intelligenten Einsatz von Elektronik – auch und gerade bei der Verwendung elektrischer Antriebe – zu erzielen.

Ein Merkmal der Halbleiter für den Automobilmarkt ist die lange Produktlebenszeit. Automobile Neuprojekte benötigen in der Regel ein bis drei Jahre Entwicklungszeit, bevor sie für etwa drei bis acht Jahre in Serie produziert werden, wobei allerdings regionale Unterschiede festzustellen sind. Teilweise verlängert sich diese Produktlebenszeit erheblich, wenn Autohersteller eine ähnliche technische Plattform in einer Familie von neuen Modellen einsetzen. ELMOS kann aufgrund von speziellen Produktionsmöglichkeiten und der eigenen Fertigung ihre Kunden über einen langen Zeitraum mit dem gleichen Chip bedienen. Weitere Merkmale des Geschäfts sind die sehr hohen Qualitätsanforderungen sowie die robuste Halbleitertechnologie.

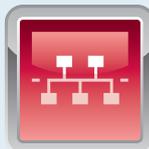
Seit ihrer Gründung hat sich ELMOS eine führende Marktposition als Halbleiterhersteller im Markt für Automobilelektronik erarbeitet. ELMOS-Chips finden sich in fast allen Automobilmarken weltweit. In Teilgebieten sind austriamicrosystems, Micronas, Melexis sowie ON Semiconductor direkte Konkurrenten. Bei sehr hohen Stückzahlen steht ELMOS auch in Konkurrenz zu großen Halbleiterherstellern wie Freescale Semiconductor, Infineon Technologies, NXP Semiconductors und STMicroelectronics.

Potenzial im Industrie- und Konsumgüterbereich

Neben dem automobilen Markt ist ELMOS im Industrie- und Konsumgüterbereich tätig und liefert Halbleiter z.B.

[Geschäft und Rahmenbedingungen](#)
[Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage](#)
[Übernahmerechtliche Angaben](#)
[Risiken und Chancen](#)
[Nachtragsbericht](#)
[Prognosebericht](#)

Produktportfolio



Schnittstellen-Bausteine

Schnittstellen-Produkte von ELMOS ermöglichen die Kommunikation zwischen einzelnen elektronischen Baugruppen. Neben den hohen Anforderungen an Zuverlässigkeit und Robustheit müssen diese Halbleiter – je nach Applikation und Markt – unterschiedliche Protokolle unterstützen, damit sich alle Teilnehmer im Netzwerk verstehen. Im Fahrzeug übermittelt beispielsweise eine sog. PS15-Schnittstelle Informationen, um zuverlässig einen Airbag zu aktivieren.



Motor-Steuerungen

Motor-Steuerungen umfassen integrierte Schaltkreise, die für den Betrieb und die Positionierung elektrischer Motoren genutzt werden. ELMOS-Halbleiter sorgen dafür, dass diese Motoren energieeffizient betrieben werden. Mit den Bausteinen können im Fahrzeug Aktuatoren, wie elektronische Sitzverstellung, Klimaklappen oder Scheibenwischer, und Antriebe, wie Lüfter oder Pumpen, gesteuert werden. Darüber hinaus sind viele Bausteine auch für Industrieapplikationen, wie Antriebe, Gebläse u.v.m. geeignet.



Spannungsversorgungs-Bausteine

Spezielle Bausteine von ELMOS, sogenannte Schaltregler, ermöglichen die energieeffiziente Anpassung unterschiedlicher Spannungsniveaus, z.B. die Versorgung eines 3,3V Mikrokontrollers aus einer gegebenen 12V Batteriespannung. Vergleichbare Schaltregler dienen auch dazu, LED-Lichtquellen zu betreiben. Hierbei ist es in Abhängigkeit von der Anzahl von LEDs je Kanal notwendig, die Versorgungsspannung bei konstantem Strom zu vervielfachen. Mit LED-Treiber Produkten von ELMOS ist dies sehr effizient möglich.



Sensoren und Sicherheit

ELMOS verfügt über ein breites Produktportfolio von sogenannten Sensor-Auswerte-ICs. Diese kommen z.B. bei der Auswertung von elektrischen Widerstandssensoren, bei der Erfassung physikalischer Messgrößen, wie Druck, Bewegung und Lichteinfallswinkel, sowie bei anderen, speziellen Sensoren zum Einsatz. So zum Beispiel bei den Ultraschall-basierenden Sensorsystemen, die für die Einparkhilfe im Fahrzeug verwendet werden. Im Bereich Sicherheit wurden zahlreiche Bausteine u.a. für das Energiemanagement von Airbagsystemen gemeinsam mit Kunden entwickelt.



Optische Sensoren und HALIOS®

ELMOS-Bausteine für optische Sensorsysteme nach dem HALIOS®-Prinzip ermöglichen innovative Steuerungen von unterschiedlichen Applikationen mittels Gesten. Die Bausteine ermöglichen eine berührungslose Interaktion mit Bildschirmen, Smartphones, Tablet-PCs oder Lichtapplikationen. Dabei können u.a. Ein-Aus-Schalter, Dimm-, Auswahl-, Rotations- oder Zoom-Funktionen realisiert werden. Das verwendete HALIOS®-Prinzip ist gegen Fremdeinflüsse, wie Streulicht, Verschmutzung und Abnutzung, unempfindlich.



Spezial-Produkte

In der Rubrik Spezial-Produkte befinden sich zahlreiche Bausteine von ELMOS, die einem hohen System-Integrationsanspruch genügen. Von der speziellen energieeffizienten Heizungssteuerung, die neben der Sensorauswertung auch Stellmotoren bedient und die Brennerregelung sowie Sicherheitsfunktionen übernimmt, bis hin zur Zündkerzen-Ansteuerung im Fahrzeug. Viele Produkte zeichnen sich durch langjährige Projekterfahrung der ELMOS aus und sind oftmals in enger Verbindung mit einem Kunden entstanden.

für Anwendungen in Haushaltsgeräten, Fotoapparaten, Medizin-, Installations- und Gebäudetechnik sowie Maschinensteuerungen. Viele der in automobilen Anwendungen erworbenen Kompetenzen lassen sich in ähnlicher Form auf Industrie- und Konsumgüterprodukte übertragen. Der Anteil am Konzernumsatz beläuft sich derzeit auf rund 15%.

Kunden- und applikationsspezifische Bausteine

ELMOS produziert derzeit überwiegend Produkte im Kundenauftrag für spezielle Anwendungen exklusiv für den jeweiligen Kunden. Neben diesen kundenspezifischen Schaltkreisen (ASICs), die rund 85% des Umsatzes (2010: rund 85%) ausmachen, entwickelt und verfügt ELMOS zudem über ein immer größer werdendes Portfolio an anwendungsspezifischen Standardprodukten (ASSPs). Bei einem Großteil der in Entwicklung befindlichen Produkte handelt es sich um ASSPs; diese werden einen wachsenden Einfluss auf zukünftige Umsatzerlöse haben.

Strategie

Auch im Jahr 2011 hat ELMOS planmäßig Fortschritte in der Strategieumsetzung gemacht. Die strategischen Eckpfeiler und deren Fortschritte werden nachfolgend umrissen.

Vom Maßschneider zum Trendsetter

ELMOS hat sich als Spezialist für Lösungen im automobilen und industriellen Halbleiterumfeld einen Namen gemacht. Diese sogenannten applikationsspezifischen integrierten Schaltkreise (ASICs) beruhen auf dem Prinzip, dass exklusive Kundenwünsche und Applikationsanforderungen identifiziert und geeignete Lösungsansätze entwickelt werden – daher wird diese Art von Halbleitern auch als „kundenspezifisch“ bezeichnet.

In den vergangenen Jahren gab und gibt es einen Trend zu mehr standardisierten Bauelementen. Viele Kunden verzichten auf Exklusivität und setzen zunehmend applikationsspezifische Standardprodukte (ASSPs) ein. Diese sind – wie ASICs – auf eine Applikation zugeschnitten, jedoch nicht exklusiv

für einen Kunden entwickelt. Die internen Strukturen wurden und werden so ausgerichtet, dass die eigene Position im Markt nachhaltig gestärkt wird. Durch die Nähe zu vielen Kunden werden Produktideen identifiziert und – getreu unserem Leitspruch „Setting Standards In Innovation“ – von ELMOS als Erster im Markt präsentiert. Der Markterfolg von den ASSP-Lösungen ist erfreulich. In 2011 hat ELMOS neben dem direkten Kundenkontakt in Europa, USA und Asien und auch auf Weltleitmessen, wie der SPS/IPC/Drives in Nürnberg und weiteren Fachmessen, die Kunden über das Produktportfolio informiert und durchweg positive Rückmeldungen erhalten.

Stärkerer Einstieg in Industrie- und Konsumgütermärkte

Unsere Stärke liegt historisch im Automobilmarkt. Wir sehen für unsere Produkte und Ingenieurleistungen jedoch auch erhebliche Chancen in Industrie- und Konsumgütermärkten. Um die Möglichkeiten verstärkt zu nutzen, hat ELMOS die Anstrengungen in diesem Bereich in den vergangenen Jahren erhöht. Wir haben zusätzliche Distributoren unter Vertrag genommen, um eine globale Kundenbasis anzusprechen. Zudem zielen wir mit unserem eigenen auf die Industrie- und Konsumgütermärkte spezialisierten Vertriebsteam auf Schlüsselkunden in diesen Märkten. Die in 2011 erworbenen Verstärkungen des Design-Teams, u.a. beim Digitaldesign und die 50%-ige Beteiligung an MAZ Brandenburg, unterstreichen die gezielten Aktivitäten. Die Bereiche Netzwerksysteme, Lichtkonzepte, Sensorik und Energieversorgung treffen auf großes Kundeninteresse.

Erschließung der asiatischen Märkte

Die Erschließung der asiatischen Märkte, und dabei insbesondere des südkoreanischen, japanischen und chinesischen hat die Gesellschaft in den letzten Jahren erfolgreich in Angriff genommen und sehr gute Fortschritte erzielt. Die Umsatzerlöse mit Kunden in Asien haben sich in 2011 nochmals erheblich im Vergleich zum Vorjahr erhöht. Um noch stärker am dynamischen Wachstumsmarkt zu partizipieren, hat ELMOS in 2011 zusätzlich zum Standort in Seoul/Südkorea noch Büros in Shanghai/China und Singapur eröffnet. Zudem hat

Geschäft und Rahmenbedingungen
 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
 Übernahmerechtliche Angaben
 Risiken und Chancen
 Nachtragsbericht
 Prognosebericht

ELMOS mit den beiden Distributoren WT Microelectronics und Technokey Verträge abgeschlossen. Beide Unternehmen sind ausgewiesene Spezialisten in den asiatischen Ländern.

Strategische Partnerschaften

Durch strategische Kooperationen mit Partnern kann ELMOS die eigenen Fähigkeiten sinnvoll ergänzen, um langfristig ein breiteres Produktportfolio anbieten zu können und damit die Wettbewerbsfähigkeit zu steigern. Im Rahmen einer Kooperation entwickeln wir mit dem südkoreanischen Auftragsfertiger MagnaChip eine neue Technologiegeneration und nutzen gleichzeitig MagnaChip als Foundry-Partner. In 2011 haben wir erstmals fertig prozessierte Wafer für die Serienfertigung von MagnaChip bezogen. Dadurch kann ELMOS den Investitionsbedarf reduzieren und flexibler auf stark schwankende Stückzahlen reagieren. Darüber hinaus arbeiten wir mit zahlreichen Partnern für Assembly und Test zusammen.

Größerer Anteil an MEMS und Mikrosystemen

In den vergangenen Geschäftsjahren wurde die Entwicklung der MEMS-Projekte soweit vorangetrieben, dass eine Kombination aus MEMS und Auswertelektronik (Mikrosystem) für eine Sicherheitsanwendung in Serie gegangen ist. Die nächste Generation dieses Produktes ist in Vorbereitung. Zudem befinden sich MEMS-Drucksensoren für die Automobil-, Medizin- und Industriemärkte in Serienproduktion für Kundenprojekte. Im Bereich Reifendrucksensorik (TPMS) hat sich die ELMOS-Gruppe als ein führender Lieferant etabliert. Darüber hinaus werden in unterschiedlichen Marktsegmenten, insbesondere dem Medizinsektor, Drucksensoren zunehmend erfolgreich eingesetzt. MEMS werden in den kommenden Jahren eine weiter steigende Nachfrage erfahren und viele neue Anwendungsmöglichkeiten eröffnen. Nach aktuellen Marktstudien von Gartner Dataquest werden Drucksensoren in 2014 das umsatzstärkste MEMS-Segment darstellen.

Forschung und Entwicklung

Im Mittelpunkt der Entwicklungstätigkeiten der ELMOS steht der marktgerechte Ausbau des Produktportfolios. Der Großteil der Produktentwicklungskosten, die bei ELMOS anfallen, wird von der Gesellschaft vorfinanziert und muss sich über das aktuell laufende Seriengeschäft amortisieren. Dies trifft in besonderem Maße für die Entwicklung von applikationsspezifischen Standardprodukten (ASSPs) zu, die derzeit bereits den Schwerpunkt in der Entwicklung bilden und die zukünftig einen größeren Umsatzanteil von ELMOS ausmachen werden.

Die Produktentwicklungen sind strikt an Marktbedürfnissen ausgerichtet. Dabei priorisiert ELMOS verschiedene Produktideen und berücksichtigt in einem mehrstufigen Prozess u.a. Stückzahlen, Wettbewerbsinformationen und Machbarkeit. Umgesetzt werden nur Projekte, die hinsichtlich Markterwartung, Margenpotenzial und strategischer Ausrichtung die Zielsetzungen der Gesellschaft erfüllen.

Das Ergebnis dieser Produktentwicklungen ist eine Reihe von neuen Halbleitern und Sensoren. Dabei hat ELMOS auch in 2011 Innovationen, die weltweit einzigartig sind, vorgestellt, u.a. wurden folgende Produkte präsentiert:

- > ELMOS stellte die zweite Generation seines in Serienproduktion befindlichen aktiven FlexRay™-Sternkopplers vor. Als weltweit erster Baustein hat dieser die Zertifizierung nach der aktuellen FlexRay™ Electrical Physical Layer (EPL) Spezifikation V3.0 bestanden. Das FlexRay™-Netzwerk wird in zeitkritischen und sicherheitsrelevanten Netzwerken in Fahrzeugen verwendet.
- > ELMOS präsentierte mit dem E981.12 den weltweit ersten 2fach (Dual) IO-Link Master Transceiver. IO-Link ist ein preiswertes Verbindungssystem in der Industrie-Automatisierung.

- > Zudem hat ELMOS den weltweit ersten Halbleiter im Portfolio, der die Konformitätstests nach der PSIS Spezifikation V1.3 bestanden hat. PSIS ist ein offener Standard für eine bidirektionale digitale Sensordatenübertragung in Kraftfahrzeugen. Anwendung findet der Standard u.a. in Airbag-Systemen, im Fahrwerk und im Antriebsstrang.
- > Eine neue LED-Controller-Familie mit einem Umgebungstemperaturbereich zwischen -40°C bis $+125^{\circ}\text{C}$ wurde ebenfalls den Kunden vorgestellt. Diese ELMOS-ICs sind besonders für den Einsatz in rauen Umgebungen konzipiert, beispielsweise für Fahrzeug-Scheinwerfer oder die Außenbeleuchtung von Gebäuden. Weitere Einsatzfelder sind Hausinnen- und TFT-Hintergrundbeleuchtung.
- > Ein neuer ELMOS-Chipsatz ermöglicht eine Start-/Stopp-Automatik in Fahrzeugen. Mit den ELMOS-Chips lässt sich die Spannungsversorgung im Kfz-Bordnetz während des Stillstands des Motors beim Stopp an der roten Ampel oder beim Ein- und Aussteigen von Fahrgästen sichern. Dies spart nicht nur Treibstoff, sondern verbessert auch die CO_2 -Bilanz der Fahrzeuge.
- > Des Weiteren präsentierte ELMOS einen Halbleiter für die Ansteuerung von bis zu drei unipolaren Schrittmotoren. Dieser IC ist für automobiler und industrielle Applikationen qualifiziert. Mögliche Einsatzfelder sind Schrittmotoren, DC-Motoren, Relais- und LED-Applikationen oder Schalter-Überwachungen.

Die Neuentwicklungen fokussieren sich rund um energieeffiziente und umweltschonende Produkte. Ein Großteil der Produkte zielt darauf ab, die Applikation des Kunden effizienter zu betreiben und damit einen Wettbewerbsvorteil zu erreichen. Um in Zukunft die Marktposition von ELMOS weiter auszubauen, wurden die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten in 2011 deutlich intensiviert. Durch den Gewinn von zusätzlichen Design-Teams hat ELMOS nicht nur die Kapazität

erhöht, sondern auch die Kompetenzen erweitert und wird in Zukunft weitere Applikationsfelder adressieren.

Zudem stand die Weiterentwicklung der $0,35\mu\text{m}$ Technologie und die Kapazitätserweiterung für aktuelle Fertigungsprozesse im Fokus. Weiterhin werden mit der Entwicklung einer $0,18\mu\text{m}$ Technologie als Joint Development mit MagnaChip die Weichen dafür gestellt, auch zukünftig konkurrenzfähige Technologien zur Produktentwicklung bieten zu können.

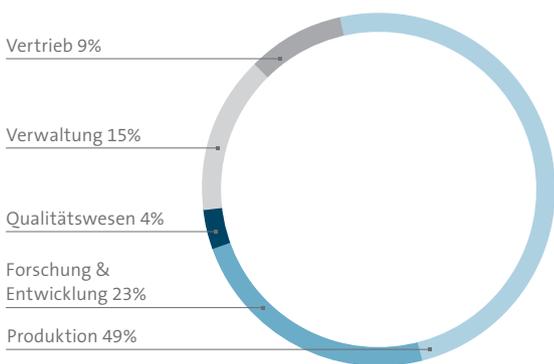
In 2011 betrugen die Forschungs- und Entwicklungskosten 32,5 Mio. Euro oder 16,7% vom Umsatz. Im Hinblick auf das Wachstum der Gesellschaft werden die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten in 2012 auf weiterhin hohem Niveau fortgeführt.

Mitarbeiter

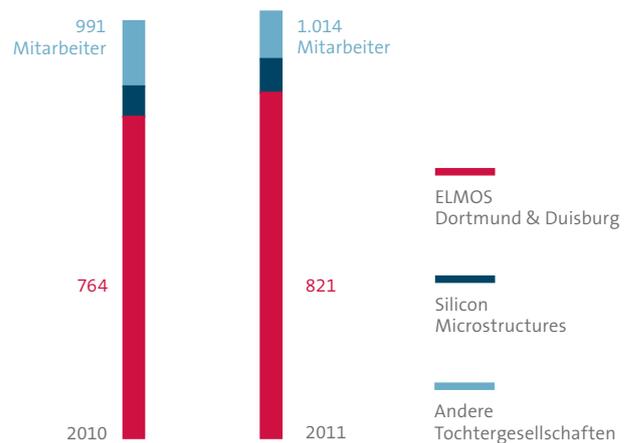
Das Know-how der Mitarbeiter ist für ELMOS als Technologieunternehmen in besonderem Maße entscheidend. Deren Motivation, Wissen und Flexibilität sind die Voraussetzung für den langfristigen Erfolg des Unternehmens. Besonders in der Entwicklung neuer Produkte und Verfahren sind die Mitarbeiter das entscheidende Kriterium für das Wachstum und die Innovationskraft. An den Standorten Dortmund und Duisburg in Nordrhein-Westfalen, im bevölkerungsreichsten Bundesland, kann ELMOS auf eine große Zahl von gut ausgebildeten Jungingenieuren zugreifen, denn im näheren Umkreis befinden sich mehr als fünfzig Universitäten und Hochschulen. Schon seit der Gründung kooperiert ELMOS eng mit diesen und genießt als einziger Halbleiterhersteller der Region eine Ausnahmestellung. Zudem haben wir unser Engagement, geeignete Bewerber für offene Stellen zu finden, in den vergangenen Jahren verstärkt. ELMOS ist auf Recruitment-Messen vor Ort, im Internet (Jobbörsen, Xing, Homepage) aktiv, kooperiert mit lokalen Bildungseinrichtungen und bietet für Studenten Informationsveranstaltungen an.

Geschäft und Rahmenbedingungen
 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
 Übernahmerechtliche Angaben
 Risiken und Chancen
 Nachtragsbericht
 Prognosebericht

Mitarbeiter nach Funktionen
 ELMOS-Gruppe (Jahresdurchschnitt)



Mitarbeiterentwicklung
 ELMOS-Gruppe (Jahresende)



ELMOS hat ihre Kompetenz und das Know-how gezielt durch neue Mitarbeiter erweitert. Insgesamt ist die Anzahl der Mitarbeiter in 2011 im Vergleich zum Jahresende 2010 gewachsen, trotz der Veräußerung des Spezialgehäusegeschäfts zum 31. Dezember 2010 und der damit einhergehenden Reduktion der Mitarbeiter in den Niederlanden um rund 70.

Die erhöhten Aktivitäten für die Produktentwicklung sowie Vermarktung von neuen Produkten führte zu einem Anstieg der Mitarbeiter in den Bereichen Entwicklung und Vertrieb. Die Anzahl der Mitarbeiter an den NRW-Standorten Dortmund und Duisburg kletterte auf 821 am 31. Dezember 2011 (31. Dezember 2010: 764), die Konzern-Mitarbeiterzahl wuchs im Jahresvergleich um 2,3% auf 1.014 am Bilanzstichtag (31. Dezember 2010: 991). Im Jahresdurchschnitt blieb die Zahl der im ELMOS-Konzern Beschäftigten stabil bei 988 (2010: 990). Das Durchschnittsalter der Mitarbeiter lag 2011 bei 39 Jahren (2010: 40 Jahre).

ELMOS bildet in zahlreichen technischen und kaufmännischen Berufen aus, mit Schwerpunkt auf dem Beruf des Mikrotechnologen. Ende 2011 waren 39 Auszubildende (2010: 29) in Dortmund beschäftigt.

Die Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Mitarbeitern erfolgt in Dortmund vertrauensvoll mit Unterstützung einer Mitarbeitervertretung. In Ausschüssen werden die Belange der Mitarbeiter untereinander und im Verhältnis zum Vorstand besprochen und geregelt. So gibt es Ausschüsse für soziale Fragen, Personalangelegenheiten, Mitarbeiterförderung und Wirtschaft. Nach Maßgabe des Drittelbeteiligungsgesetzes ist der Aufsichtsrat der ELMOS seit Mai 2011 zu einem Drittel mit Arbeitnehmervertretern besetzt. Weitere Informationen dazu finden Sie im Bericht des Aufsichtsrates.

Produktion

ELMOS betreibt in Deutschland Halbleiterfertigungen mit 6-Zoll und 8-Zoll Waferdurchmesser unter Verwendung verschiedener CMOS-Technologien. Der Anteil der 8-Zoll Wafer an der Gesamtkapazität wurde und wird mit Investitionen in neue Anlagen und mit der Umrüstung von 6-Zoll-Maschinen auf 8-Zoll Waferdurchmesser schrittweise vergrößert. Die Produktionsauslastung war während des gesamten Jahres 2011 erfreulich hoch, trotzdem wurde das Ziel einer Umstellung von rund 60% der Gesamtkapazität auf 8-Zoll bis Ende 2011 erreicht. Die geplante weitere Umstellung der 8-Zoll Kapazität wird die Gesamtkapazität weiter erhöhen. Dies sichert die Wettbewerbsfähigkeit der ELMOS-Waferfertigungen. Neben der Waferfertigung ist in Dortmund ein Testbereich angesiedelt. Dort werden ganze Wafer und verpackte Bauteile elektrischen Tests unterzogen. Neben den deutschen Halbleiterfertigungen hat ELMOS eine Produktionsstätte bei der Tochtergesellschaft SMI in Milpitas/Kalifornien/USA, in deren 6-Zoll Produktion MEMS-Drucksensoren gefertigt werden.

Die eigenen Kapazitäten werden komplettiert durch Kooperationen mit Auftragsfertigungen (Foundries). Diese stellen zusätzliche Kapazitäten zur Verfügung und ermöglichen es ELMOS, flexibel auch auf stärker schwankende Nachfrage reagieren zu können. 2011 hat ELMOS die ersten fertigprozessierten Wafer für die Serienfertigung von der Partner-Foundry MagnaChip bezogen.

Organisationsstruktur

Die ELMOS-Organisation orientiert sich an den internen Anforderungen und den Zielmärkten, sowie an den Bedürfnissen der Kunden nach Innovation, Qualität, Flexibilität und Liefertreue. Die daraus resultierende enge Kunden-Lieferantenbeziehung spiegelt sich in der Struktur der ELMOS-Gruppe wider.

Verschiedene Niederlassungen, Tochter- und Partnerfirmen an mehreren Standorten in Europa, USA, Asien und Afrika dienen der Vertriebs- und Applikationsunterstützung bei Kunden vor Ort. Der Hauptproduktionsstandort für Halbleiter befindet sich in Dortmund, der für MEMS in Milpitas/Kalifornien/USA.

Die Niederlassung in München und die Gesellschaften Mechaless (Bruchsal), GED (Frankfurt/Oder), MOS (Südafrika), ELMOS France (Paris) und ELMOS North America (Detroit) bieten Vertriebsunterstützung bzw. Entwicklungsdienstleistungen vor Ort. Neu hinzugekommen sind in 2011 die Vertriebs- und Design-Standorte Berlin (50%-ige Beteiligung an MAZ Brandenburg) und Bruchsal. In Asien ist ELMOS mit Repräsentanten und einem eigenen Büro in Seoul/Südkorea, sowie seit jüngstem mit eigenen Büros und Entwicklungskapazitäten in Singapur und Shanghai/China, vertreten. Die Gesellschaft ELMOS France wird 2012 auf die ELMOS Semiconductor AG verschmolzen.

Im Zuge des vermehrten Absatzes von ASSPs und nicht-automobilen Produkten vertreibt ELMOS ihre Produkte zusätzlich über verschiedene Distributoren. Die ELMOS-Gruppe arbeitet mit zahlreichen Partnern in Europa, USA und Asien zusammen. Die Zusammenarbeit ermöglicht die Akquisition und die logistische Abwicklung von neuen Aufträgen aus der Automobil-, Industrie- und Konsumgüterelektronik sowie der Medizintechnik. 2011 wurden u.a. Distributionsverträge mit WT Microelectronics und Technokey, beide mit Hauptsitz in Asien, unterzeichnet.

In der Segmentberichterstattung unterscheidet ELMOS zwischen den Bereichen Halbleiter und Mikromechanik. Das Segment Mikromechanik reflektiert die Geschäftstätigkeit von SMI. Die weiteren Gesellschaften und Aktivitäten werden im Segment Halbleiter zusammengefasst.

Geschäft und Rahmenbedingungen
 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
 Übernahmerechtliche Angaben
 Risiken und Chancen
 Nachtragsbericht
 Prognosebericht

Wesentliche Standorte des ELMOS-Konzerns



EUROPA

- > **Dortmund:** ELMOS Semiconductor AG | Entwicklung, Produktion, Vertrieb
- > **Bruchsal:** Design-Standort und Mechaless Systems GmbH | Entwicklung
- > **München:** Vertrieb
- > **Frankfurt/Oder:** Gärtner-Electronic-Design GmbH | Entwicklung
- > **Dresden:** DMOS Dresden MOS Design GmbH | Entwicklung
- > **Berlin:** MAZ Mikroelektronik-Anwendungszentrum GmbH im Land Brandenburg | Entwicklung, Vertrieb
- > **St. Petersburg:** Entwicklung

USA

- > **Milpitas, Kalifornien:** Silicon Microstructures Inc. | Entwicklung, Produktion, Vertrieb
- > **Detroit, Michigan:** ELMOS N.A. Inc. | Entwicklung, Vertrieb

ASIEN

- > **Seoul, Südkorea:** ELMOS Korea Co. Ltd. | Entwicklung, Vertrieb
- > **Seoul, Südkorea:** Kooperation mit MagnaChip Semiconductor | Entwicklung, Produktion
- > **Shanghai, China:** ELMOS Semiconductor Technology (Shanghai) Co., Ltd. | Entwicklung, Vertrieb
- > **Tokio, Japan:** Vertrieb
- > **Singapur:** ELMOS Semiconductor Singapore Pte. Ltd. | Entwicklung, Vertrieb

AFRIKA

- > **Pretoria, Südafrika:** Micro Systems on Silicon (MOS) Limited | Entwicklung, Vertrieb

Qualität

Im Rahmen von kontinuierlichen Verbesserungsprozessen setzt ELMOS konsequent seine First-Time-Right- und Null-Fehler-Strategie um. ELMOS erzielt damit ein hervorragendes Qualitätsniveau sowohl in ihren Produkten als auch in ihren Geschäfts-, Produktions- und Serviceprozessen. Durch vorausschauende Qualitätsplanung und Überwachung der Kundenanforderungen schon in der Entwicklungsphase wird Qualität wettbewerbsfähig mit minimiertem Ausschuss produziert und nachträglich durch Selektion erreicht.

Regelmäßige Prüfungen der eingesetzten Prozesse und Werkzeuge, die lückenlose Betreuung der Serienprodukte von der Akquisition über die Entwicklung bis zur Fertigung und Lieferung, ständige Analysen und modernste statistische Verfahren ermöglichen dieses hohe Qualitätsniveau. Durch eine ausgefeilte Rückverfolgbarkeit ist ELMOS in der Lage, Ursachen kleinster Abweichungen vom „Soll“ frühzeitig zu erkennen und deren Folgen wirksam und nachhaltig zu minimieren und die Kunden effizient zu unterstützen. Interne Labore analysieren und prüfen nicht nur mögliche Fehlermechanismen der Halbleiterfertigung, sondern auch Sensor- und Gehäusespezifische Merkmale und schließen so den Regelkreis zur kontinuierlichen Verbesserung der ELMOS-Produktionsprozesse.

Das ELMOS Qualitätsmanagementsystem wird an den zertifizierten Standorten jährlich gemäß den Anforderungen der DIN ISO 9001 und der ISO/TS 16949 in Überwachungs- oder Wiederholungsaudits von unserem Zertifizierer auditiert.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Automobilindustrie

Der Weltautomobilmarkt im Jahr 2011 war in robuster Verfassung. Die USA, China und Indien waren die Wachstumsmotoren. Der westeuropäische Pkw-Markt ging dagegen leicht zurück. Insgesamt ist der Weltmarkt 2011 für Neuwagen um 6% auf 65,4 Mio. Einheiten gestiegen, so der Verband der Automobilwirtschaft (VDA).

In **Westeuropa** zeigte sich der Pkw-Markt im Gesamtjahr 2011 erwartungsgemäß mit mehr als 12,8 Mio. Neuzulassungen nahezu stabil (-1%). Dabei war die Entwicklung der einzelnen Märkte allerdings höchst unterschiedlich. Die Mehrzahl der signifikanten Märkte zeigte im Jahresverlauf eine schwache Entwicklung. Die Anzahl der Pkw-Neuzulassungen sank in Frankreich um 2%, in Großbritannien um 4%, in Italien um 11% und in Spanien um 18%. Deutschland bildete hier eine positive Ausnahme und konnte die Anzahl an Neuzulassungen um etwa 9% erhöhen. Mit insgesamt rund 3,1 Mio. Neuzulassungen war Deutschland abermals der größte Markt in Europa, gefolgt von Frankreich (2,3 Mio. Fahrzeuge) und Großbritannien (1,9 Mio. Fahrzeuge).

Der **US-Markt** für die sog. Light Vehicles (Pkw und Light Trucks) stieg im gesamten Jahr 2011 auf 12,7 Mio. Einheiten oder um 10% gegenüber dem Vorjahreswert. Erstmals verkauften die deutschen Hersteller mehr als 1 Mio. Light Vehicles in den USA, laut Daten des VDA.

Die Zuwachsrate des **chinesischen Markts** hat sich nach sehr starken Wachstumsjahren etwas abgeschwächt. Dennoch zeigt das Gesamtjahr mit einem Volumen von 12,2 Mio. Pkw oder 8% über dem Vorjahreswert weiterhin eine hohe Wachstumsdynamik. **Indien** lieferte zum Jahresschluss ein erfreuliches Ergebnis. Trotz einer restriktiveren Geldpolitik und höherer Treibstoffpreise stieg der indische Pkw-Markt im Gesamtjahr

[Geschäft und Rahmenbedingungen](#)
[Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage](#)
[Übernahmerechtliche Angaben](#)
[Risiken und Chancen](#)
[Nachtragsbericht](#)
[Prognosebericht](#)

2011 um 6% auf 2,5 Mio. Neuzulassungen. Der Markt in **Japan** war durch die Naturkatastrophe im März 2011 gekennzeichnet. Nach dem Einbruch im ersten Quartal erholte sich der Markt im Jahresverlauf allerdings schnell. Mit insgesamt 3,5 Mio. Fahrzeugen lag das Jahresvolumen allerdings noch 16% unter dem Vorjahreswert.

Allgemeiner Halbleitermarkt

2011 ist laut dem Marktforschungsunternehmen WSTS der weltweite Halbleitermarkt gegenüber 2010 um 1% gewachsen. Damit belief sich der Umsatz auf 302 Milliarden US-Dollar. Weltweit konnten Sensoren die höchsten Wachstumsraten erzielen.

Automobiler Halbleitermarkt

In der Regel wächst der automobiler Halbleitermarkt selbst bei konstanter Automobilproduktion. Dies ist begründet durch den stetig steigenden Anteil elektronischer Systeme im Automobil. Auch 2011 waren die am stärksten wachsenden Segmente die Antriebs- und Sicherheitssysteme sowie Fahrerassistenzapplikationen. Laut dem Marktforschungsunternehmen Strategy Analytics ist der Anteil der Halbleiter pro Fahrzeug von 2010 auf 2011 um 3,9% auf 290 US-Dollar je Fahrzeug gestiegen. Strategy Analytics erwartet für den Markt der automobilen Halbleiter eine durchschnittliche jährliche Wachstumsrate im Zeitraum von 2011 bis 2016 von 9%.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Abschluss nach IFRS

Der Konzernabschluss der ELMOS Semiconductor AG für das Geschäftsjahr 2011 wurde gemäß International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU angewendet werden, erstellt.

Kennzahlen der ELMOS-Gruppe nach IFRS

in Mio. Euro oder %, soweit nicht anders angegeben	2010	2011	Veränderung
Umsatzerlöse	184,7	194,3	5,2%
Bruttoergebnis	83,8	89,6	7,0%
in %	45,3%	46,1%	
Forschungs- und Entwicklungskosten	29,6	32,5	9,8%
in %	16,0%	16,7%	
Vertriebskosten	12,6	16,2	28,4%
in %	6,8%	8,3%	
Verwaltungskosten	17,8	16,7	-6,0%
in %	9,6%	8,6%	
Betriebsergebnis vor sonst. betriebl. Aufwendungen/Erträgen	23,8	24,2	1,8%
in %	12,9%	12,5%	
EBIT	23,1	26,6	15,1%
in %	12,5%	13,7%	
Ergebnis vor Steuern	21,7	25,8	18,9%
in %	11,7%	13,3%	
Konzernüberschuss, der auf Anteilseigner des Mutterunternehmens entfällt	17,8	18,9	6,6%
in %	9,6%	9,7%	
Ergebnis je Aktie (unverwässert) in Euro	0,92	0,98	
Dividende je Aktie in Euro	0,20	0,25 ¹	25,0%

¹ Vorschlag für die Hauptversammlung im Mai 2012

Umsatzentwicklung

Der Umsatz im Jahr 2011 hat sich im Vergleich zum Vorjahr positiv entwickelt und ein neues Rekordniveau erzielt. Er wuchs um 5,2% auf 194,3 Mio. Euro (2010: 184,7 Mio. Euro). Bereinigt um den Umsatz des per 31. Dezember 2010 veräußerten Spezialgehäusegeschäfts sind die Umsatzerlöse in 2011 sogar um 8,8% gewachsen (bereinigter 2010er Umsatz: 178,6 Mio. Euro).

Umsatz nach Regionen

Im Hinblick auf die regionale Umsatzentwicklung ist die anhaltend positive Entwicklung in der Region Asien/Pazifik hervorzuheben. Der Umsatz mit dieser Region erhöhte sich im Vergleich zu 2010 um 47,1% auf 34,8 Mio. Euro. Der Anteil am Konzernumsatz 2011 stieg damit auf 17,9% (2010: 12,8%). Des Weiteren ist auch die Erhöhung des Umsatzes in den USA positiv zu bewerten. Hier kletterte der Umsatz gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 10,6% auf 14,5 Mio. Euro (2010: 13,1 Mio. Euro) und machte damit 7,5% (2010: 7,1%) des Konzernumsatzes aus. Deutschland und die sonstigen europäischen Länder entwickelten sich rückläufig und machen 35,5% (2010: 38,0%) bzw. 32,4% (2010: 34,5%) des Umsatzes aus.

Umsatz nach Kunden und Produkten

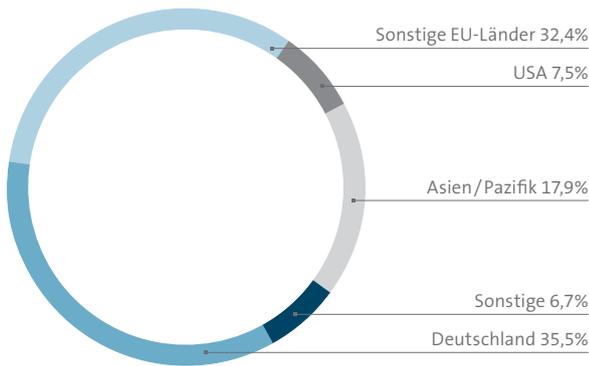
ELMOS beliefert mehr als 100 Kunden. Darunter sind überwiegend Automobilzulieferer sowie in geringerem Umfang Industriekunden und Konsumgüterhersteller. In 2011 machten drei unserer Kunden jeweils mehr als 10% des Umsatzes aus. Der mit den größten Kunden getätigte Umsatz verteilt sich in der Regel auf zahlreiche unterschiedliche Produkte, die sich in verschiedenen Stadien ihrer Lebenszyklen befinden. Die zehn größten Kunden machten in 2011 rund 68% (2010: 65%) des Umsatzes aus, die zehn umsatzstärksten Produkte rund 44% (2010: 42%).

Auftragsbestand

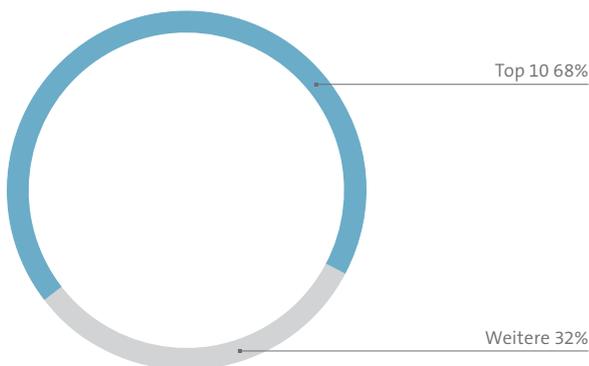
Der Auftragseingang hat sich in 2011 stabil entwickelt. Das seit Jahresmitte 2011 defensive Bestellverhalten der Kunden im Vergleich zum Jahresbeginn hielt bis zum Ende des

- Geschäft und Rahmenbedingungen
- Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
- Übernahmerechtliche Angaben
- Risiken und Chancen
- Nachtragsbericht
- Prognosebericht

Umsatz nach Regionen



Umsatz nach Kunden



Umsatz nach Produkten



Geschäftsjahres und darüber hinaus an. Das Book-to-Bill-Verhältnis lag zu Ende 2011 bei unter eins.

Für die Berechnung des Book-to-Bill-Verhältnisses wird der Auftragsbestand der kommenden drei Monate zu dem Umsatz der vergangenen drei Monate in Relation gesetzt. Der Auftragsbestand wird üblicherweise bei Erhalt der Kundenbestellung erfasst. Er wird durch verschiedene Faktoren wie Nachfrage, Bestellverhalten, Vorlaufzeiten der Fertigung etc. beeinflusst. Der Auftragsbestand kann sich zwischen dem Zeitpunkt der Auftragserteilung und der Lieferung verändern. Dies ist bedingt durch Veränderungen im Bedarf der Kunden oder Marktbedingungen. Sobald die Produktion gestartet ist, ist eine Bestellung üblicherweise nicht mehr rückgängig zu machen. Dennoch gibt es keine Garantie dafür, dass aus dem Auftragsbestand stets auch Umsatz wird.

Neuprojekte (Design Wins)

Der Wettbewerb um Neuprojekte war wie auch in den vergangenen Jahren weiterhin intensiv. ELMOS konnte wieder eine Reihe von Erfolgen bei Neuprojekten erzielen. Dazu zählen sowohl ASIC- als auch ASSP-Projekte. Hervorzuheben sind insbesondere Neuakquisitionen im asiatischen Raum. Diese belegen die wachsende Nachfrage nach innovativen Produkten von einem Hersteller mit langjähriger Erfahrung im Halbleitersektor. Erfreulich ist der anhaltende Erfolg bei Industrie- und Konsumgüterkunden. Hier sind die Volumina in der Regel geringer als im automobilen Markt.

Ertragslage

Trotz signifikanter Investitionen in Vertrieb und Entwicklung wurde die Ergebnisqualität in 2011 gegenüber dem Vorjahr nochmals leicht gesteigert.

Bruttoergebnis

Das Bruttoergebnis wuchs im Berichtszeitraum um 7,0% auf 89,6 Mio. Euro (2010: 83,8 Mio. Euro). Dies entspricht einer Bruttomarge in 2011 von 46,1% (2010: 45,3%). Das in Relation zum Umsatz überproportional gestiegene Bruttoergebnis ist

im Wesentlichen auf die gesteigerte Auslastung zurückzuführen. Dabei muss beachtet werden, dass dieses trotz ergebnisbelastender Effekte wie Preisreduzierungen an Kunden zu Jahresbeginn 2011, Kostensteigerungen durch höhere Weltmarktpreise bei Material und die Beeinträchtigung der Fertigungseffizienz durch die Umrüstung von der 6-Zoll zur 8-Zoll Fertigung in Dortmund bei hoher Produktionsauslastung erzielt wurde. Die Verbesserung der Bruttomarge im Jahresverlauf erklärt sich primär durch die Steigerung der Produktionseffizienz aufgrund der fortschreitenden Umrüstung von der 6- auf die 8-Zoll Produktionslinie.

Betriebsergebnis vor sonstigen betrieblichen Aufwendungen/Erträgen und EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern)

Die Forschungs- und Entwicklungskosten stiegen in 2011 überproportional zum Umsatz um 9,8% auf 32,5 Mio. Euro (2010: 29,6 Mio. Euro). Der wesentliche Grund sind neue Mitarbeiter im Designbereich. Diese geplante Kompetenzerweiterung adressiert neue Applikationen und neue regionale Märkte. Die Quote der F&E-Kosten stieg von 16,0% auf 16,7% des Umsatzes. Auch der Anstieg der Vertriebskosten von 12,6 Mio. Euro in 2010 um 28,4% auf 16,2 Mio. Euro im Berichtszeitraum ist in erster Linie auf zusätzliche Mitarbeiter zurückzuführen, welche insbesondere die Präsenz in Asien ausbauen. Die Verwaltungskosten sind 2011 um 6,0% auf 16,7 Mio. Euro (2010: 17,8 Mio. Euro) gesunken.

Die Marge des Betriebsergebnisses vor sonstigen betrieblichen Aufwendungen/Erträgen hat mit 12,5% aufgrund des Anstiegs der operativen Kosten in den Bereichen Entwicklung und Vertrieb nicht ganz den Vorjahreswert erreicht (2010: 12,9%). In absoluten Werten stieg das Betriebsergebnis vor sonstigen betrieblichen Aufwendungen/Erträgen jedoch von 23,8 Mio. Euro auf 24,2 Mio. Euro.

Das EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) kletterte im Wesentlichen aufgrund der Wechselkursgewinne (statt Wechselkursverluste in 2010) sowie der im Vergleich zum Vorjahr höheren sonstigen betrieblichen Erträge und gleichzeitig niedrigeren sonstigen betrieblichen Aufwendungen auf 26,6 Mio. Euro (2010: 23,1 Mio. Euro). Dies entspricht einer deutlichen Verbesserung der EBIT-Marge von 12,5% auf 13,7%.

Ergebnis vor Steuern, Konzernüberschuss, Ergebnis je Aktie

Die Netto-Finanzierungsaufwendungen sanken in 2011 auf 0,8 Mio. Euro (2010: 1,4 Mio. Euro). Nach Abzug von Steuern in Höhe von 6,6 Mio. Euro (2010: 3,9 Mio. Euro) erreichte der auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallene Konzernüberschuss einen Wert von 18,9 Mio. Euro in 2011 gegenüber 17,8 Mio. Euro im Vorjahr. Dies entspricht einem unverwässerten Gewinn je Aktie von 0,98 Euro (verwässert: 0,96 Euro), im Vergleich zu 0,92 Euro je Aktie in 2010 (verwässert: 0,91 Euro).

Vorschlag zur Gewinnverwendung

Der Jahresüberschuss der ELMOS Semiconductor AG* gemäß HGB beträgt 18,9 Mio. Euro in 2011. Der Gewinnvortrag aus dem Jahr 2010 beläuft sich auf 55,5 Mio. Euro nach Ausschüttung. Die Gesellschaft hat in den vergangenen Jahren als Bedingungen für die Zahlung einer Dividende formuliert, dass sowohl Ergebnisentwicklung als auch die Entwicklung des Cashflows nachhaltig positiv sein sollen. In Anbetracht der erfreulichen finanziellen Entwicklung in 2011 schlagen Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung am 8. Mai 2012 vor, aus dem Bilanzgewinn in Höhe von 74,4 Mio. Euro eine Dividende in Höhe von 0,25 Euro je Aktie auszuschütten. Dies entspricht einer Steigerung der Dividende je Aktie um 25% und einer Gesamtausschüttung von 4,8 Mio. Euro.

* Der Jahresabschluss der ELMOS Semiconductor AG ist mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers versehen. Er wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht, ist beim Unternehmensregister hinterlegt, kann als Sonderdruck angefordert werden und ist auf der Unternehmenswebseite verfügbar.

Geschäft und Rahmenbedingungen
 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
 Übernahmerechtliche Angaben
 Risiken und Chancen
 Nachtragsbericht
 Prognosebericht

Umsatz- und Ertragslage in den Segmenten

in Mio. Euro oder %	Segment	2010	2011	Veränderung
Umsatzerlöse				
	Halbleiter	170,1	177,4	4,3%
	Mikro- mechanik	14,6	16,9	15,8%
Segmentergebnis				
	Halbleiter	22,1	24,1	9,1%
	Mikro- mechanik	1,0	2,5	>100%
Marge des Segmentergebnisses				
	Halbleiter	13,0%	13,6%	
	Mikro- mechanik	6,9%	14,8%	

Halbleiter

Die Umsatzerlöse des Halbleiter-Segments stiegen um 4,3% auf 177,4 Mio. Euro (2010: 170,1 Mio. Euro). Das Segmentergebnis erzielte mit 24,1 Mio. Euro eine im Vergleich zum Vorjahr nochmals verbesserte Marge von 13,6% (2010: 13,0%). Der Halbleiterumsatz wird hauptsächlich mit automobilen Kunden erzielt.

Mikromechanik

Der Bereich Mikromechanik umfasst die Tätigkeiten der Tochtergesellschaft SMI. Die Kunden des Mikromechanik-Bereichs stammen vornehmlich aus dem Automobil-, Industrie-, Konsumgüter- und Medizinbereich. Die Umsatzerlöse dieses Segments stiegen überdurchschnittlich von 14,6 Mio. Euro in 2010 um 15,8% auf 16,9 Mio. Euro in 2011. Die Umsatzerlöse werden fast ausschließlich in US-Dollar erzielt. So wäre das Umsatzwachstum in 2011 in US-Dollar noch höher ausgefallen. Das Segmentergebnis konnte mehr als verdoppelt werden und erreichte 2,5 Mio. Euro (2010: 1,0 Mio. Euro). Der Anstieg der Marge von 6,9% in 2010 auf 14,8% in 2011 ist in erster Linie das Resultat von Skaleneffekten.

Finanzlage

Kennzahlen der ELMOS-Gruppe nach IFRS

in Mio. Euro oder %	2010	2011	Veränderung
Konzernüberschuss	17,8	19,2	8,1%
Abschreibungen	16,3	17,9	9,3%
Veränderung Nettoumlaufvermögen ¹	-3,7	-5,0	33,4%
Übrige Posten	2,6	1,1	-59,2%
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	33,0²	33,2	0,5%
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-12,4	-19,4	56,9%
in % vom Umsatz	6,7%	10,0%	
Investitionen in Beteiligungen / Abgang von Beteiligungen	-0,4	-3,1	>100%
Investitionen in Wertpapiere	-9,3 ²	-8,2	-12,1%
Sonstige Posten	1,5	1,9	23,6%
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-20,5²	-28,7	39,9%
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-1,4	-3,5	>100%
Veränderung der liquiden Mittel	11,0	0,9	-91,7%
Free Cashflow³	12,5	4,4	-64,5%
Bereinigter Free Cashflow⁴	20,2	10,7	-47,1%

¹ Nettoumlaufvermögen im engeren Sinne (Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Vorräte, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen)

² Der Vorjahresausweis wurde angepasst, siehe die Ausführungen im Anhang unter 1.

³ Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit minus Cashflow aus der Investitionstätigkeit

⁴ Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit, minus Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen, minus Investitionen in Beteiligungen, plus Abgang von Beteiligungen

Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit war mit 33,2 Mio. Euro in 2011 im Wesentlichen unverändert zum Vorjahr (2010: 33,0 Mio. Euro). Positiv beeinflusst wurde der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit im Vergleich zum Vorjahreszeitraum durch den höheren Konzernüberschuss und den geringeren Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Dagegen wirkte der geringere Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen im Vergleich zum Vorjahr jedoch belastend. Die mit der Ausweitung des Nettoumlaufvermögens einhergehen-

de zusätzliche Kapitalbindung in Höhe von 5,0 Mio. Euro ist zum einen auf die Umstellung der Fertigung von 6-Zoll auf 8-Zoll und den damit zusammenhängenden niedrigeren Vorratsumschlag zurückzuführen. Zum anderen ist dies begründet durch den niedrigeren Forderungsumschlag, welcher im Kontext mit den vermehrten Aktivitäten im Ausland und den dort üblichen längeren Zahlungszielen steht.

Cashflow aus der Investitionstätigkeit

In 2011 betrugen die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen 19,4 Mio. Euro oder 10,0% des Umsatzes. Sie lagen damit 56,9% oberhalb des Werts von 2010 (12,4 Mio. Euro oder 6,7% des Umsatzes). Hauptursache für den Anstieg waren Investitionen in die Umstellung der Produktion von 6-Zoll auf 8-Zoll. Der Cashbedarf aus der Investitionstätigkeit insgesamt belief sich in 2011 auf 28,7 Mio. Euro nach 20,5 Mio. Euro in 2010. Dabei ist zu berücksichtigen, dass sowohl in 2011 als auch in 2010 ein Teil davon in Wertpapiere (2011: 8,2 Mio. Euro und 2010: 9,3 Mio. Euro) investiert wurde, welche nun vollständig im Cashflow aus der Investitionstätigkeit ausgewiesen werden.

Sowohl der Free Cashflow wie auch der bereinigte Free Cashflow waren 2011 wieder positiv. So erreichte der bereinigte Free Cashflow (Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit, minus Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen, minus Investitionen in Beteiligungen, plus Abgang von Beteiligungen) einen Wert von 10,7 Mio. Euro (2010: 20,2 Mio. Euro).

Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit betrug im Geschäftsjahr 2011 –3,5 Mio. Euro und war maßgeblich durch die Auszahlung der Dividende in Höhe von insgesamt 3,9 Mio. Euro bestimmt.

Liquide Mittel

Insgesamt stiegen die Zahlungsmittel und -äquivalente um 1,0 Mio. Euro auf 59,0 Mio. Euro (31. Dezember 2010: 58,0 Mio. Euro). Der Anteil der liquiden Mittel am Gesamtvermögen blieb mit 21,9% am Ende des Berichtsjahres nahezu konstant (31. Dezember 2010: 23,3%). Daneben hält die Gesellschaft lang- und kurzfristige Wertpapiere in Höhe von 17,4 Mio. Euro (31. Dezember 2010: 9,3 Mio. Euro). Insgesamt betrugen die Zahlungsmittel und -äquivalente sowie fungible Wertpapiere 76,5 Mio. Euro (31. Dezember 2010: 67,3 Mio. Euro).

Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Angaben zu außerbilanziellen Finanzierungsinstrumenten

Neben klassischen Krediten finanziert die Gesellschaft ihre Investitionen in Immobilien, technische Anlagen und Maschinen, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie für die Nutzung von Entwicklungskapazitäten und einer Produktionslinie durch Leasing-, Miet- und Dienstleistungsverträge. Es besteht jeweils ein ausgewogenes, in der Ausgestaltung marktübliches Verhältnis von Vorteilen und Risiken. Die hieraus bestehenden Rückzahlungsverpflichtungen bilden sich in den sonstigen finanziellen Verpflichtungen ab. Am 31. Dezember 2011 betrugen diese 94,5 Mio. Euro (31. Dezember 2010: 106,0 Mio. Euro).

Geschäft und Rahmenbedingungen
 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
 Übernahmerechtliche Angaben
 Risiken und Chancen
 Nachtragsbericht
 Prognosebericht

Vermögenslage

Kennzahlen der ELMOS-Gruppe nach IFRS

in Mio. Euro	31.12.2010	31.12.2011	Veränderung
Immaterielle Vermögenswerte	30,6	29,2	-4,4%
Sachanlagen	69,5	71,8	3,3%
Sonstige langfristige Vermögenswerte	8,0	9,1	13,8%
Wertpapiere (kurz- und langfristig)	9,3	17,4	87,5%
Vorratsvermögen	35,8	40,0	11,5%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	25,3	28,7	13,4%
Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente	58,0	59,0	1,7%
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	12,6	14,7	16,2%
Aktiva, gesamt	249,2	269,9	8,3%
Eigenkapital	172,3	187,9	9,1%
Finanzverbindlichkeiten (kurz- und langfristig)	40,5	40,7	0,6%
Sonstige langfristige Schulden	3,5	5,8	66,3%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18,8	21,3	13,5%
Sonstige kurzfristige Schulden	14,2	14,1	-0,1%
Passiva, gesamt	249,2	269,9	8,3%

Die Bilanzsumme ist um 8,3% oder 20,7 Mio. Euro auf 269,9 Mio. Euro am 31. Dezember 2011 gestiegen (31. Dezember 2010: 249,2 Mio. Euro). Auf der Aktivseite wird der Anstieg im Wesentlichen durch einen höheren Bestand an Wertpapieren (+8,1 Mio. Euro), Vorräten (+4,1 Mio. Euro) und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (+3,4 Mio. Euro) erklärt. Auf der Passivseite begründet sich der Anstieg im Wesentlichen durch ein höheres Eigenkapital aufgrund des gestiegenen Bilanzgewinns (+15,1 Mio. Euro), höheren Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (+2,5 Mio. Euro) sowie höheren sonstigen langfristigen Schulden (+2,3 Mio. Euro).

Nettoumlaufvermögen (Net Working Capital)

Das Nettoumlaufvermögen stieg von 42,4 Mio. Euro am Bilanzstichtag des Vorjahres auf 47,3 Mio. Euro, überproportional zur Umsatzentwicklung. Die Vorräte kletterten von 35,8 Mio. Euro um 11,5% auf 40,0 Mio. Euro; der Vorratsumschlag sank infolgedessen auf 2,6x. Hauptgrund dafür ist die Umstellung eines Teils der Fertigung von 6-Zoll auf 8-Zoll Wafer Durchmesser, welche überwiegend in 2011 stattgefunden hat. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wuchsen um 13,4% auf 28,7 Mio. Euro (31. Dezember 2010: 25,3 Mio. Euro), der Forderungsumschlag fiel von 7,3x in 2010 auf 6,8x in 2011. Dies ist auf die Erweiterung der Aktivitäten im Ausland und die dort üblichen längeren Zahlungsziele zurückzuführen. Der Forderungsumschlag ist damit jedoch noch immer auf einem deutlich besseren Niveau als in den Jahren vor 2010. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen um 13,5% und damit stärker als der Umsatz, von 18,8 Mio. Euro am 31. Dezember 2010 auf 21,3 Mio. Euro am Bilanzstichtag des Berichtsjahrs. Die Umschlagshäufigkeit der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen hat sich von 5,4x in 2010 auf 4,9x in 2011 verbessert. Die Kapitalbindungsdauer hat sich insgesamt von durchschnittlich 112 Tagen in 2010 auf 119 Tage leicht erhöht.

Weitere Bilanzstrukturkennzahlen

Der Nettobarmittelbestand hat sich im Vergleich zum 31. Dezember 2010 (26,8 Mio. Euro) auf 35,7 Mio. Euro weiter erhöht. Die Eigenkapitalquote erreichte mit 69,6% im Vergleich zum Jahresende 2010 einen nahezu unveränderten Wert (31. Dezember 2010: 69,1%).

Kennzahlen der ELMOS-Gruppe

	Berechnung	Einheit	2010	2011
Nettoumlaufvermögen	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen + Vorräte – Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Mio. Euro	42,4	47,3
	vom Umsatz	%	22,9%	24,4%
Umschlagshäufigkeit der Vorräte	Herstellungskosten/ Vorräte	x	2,8x	2,6x
Umschlagshäufigkeit der Forderungen	Umsatz/Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	x	7,3x	6,8x
Umschlagshäufigkeit der Verbindlichkeiten	Herstellungskosten/ Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	x	5,4x	4,9x
Kapitalbindungsdauer/Cash Conversion Cycle	Inventartage + Forderungstage – Verbindlichkeitentage	Tage	112	119
Nettobarmittelbestand/(Nettoverschuldung)	Zahlungsmittel und -äquivalente + Wertpapiere – Finanzverbindlichkeiten	Mio. Euro	26,8	35,7
Gearing	Nettobarmittelbestand/ Eigenkapital	%	15,6%	19,0%
Eigenkapitalquote	Eigenkapital/ Gesamtvermögen	%	69,1%	69,6%

Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Trotz der volatilen Märkte und der in 2011 vorherrschenden politischen und wirtschaftlichen Unsicherheiten hat ELMOS ihre finanzielle Stärke in 2011 weiter ausbauen können. Umsatz und Ergebnisqualität belegen die positive Entwicklung, die sowohl auf Markt- und Kundenentwicklungen als auch auf interne Maßnahmen zurückzuführen ist. ELMOS hat weiterhin die Strukturen verbessert, die Effizienz gesteigert und die Produktlinien sowie das Portfolio optimiert. All dies sowie die solide finanzielle Basis mit Fokussierung auf Free Cashflow Generierung stärken die Wettbewerbsposition und bilden eine gute Basis für die weitere Unternehmensentwicklung.

Übernahmerechtliche Angaben

Im Folgenden sind die nach §315 Abs. 4 HGB geforderten übernahmerechtlichen Angaben zum 31. Dezember 2011 (zugleich erläuternder Bericht nach §176 Abs. 1 Satz 1 AktG) dargestellt.

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) der ELMOS Semiconductor AG beträgt unverändert 19.414.205 Euro und setzt sich zusammen aus 19.414.205 auf den Inhaber lautende Stückaktien. Jede Aktie gewährt gleiche Rechte und in der Hauptversammlung je eine Stimme.

Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen

Stimmrechts- und Übertragungsbeschränkungen bestehen nicht.

Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital

Die Beteiligungsverhältnisse stellen sich zum 31. Dezember 2011 wie folgt dar:

	Sitz/Land der Gesellschaft	Euro/ Aktien	%
Weyer Beteiligungsgesellschaft mbH	Schwerte/ Deutschland	3.979.479	20,5
ZOE-VVG GmbH	Duisburg/ Deutschland	3.049.727	15,7
Jumakos Beteiligungsgesellschaft mbH	Dortmund/ Deutschland	2.966.016	15,3
Eigene Aktien		105.931	0,5
Aktionäre <10% Anteilsbesitz		9.313.052	48,0
		19.414.205	100,0

Inhaber von Aktien mit Sonderrechten

Aktien mit Sonderrechten wurden nicht ausgegeben.

Geschäft und Rahmenbedingungen
 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
 Übernahmerechtliche Angaben
 Risiken und Chancen
 Nachtragsbericht
 Prognosebericht

Art der Stimmrechtskontrolle im Falle von Arbeitnehmerbeteiligungen

Dieser Punkt trifft auf die Gesellschaft nicht zu.

Gesetzliche Vorschriften und Satzungsbestimmungen über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und über Satzungsänderungen

Wir verweisen auf die entsprechenden gesetzlichen Vorschriften für die Bestellung und Abberufung von Mitgliedern des Vorstands (§§84, 85 AktG) sowie für die Änderung der Satzung (§§133, 179 AktG). Ergänzende Bestimmungen aus der Satzung ergeben sich nicht.

Befugnisse des Vorstands zur Ausgabe und zum Rückkauf von Aktien

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 16. Mai 2016 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt 9.707.100 Euro zu erhöhen (**Genehmigtes Kapital 2011/I**). Wird das Kapital gegen Bareinlagen erhöht, ist den Aktionären ein Bezugsrecht zu gewähren. Die Aktien können von Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats dieses Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen. Die Summe der nach dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts gegen Bar- und Sacheinlagen ausgegebenen Aktien darf einen anteiligen Betrag des Grundkapitals von 4.853.551 Euro nicht übersteigen. Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienaussgabe festzulegen.

Das Grundkapital ist um bis zu 495.000 Euro bedingt erhöht (**Bedingtes Kapital 2009**). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Einlösung von Bezugsrechten, die auf der Grundlage der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 6. Mai 2009 bis zum 5. Mai 2014 an Mitarbeiter, Führungskräfte und Vorstandsmitglieder der Gesellschaft sowie an Mitarbeiter und Mitglieder der Geschäftsführung verbundener Unterneh-

men gewährt werden (Aktienoptionsplan 2009). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie im Rahmen des Aktienoptionsplans 2009 nach Maßgabe des Beschlusses der Hauptversammlung vom 6. Mai 2009 aus dem bedingten Kapital Bezugsrechte ausgegeben werden und die Inhaber dieser Bezugsrechte hiervon innerhalb der Ausübungsfrist Gebrauch machen, soweit nicht ein Barausgleich gewährt wird oder eigene Aktien zur Bedienung eingesetzt werden. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahrs an, in dem sie durch Ausübung von Bezugsrechten entstehen, am Gewinn teil.

Das Grundkapital ist um bis zu 1.250.000 Euro bedingt erhöht (**Bedingtes Kapital 2010/I**). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Einlösung von Bezugsrechten, die auf der Grundlage der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 4. Mai 2010 bis zum 3. Mai 2015 an Mitarbeiter, Führungskräfte und Vorstandsmitglieder der Gesellschaft sowie an Mitarbeiter und Mitglieder der Geschäftsführung verbundener Unternehmen gewährt werden (Aktienoptionsplan 2010). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie im Rahmen des Aktienoptionsplans 2010 nach Maßgabe des Beschlusses der Hauptversammlung vom 4. Mai 2010 aus dem bedingten Kapital Bezugsrechte ausgegeben werden und die Inhaber dieser Bezugsrechte hiervon innerhalb der Ausübungsfrist Gebrauch machen, soweit nicht ein Barausgleich gewährt wird oder eigene Aktien zur Bedienung eingesetzt werden. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahrs an, in dem sie durch Ausübung von Bezugsrechten entstehen, am Gewinn teil.

Das Grundkapital ist um bis zu 7.800.000 Euro bedingt erhöht (**Bedingtes Kapital 2010/II**). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von Wandel- oder Optionsanleihen, Genussrechten oder Gewinnschuldverschreibungen (bzw. einer Kombination dieser Instrumente), die von der ELMOS Semiconductor AG oder einer Konzerngesellschaft der ELMOS Semiconductor AG im Sinne von §18 AktG aufgrund der von der Hauptversammlung vom 4. Mai 2010 unter Tagesordnungspunkt 10 b) beschlos-

senen Ermächtigung bis zum 3. Mai 2015 ausgegeben werden, von ihren Wandlungs- bzw. Optionsrechten Gebrauch machen oder, soweit sie zur Wandlung verpflichtet sind, ihre Verpflichtung zur Wandlung erfüllen soweit nicht ein Barausgleich gewährt wird oder eigene Aktien zur Bedienung eingesetzt werden. Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgt zu dem nach Maßgabe des vorstehend bezeichneten Ermächtigungsbeschlusses jeweils zu bestimmenden Wandlungs- bzw. Optionspreis. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahrs an, in dem sie aufgrund der Ausübung von Wandlungs- oder Optionsrechten bzw. der Erfüllung von Wandlungspflichten entstehen, am Gewinn teil.

Der Vorstand ist aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung vom 17. Mai 2011 ermächtigt, bis zum 16. Mai 2016 mit Zustimmung des Aufsichtsrats **eigene Aktien zu erwerben**. Die Ermächtigung ist auf den Erwerb von Aktien, auf die ein Anteil am Grundkapital in Höhe von bis zu insgesamt 10% des derzeitigen Grundkapitals entfällt, beschränkt. Die Ermächtigung kann ganz oder in mehreren Teilbeträgen, einmal oder mehrmals, für einen oder mehrere Zwecke im Rahmen der vorgenannten Beschränkung ausgeübt werden.

Befugnisse des Vorstands

Genehmigtes Kapital I	Bedingte Kapitale	Rückkauf eigener Aktien
9.707.100 Euro <i>bis 16. Mai 2016</i>	2009: 495.000 Euro Aktienoptionsplan 2009	bis 10% des Grundkapitals <i>bis 16. Mai 2016</i>
	2010/I: 1.250.000 Euro Aktienoptionsplan 2010	
	2010/II: 7.800.000 Euro Options- oder Wandelschuld- verschreibungen <i>bis 3. Mai 2015</i>	

Wesentliche Vereinbarungen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels in Folge eines Übernahmeangebots stehen

Wesentliche Vereinbarungen für den Fall eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots existieren nicht.

Entschädigungsvereinbarungen

Die Vorstandsmitglieder sind im Falle eines Kontrollwechsels jeweils berechtigt, ihren Dienstvertrag innerhalb von drei Monaten nach Eintritt des Kontrollwechsels mit einer Frist von sechs Monaten zum Monatsende zu kündigen und ihre Ämter zum Zeitpunkt der Beendigung ihres Dienstvertrages niederzulegen. Für den Fall der Ausübung dieses Kündigungsrechts steht den Vorstandsmitgliedern jeweils eine Abfindung in Höhe von zwei Jahresvergütungen, höchstens aber in Höhe der für die Restlaufzeit ihres Dienstvertrages noch zu zahlenden Vergütung zu. Maßgeblich ist die während des letzten Geschäftsjahrs vor Eintritt des Kontrollwechsels gezahlte Vergütung.

Vergütungsbericht

Die Gesamtvergütung der Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder besteht aus einer Reihe von Vergütungsbestandteilen. Nähere Einzelheiten enthält der Vergütungsbericht, der im Corporate Governance Bericht im Kapitel „Corporate Governance“ in diesem Geschäftsbericht zu finden ist. Dieser vom Wirtschaftsprüfer geprüfte Vergütungsbericht ist Teil des Lageberichts.

Geschäft und Rahmenbedingungen
 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
 Übernahmerechtliche Angaben
 Risiken und Chancen
 Nachtragsbericht
 Prognosebericht

Risiken und Chancen

Risikomanagementsystem

zugleich erläuternder Bericht zum internen Kontroll- und Risikomanagementsystem gemäß § 315 Abs. 2 Nr. 5 HGB

Die ELMOS Semiconductor AG fasst die innerhalb des Unternehmens vorhandenen Maßnahmen zur Risikosteuerung in einem ganzheitlichen Risikomanagementsystem zusammen. Die Risikopolitik ist darauf ausgerichtet, den Bestand des Unternehmens zu sichern und den Unternehmenswert systematisch sowie kontinuierlich zu steigern. Das System entspricht den gesetzlichen Anforderungen an ein Risikofrüherkennungssystem und steht im Einklang mit den Deutschen Corporate Governance Grundsätzen.

Mithilfe des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems werden Risiken und Chancen regelmäßig identifiziert und deren Einfluss auf die operativen und finanziellen Unternehmensziele analysiert. Wo der Konzern Kernkompetenzen besitzt, geht er bewusst überschaubare und beherrschbare Risiken ein, wenn gleichzeitig ein angemessener Ertrag zu erwarten ist. Darüber hinaus werden Risiken möglichst vermieden. Insgesamt ist sichergestellt, dass der Konzern die eingegangenen Risiken vollständig abdecken kann.

Es sind verbindliche Vorgaben und Spielregeln zur Risikofassung und -steuerung formuliert. Spekulationsgeschäfte oder sonstige Maßnahmen mit spekulativem Charakter sind grundsätzlich verboten. Ob diese Grundsätze eingehalten werden, wird regelmäßig kontrolliert. Zudem tragen zahlreiche und wiederholte Schulungen dazu bei, dass sich alle Mitarbeiter immer der Regeln bewusst sind.

Unmittelbar verantwortlich für die Früherkennung und Steuerung von Risiken sind die jeweiligen operativen Vorgesetzten. Die nächsthöheren Führungsebenen stellen die Kontrolle der Risiken sicher. Der Vorstand trägt die Gesamtverantwortung für das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem im Konzern. In einem eingespielten Top-down-Prozess

informieren die Bereiche in Risikoinventuren mit abgestuften Schwellenwerten über den aktuellen Status von bedeutenden Risiken. Dabei werden die Risiken nach Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe bewertet und klassifiziert. Zu jedem Risiko werden Maßnahmen zur Reduzierung aufgeführt; die Frühwarnindikatoren werden regelmäßig aktualisiert und mit den Verantwortlichen erörtert. Regelmäßig werden von externen Fachleuten Qualitäts-System-Audits durchgeführt und die Ergebnisse analysiert.

Systematisch und transparent aufbereitet werden die Daten zu den materiellen Konzernrisiken dem Vorstand und Aufsichtsrat der ELMOS Semiconductor AG vorgelegt. Ad-hoc-Risiken und eingetretene Schäden werden bei Eilbedürftigkeit unabhängig von den normalen Berichtswegen unmittelbar kommuniziert. Die kontinuierliche Entwicklung der Instrumente und Methoden zur Risikofassung und -steuerung ist ein laufender Prozess, der ununterbrochen nach Fehlerquellen untersucht wird.

Das interne Kontrollsystem besteht aus einer Reihe von Strukturen und Prozessen zur Risikokontrolle mit dem Ziel, Risiken zu erkennen sowie bekannte Risiken zu begrenzen und diese im Konzernabschluss abzubilden. Es umfasst die vom Management eingeführten Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen, die auf die organisatorische Umsetzung der Entscheidungen des Managements gerichtet sind, um die Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftstätigkeit, die Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der internen und externen Rechnungslegung sowie die Einhaltung der maßgeblichen rechtlichen Vorschriften sicherzustellen. Sie werden in regelmäßigen Abständen an aktuelle interne und externe Entwicklungen angepasst.

Im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess der einbezogenen Unternehmen und des Konzerns sind Strukturen und Prozesse implementiert, die die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses sicherstellen. Der Vorstand trägt die Gesamtverantwortung für das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem, auch im Hinblick auf den Rechnungs-

legungsprozess. Über eine fest definierte Führungs- und Berichtsorganisation sind alle in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften und Konzerneinheiten eingebunden. Die Grundsätze, Aufbau- und Ablauforganisation sowie die Prozesse des rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems sind konzernweit durch entsprechende Richtlinien und Arbeitsanweisungen geregelt, die bei Bedarf an aktuelle interne und externe Entwicklungen angepasst werden. Wesentliche Merkmale des auf den Rechnungslegungsprozess bezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems sind (i) die Identifikation der wesentlichen Risikofelder und Kontrollbereiche mit Relevanz für den konzernweiten Rechnungslegungsprozess, (ii) Kontrollen zur Überwachung des Rechnungslegungsprozesses und dessen Ergebnisse, (iii) präventive Kontrollmaßnahmen im Finanz- und Rechnungswesen und den Bereichen, die wesentliche Informationen für die Aufstellung des Konzernabschlusses generieren, inklusive definierter Genehmigungsprozesse in relevanten Bereichen sowie (iv) Maßnahmen zur ordnungsgemäßen EDV-gestützten Verarbeitung von konzernrechnungsgemäßen Sachverhalten und Daten.

Wesentliche Elemente zur Risikosteuerung und Kontrolle in der Rechnungslegung sind die klare Zuordnung von Verantwortlichkeiten und Kontrollen bei der Abschlusserstellung, transparente Vorgaben mittels Richtlinien zur Bilanzierung und Abschlusserstellung, angemessene Zugriffsregelungen in den abschlussrelevanten EDV-Systemen sowie die eindeutige Regelung von Verantwortlichkeiten bei der Einbeziehung externer Spezialisten. Das Vier-Augen-Prinzip und die Funktionstrennung sind auch im Rechnungslegungsprozess wichtige Kontrollprinzipien.

Resümierend ist festzuhalten, dass sich das vom Vorstand der ELMOS Semiconductor AG eingeführte Risikomanagement- und interne Kontrollsystem, insbesondere auch bezogen auf den Rechnungslegungsprozess, als effizient bewährt hat. Weitere Angaben zum Risikomanagementsystem finden Sie unter der Anhangangabe 30.

Risiken

Abhängigkeit von der Automobilindustrie

Das Kerngeschäft von ELMOS steht in direktem Zusammenhang mit der Nachfrage der Automobilindustrie nach Halbleitern. Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2011 wurde der Großteil des Umsatzes mit Chips für die Automobilelektronik erwirtschaftet. Diese Nachfrage ist einerseits abhängig von der Kfz-Produktionsstückzahl und wird andererseits von dem anhaltenden Trend zu mehr Elektronik im Auto gesteuert. Ein starker Einbruch bei den Automobil-Produktions- und Absatzzahlen stellt auch für ELMOS als Halbleiterlieferanten ein Risiko dar. Auch wird die Nachfrage nach den Halbleitern und Sensoren von ELMOS durch die Lieferfähigkeit anderer Lieferanten beeinflusst, da Systeme und Autos nur dann gefertigt werden können, wenn alle Lieferanten liefern können. Ein anhaltender Nachfragerückgang aus der Automobilindustrie könnte signifikante Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

Der Automobilmarkt unterlag in der Vergangenheit als Folge von Zusammenschlüssen von Systemherstellern, restriktiver Umweltgesetzgebung und anderen Faktoren beachtlichen Schwankungen. Die Kundenstruktur von ELMOS deutet auf eine gewisse Abhängigkeit von einigen großen Automobilzulieferern hin. Hierbei ist allerdings zu berücksichtigen, dass ein Kunde in der Regel mehrere Produkte mit verschiedenen Lebenszyklen bezieht. Auch sind die Produkte, die ELMOS herstellt, in der Regel technisch nicht einfach oder kurzfristig austauschbar. Durch die in den vergangenen Jahren forcierte Hinwendung von ELMOS zu anwendungsspezifischen Standardprodukten (ASSPs) wird diese Kundenabhängigkeit verringert, da solche Produkte an mehrere Kunden verkauft werden können. Andererseits steigt das Risiko der Austauschbarkeit, weil auch Wettbewerber vergleichbare Lösungen anbieten können.

Wettbewerb

Eine Vielzahl von Wettbewerbern im Halbleitermarkt für automobiler Anwendungen bietet ähnliche Produkte wie ELMOS auf vergleichbarer technologischer Grundlage an. Bei

Geschäft und Rahmenbedingungen
Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
Übernahmerechtliche Angaben
Risiken und Chancen
Nachtragsbericht
Prognosebericht

großvolumigen Aufträgen steht ELMOS auch im Wettbewerb zu Großproduzenten und ist entsprechendem Preisdruck ausgesetzt. Zudem besteht für ELMOS das Risiko, dass Kunden auf Wettbewerber zurückgreifen, wenn Parallelentwicklungen durchgeführt werden.

Abhängigkeit von einzelnen Mitarbeitern

Die sehr entwicklungsintensive Geschäftstätigkeit des Unternehmens führt zu einem stark ausgeprägten und sehr spezifischen Ingenieur-Know-how, jedoch nicht zwangsläufig zu Patenten. Somit ergibt sich für ELMOS, wie für jedes Technologieunternehmen, eine hohe Abhängigkeit von bestimmten Mitarbeitern.

Entwicklung neuer Produkte und Technologien

Der Markt für ELMOS-Produkte ist durch ständige Weiterentwicklung und Verbesserung der Produkte gekennzeichnet. Der Erfolg von ELMOS ist deshalb stark von der Fähigkeit abhängig, innovative und komplexe Produkte effizient zu entwickeln, sie rechtzeitig im Markt einzuführen und zu erreichen, dass diese Produkte ausgewählt werden.

Durch die Fähigkeit von ELMOS, Produkte für nahezu alle Arten von elektronischen Geräten im Automobil zu entwickeln und zu fertigen, sind ELMOS-Produkte in zahlreichen elektronischen Komponenten vieler verschiedener Fahrzeuge unterschiedlicher Hersteller vertreten, so dass eine geringe Abhängigkeit von einzelnen Produkten besteht.

Bei der kundenspezifischen Entwicklung von Produkten werden in der Regel die Einmalkosten im Entwicklungsbereich nur zu einem Teil von den Kunden bezahlt. Diese vorab nicht gedeckten Entwicklungskosten müssen über die späteren Stückzahlen in der Serie amortisiert werden. Bei Entwicklungen, die nicht in eine Lieferbeziehung münden, besteht das Risiko, dass nicht amortisierte Kosten bei der Gesellschaft verbleiben. Gerade bei hochvolumigen Aufträgen, um die sich eine größere Anzahl von Wettbewerbern bemühen, ist der Kunde in der Regel nicht bereit, die Entwicklungskosten vorab zu übernehmen, sondern erwartet, dass diese vom Liefere-

ranten vorfinanziert werden. Für von ELMOS selbst initiierte Produktentwicklungen, wie beispielsweise alle ASSPs, ist dies in der Regel der Fall, da hierfür keine festen Kundenaufträge vorliegen. Allerdings arbeitet ELMOS auch bei der Entwicklung von ASSP-Bausteinen nach Möglichkeit mit einem Leitkunden zusammen. Von diesem Leitkunden erhält ELMOS i.d.R. Abnahmepronosen für die kommenden Jahre – vergleichbar mit einem kundenspezifischen Projekt.

Der zukünftige Erfolg von ELMOS ist auch von der Fähigkeit abhängig, neue Entwicklungs- und Produktionstechnologien zu entwickeln. ELMOS entwickelt analoge und digitale Halbleiterstrukturen und -funktionen für ihre selbst entwickelte modulare Hochvolt-CMOS-Prozesstechnologie. Wie alle Wettbewerber muss auch ELMOS ihre Technologie ständig verbessern und neue Prozesstechnologien für die fortschreitende Verkleinerung der Strukturen im Submikronbereich entwickeln. Sollte ELMOS zukünftig nicht in der Lage sein, neue Produkte und Produktverbesserungen zu entwickeln, zu produzieren und abzusetzen, dürfte dies signifikante Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

Beschaffung

Die von ELMOS für die Fertigung benötigten Rohstoffe sind weltweit bei verschiedenen Lieferanten verfügbar und unterliegen weitestgehend keinen Monopolanbietern. Allerdings entwickeln sich die Preise selbstverständlich in Abhängigkeit von der Nachfrage, so dass diese in Zeiten des starken Wachstums typischerweise auch ansteigen. Branchentypisch besteht eine gewisse Abhängigkeit von einzelnen fernöstlichen Partnern im Assembly-Bereich. ELMOS hat das Risiko gestreut, indem sie mit mehreren Partnern zusammenarbeitet. Durch die Naturkatastrophe in Japan zu Beginn des vergangenen Jahres wurde das Augenmerk auf dieses Risiko besonders gerichtet. Aufgrund der zeitweisen ungewissen Versorgungslage in der gesamten Lieferkette der Halbleiterindustrie wurde das Engagement der regionalen Risikosteuerung erhöht und dementsprechend die Anzahl der potentiellen Partner vergrößert.

Produkthaftung

Die von ELMOS produzierten Produkte werden als Komponenten in komplexe elektronische Systeme integriert. Fehler oder Funktionsmängel der von ELMOS hergestellten Halbleiter oder der elektronischen Systeme, in die sie integriert sind, können direkt oder indirekt Eigentum, Gesundheit oder Leben Dritter beeinträchtigen. ELMOS ist nicht in der Lage, ihre Haftung gegenüber Abnehmern oder Dritten in ihren Absatzverträgen zu reduzieren oder auszuschließen.

ELMOS verfolgt konsequent eine Null-Fehler-Strategie und investiert stetig in die Erkennung und Vermeidung von Fehlerquellen und Fehlern. So werden die einzelnen Halbleiterchips hinsichtlich ihrer Qualität und Funktion in der Produktion im Regelfall für Automobilanwendungen bei unterschiedlichen Temperaturen getestet. Obwohl die Gesellschaft weitreichende Testverfahren vor der Auslieferung ihrer Produkte einsetzt, können sich Produktfehler möglicherweise erst beim Verbau oder dem Gebrauch der Produkte durch den Endverbraucher zeigen.

Wenn solche Produktfehler auftreten, kann dies teure und zeitaufwendige Produktmodifikationen nach sich ziehen und zu Beeinträchtigungen in den Kundenbeziehungen sowie zum Verlust von Marktanteilen führen. Ein Qualitätsproblem ganzer Chargen könnte zudem zu Regressansprüchen der Kunden im Millionenbereich führen. Dieses Risiko ist angemessen versichert. Dennoch können diese Risiken negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben.

Beteiligungsbereich

Durch die Allokation von finanziellen Mitteln in die Tochtergesellschaften besteht die erhöhte Pflicht, mit entsprechenden Controlling-Instrumenten und kontinuierlichen Soll-Ist-Analysen mögliche Risiken frühzeitig zu erkennen bzw. zu minimieren. Hierfür wird das installierte Risikomanagement und interne Kontrollsystem laufend erweitert und verbessert. Dennoch können diese Risiken negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben.

Informationstechnische Risiken

Wie für andere globale Unternehmen sind auch für ELMOS die Zuverlässigkeit und Sicherheit der IT von großer Bedeutung. Dies gilt in zunehmendem Maße sowohl für den Einsatz informationstechnischer Systeme zur Unterstützung der Geschäftsprozesse, als auch für die Unterstützung der internen und externen Kommunikation. Trotz aller technischen Vorsichtsmaßnahmen kann jede gravierende Störung dieser Systeme zu einem Datenverlust und/oder zu einer Beeinträchtigung der Produktion oder Störung von Geschäftsprozessen führen.

Deshalb sind alle kritischen IT-Systeme auf Infrastruktur mit hoher Verfügbarkeit untergebracht. Diese mit Redundanzen in verschiedenen Datenzentren ausgestatteten Systeme minimieren bzw. eliminieren die Konsequenzen von Hardware-Störungen. Eine ständige automatisierte Überwachung der IT-Infrastruktur ermöglicht ein rasches Eingreifen im Falle von unvorhersehbaren Störfällen.

Besondere Vorkehrungen wurden zudem zur Abwehr von Virusangriffen getroffen. So wird beispielsweise der Internetzugriff besonders aufwändig abgesichert. Zusätzliche Maßnahmen werden für Systeme umgesetzt, die in den Fertigungen verwendet werden. Dennoch könnte ein Ausfall oder eine Beeinträchtigung der IT negative Auswirkungen auf die Produktionsleistung bzw. die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben.

Betriebsunterbrechung

Neben den bereits dargestellten und erläuterten Geschäftsrisiken ist nach Einschätzung von ELMOS das einzige wesentliche betriebliche Risiko, das die Entwicklung des Konzerns beeinträchtigen und den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnte, das Risiko der Zerstörung der Fertigungsanlagen durch Feuer oder andere Katastrophen. Zwar ist das Betriebsunterbrechungsrisiko durch solche Ereignisse angemessen versichert, jedoch bestünde in einem solchen Fall eine erhebliche Gefahr des Verlustes von Schlüsselkunden. Dieses Risiko ist nicht versicherbar. Eine Betriebsunterbre-

Geschäft und Rahmenbedingungen
 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
 Übernahmerechtliche Angaben
 Risiken und Chancen
 Nachtragsbericht
 Prognosebericht

chung könnte auch durch einen Ausfall der Stromversorgung entstehen. Die Fertigungsanlagen sind auf einen kurzfristigen Ausfall des Stromnetzes im Rahmen der Möglichkeiten vorbereitet, so würden u.a. laufende Prozesse kontrolliert heruntergefahren.

Das Risiko einer Betriebsunterbrechung ist dadurch reduziert, dass ELMOS Halbleiter an mehreren Standorten fertigt. Zudem bezieht ELMOS seit 2011 fertig prozessierte Wafer von einem Kooperationspartner in Südkorea. Unabhängig davon könnte eine Betriebsunterbrechung an einem der Produktionsstandorte negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben.

Die üblichen versicherbaren Risiken wie Feuer, Feuerbetriebsunterbrechung, Wasser, Sturm, Diebstahl, Haftpflicht, insbesondere Produkthaftpflicht, auch in den USA, sowie die Kosten eines etwaigen Rückrufs, sind angemessen versichert. Weitere Risiken, die die Entwicklung des Konzerns wesentlich beeinträchtigen oder den Fortbestand des Konzerns gefährden können, sind derzeit nicht erkennbar.

Chancen

Neben unserem Kerngeschäft der kundenspezifischen Halbleiter in der Automobilindustrie bieten sich durch die weitere Umsetzung unserer Strategie Chancen für die Gesellschaft. Diese liegen in der vermehrten Entwicklung, Produktion und dem Vertrieb von applikationsspezifischen Halbleitern (ASSPs) sowie in einem zukünftig höheren Anteil unseres Umsatzes in den Bereichen Industrie und Konsumgüter, was implizit auch eine verminderte Abhängigkeit von der Automobilindustrie zur Folge hat. Zudem plant ELMOS, das Geschäft in den asiatischen Märkten weiter auszuweiten und mit Partnern zu kooperieren, die der Gesellschaft entweder ermöglichen, das Produktportfolio zu erweitern oder Möglichkeiten zur Fremdfertigung bieten. Des Weiteren soll der Anteil an MEMS steigen.

Nachtragsbericht

Es sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung zu berichten.

Prognosebericht

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die konjunkturellen Rahmenbedingungen für 2012 ergeben ein gemischtes Bild. Die weitere Entwicklung der weltweiten und regionalen Krisen, beispielsweise die Krise einzelner Euro-Länder oder die politische Lage im Nahen Osten, ist bislang nicht vorherzusagen. Die damit verbundenen Auswirkungen auf die Finanz- und Rohstoffmärkte sind ebenso schwer einzuschätzen. Der VDA erwartet für die Automobilbranche ein „hartes Arbeitsjahr“. Für das Jahr 2012 rechnet der VDA – unter günstigen Umständen – mit einem Weltautomobilmarkt von 68 Mio. Einheiten und damit mit einem Wachstum von 4%.

Allerdings hängt vieles davon ab, wie sich Westeuropa entwickelt. Der Verband geht derzeit davon aus, dass sich der Markt auf dem Niveau des Jahres 2011 stabilisiert. Sollte die Lage an den Finanzmärkten angespannt bleiben, ist auch ein leichter Rückgang vorstellbar. Auch beim deutschen Pkw-Markt rechnet der VDA für 2012 mit einer stabilen Entwicklung und einem Volumen, das mit über 3,1 Mio. verkaufter Pkws dem Absatz von 2011 entspricht. Das Wachstum von China und Indien wird 2012 etwas geringer ausfallen als bisher – aber immer noch deutlich höher sein als das der Industriestaaten. Für die USA prognostiziert der VDA ein Plus von 5% auf 13,4 Mio. Einheiten.

Die hohe Ungewissheit der zukünftigen Marktentwicklung zeigt sich insbesondere bei den Aussagen zum allgemeinen Halbleitermarkt 2012. Die Ergebnisse der Marktforschungsunternehmen reichen von 2,2% (Gartner Dataquest) über 2,6% (WSTS), 3,2% (IHS iSuppli) bis zu 10% (Future Horizons).

Die Annahme für die überwiegend geringen Wachstumsraten ist eine gedämpfte Konjunkturerwartung mit geminderter Nachfrage nach Konsumgüterelektronik. Die Rückkehr zu einem stärkeren Wachstum sei nicht vor 2013 zu erwarten, so IHS iSuppli.

Mittelfristig erwartet das Marktforschungsunternehmen Strategy Analytics eine durchschnittliche jährliche Wachstumsrate im Zeitraum von 2011 bis 2016 von 9% für automobiler Halbleiter. Der Anteil der Halbleiter je Fahrzeug soll im selben Zeitraum auf 319 US-Dollar je Fahrzeug klettern. Dies entspricht einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate von 2%. Das größte Wachstum werden Antriebs- und Sicherheitsapplikationen erzielen. Bezogen auf die regionalen Märkte werden die Schwellenländer sowie der Asien-Pazifik-Raum die höchste Dynamik zeigen.

Der Markt für MEMS-Sensorbausteine soll 2012 im niedrigen zweistelligen Prozentbereich wachsen. Drucksensoren sollen sich in den nächsten Jahren zum umsatzstärksten MEMS-Produkt entwickeln, so IHS iSuppli.

Ausblick der ELMOS-Gruppe

ELMOS hat in den vergangenen Jahren solide gewirtschaftet. Als Resultat davon steht ELMOS auf einem sicheren finanziellen Fundament. Die Eigenkapitalquote ist seit Jahren auf einem hohen Niveau, der Free Cashflow ist zum wiederholten Mal deutlich positiv und die EBIT-Marge ist erfreulich stark. Zudem hat ELMOS sich ein hohes Ansehen bei Kunden erarbeitet, ausschlaggebend waren dafür die Innovationskraft, das hohe Qualitätsniveau sowie die Liefertreue. Diese Aspekte solider, nachhaltiger Unternehmensführung werden uns in den kommenden Jahren Wettbewerbsvorteile generieren lassen.

Folgende Trends werden 2012 unser Geschäft beeinflussen:

- > **Steigende Kundenanforderungen:** Auf der Kundenseite wird 2012 das Jahr, in dem Flexibilität und Innovation in der Entwicklung, beim Produkt und in der Produktion die entscheidenden Kundenkriterien sein werden.
- > **Umweltschonende Innovationen:** Endkunden fordern mehr Funktionalität und Komfort von einer Fahrzeuggeneration zur nächsten. Das wird mehr denn je durch Innovationen in der Fahrzeugelektronik realisiert werden. Ohne Gegenmaßnahmen würde die damit einhergehende erhöhte elektrische Leistungsaufnahme allerdings zu einem Anstieg des Kraftstoffverbrauchs und damit der CO₂-Emission führen. Dies zu verhindern ist das Ziel aller Beteiligten in der Lieferkette und auch von ELMOS. Es wird dabei nicht die eine Lösung geben, die das Problem auf einen Schlag beseitigt, sondern viele kleine Bausteine werden dazu beitragen. ELMOS ist bestrebt, möglichst innovative Halbleiter und Sensoren dafür zu entwickeln und den Trend zum Schutz der Umwelt voranzutreiben.
- > **Fortschrittliche Weiterentwicklungen:** Auch bei etablierten Systemen, wie z.B. der Einparkhilfe, ist die Entwicklung noch längst nicht abgeschlossen und wird in 2012 mit unveränderter Kraft forciert. Mit neuen ELMOS-Halbleitern und -Sensoren wird u.a. ein genaueres Navigieren des Fahrzeugs in die Parklücke möglich. Viele Folgeaufträge von hochvolumigen Projekten sichern uns eine stabile Basis, fordern aber auch die stetige Verbesserung.
- > **Durchbruch der MEMS:** Die MEMS-Sensoren haben in den vergangenen Jahren wesentliche Fortschritte erreicht. Schon heute sind sie in vielen Applikationen unverzichtbar. In Reifendruckkontrollsystemen werden MEMS den Durchbruch quer durch alle Fahrzeugklassen schaffen. Zusätzlich sorgen die Gesetzgeber in den USA und in der EU dafür, dass ein Reifendruckkontrollsystem bei Neuwagen verpflichtend ist bzw. wird. Hiervon wird unser Mikro-mechanik-Segment profitieren.

Geschäft und Rahmenbedingungen
 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
 Übernahmerechtliche Angaben
 Risiken und Chancen
 Nachtragsbericht
 Prognosebericht

- > **Asien gibt Antrieb:** Zudem wird Asien auch 2012 ein Wachstumsmotor der Industrie bleiben. Abgesehen von der Frage der Geschwindigkeit des Wachstums bestimmt dieser Markt auch zunehmend die Geschwindigkeit in Teilen der Fahrzeugentwicklung. Asiatische Kunden wollen die Lösungen häufig schneller als europäische oder US-amerikanische Kunden. Vor wenigen Jahren haben sich die Hersteller aus dem asiatischen Raum noch mit den zweitbesten Lösungen zufrieden gegeben. Diese Zeiten sind vorbei. ELMOS will sich als Anbieter sowohl von etablierten Systemen als auch von innovativen Marktneuheiten Ansehen im asiatischen Markt erarbeiten.
- > **Fokus auf Lieferfähigkeit:** 2012 werden branchenweit die Lehren aus den Naturkatastrophen in Asien gezogen. Die dortigen Produktionsstätten und Zulieferer sind State-of-the-Art und liefern sehr gute Qualität. Allerdings musste die Branche 2011 lernen, dass man mit regionalem Single-Sourcing auch risikofälliger ist. Strategien zu höherer Liefersicherheit werden 2012 wichtiger denn je sein. ELMOS hat mit ihrer Verbundfertigung an verschiedenen Standorten dafür sehr gut vorgesorgt.

Auch wenn sich ELMOS durch die solide finanzielle Basis und den großen Kundenstamm eine gute Ausgangsposition erarbeitet hat, bleibt das Unternehmen abhängig von den weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Als ein Resultat der konjunkturellen Unsicherheit beobachten wir seit einigen Monaten ein defensives Bestellverhalten unserer Kunden.

Aufgrund des verhaltenen Starts in das neue Geschäftsjahr rechnet ELMOS für 2012 mit einem Umsatz auf Höhe des 2011er-Niveaus. Das erweiterte Engagement in Vertrieb und Entwicklung, insbesondere in Asien, wird fortgeführt. Die

Profitabilität 2012 wird dadurch im Vergleich zu 2011 beeinträchtigt. Die Investitionen sollen weniger als 15% vom Umsatz betragen. Der Free Cashflow wird positiv sein.

Unter der Voraussetzung einer stabilen wirtschaftlichen Gesamtsituation wird erwartet, dass ELMOS in 2013 an einer positiven Marktentwicklung des automobilen und industriellen Halbleitermarkts teilhaben wird. Die Elektrifizierung in diesen Märkten wird sich fortsetzen. Eine solche positive Entwicklung für ELMOS setzt den Erfolg unserer heutigen und zukünftigen Kunden sowie unsere Fähigkeit voraus, Produkte bei diesen zu platzieren. Das Marktumfeld ist derzeit davon geprägt, dass sich der internationale Wettbewerb der Automobilzulieferer, insbesondere getrieben durch asiatische Marktteilnehmer, intensiviert. Effekte sich daraus ergebender Marktveränderungen oder Portfolioverschiebungen bei unseren Kunden lassen sich nur schwer vorhersagen. Ein Wachstum von ELMOS würde dazu führen, dass wir von Skaleneffekten profitieren und sich die Margen positiv entwickeln. Gleichzeitig gilt, dass diese Erwartungen durch Marktturbulenzen beeinträchtigt werden können. Die Zielsetzungen, dass Investitionen 15% des Umsatzes nicht übersteigen sollen, sowie ein positiver Free Cashflow generiert werden soll, bleiben auch für 2013 unverändert bestehen. Diese Erwartung gilt sowohl für das Segment Halbleiter wie auch Mikro-mechanik.

Mittel- und langfristig wird ELMOS von den globalen Megatrends profitieren: steigende Urbanisierung, mehr erneuerbare Energien (und der effiziente Umgang damit) sowie mehr und umweltschonende Mobilität. Für all diese dynamisch wachsenden Marktsegmente wird ELMOS entscheidende Beiträge liefern.

Dortmund, 1. März 2012



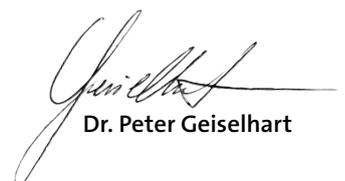
Dr. Anton Mindl



Nicolaus Graf von Luckner



Reinhard Senf



Dr. Peter Geiselhart



Vor zehn Jahren habe ich meine Karriere in der Dortmunder Produktion begonnen.

2006 übernahm ich das Prozess-Engineering unseres Tochterunternehmens in Kalifornien. Meine elf Mitarbeiter kommen ursprünglich aus den USA, Indien, China, Vietnam und Europa. Es macht mir Spaß, diese Vielfalt an Produkten und Kulturen zu managen.

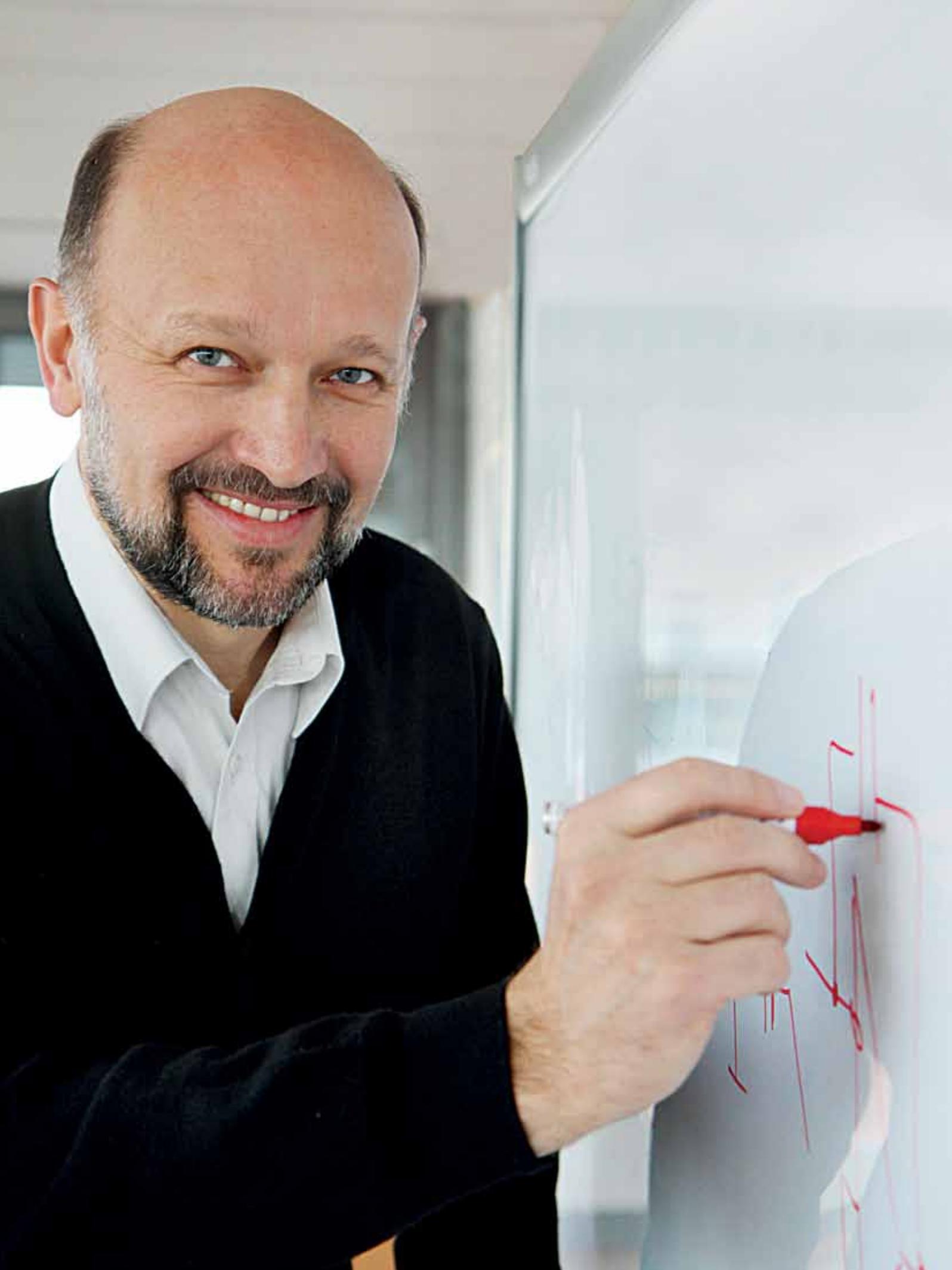
Marc Konradt, Leiter Prozess-, Produkt- und Test-Engineering bei SMI

Interessante Aufgaben, nette Kollegen und die Möglichkeit, neue Ideen umsetzen zu können.

Das beschreibt meine Arbeit in der Produktion bei ELMOS. Nach meiner Ausbildung bin ich nun als Operator für die zuverlässige Produktion unserer Produkte verantwortlich.

Jenjilaporn Nor-Kaew, Mikrotechnologin





Bei ELMOS wollen wir immer die beste Lösung für den Kunden entwickeln.

Dabei ist Spezialwissen gefragt, damit man sich durch Chipgröße, Funktionen und Zuverlässigkeit vom Markt abhebt. Mit meinem Team strebe ich jeden Tag danach.

Prof. Dr. Dr. habil. Anatoli Grigoriev, Director ELMOS
Russia / Design Manager

Ich gestalte die Zukunft unserer ELMOS-Motortreiber seit vielen Jahren aktiv mit.

Es macht mir große Freude zu sehen, wie aus ersten Ideen reale Produkte werden. Wenn ich mit diesen dann zum Kunden gehe, steckt dort jede Menge Herzblut drin.

Christian Tegethoff, Business Line Manager



Konzernabschluss

Konzernbilanz

Aktiva	Anhang	31.12.2011 Tsd. Euro	31.12.2010 Tsd. Euro
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	13	29.240	30.589
Sachanlagen	14	71.770	69.494
Anteile an assoziierten Unternehmen	15	0	0
Wertpapiere	15	8.346	6.272
Anteile	15	3.917	911
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	20	1.630	2.090
Latente Steueransprüche	16	3.579	5.015
Summe langfristige Vermögenswerte		118.482	114.371
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorratsvermögen	17	39.951	35.826
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18	28.714	25.328
Wertpapiere	15	9.102	3.033
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	20	4.837	5.253
Sonstige Forderungen	20	6.499	3.148
Ertragsteueransprüche	20	2.989	2.926
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	19	59.002	58.010
		151.094	133.524
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	21	338	1.291
Summe kurzfristige Vermögenswerte		151.432	134.815
Bilanzsumme		269.914	249.186

Konzernabschluss
Konzernanhang
Versicherung der
gesetzlichen Vertreter
Bestätigungsvermerk

Passiva	Anhang	31.12.2011 Tsd. Euro	31.12.2010 Tsd. Euro
Eigenkapital			
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital			
Grundkapital	22	19.414	19.414
Eigene Anteile	22	-106	-119
Kapitalrücklage	22	88.516	88.486
Gewinnrücklagen		102	102
Sonstige Eigenkapitalbestandteile	22	-2.064	-1.740
Bilanzgewinn		81.450	66.380
		187.312	172.523
Anteile ohne beherrschenden Einfluss		633	-227
Summe Eigenkapital		187.945	172.296
Schulden			
Langfristige Schulden			
Rückstellungen	24	243	376
Finanzverbindlichkeiten	25	30.235	40.101
Sonstige Verbindlichkeiten	26	1.540	1.781
Latente Steuerschulden	16	3.994	1.316
Summe langfristige Schulden		36.012	43.574
Kurzfristige Schulden			
Rückstellungen	24	9.376	9.568
Ertragsteuerverbindlichkeiten	26	2.006	2.627
Finanzverbindlichkeiten	25	10.496	374
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	27	21.325	18.792
Sonstige Verbindlichkeiten	26	2.754	1.955
Summe kurzfristige Schulden		45.957	33.316
Summe Schulden		81.969	76.890
Bilanzsumme		269.914	249.186

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2011	Anhang	2011 Tsd. Euro	2010 Tsd. Euro
Umsatzerlöse	5	194.346	184.723
Umsatzkosten	6	104.752	100.962
Bruttoergebnis		89.594	83.761
Forschungs- und Entwicklungskosten	6	32.541	29.637
Vertriebskosten	6	16.163	12.593
Verwaltungskosten	6	16.680	17.753
Betriebsergebnis vor sonstigen betrieblichen Aufwendungen/Erträgen (-)		24.210	23.778
Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen	8	30	0
Finanzierungserträge	8	-1.676	-1.031
Finanzierungsaufwendungen	8	2.427	2.436
Wechselkursgewinne (-)/-verluste	9	-275	291
Sonstige betriebliche Erträge	10	-4.867	-3.405
Sonstige betriebliche Aufwendungen	10	2.762	3.789
Ergebnis vor Steuern		25.809	21.698
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			
Laufende Ertragsteuer	11	2.188	-345
Latente Steuern	11	4.420	4.282
		6.608	3.937
Konzernüberschuss		19.201	17.761
Vom Konzernüberschuss entfallen auf			
Anteilseigner des Mutterunternehmens		18.921	17.754
Anteile ohne beherrschenden Einfluss		280	7
		19.201	17.761
Ergebnis je Aktie			
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	12	0,98	0,92
Voll verwässertes Ergebnis je Aktie	12	0,96	0,91

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2011	Anhang	2011 Tsd. Euro	2010 Tsd. Euro
Konzernüberschuss		19.201	17.761
Sonstiges Ergebnis			
Fremdwährungsanpassungen ohne latenten Steuereffekt		55	-150
Fremdwährungsanpassungen mit latentem Steuereffekt		468	1.130
Latente Steuern (auf Fremdwährungsanpassungen mit latentem Steuereffekt)	22	-121	-284
Wertdifferenzen bei Sicherungsgeschäften	22	-1.016	90
Latente Steuern (auf Wertdifferenzen bei Sicherungsgeschäften)	22	327	-29
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	22	-37	0
Sonstiges Ergebnis nach Steuern		-324	757
Gesamtergebnis nach Steuern		18.877	18.518
Vom Gesamtergebnis entfallen auf			
Anteilseigner des Mutterunternehmens		18.597	18.503
Anteile ohne beherrschenden Einfluss		280	15
		18.877	18.518

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernabschluss
Konzernanhang
Versicherung der
gesetzlichen Vertreter
Bestätigungsvermerk

	Anhang	2011 Tsd. Euro	2010 Tsd. Euro
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit			
Konzernüberschuss		19.201	17.761
Abschreibungen	7	17.850	16.327
Abwertung Anteile	15	34	0
Finanzergebnis	8	751	1.405
Sonstiger nicht liquiditätswirksamer Aufwand		4.800	4.253
Laufende Ertragsteuer	11	2.188	-345
Aufwand aus Aktienoptionsprogrammen und Gratisaktienprogramm	23	315	207
Veränderung der Pensionsrückstellungen	24	-133	-416
Veränderungen im Netto-Umlaufvermögen:			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18	-3.386	-5.320
Vorräte	17	-4.125	-4.287
Sonstige Vermögenswerte	20	-2.936	-2.150
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	27	2.533	5.874
Sonstige Rückstellungen und sonstige Verbindlichkeiten	24	-318	942
Ertragsteuerzahlungen/-erstattungen		-2.872	153
Gezahlte Zinsen	8	-2.427	-2.436
Erhaltene Zinsen	8	1.676	1.031
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit		33.151	32.999
Cashflow aus der Investitionstätigkeit			
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	13	-3.341	-2.513
Investitionen in Sachanlagen	14	-16.047	-9.847
Abgang von/Investitionen in zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten	21	901	-1.291
Auszahlungen für den Erwerb von Anteilen an Gemeinschaftsunternehmen abzüglich erworbener Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		-557	0
Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens		1.177	2.821
Investitionen in Wertpapiere	15	-8.179	-9.305 ¹
Investitionen in Beteiligungen	15	-3.058	-407
Einzahlungen aus langfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerten	20	370	0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		-28.734	-20.542
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit			
Tilgung langfristiger Verbindlichkeiten		-241	-427
Aufnahme/Tilgung kurzfristiger Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		256	-141
Ausgabe eigener Anteile		102	0
Kauf eigener Aktien	22	0	-841
Dividendenausschüttung		-3.859	0
Neu entstandene Anteile ohne beherrschenden Einfluss		103	0
Sonstige Veränderungen		136	0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		-3.503	-1.409
Zunahme der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		914	11.048
Effekt aus Wechselkursänderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		78	121
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Berichtsperiode	19	58.010	46.841
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Berichtsperiode	19	59.002	58.010

¹ Der Vorjahresausweis wurde angepasst, siehe die Ausführungen im Anhang unter 1.

Entwicklung des konsolidierten Eigenkapitals

	Anhang	Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital				
		Aktien Tsd. Stück	Grund- kapital Tsd. Euro	Eigene Anteile Tsd. Euro	Kapital- rücklage Tsd. Euro	Gewinn- rücklagen Tsd. Euro
Stand 1. Januar 2010		19.414	19.414	0	89.001	102
Konzernüberschuss						
Sonstiges Ergebnis der Periode	22					
Gesamtergebnis						
Aufwand aus Aktienoptionen	23				207	
Kauf eigener Aktien	22			-119	-722	
Stand 31. Dezember 2010		19.414	19.414	-119	88.486	102
Stand 1. Januar 2011		19.414	19.414	-119	88.486	102
Konzernüberschuss						
Sonstiges Ergebnis der Periode	22					
Gesamtergebnis						
Aktienbasierte Vergütung	22			13	88	
Änderungen Konsolidierungskreis						
Dividendenzahlung	22					
Aufwand aus Aktienoptionen	23				315	
Erwerb von Anteilen ohne beherrschenden Einfluss					-610	
Neu entstandene Anteile ohne beherrschenden Einfluss					103	
Sonstige Veränderungen					134	
Stand 31. Dezember 2011		19.414	19.414	-106	88.516	102

Konzernabschluss
Konzernanhang
Versicherung der
gesetzlichen Vertreter
Bestätigungsvermerk

Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital				Anteile ohne beherrschenden Einfluss		Konzern
Sonstige Eigen- kapitalbestandteile Rücklage für zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte Tsd. Euro	Sonstige Eigen- kapitalbestandteile Sicherungs- geschäfte Tsd. Euro	Sonstige Eigen- kapitalbestandteile Währungs- umrechnungen Tsd. Euro	Bilanzgewinn Tsd. Euro	Gesamt Tsd. Euro	Gesamt Tsd. Euro	Gesamt Tsd. Euro
0	0	-2.489	48.626	154.654	-242	154.412
			17.754	17.754	7	17.761
	61	688		749	8	757
	61	688	17.754	18.503	15	18.518
				207		207
				-841		-841
0	61	-1.801	66.380	172.523	-227	172.296
0	61	-1.801	66.380	172.523	-227	172.296
			18.921	18.921	280	19.201
-37	-688	401		-324		-324
-37	-688	401	18.921	18.597	280	18.877
				101		101
			-80	-80		-80
			-3.859	-3.859		-3.859
				315		315
				-610	610	0
				103		103
			88	222	-30	192
-37	-627	-1.400	81.450	187.312	633	187.945

Konzernanhang

Allgemeines

Die ELMOS Semiconductor AG („die Gesellschaft“ oder „ELMOS“) hat ihren Sitz in Dortmund (Deutschland) und ist dort beim Amtsgericht im Handelsregister, Abteilung B, unter Nr. 13698 eingetragen. Es gilt die Satzung in der Fassung vom 26. März 1999, welche zuletzt durch Beschluss der Hauptversammlung vom 17. Mai 2011 geändert wurde.

Der Gegenstand der Gesellschaft ist die Entwicklung, Herstellung und der Vertrieb von mikroelektronischen Bauelementen und Systemteilen (Application Specific Integrated Circuits oder kurz: ASICs) sowie von funktionsverwandten technologischen Einheiten. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Geschäftszweck mittelbar oder unmittelbar zu dienen geeignet sind. Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art zu erwerben oder zu pachten und sich an solchen zu beteiligen sowie alle Geschäfte vorzunehmen, die dem Gesellschaftsvertrag dienlich sind. Die Gesellschaft ist befugt, Geschäfte im Inland wie im Ausland zu betreiben.

Die Gesellschaft hat neben den inländischen auch Vertriebsgesellschaften in Frankreich, Asien und den USA und kooperiert in der Entwicklung und Herstellung von ASIC-Chips mit anderen deutschen und internationalen Unternehmen.

Die Gesellschaft ist börsennotiert, ihre Aktien werden im Prime Standard in Frankfurt gehandelt.

Die Anschrift des eingetragenen Sitzes der Gesellschaft lautet:

44227 Dortmund, Heinrich-Hertz-Straße 1.

Rechnungslegungsmethoden

1 // Grundsätze der Rechnungslegung

Allgemeines

Der Konzernabschluss wurde in Euro aufgestellt. Die in Tsd. Euro angegebenen Werte sind entsprechend kaufmännischer Rundung auf Tausend Euro auf- oder abgerundet worden.

Der Konzernabschluss der ELMOS wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, und den ergänzend nach §315a Abs. 1 HGB zu beachtenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Alle vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen und zum Zeitpunkt der Aufstellung des vorliegenden Konzernabschlusses geltenden und von der ELMOS angewendeten IFRS wurden von der Europäischen Kommission für die Anwendung in der EU übernommen. Der Konzernabschluss der ELMOS entspricht damit auch den durch das IASB veröffentlichten IFRS. Im Folgenden wird daher einheitlich der Begriff IFRS verwendet.

Die Konzernbilanz sowie die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und Konzern-Gesamtergebnisrechnung sind in Anlehnung an IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ aufgestellt. Einzelne Posten sind zur Verbesserung der Klarheit zusammengefasst; die Posten werden im Anhang erläutert.

Der Abschluss wird voraussichtlich im März 2012 durch den Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben.

Anpassungen der Darstellungsweise gegenüber dem Vorjahr

Abweichend zum Geschäftsjahr 2010 wird das Gesamtergebnis in 2011 aus Gründen der verbesserten Übersichtlichkeit in zwei getrennten Aufstellungen, einer **Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung** und einer **Konzern-Gesamtergebnisrechnung** dargestellt. Im Vorjahr erfolgte die Darstellung in einer einzigen die beiden Elemente verbindenden Konzern-Gesamtergebnisrechnung.

Konzernabschluss
Konzernanhang
Versicherung der
gesetzlichen Vertreter
Bestätigungsvermerk

In der **Kapitalflussrechnung** wird die Veränderung der Wertpapiere ausschließlich im Cashflow aus der Investitionstätigkeit dargestellt. Die Vorjahresdarstellung, in der ein Betrag in Höhe von 3.033 Tsd. Euro als Veränderung der Wertpapiere im Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit enthalten war, wurde insoweit angepasst und dieser Betrag in den Cashflow aus der Investitionstätigkeit unter der Position „Investitionen in Wertpapiere“ umgegliedert.

Schätzungen und Annahmen

Die wichtigsten zukunftsbezogenen Annahmen sowie sonstige am Stichtag bestehende wesentliche Quellen von Schätzungsunsicherheiten, aufgrund derer ein beträchtliches Risiko besteht, dass innerhalb des nächsten Geschäftsjahres eine wesentliche Anpassung der Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden erforderlich sein wird, werden nachstehend erläutert. Über die nachfolgend dargestellten Bereiche hinaus sind Annahmen und Einschätzungen zudem für Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen sowie für Eventualschulden und sonstige Rückstellungen erforderlich. Änderungen von Schätzungen werden nach IAS 8 – *Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Änderungen von Schätzungen und Fehler* zum Zeitpunkt einer besseren Erkenntnis erfolgswirksam berücksichtigt. Änderungen von Schätzungen führten in der Berichtsperiode zu keinen wesentlichen Auswirkungen. Auch für die zukünftigen Berichtsperioden werden hieraus keine Auswirkungen erwartet.

Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwerts

Der Konzern überprüft mindestens einmal jährlich, ob ein Geschäfts- oder Firmenwert wertgemindert ist. Dies erfordert eine Schätzung der Nutzungswerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, denen der Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet ist. Zur Schätzung des Nutzungswerts muss die Unternehmensleitung die voraussichtlichen künftigen Cashflows der zahlungsmittelgenerierenden Einheit schätzen und darüber hinaus einen angemessenen Abzinsungssatz wählen, um den Barwert dieser Cashflows zu ermitteln.

Bei den der Berechnung des Nutzungswerts zugrunde gelegten Annahmen bestehen insbesondere Schätzungsunsicherheiten hinsichtlich der Bruttogewinnmargen und der Abzinsungssätze. Die Bruttogewinnmargen wurden ausgehend von den historischen Werten der vergangenen Jahre unter Berücksichtigung erwarteter Nachfrageveränderungen und Effizienzsteigerungen geschätzt. Die Abzinsungssätze spiegeln die aktuellen Markteinschätzungen wider und wurden basierend auf den branchenüblichen durchschnittlichen gewichteten Kapitalkosten geschätzt.

Der Buchwert der Geschäfts- oder Firmenwerte betrug zum 31. Dezember 2011 2.919 Tsd. Euro (2010: 2.379 Tsd. Euro). Weitere Einzelheiten hierzu sind in den Anhangangaben 3 und 13 zu finden.

Aktive latente Steuern

Aktive latente Steuern werden für alle nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge in dem Maße erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass hierfür zu versteuerndes Einkommen verfügbar sein wird, so dass die Verlustvorträge tatsächlich genutzt werden können. Für die Ermittlung der Höhe der aktiven latenten Steuern ist eine wesentliche Ermessensausübung der Unternehmensleitung auf der Grundlage des erwarteten Eintrittszeitpunkts und der Höhe des künftig zu versteuernden Einkommens sowie der zukünftigen Steuerplanungsstrategien erforderlich. Weitere Einzelheiten sind in der Anhangangabe 16 dargestellt.

Pensionen und andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses

Der Aufwand aus leistungsorientierten Plänen und anderen medizinischen Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses wird anhand von versicherungsmathematischen Berechnungen ermittelt. Die versicherungsmathematische Bewertung erfolgt auf der Grundlage von Annahmen in Bezug auf die Abzinsungssätze, erwartete Erträge aus Planvermögen, künftige Lohn- und Gehaltssteigerungen, die Sterblichkeit und die künftigen Rentensteigerungen. Entsprechend der langfristigen Ausrichtung dieser Pläne unter-

liegen solche Schätzungen wesentlichen Unsicherheiten. Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen betragen zum 31. Dezember 2011 243 Tsd. Euro (2010: 376 Tsd. Euro). Weitere Einzelheiten hierzu sind in der Anhangangabe 24 zu finden.

Entwicklungskosten

Entwicklungskosten werden entsprechend der in der Anhangangabe 3 dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethode aktiviert. Für Zwecke der Ermittlung der zu aktivierenden Beträge hat die Unternehmensleitung Annahmen über die Höhe der erwarteten künftigen Cashflows aus Vermögenswerten, die anzuwendenden Abzinsungssätze und den Zeitraum des Zuflusses von erwarteten zukünftigen Cashflows, die die Vermögenswerte generieren, vorzunehmen. Nach bestmöglicher Schätzung betrug der zu aktivierende Buchwert der Entwicklungskosten zum 31. Dezember 2011 7.391 Tsd. Euro (2010: 6.993 Tsd. Euro). Weitere Einzelheiten sind in der Anhangangabe 13 dargestellt.

Neue und geänderte Standards und Interpretationen

Die angewandten Rechnungslegungsmethoden entsprechen grundsätzlich den im Vorjahr angewandten Methoden. Eine Ausnahme bildeten nachfolgend aufgelistete neue und überarbeitete Standards und Interpretationen, die erstmals ab dem Geschäftsjahr 2011 verpflichtend anzuwenden waren. Wesentliche Auswirkungen der nachfolgenden erstmals im Geschäftsjahr 2011 anzuwendenden Standards und Interpretationen für den ELMOS-Konzern ergaben sich nicht.

- > Änderung von IFRS 1 – *Begrenzte Befreiung erstmaliger Anwender von Vergleichsangaben nach IFRS 7*
- > IAS 24 – *Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen*
- > Änderung von IAS 32 – *Klassifizierung von Bezugsrechten*
- > Änderung von IFRIC 14 – *Vorauszahlungen aus Mindestdotierungsverpflichtungen*
- > IFRIC 19 – *Ablösung finanzieller Verbindlichkeiten*
- > Verbesserungen zu IFRS 2010

Der IASB hat nachfolgend aufgelistete Änderung eines Standards veröffentlicht, der bereits im Rahmen des Komitologieverfahrens in das EU-Recht übernommen wurde, aber im Geschäftsjahr 2011 noch nicht verpflichtend anzuwenden war. Der Konzern wendet diese Standardänderung nicht vorzeitig an.

Änderung von IFRS 7 – Angaben über die Übertragung von finanziellen Vermögenswerten

Die Änderung von IFRS 7 wurde im Oktober 2010 veröffentlicht und ist erstmals im Geschäftsjahr anzuwenden, das am oder nach dem 1. Juli 2011 beginnt. Die Änderung bestimmt umfangreiche neue qualitative und quantitative Angaben über übertragene finanzielle Vermögenswerte, die nicht ausgebucht wurden und über das zum Berichtsstichtag bestehende anhaltende Engagement bei übertragenen finanziellen Vermögenswerten. Diese Änderung wird den Umfang der Angaben zu den Finanzinstrumenten voraussichtlich weiter ausdehnen. Sie wird jedoch keine Auswirkungen auf den Ansatz und die Bewertung von Vermögenswerten und Schulden im Konzernabschluss und die Ergebnisse in künftigen Geschäftsjahren haben.

Der IASB hat nachfolgend aufgelistete Standards und Interpretationen veröffentlicht, die im Geschäftsjahr 2011 noch nicht verpflichtend anzuwenden waren. Diese Standards und Interpretationen wurden von der EU bislang nicht anerkannt und werden vom Konzern nicht angewandt.

IFRS 9 – *Finanzinstrumente: Klassifikation und Bewertung*

Der erste Teil der Phase I bei der Vorbereitung des IFRS 9 *Finanzinstrumente* wurde im November 2009 veröffentlicht. Der Standard beinhaltet Neuregelungen zur Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten. Hiernach sind Schuldinstrumente abhängig von ihren jeweiligen Charakteristika und unter Berücksichtigung des Geschäftsmodells entweder zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bilanzieren. Eigenkapitalinstrumente sind immer zum beizulegenden Zeitwert zu bilanzieren. Wertschwankungen von Eigen-

kapitalinstrumenten dürfen aber aufgrund des eingeräumten instrumentenspezifischen Wahlrechts, welches im Zeitpunkt des Zugangs des Finanzinstruments ausübbar ist, im sonstigen Ergebnis erfasst werden. In diesem Fall würden für Eigenkapitalinstrumente nur bestimmte Dividendenerträge erfolgswirksam erfasst. Eine Ausnahme bilden finanzielle Vermögenswerte, die zu Handelszwecken gehalten werden und die zwingend erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten sind. Der IASB hat im Oktober 2010 den zweiten Teil der Phase I des Projekts abgeschlossen. Der Standard wurde damit um die Vorgaben zu finanziellen Verbindlichkeiten ergänzt und sieht vor, die bestehenden Klassifizierungs- und Bewertungsvorschriften für finanzielle Verbindlichkeiten mit folgenden Ausnahmen beizubehalten: Auswirkungen aus der Änderung des eigenen Kreditrisikos bei finanziellen Verbindlichkeiten, die als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet klassifiziert wurden, müssen erfolgsneutral erfasst und derivative Verbindlichkeiten auf nicht notierte Eigenkapitalinstrumente dürfen nicht mehr zu Anschaffungskosten angesetzt werden. IFRS 9 ist erstmals im Geschäftsjahr anzuwenden, das am oder nach dem 1. Januar 2015 beginnt. Der Abschluss dieses Projekts wird in 2012 erwartet. Die Anwendung des ersten Teils der Phase I wird Auswirkungen auf die Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten des Konzerns haben. Aus dem zweiten Teil dieser Projektphase werden keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns erwartet. Um ein umfassendes Bild potentieller Auswirkungen darzustellen, wird der Konzern die Auswirkung erst in Verbindung mit den anderen Phasen, sobald diese veröffentlicht sind, quantifizieren.

IFRS 10 – Konzernabschlüsse

IFRS 10 wurde im Mai 2011 veröffentlicht und ist erstmals im Geschäftsjahr anzuwenden, das am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnt. Der neue Standard ersetzt die Bestimmungen des bisherigen IAS 27 *Konzern- und Einzelabschlüsse* zur Konzernrechnungslegung und die Interpretation SIC-12 *Konsolidierung – Zweckgesellschaften*. IFRS 10 begründet ein einheitliches Beherrschungskonzept, welches auf alle Unter-

nehmen einschließlich der Zweckgesellschaften Anwendung findet. Die mit IFRS 10 eingeführten Änderungen erfordern gegenüber der bisherigen Rechtslage erhebliche Ermessensausübung des Managements bei der Beurteilung der Frage, über welche Unternehmen im Konzern Beherrschung ausgeübt wird und ob diese daher im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einzubeziehen sind.

IFRS 11 – Gemeinschaftliche Vereinbarungen

IFRS 11 wurde im Mai 2011 veröffentlicht und ist erstmals im Geschäftsjahr anzuwenden, das am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnt. Der Standard ersetzt den IAS 31 *Anteile an Gemeinschaftsunternehmen* und die Interpretation SIC-13 *Gemeinschaftlich geführte Unternehmen – Nicht monetäre Einlagen durch Partnerunternehmen*. Mit IFRS 11 wird das bisherige Wahlrecht zur Anwendung der Quotenkonsolidierung bei Gemeinschaftsunternehmen aufgehoben. Diese Unternehmen werden künftig allein At-Equity in den Konzernabschluss einbezogen. Wesentliche Änderungen ergeben sich aus der Erstanwendung des neuen Standards nicht. ELMOS bezieht aktuell nur ein Unternehmen im Rahmen der Quotenkonsolidierung in den Konzernabschluss ein (siehe auch Anhangangabe 33).

IFRS 12 – Angaben über Beteiligungen an anderen Unternehmen

IFRS 12 wurde im Mai 2011 veröffentlicht und ist erstmals im Geschäftsjahr anzuwenden, das am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnt. Der Standard regelt einheitlich die Angabepflichten für den Bereich der Konzernrechnungslegung und konsolidiert die Angaben für Tochterunternehmen, die bislang in IAS 27 geregelt waren, die Angaben für gemeinschaftlich geführte und assoziierte Unternehmen, welche sich bislang in IAS 31 bzw. IAS 28 befanden, sowie für strukturierte Unternehmen. Da der neue Standard neben den zuvor bestandenen Erläuterungspflichten neue Angabeerfordernisse formuliert, werden die Konzernangaben zu diesem Unternehmenskreis künftig umfassender sein.

IFRS 13 – Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts

IFRS 13 wurde im Mai 2011 veröffentlicht und ist erstmals im Geschäftsjahr anzuwenden, das am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnt. Der Standard legt Richtlinien für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts fest und definiert umfassende quantitative und qualitative Angaben über die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert. Nicht zum Regelungsbereich des Standards gehört dagegen die Frage, wann Vermögenswerte und Schulden zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden müssen oder können. IFRS 13 definiert den beizulegenden Zeitwert als den Preis, den eine Partei in einer regulären Transaktion zwischen Marktteilnehmern am Bewertungsstichtag für den Verkauf eines Vermögenswertes erhalten oder für die Übertragung einer Verbindlichkeit zahlen würde. Der Konzern untersucht derzeit die Auswirkungen die der neue Standard auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben wird.

Änderung von IAS 1 – Darstellung von Bestandteilen des sonstigen Ergebnisses

Die Änderung von IAS 1 wurde im Juni 2011 veröffentlicht und ist erstmals im Geschäftsjahr anzuwenden, das am oder nach dem 1. Juli 2012 beginnt. Die Änderung des IAS 1 betrifft die Darstellung der Bestandteile des sonstigen Ergebnisses. Dabei sind die Bestandteile, für die künftig eine erfolgswirksame Umgliederung vorgesehen ist (sog. Recycling), gesondert von Bestandteilen, die im Eigenkapital verbleiben, darzustellen. Diese Änderung betrifft allein die Darstellungsweise im Abschluss und hat daher keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und die Ertragslage des Konzerns.

IAS 19 – Leistungen an Arbeitnehmer (überarbeitet 2011)

Der überarbeitete Standard IAS 19 wurde im Juni 2011 veröffentlicht und ist erstmals im Geschäftsjahr anzuwenden, das am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnt. Die vorgenommenen Anpassungen reichen von grundlegenden Änderungen, bspw. betreffend der Ermittlung von erwarteten Erträgen aus dem Planvermögen und der Aufhebung der Korridormethode, welche der Verteilung bzw. der Glättung von aus den Pensionsverpflichtungen resultierenden Volatilität im Zeitab-

lauf diene, bis zu bloßen Klarstellungen und Umformulierungen. Die Abschaffung der Korridormethode führt im ELMOS-Konzern dazu, dass der Rückstellungsbetrag für Pensionen den Verpflichtungsumfang in voller Höhe widerspiegeln wird und dass die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste nicht mehr anteilig erfolgswirksam, sondern vollständig in der Periode ihres Entstehens im sonstigen Ergebnis erfasst werden. Insgesamt werden sich aus der erstmaligen Anwendung dieser Neuregelung keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ergeben.

IAS 28 – Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen (überarbeitet 2011)

Der überarbeitete Standard IAS 28 wurde im Mai 2011 veröffentlicht und ist erstmals im Geschäftsjahr anzuwenden, das am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnt. Mit der Verabschiedung von IFRS 11 und IFRS 12 wurde der Regelungsbereich von IAS 28 – neben den assoziierten Unternehmen – auch auf die Anwendung der Equity-Methode auf Gemeinschaftsunternehmen ausgeweitet. Bezüglich der Auswirkungen verweisen wir auf unsere Erläuterungen zum IFRS 11.

Änderung von IAS 32 und IFRS 7 – Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Schulden

Die Änderung von IAS 32 und IFRS 7 wurde im Dezember 2011 veröffentlicht und ist erstmals im Geschäftsjahr anzuwenden, das am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnt. Mit der Änderung sollen bestehende Inkonsistenzen über eine Ergänzung der Anwendungsleitlinien beseitigt werden. Die bestehenden grundlegenden Bestimmungen zur Saldierung von Finanzinstrumenten werden jedoch beibehalten. Mit der Änderung werden darüber hinaus ergänzende Angaben definiert. Die Änderung wird keine Auswirkungen auf die vom Konzern angewandten Rechnungslegungsmethoden haben, jedoch weitere Angaben nach sich ziehen.

Nachfolgend aufgelistete Neuregelungen sind auf den Konzern nicht anwendbar und werden daher keine Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben:

- > Änderung von IFRS 1 – *Drastische Hyperinflation und Streichung der festen Daten für erstmalige Anwender*
- > IAS 27 – *Einzelabschlüsse (überarbeitet 2011)*
- > IFRIC 20 – *Kosten der Abraumbeseitigung während des Abbaubetriebs im Tagebau*
- > Änderung von IAS 12 – *Latente Steuern: Realisierung zugrunde liegender Vermögenswerte*

2 // Grundsätze der Konsolidierung

Konsolidierungskreis und Konsolidierungsmethoden

In dem für das Geschäftsjahr 2011 aufgestellten Konzernabschluss sind neben der ELMOS Semiconductor AG alle Gesellschaften einbezogen, bei denen ELMOS unmittelbar oder mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt oder aufgrund sonstiger Rechte ein Beherrschungsverhältnis im Sinne von IAS 27 *Konzern- und separate Einzelabschlüsse* besteht. Der Kapitalkonsolidierung liegt die Erwerbsmethode zugrunde. Dabei werden die Anschaffungswerte der Beteiligungen mit dem anteiligen Saldo der zum beizulegenden Zeitwert erworbenen identifizierten Vermögenswerte und Schulden aufgerechnet. Zum Zeitpunkt des Erwerbs werden die identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden vollständig mit den beizulegenden Zeitwerten angesetzt. Der Saldo eines verbleibenden aktiven Unterschiedsbetrags ist als Geschäftswert ausgewiesen.

Die Jahresabschlüsse der in den ELMOS-Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sind auf den Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt.

Alle wesentlichen Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Transaktionen zwischen den konsolidierten Gesellschaften wurden im Konzernabschluss eliminiert.

Die Anteile des Konzerns an assoziierten Unternehmen werden nach der Equity-Methode bilanziert. Ein assoziiertes Unternehmen ist ein Unternehmen, bei welchem der Konzern über maßgeblichen Einfluss verfügt.

SIC 12 *Konsolidierung – Zweckgesellschaften* stellt die Anwendung des IAS 27 hinsichtlich derjenigen einzubeziehenden Gesellschaften klar, deren Eigenkapitalgeber keine Kontrolle gemäß dem Control-Konzept ausüben. Es erfordert die Konsolidierung von Gesellschaften, deren überwiegender Teil der erwarteten Verluste und Gewinne von dem berichtenden Konzern aufgrund gesellschaftsrechtlicher oder anderer vertraglicher Vereinbarungen bzw. finanzieller Interessen übernommen wird.

Eine Aufstellung der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen befindet sich in der Anhangangabe 33.

Fremdwährungsumrechnung und -transaktionen

Die funktionale Währung der ELMOS Semiconductor AG und der europäischen Tochtergesellschaften ist der Euro. Der Konzernabschluss wurde in Euro aufgestellt.

Auf Fremdwährung lautende Vermögenswerte und Schulden werden grundsätzlich zum Stichtagskurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Für Tochtergesellschaften, deren funktionale Währung die lokale Währung des jeweiligen Landes ist, in dem diese Gesellschaft ihren Sitz hat, werden Aktiva und Passiva, die in Fremdwährung in den Bilanzen der ausländischen wirtschaftlich selbstständigen Tochtergesellschaften bilanziert werden, zu dem jeweiligen Stichtagskurs in Euro umgerechnet. Erlös- und Aufwandspositionen werden zu den durchschnittlichen Fremdwährungskursen während des zugrunde liegenden Zeitraums umgerechnet. Der Unterschiedsbetrag, der sich aus der Bewertung des Eigenkapitals zum historischen Kurs und zum Stichtagskurs ergibt, wird als erfolgsneutrale Veränderung des Eigenkapitals innerhalb der sonstigen Eigenkapitalbestandteile ausgewiesen.

Die Gesellschaft geht von Zeit zu Zeit Devisentermingeschäfte und Optionen zur Absicherung von Transaktionen in Fremdwährungen ein, die auf den Zeitraum beschränkt sind, in dem das Risiko besteht. Diese Kurssicherungsgeschäfte minimieren die Auswirkungen von Wechselkursschwankungen auf die Ertragslage der Gesellschaft. Die Gesellschaft ist nicht an Spekulationsgeschäften beteiligt. Die Devisentermingeschäfte stellen kein Risiko für die Ertragslage der Gesellschaft dar, da die Gewinne und Verluste aus diesen Verträgen in der Regel die Gewinne und Verluste aus den gesicherten Vermögenswerten und Verbindlichkeiten ausgleichen. Über den Stichtag 31. Dezember 2011 hinaus wurden seitens ELMOS USD-Devisentermingeschäfte mit einem Gesamt-Nominalbetrag von 3.000 Tsd. USD abgeschlossen. Alle Geschäfte sind im ersten Quartal 2012 fällig. Zur bilanziellen Abbildung der Geschäfte sowie zu den insgesamt realisierten unterjährigen Kursgewinnen bzw. -verlusten aus Währungssicherungsgeschäften im Geschäftsjahr 2011 siehe Anhangangabe 30.

Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich die Zahlungsmittel im Laufe des Geschäftsjahres durch Mittelzuflüsse und -abflüsse verändert haben. Die Auswirkungen von Akquisitionen, Desinvestitionen und sonstigen Veränderungen des Konsolidierungskreises sind dabei eliminiert. In Übereinstimmung mit IAS 7 wird zwischen Zahlungsströmen aus betrieblicher Tätigkeit, aus dem Investitionsbereich und aus dem Finanzierungsbereich unterschieden. Die in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Finanzierungsaufwendungen und -erträge entsprechen im Wesentlichen den gezahlten Beträgen.

3 // Grundsätze der Bilanzierung und Bewertung

Umsatzerlöse

Die Gesellschaft erzielt Umsatzerlöse aus dem Verkauf von ASICs, ASSPs und mikromechanischen Sensorelementen sowie aus deren Entwicklung. Die Umsatzerlöse werden ohne Umsatzsteuer und nach Abzug von gewährten Skonti ausgewiesen.

Die Umsatzrealisierung erfolgt bei Versendung der Produkte an den Kunden bzw. bei Gefahrenübergang auf den Kunden. Im Rahmen von Konsignationslagervereinbarungen erfolgt die Umsatzrealisierung entweder bei Entnahme des Kunden oder bereits bei Bestückung des Konsignationslagers, in Abhängigkeit vom Zeitpunkt des Gefahrenüberganges. Umsätze aus Entwicklungstätigkeit werden nach Erreichen bestimmter sog. Milestones in Abhängigkeit vom Fertigstellungsgrad realisiert.

Geschäfts- oder Firmenwert

Geschäftswerte aus Unternehmensakquisitionen werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern mindestens einmal jährlich auf Werthaltigkeit überprüft. Darüber hinaus wird ein Werthaltigkeitstest durchgeführt, sofern besondere Ereignisse oder Marktentwicklungen anzeigen, dass der Marktwert einer Berichtseinheit unter ihren Buchwert gefallen sein könnte. Zum Erwerbszeitpunkt wird der erworbene Geschäfts- oder Firmenwert jener zahlungsmittelgenerierenden Einheit zugeordnet, die erwartungsgemäß von den erzielten Synergien aus dem Unternehmenszusammenschluss profitieren wird.

Die Wertminderung wird durch die Ermittlung des erzielbaren Betrags der zahlungsmittelgenerierenden Einheit bzw. „Cash Generating Unit“ (CGU), auf die sich der Geschäftswert bezieht, bestimmt. Liegt der erzielbare Betrag der CGU unter ihrem Buchwert, ist ein Wertminderungsaufwand auf den Geschäfts- oder Firmenwert zu erfassen. Der erzielbare Betrag ist der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert abzüglich der Verkaufskosten („*Fair value less cost to sell*“) und Nutzungswert („*Value in use*“).

Alle Geschäfts- oder Firmenwerte werden den entsprechenden CGUs zugeordnet. Dabei stellen die Tochtergesellschaften im Regelfall jeweils eine CGU dar.

Die Ermittlung des erzielbaren Betrags der CGU basiert auf dem Nutzungswert („*Value in use*“). Für jede CGU werden auf Basis einer Mehrjahresplanung die zukünftigen Cashflows ermittelt. Die detaillierte Mehrjahresplanung erfolgt über

Konzernabschluss
 Konzernanhang
 Versicherung der
 gesetzlichen Vertreter
 Bestätigungsvermerk

einen Zeitraum von fünf Jahren. Danach wird eine 0,5%-ige Wachstumsrate zugrunde gelegt. Anschließend wird durch Diskontierung der Barwert dieser zukünftigen Cashflows errechnet.

Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Aus der Entwicklung entstehende immaterielle Vermögenswerte werden entsprechend IAS 38 nur aktiviert, wenn es u.a. (a) hinreichend wahrscheinlich ist, dass dem Unternehmen der künftige wirtschaftliche Nutzen aus dem Vermögenswert zufließen wird und (b) die Kosten des Vermögenswerts zuverlässig bemessen werden können. Diese Kriterien treffen für die aktivierten Entwicklungsprojekte im Zusammenhang mit der Entwicklung von ASICs zu. Mit der Abschreibung wird nach Abschluss der Entwicklungsphase bzw. bei Beginn der Vorserienfertigung begonnen.

Die Aktivierung der Entwicklungskosten erfolgt, nachdem die technologische Durchführbarkeit bzw. Realisierbarkeit hergestellt ist und die (Vor-)Serienproduktion (sog. PPAP-Status/bis zum 30. Juni 2011: sog. QBII-Status) begonnen wird.

Die Aktivierung findet auch für Projekte statt, denen noch keine Kundenaufträge gegenüberstehen (ASSPs). Ihre Werthaltigkeit wird jährlich durch die Gesellschaft überprüft.

Die Kosten werden ab Produktionsstart auf einer linearen Grundlage über die geschätzte Nutzungsdauer von drei bis sieben Jahren amortisiert (je nach Zuordnung der Projekte zu den Bereichen Automotive, Industry oder Consumer).

Aufwendungen für die Eigenentwicklung von Design- und Prozesstechnologie werden aktiviert. Aufwendungen werden unter Verwendung der linearen Methode über die jeweils kürzere geschätzte betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von Technologien, die Schutzfrist bei Patenten oder die Vertragsdauer, aber maximal über 20 Jahre, abgeschrieben.

Erworbene immaterielle Vermögenswerte werden mit ihren Anschaffungskosten angesetzt und planmäßig linear über

ihre voraussichtliche Nutzungsdauer von 3 bis 20 Jahren abgeschrieben.

Die Abschreibungen werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Sachanlagen

Sachanlagen werden grundsätzlich mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert.

Die Sachanlagen werden planmäßig entsprechend der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer wie folgt linear abgeschrieben:

Gebäude	25 bis 50 Jahre
Einbauten	8 bis 10 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	5 bis 12 Jahre

Im Falle, dass der Buchwert den voraussichtlich erzielbaren Betrag übersteigt, wird entsprechend IAS 36 eine Wertminderung auf diesen Wert vorgenommen.

Bei Verkauf oder Abgang von Sachanlagevermögen werden die entsprechenden Anschaffungskosten sowie die dazugehörige kumulierte Abschreibung aus den entsprechenden Konten entfernt. Gewinne oder Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen werden als sonstige betriebliche Erträge oder Aufwendungen gezeigt. Wartung oder Instandhaltungsaufwendungen werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung als Aufwand erfasst.

Unter Anwendung von IAS 17 werden geleaste Gegenstände, die der Gesellschaft als wirtschaftlichem Eigentümer zuzuordnen sind, aktiviert und über ihre betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben (sog. Finance Leases). Entsprechend wird die Verbindlichkeit, die aus dem Leasingverhältnis entsteht, passiviert und um den Tilgungsanteil der geleisteten Leasingraten gemindert.

Andere Leasingverhältnisse, die die Gesellschaft eingegangen ist, werden als Operating-Leasingverhältnisse eingestuft. Die geleisteten Leasingzahlungen werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung linear über die Laufzeit erfasst.

Anteile an Gemeinschaftsunternehmen

ELMOS ist an einem gemeinschaftlich geführten Unternehmen beteiligt. Es besteht eine vertragliche Vereinbarung zwischen den Partnerunternehmen zur gemeinschaftlichen Führung der wirtschaftlichen Tätigkeiten dieses Unternehmen. Die Vereinbarung verlangt von Partnerunternehmen die Einstimmigkeit bei finanziellen und operativen Entscheidungen. Der Konzern bilanziert seinen Anteil an dem Gemeinschaftsunternehmen unter Anwendung der Quotenkonsolidierung. Der Konzern erfasst seinen beteiligungsproportionalen Anteil an den Vermögenswerten, Schulden, Erträgen und Aufwendungen des Gemeinschaftsunternehmens in den entsprechenden Posten im Konzernabschluss. Die Abschlüsse des Gemeinschaftsunternehmens werden zum gleichen Abschlussstichtag aufgestellt wie der Abschluss des Konzerns. Soweit erforderlich, werden Anpassungen an konzerneinheitliche Rechnungslegungsmethoden vorgenommen.

Es werden im Konzernabschluss Anpassungen vorgenommen, um den Anteil des Konzerns an konzerninternen Salden, Geschäftsvorfällen sowie unrealisierten Gewinnen und Verlusten aus solchen Transaktionen zwischen dem Konzern und seinem Gemeinschaftsunternehmen zu eliminieren. Die Einbeziehung des Gemeinschaftsunternehmens in den Konzernabschluss im Wege der Quotenkonsolidierung endet zu dem Zeitpunkt, ab dem der Konzern nicht mehr an der gemeinschaftlichen Führung des Gemeinschaftsunternehmens beteiligt ist.

Anteile an assoziierten Unternehmen

Die Anteile an assoziierten Unternehmen werden nach der Equity-Methode bewertet. Assoziierte Unternehmen sind Unternehmen, auf die der Konzern einen maßgeblichen Einfluss nehmen kann, aber über die er keine Kontrolle ausüben

kann. Maßgeblicher Einfluss wird grundsätzlich angenommen, wenn ELMOS direkt oder indirekt ein Stimmrechtsanteil von mindestens 20% bis zu 50% zusteht. Nach der Equity-Methode werden die Anteile an assoziierten Unternehmen mit ihren Anschaffungskosten im Erwerbszeitpunkt zuzüglich der nach dem Erwerb eingetretenen Änderungen des Anteils des Konzerns am Reinvermögen des assoziierten Unternehmens angesetzt. Der Anteil des Konzerns an Gewinnen und Verlusten von assoziierten Unternehmen wird vom Zeitpunkt des Erwerbs an in der Gewinn- und Verlustrechnung unter der Position Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen dargestellt. Die kumulierten Veränderungen nach Erwerb werden gegen den Beteiligungsbuchwert verrechnet. Wenn der Verlustanteil des Konzerns an einem assoziierten Unternehmen dem Anteil des Konzerns an diesem Unternehmen entspricht bzw. diesen übersteigt, erfasst der Konzern keine weiteren Verluste.

Anteile

Als Anteile werden Anteile an Unternehmen ausgewiesen, bei denen ELMOS keine Kontrolle und keinen maßgeblichen Einfluss besitzt. Anteile, für die ein notierter Marktpreis vorliegt, werden als „available for sale“ klassifiziert und zu diesem Wert bewertet. Anteile, für die kein aktiver Markt existiert, werden als „available for sale“ klassifiziert und zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Sofern für diese Gesellschaften kein aktiver Markt existiert, wird angenommen, dass der Buchwert dem Marktwert entspricht. Eine verlässliche Ermittlung eines Marktwertes wäre nur im Rahmen von konkreten Verkaufsverhandlungen möglich. Es liegt zurzeit keine Veräußerungsabsicht vor.

Finanzinstrumente

Ein Finanzinstrument gemäß IAS 39 ist ein Vertrag, der gleichzeitig bei einem Unternehmen zur Entstehung eines finanziellen Vermögenswertes und bei einem anderen Unternehmen zur Entstehung einer finanziellen Verbindlichkeit oder eines Eigenkapitalinstruments führt.

Finanzinstrumente werden gemäß IAS 39.14 erfasst, sobald die Gesellschaft Vertragspartei des Finanzinstruments wird. Bei regulären Erwerben und Verkäufen erfolgt die Einbuchung zum Erfüllungstag. Finanzinstrumente werden gemäß IAS 39 in die folgenden Kategorien eingeteilt:

- > Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte
- > Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen
- > Vom Unternehmen ausgereichte Kredite und Forderungen
- > Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte
- > Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, und
- > Finanzielle Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden

Die bilanzierten Finanzinstrumente enthalten liquide Mittel, Wertpapiere, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Forwarddarlehen inklusive korrespondierende Zinsswapgeschäfte (Cashflow Hedges), Devisentermingeschäfte sowie übrige Fremdfinanzierungen.

Finanzielle Vermögenswerte

Finanzielle Vermögenswerte mit festgelegten oder bestimmten Zahlungen und festen Laufzeiten, die die Gesellschaft bis zur Endfälligkeit halten möchte und kann, ausgenommen von der Gesellschaft ausgereichte Kredite und Forderungen, werden als bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen klassifiziert. Finanzielle Vermögenswerte, die hauptsächlich erworben wurden, um einen Gewinn aus kurzfristigen Preis- bzw. Kursschwankungen zu erzielen, werden als zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte klassifiziert. Alle sonstigen finanziellen Vermögenswerte, ausgenommen von der Gesellschaft ausgereichte Kredite und Forderungen, werden als zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte eingestuft.

Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen werden unter den langfristigen Vermögenswerten bilanziert, es sei denn, sie werden innerhalb von zwölf Monaten ab dem

Bilanzstichtag fällig. Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte und zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte werden als kurzfristig eingestuft, wenn sie innerhalb von zwölf Monaten ab dem Bilanzstichtag realisiert werden sollen.

Finanzielle Vermögenswerte werden bei der erstmaligen Erfassung zum beizulegenden Zeitwert bewertet, der dem beizulegenden Zeitwert der gegebenen Gegenleistung entspricht. Im Falle von Finanzinvestitionen, die nicht als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet klassifiziert sind, werden darüber hinaus Transaktionskosten berücksichtigt, die direkt dem Erwerb der Vermögenswerte zuzurechnen sind. Die Folgebewertung von finanziellen Vermögenswerten hängt von deren Klassifizierung ab:

Zur Veräußerung verfügbare und zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte werden in der Folge mit ihrem beizulegenden Zeitwert ohne Abzug von gegebenenfalls anfallenden Transaktionskosten und unter Angabe ihres notierten Marktpreises zum Bilanzstichtag bewertet.

Gewinne und Verluste aus der Bewertung eines zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerts zum beizulegenden Zeitwert werden direkt im übrigen Eigenkapital erfasst, bis der finanzielle Vermögenswert verkauft, eingezogen oder anderweitig abgegangen ist oder bis eine Wertminderung für den finanziellen Vermögenswert festgestellt wurde, so dass zu diesem Zeitpunkt der zuvor im Eigenkapital erfasste, kumulative Gewinn oder Verlust in das Periodenergebnis einbezogen wird.

Veränderungen des beizulegenden Zeitwertes von zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Vermögenswerten werden im Finanzergebnis erfasst, sofern ein direkter Bezug zum Finanzierungs- oder Finanzinvestitionsbereich des Unternehmens besteht. Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen werden mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten unter Verwendung der Effektivzinsmethode bewertet.

Finanzielle Verbindlichkeiten

Finanzielle Verbindlichkeiten begründen regelmäßig einen Rückgabeanspruch in Zahlungsmitteln oder einem anderen finanziellen Vermögenswert. Darunter fallen insbesondere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Finanzverbindlichkeiten und sonstige Verbindlichkeiten.

Nach der erstmaligen Erfassung werden finanzielle Verbindlichkeiten unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Finanzielle Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, enthalten zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten. Derivate werden als zu Handelszwecken gehalten eingestuft, es sei denn, sie werden als Sicherungsinstrumente designiert und sind als solche effektiv. Gewinne oder Verluste aus finanziellen Verbindlichkeiten, die zu Handelszwecken gehalten werden, werden erfolgswirksam erfasst.

Finanzinstrumente werden bei der erstmaligen Erfassung entsprechend dem wirtschaftlichen Gehalt der vertraglichen Vereinbarung entweder als Vermögenswerte, als Schulden oder als Eigenkapital eingestuft.

Zinsen, Dividenden, Gewinne und Verluste im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten, die als finanzielle Schulden klassifiziert werden, werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung als Aufwendungen bzw. Erträge in der Periode erfasst, in der sie angefallen sind. Ausschüttungen an Inhaber von Finanzinstrumenten, die als Eigenkapital klassifiziert werden, werden direkt vom Eigenkapital abgesetzt.

Bei den finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten hat der Konzern von der Anwendung des Wahlrechts, diese bei ihrer erstmaligen bilanziellen Erfassung als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewertende finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (*Financial assets and liabilities at fair value through profit or loss*) zu designieren, bislang keinen Gebrauch gemacht.

Vom Konzern ausgereichte Finanzgarantien sind Verträge, die zur Leistung von Zahlungen verpflichten, die den Garantienehmer für einen Verlust entschädigen, der entsteht, weil ein bestimmter Schuldner seinen Zahlungsverpflichtungen gemäß den Bedingungen eines Schuldinstruments nicht fristgemäß nachkommt. Die Finanzgarantien werden bei erstmaliger Erfassung als Verbindlichkeit zum beizulegenden Zeitwert angesetzt, abzüglich der mit der Ausreichung der Garantie direkt verbundenen Transaktionskosten. Anschließend erfolgt die Bewertung der Verbindlichkeit mit der bestmöglichen Schätzung der zur Erfüllung der gegenwärtigen Verpflichtung zum Berichtsstichtag erforderlichen Ausgaben oder dem höheren angesetzten Betrag abzüglich der kumulierten Amortisationen.

Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden bei ELMOS ausschließlich zur Sicherung von Zins- und Währungsrisiken eingesetzt. Bei Abschluss von Sicherungsgeschäften werden bestimmte Derivate bestimmten Grundgeschäften zugeordnet. Die Voraussetzungen des IAS 39 zur Qualifizierung der Geschäfte als Sicherungsgeschäfte sind hierbei stets erfüllt.

Nach IAS 39 sind alle derivativen Finanzinstrumente der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ zuzuordnen und zum beizulegenden Zeitwert zu bilanzieren, und zwar unabhängig davon, zu welchem Zweck oder in welcher Absicht sie abgeschlossen wurden. Die Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der derivativen Finanzinstrumente werden ergebniswirksam ausgewiesen.

Soweit die eingesetzten derivativen Finanzinstrumente wirksame Sicherungsgeschäfte im Rahmen einer Sicherungsbeziehung gemäß IAS 39 (Cashflow-Hedges) sind, führen die Zeitwertschwankungen nicht zu Auswirkungen auf das Periodenergebnis während der Laufzeit des Derivats. Die Zeitwertschwankungen werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Der fortgeschriebene Wert im Eigenkapital wird bei Fälligkeit des gesicherten Zahlungsstroms als Gewinn oder Verlust im Periodenergebnis berücksichtigt.

Der beizulegende Zeitwert entspricht grundsätzlich dem Markt- oder Börsenwert. Wenn kein aktiver Markt existiert, wird der beizulegende Zeitwert durch anerkannte Bewertungsmodelle sowie durch Bewertungen von Banken ermittelt.

Die Sicherungsstrategie des ELMOS-Konzerns ist es, ausschließlich wirksame Derivate zur Absicherung von Zins- und Währungsrisiken abzuschließen. Die zur Behandlung als Sicherungsgeschäfte notwendigen Voraussetzungen des IAS 39 wurden sowohl bei Abschluss der Sicherungsinstrumente als auch am Bilanzstichtag erfüllt.

Vorratsvermögen

Vorräte sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder zum niedrigeren realisierbaren Nettoveräußerungswert am Bilanzstichtag bewertet. In den Herstellungskosten werden neben den direkt zurechenbaren Kosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie Abschreibungen einbezogen. Dabei werden fixe Gemeinkosten auf Grundlage der Normalauslastung der Produktionsanlagen berücksichtigt. Kosten der nicht genutzten Produktionskapazitäten (Leerkosten) werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in den Kosten der umgesetzten Leistung ausgewiesen. Wertberichtigungen auf Vorräte werden vorgenommen, soweit die Anschaffungs- oder Herstellungskosten über den erwarteten Nettoveräußerungserlösen liegen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie andere Forderungen werden grundsätzlich zum Nennbetrag unter Berücksichtigung angemessener Wertberichtigungen angesetzt.

Die Wertberichtigung zweifelhafter Forderungen umfasst in erheblichem Maße Einschätzungen und Beurteilungen einzelner Forderungen, die auf die Kreditwürdigkeit des jeweiligen Kunden, aktuellen Konjunkturentwicklungen und der Analyse historischer Forderungsausfälle auf Portfoliobasis beruhen. Soweit die Wertberichtigung aus historischen Ausfallraten auf Portfoliobasis abgeleitet wird, führt ein Rückgang des Forderungsbestandes zu einer entsprechenden Verminderung solcher Vorsorgen und umgekehrt.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (Liquide Mittel)

Liquide Mittel umfassen für Zwecke der Finanzierungsrechnung Kassenbestände, Schecks, Bankguthaben sowie jederzeit veräußerbare Wertpapiere.

Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche

Nach IFRS 5 wird ein Unternehmensbestandteil zu dem Zeitpunkt als aufgegeben eingestuft, ab dem dieser Unternehmensbestandteil die Kriterien für eine Klassifizierung als zur Veräußerung gehalten erfüllt. Ein solcher Unternehmensbestandteil stellt einen gesonderten, wesentlichen Geschäftszweig oder geografischen Geschäftsbereich dar, ist Teil eines einzelnen, abgestimmten Plans zur Veräußerung eines gesonderten, wesentlichen Geschäftszweigs oder geografischen Geschäftsbereichs oder ist ein Tochterunternehmen, das ausschließlich mit der Absicht einer Weiterveräußerung erworben wurde. Ein Vermögenswert ist als zur Veräußerung gehalten zu klassifizieren, wenn der zugehörige Buchwert überwiegend durch ein Veräußerungsgeschäft und nicht durch fortgesetzte Nutzung realisiert wird.

Rückstellungen

Rückstellungen werden für rechtliche oder faktische Verpflichtungen, die ihren Ursprung in der Vergangenheit haben, dann gebildet, wenn es wahrscheinlich ist, dass die Erfüllung der Verpflichtung zu einem Abfluss von Konzernressourcen führt und eine zuverlässige Schätzung der Verpflichtungshöhe vorgenommen werden kann.

Die periodischen Netto-Pensionsaufwendungen unter IAS 19 setzen sich aus verschiedenen Komponenten zusammen, die verschiedene Aspekte der finanziellen Vereinbarungen des Unternehmens sowie die Kosten der von den Arbeitnehmern bezogenen Leistungen widerspiegelt. Diese Komponenten werden unter Anwendung der versicherungsmathematischen Kostenmethode bestimmt und basieren auf versicherungsmathematischen Annahmen, die in der Anhangangabe 24 angegeben sind.

Die Bilanzierungsgrundsätze des Unternehmens sehen vor:

- > in der geplanten Leistungsverpflichtung alle Leistungsverbesserungen widerzuspiegeln, zu denen das Unternehmen ab dem aktuellen Bewertungsdatum verpflichtet ist,
- > kumulative versicherungsmathematische Gewinne und Verluste von mehr als 10% der geplanten Leistungsverpflichtung über die erwarteten zukünftigen Leistungen aktiver im Plan erfasster Arbeitnehmer zu amortisieren (sog. Korridormethode).

Rückstellungen für Gewährleistung werden ab dem Verkaufszeitpunkt auf Grundlage des Verhältnisses der Garantiekosten zu den Umsatzerlösen in der Vergangenheit gebildet. Weiter werden sie für Einzelfälle nach erfolgter Risikoeinschätzung sowohl der vertrieblichen als auch der juristischen Konsequenzen in angemessener Höhe gebildet.

Steuern

Die tatsächlichen Steuererstattungsansprüche und Steuerschulden für die laufende und frühere Perioden werden mit dem Betrag bemessen, in dessen Höhe eine Erstattung von der Steuerbehörde bzw. eine Zahlung an die Steuerbehörde erwartet wird. Der Berechnung des Betrags werden die Steuersätze und Steuergesetze zugrunde gelegt, die zum Abschlussstichtag in den Ländern gelten, in denen der Konzern tätig ist und zu versteuerndes Einkommen erzielt.

Latente Steuern werden mit Hilfe der Verbindlichkeits-Methode (*liability-method*) ermittelt. Latente Ertragsteuern spiegeln den Nettosteueraufwand/-ertrag temporärer Unterschiede zwischen dem Buchwert eines Vermögenswertes oder einer Schuld in der Bilanz und deren Steuerwert wider. Die Bemessung latenter Steueransprüche und -schulden erfolgt anhand der Steuersätze, die erwartungsgemäß für die Periode gelten, in der ein Vermögenswert realisiert oder eine Schuld beglichen wird. Die Bewertung latenter Steueransprüche und -schulden berücksichtigt die steuerlichen Konsequenzen, die daraus resultieren, in welcher Art

und Weise ein Unternehmen zum Bilanzstichtag erwartet, den Buchwert seiner Vermögenswerte zu realisieren oder seine Schulden zu begleichen.

Latente Steueransprüche und -schulden werden unabhängig von dem Zeitpunkt erfasst, an dem sich die temporären Buchungsunterschiede voraussichtlich umkehren. Latente Steueransprüche und -schulden werden nicht abgezinst und werden in der Bilanz als langfristige Vermögenswerte bzw. Schulden ausgewiesen.

Ein latenter Steueranspruch wird für alle abzugsfähigen temporären Unterschiede in dem Maße bilanziert, wie es wahrscheinlich ist, dass zu versteuerndes Einkommen verfügbar sein wird, gegen das der temporäre Unterschied verwendet werden kann. Zu jedem Bilanzstichtag beurteilt das Unternehmen nicht bilanzierte latente Steueransprüche neu. Das Unternehmen setzt einen bislang nicht bilanzierten latenten Steueranspruch in dem Umfang an, in dem es wahrscheinlich geworden ist, dass ein künftig zu versteuerndes Ergebnis die Realisierung des latenten Steueranspruches gestatten wird.

Umgekehrt vermindert es den Buchwert eines latenten Steueranspruches in dem Umfang, in dem es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, um vom Nutzen des latenten Steueranspruches – entweder zum Teil oder insgesamt – Gebrauch zu machen.

Tatsächliche Steuern und latente Steuern werden unmittelbar dem Eigenkapital belastet oder gutgeschrieben, wenn sich die Steuer auf Posten bezieht, die in der gleichen oder einer anderen Periode unmittelbar dem Eigenkapital gutgeschrieben oder belastet werden.

In dem Umfang wie nicht ausgeschüttete Gewinne ausländischer Beteiligungen auf unabsehbare Zeit in diesem Unternehmen investiert bleiben sollen, fallen keine latenten Steuerschulden an. Eine latente Steuerschuld wird für alle zu versteuernden temporären Differenzen ausgewiesen, soweit

Konzernabschluss
Konzernanhang
Versicherung der
gesetzlichen Vertreter
Bestätigungsvermerk

die latente Steuerschuld nicht aus dem Geschäftswert resultiert, für den eine Abschreibung zu Steuerzwecken nicht möglich ist.

Die aktiven latenten Steuern umfassen auch Steuerminde-
rungsansprüche, die sich aus der erwarteten Nutzung beste-
hender steuerlicher Verlustvorträge in Folgejahren ergeben
und deren Realisierung mit hinreichender Sicherheit gewähr-
leistet ist.

Die latenten Steuern werden auf Basis der Steuersätze ermit-
telt, die nach der derzeitigen Rechtslage in den einzelnen Län-
dern zum Realisationszeitpunkt gelten bzw. erwartet werden.

Erträge, Aufwendungen und Vermögenswerte werden nach
Abzug der Umsatzsteuer erfasst. Eine Ausnahme bilden fol-
gende Fälle:

- > Wenn die beim Kauf von Vermögenswerten oder der
Inanspruchnahme von Dienstleistungen angefallene
Umsatzsteuer nicht von der Steuerbehörde zurückgefor-
dert werden kann, wird die Umsatzsteuer als Teil der Her-
stellungskosten des Vermögenswerts bzw. als Teil der
Aufwendungen erfasst.
- > Forderungen und Verbindlichkeiten werden mitsamt dem
darin enthaltenen Umsatzsteuerbetrag angesetzt.

Der Umsatzsteuerbetrag, der von der Steuerbehörde zu
erstaten oder an diese abzuführen ist, wird in der Bilanz
unter den Forderungen bzw. Verbindlichkeiten erfasst.

Zuwendungen der öffentlichen Hand

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden erfasst, wenn
hinreichende Sicherheit dafür besteht, dass die Zuwendun-
gen gewährt werden und das Unternehmen die damit ver-
bundenen Bedingungen erfüllt. Aufwandsbezogene Zuwen-
dungen werden planmäßig als Ertrag über den Zeitraum
erfasst, der erforderlich ist, um sie mit den entsprechenden
Aufwendungen, die sie kompensieren sollen, zu verrechnen.
Zuwendungen für einen Vermögenswert werden in der Bilanz
als Minderung der Anschaffungskosten erfasst und in glei-
chen Raten über die geschätzte Nutzungsdauer des entspre-
chenden Vermögenswerts ertragswirksam aufgelöst. Weite-
re Einzelheiten finden sich in Anhangangabe 31.

Fremdkapitalkosten

Fremdkapitalkosten, die direkt dem Erwerb, dem Bau oder der
Herstellung eines Vermögenswerts zugeordnet werden kön-
nen, für den ein beträchtlicher Zeitraum erforderlich ist, um
ihn in seinen beabsichtigten gebrauchsfähigen Zustand zu
versetzen, werden für sämtliche qualifizierten Vermögens-
werte, bei denen der Bau oder die Herstellung
am oder nach dem 1. Januar 2009 aufgenommen wurde, als
Teil der Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten des entspre-
chenden Vermögenswerts aktiviert. Alle sonstigen Fremd-
kapitalkosten werden in der Periode als Aufwand erfasst, in
der sie angefallen sind. Fremdkapitalkosten sind Zinsen und
sonstige Kosten, die einem Unternehmen im Zusammen-
hang mit der Aufnahme von Fremdkapital entstehen. Fremd-
kapitalkosten im Zusammenhang mit Projekten, die vor dem
1. Januar 2009 begonnen wurden, erfasst der Konzern weiter-
hin als Aufwand.

Erläuterungen zu den Segmenten

4 // Segmentberichterstattung

Die Segmente entsprechen der internen Organisations- und Berichtsstruktur des ELMOS-Konzerns. Die Segmentabgrenzung berücksichtigt die unterschiedlichen Produkte und Dienstleistungen des Konzerns. Die Bilanzierungsgrundsätze der einzelnen Segmente entsprechen denen des Konzerns.

Die Gesellschaft teilt ihre Aktivitäten in zwei Bereiche ein:

Das Halbleitergeschäft wird über die verschiedenen Ländergesellschaften und -niederlassungen in Deutschland, den Niederlanden, Frankreich, Südafrika, Asien und in den USA abgewickelt. Die Umsätze dieses Segments werden vornehmlich mit Elektronik für die Automobilindustrie erzielt. Zusätzlich ist ELMOS im Industrie- und Konsumgüterbereich tätig und liefert Halbleiter z.B. für Anwendungen in Haushaltsgeräten, Fotoapparaten, Installations- und Gebäudetechnik sowie Maschinensteuerungen.

Umsätze im Mikromechanik-Bereich erwirtschaftet die Tochtergesellschaft SMI in den USA. Das Produktportfolio beinhaltet Mikro-Elektronisch-Mechanische Systeme (MEMS), wobei es sich hier überwiegend um hochpräzise Drucksensoren in Silizium handelt.

Die operativen Geschäfte werden hinsichtlich der Art der Produkte getrennt voneinander organisiert und geleitet, wobei jedes Segment eine strategische Geschäftseinheit darstellt, die unterschiedliche Produkte bereitstellt und unterschiedliche Märkte bedient. Die Umsätze zwischen den Segmenten basieren auf dem Cost-Plus-Verfahren oder auf Verrechnungspreisen – abzüglich gezahlter Provisionen –, die denen bei Transaktionen mit fremden Dritten entsprechen.

Die folgenden Tabellen enthalten Informationen zu Erträgen und Ergebnissen sowie bestimmte Informationen zu Vermögenswerten und Schulden der Geschäftssegmente des Konzerns für die Geschäftsjahre zum 31. Dezember 2011 und zum 31. Dezember 2010.

Konzernabschluss
 Konzernanhang
 Versicherung der
 gesetzlichen Vertreter
 Bestätigungsvermerk

	Halbleiter Tsd. Euro	Mikromechanik Tsd. Euro	Konsolidierung Tsd. Euro	Konzern Tsd. Euro
Geschäftsjahr zum 31.12.2011				
Umsatzerlöse				
Umsatzerlöse mit fremden Dritten	177.427	16.919	0	194.346
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	242	635	-877 ¹	0
Summe Umsatzerlöse	177.669	17.554	-877	194.346
Ergebnis				
Abschreibungen	16.511	1.339	0	17.850
Sonstige wesentliche zahlungsunwirksame Aufwendungen	-794	-39	0	-833
Sonstige wesentliche zahlungsunwirksame Erträge	133	0	0	133
Segmentergebnis	24.093	2.497	0	26.590
Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen				-30
Finanzierungserträge				1.676
Finanzierungsaufwendungen				-2.427
Ergebnis vor Steuern				25.809
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag				-6.608
Konzernüberschuss inklusive Anteile ohne beherrschenden Einfluss				19.201
Vermögenswerte und Schulden				
Segmentvermögen	186.404	14.024	65.569 ²	265.997
Beteiligungsinvestitionen	470	3.447	0	3.917
Gesamtvermögen				269.914
Segment Schulden/Gesamtsumme Schulden	33.189	2.049	46.731 ³	81.969
Sonstige Segmentinformationen				
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	19.236	687	0	19.923

Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen bestehen u.a. aus außerplanmäßigen Abschreibungen im Anlagevermögen und aus Aufwendungen aus den Aktienoptionsprogrammen.

¹ Erlöse aus Transaktionen mit anderen Segmenten werden für Konsolidierungszwecke eliminiert.

² Das nicht zuordenbare Vermögen zum 31. Dezember 2011 setzt sich aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten (59.002 Tsd. Euro) sowie Ertragsteueransprüchen (2.989 Tsd. Euro) und latenten Steuern (3.579 Tsd. Euro) zusammen, da diese Vermögenswerte auf Konzernebene gesteuert werden.

³ Die nicht zuordenbaren Schulden zum 31. Dezember 2011 setzen sich aus kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten (10.496 Tsd. Euro), langfristigen Finanzverbindlichkeiten (30.235 Tsd. Euro), kurzfristigen Steuerverbindlichkeiten (2.006 Tsd. Euro) und latenten Steuern (3.994 Tsd. Euro) zusammen, da diese Schulden auf Konzernebene gesteuert werden.

Geschäftsjahr zum 31.12.2010	Halbleiter Tsd. Euro	Mikromechanik Tsd. Euro	Konsolidierung Tsd. Euro	Konzern Tsd. Euro
Umsatzerlöse				
Umsatzerlöse mit fremden Dritten	170.114	14.609	0	184.723
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	366	196	-562 ¹	0
Summe Umsatzerlöse	170.480	14.805	-562	184.723
Ergebnis				
Abschreibungen	14.876	1.451	0	16.327
Sonstige wesentliche zahlungsunwirksame Aufwendungen	-1.117	-17	0	-1.134
Sonstige wesentliche zahlungsunwirksame Erträge	451	0	0	451
Segmentergebnis	22.088	1.015	0	23.103
Finanzierungserträge				1.031
Finanzierungsaufwendungen				-2.436
Ergebnis vor Steuern				21.698
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag				-3.937
Konzernüberschuss inklusive Anteile ohne beherrschenden Einfluss				17.761
Vermögenswerte und Schulden				
Segmentvermögen	168.837	13.487	65.951 ²	248.275
Beteiligungsinvestitionen	537	374	0	911
Gesamtvermögen				249.186
Segmentsschulden/Gesamtsumme Schulden	30.780	1.692	44.418 ³	76.890
Sonstige Segmentinformationen				
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	12.182	178	0	12.360

Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen bestehen u.a. aus außerplanmäßigen Abschreibungen im Anlagevermögen und aus Aufwendungen aus den Aktienoptionsprogrammen.

¹ Erlöse aus Transaktionen mit anderen Segmenten werden für Konsolidierungszwecke eliminiert.

² Das nicht zuordenbare Vermögen zum 31. Dezember 2010 setzt sich aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten (58.010 Tsd. Euro) sowie Ertragsteueransprüchen (2.926 Tsd. Euro) und latenten Steuern (5.015 Tsd. Euro) zusammen, da diese Vermögenswerte auf Konzernebene gesteuert werden.

³ Die nicht zuordenbaren Schulden zum 31. Dezember 2010 setzen sich aus kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten (374 Tsd. Euro), langfristigen Finanzverbindlichkeiten (40.101 Tsd. Euro), kurzfristigen Steuerverbindlichkeiten (2.627 Tsd. Euro) und latenten Steuern (1.316 Tsd. Euro) zusammen, da diese Schulden auf Konzernebene gesteuert werden.

Konzernabschluss
 Konzernanhang
 Versicherung der
 gesetzlichen Vertreter
 Bestätigungsvermerk

Geografische Informationen

Das geografische Segment „Sonstige EU-Länder“ umfasst mit Ausnahme von Deutschland grundsätzlich alle Mitgliedsstaaten der Europäischen Union zum aktuellen Berichtszeitpunkt. Die europäischen Länder, die derzeit nicht Mitglied der Europäischen Union sind, sind u.a. Teil des Segments „Sonstige“. Die Verteilung der Umsatzerlöse mit externen Kunden erfolgt nach den Standorten der Kunden.

Geografische Informationen

Erlöse aus Geschäften mit externen Kunden	2011 Tsd. Euro	2010 Tsd. Euro
Deutschland	68.962	70.180
Sonstige EU-Länder	62.923	63.706
USA	14.536	13.144
Asien/Pazifik	34.807	23.658
Sonstige	13.118	14.035
Konzern-Umsatzerlöse	194.346	184.723

Geografische Verteilung langfristiger Vermögenswerte	31.12.2011 Tsd. Euro	31.12.2010 Tsd. Euro
Deutschland	99.060	95.758
Sonstige EU-Länder	8.462	8.767
USA	7.360	4.829
Sonstige	21	2
Langfristige Vermögenswerte	114.903	109.356

Die Erlöse aus Geschäften mit den drei größten Kunden belaufen sich auf 32,4 Mio. Euro, auf 22,5 Mio. Euro, und auf 20,2 Mio. Euro und resultieren aus Umsätzen des Segments Halbleiter.

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und zur Konzern-Gesamtergebnisrechnung

5 // Umsatzerlöse

Die Gesellschaft erzielt Umsatzerlöse aus dem Verkauf von ASICs, ASSPs und mikromechanischen Sensorelementen sowie aus dem Verkauf von Entwicklungsleistungen.

Die Umsatzerlöse setzen sich für den Konzern und seine Segmente wie folgt zusammen:

	2011 Tsd. Euro	2010 Tsd. Euro
Halbleiter	177.427	170.114
Mikromechanik	16.919	14.609
Konzern	194.346	184.723

Die Umsatzerlöse stiegen um 5,2% auf 194.346 Tsd. Euro. Der Mikromechanik-Bereich trug überproportional zum Wachstum bei und stieg um 15,8% auf 16.919 Tsd. Euro in 2011.

6 // Angaben zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Umsatzkostenverfahren Umsatzkosten

Die Umsatzkosten enthalten die Kosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen. Neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten, Fertigungslöhnen und Sondereinzelkosten enthalten sie auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie Leasingaufwendungen und Abschreibungen. Des Weiteren enthalten die Umsatzkosten die Bestandsveränderung an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und haben sich wie folgt entwickelt:

	2011 Tsd. Euro	2010 Tsd. Euro
Materialaufwand	44.552	37.909
Personalaufwand	28.038	28.715
Sonstige Gemeinkosten	34.424	37.693
Bestandsveränderung	-2.262	-3.355
	104.752	100.962

Die Umsatzkosten stiegen von 100.962 Tsd. Euro in 2010 um 3,8% auf 104.752 Tsd. Euro im Berichtsjahr. Aufgrund der gegenüber Vorjahr verbesserten Nachfragesituation und der daraus resultierenden erhöhten Produktionsleistung ist ein Anstieg des Materialaufwands in Höhe von 6.643 Tsd. Euro erkennbar. Die gegenüber Vorjahr verringerten sonstigen Gemeinkosten sind im Wesentlichen auf die geringeren Leasingaufwendungen zurückzuführen. Bereinigt um die Bestandsveränderungseffekte ergibt sich ein Anstieg der Aufwendungen von 2,6%.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Bedeutsame Aufwendungen fallen regelmäßig im Rahmen von Forschungs- und Entwicklungsprojekten an, die in Erwartung auf zukünftige Erlöse durchgeführt werden. Forschungsaufwendungen werden entsprechend dem Anfall der Arbeiten ergebnismindernd berücksichtigt. Entwicklungsaufwendungen werden je nach Projekt aktiviert und dann planmäßig abgeschrieben bzw. – sofern die Aktivierungsvoraussetzungen nicht erfüllt sind – ergebnismindernd verbucht. Im Geschäftsjahr 2011 wurden Ausgaben in Höhe von 32.541 Tsd. Euro (Vorjahr: 29.637 Tsd. Euro) als Aufwand verbucht.

Vertriebskosten

Zu den Vertriebskosten in Höhe von 16.163 Tsd. Euro (Vorjahr: 12.593 Tsd. Euro) gehören im Wesentlichen Aufwendungen für Personal, Leasing und Abschreibungen.

Verwaltungskosten

Zu den Verwaltungskosten in Höhe von 16.680 Tsd. Euro (Vorjahr: 17.753 Tsd. Euro) zählen neben den Kosten des im Verwaltungsbereich tätigen Personals auch anteilige Personalkosten des Vorstands. Wesentliche Posten sind weiter Aufwendungen aus Leasing, aus Abschreibungen und Rechts- und Beratungskosten.

Bedingt durch das Umsatzkostenverfahren sind die Aufwendungen für Leasing und Abschreibungen in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung auf die Positionen Umsatzkosten, Forschungs- und Entwicklungskosten sowie Vertriebs- und Verwaltungskosten verteilt worden.

7 // Zusätzliche Angaben zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Umsatzkostenverfahren

In der nach dem Umsatzkostenverfahren dargestellten Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt die Zuordnung der Aufwendungen nach Funktionsbereichen. In den Umsatz-, Vertriebs- und Verwaltungskosten sowie den Forschungs- und Entwicklungskosten waren die nachstehend aufgeführten Kostenarten wie folgt enthalten:

Materialaufwand

Die Materialaufwendungen betragen im Berichtsjahr 54.233 Tsd. Euro und sind gegenüber dem Vorjahr um 15,9% gestiegen (2010: 46.792 Tsd. Euro). Sie setzen sich zusammen aus Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Leistungen.

Personalaufwand

Der Personalaufwand stieg um 4,1% von 59.720 Tsd. Euro im Geschäftsjahr 2010 auf 62.185 Tsd. Euro im Geschäftsjahr 2011. Im gleichen Berichtszeitraum ist die Anzahl der Mitarbeiter – gemessen als durchschnittlicher Beschäftigungsquotient – von 990 im Geschäftsjahr 2010 geringfügig auf 988 im Geschäftsjahr 2011 gesunken (weitergehende Angaben zu den Beschäftigten finden sich unter der Anhangangabe 40).

Abschreibungen

Die Aufgliederung der Abschreibungen ergibt sich aus dem Anlagenspiegel (siehe hierzu Anhangangabe 13 und 14).

Die planmäßigen Abschreibungen betragen im Berichtsjahr 17.850 Tsd. Euro (2010: 16.327 Tsd. Euro), was einem Anstieg von 9,3% entspricht.

Bedingt durch das Umsatzkostenverfahren sind die Abschreibungen für Sachanlagegüter und übrige immaterielle Vermögenswerte in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung auf die Positionen Umsatzkosten, Forschungs- und Entwicklungskosten sowie Vertriebskosten und Verwaltungskosten verteilt worden.

8 // Finanzierungsaufwendungen und Finanzierungserträge sowie Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen

Die Finanzierungsaufwendungen betragen 2.427 Tsd. Euro in 2011 gegenüber 2.436 Tsd. Euro in 2010. Sie beinhalten im Wesentlichen Zinsaufwendungen für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie für langfristige Verbindlichkeiten.

Unter der Position Finanzierungserträge wurden im Geschäftsjahr 2011 im Wesentlichen Zinserträge ausgewiesen. Die Finanzierungserträge beliefen sich in Summe auf 1.676 Tsd. Euro (Vorjahr: 1.031 Tsd. Euro).

Die in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Finanzierungsaufwendungen und -erträge entsprechen im Wesentlichen den gezahlten Beträgen.

Die Gesamtbeträge der Zinserträge und Zinsaufwendungen für finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden, stellen sich wie folgt dar:

	2011 Tsd. Euro	2010 Tsd. Euro
Zinsertrag	-1.676	-1.029
Zinsaufwand	2.411	2.436
Zinsergebnis	735	1.407

Der Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen (2011: anteiliger Verlust in Höhe von 30 Tsd. Euro; Vorjahr 0 Tsd. Euro) resultiert aus der unterjährigen Abbildung der Beteiligung an der kalifornischen TetraSun Inc. als assoziiertes Unternehmen. Im vierten Quartal 2011 hat die ELMOS Semiconductor AG den maßgeblichen Einfluss auf die Gesellschaft verloren. Dementsprechend werden die Anteile an der TetraSun Inc. zum 31. Dezember 2011 als zur Veräußerung verfügbarer finanzieller Vermögenswert gemäß IAS 39 abgebildet (siehe Anhangangabe 29).

9 // Wechselkursgewinne/-verluste

Die erfolgswirksam erfassten Gewinne aus Umrechnungsdifferenzen betragen im Geschäftsjahr 2011 275 Tsd. Euro (Vorjahr: Verluste in Höhe von 291 Tsd. Euro).

Die den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbaren erfolgsneutral erfassten Umrechnungsdifferenzen belaufen sich im Geschäftsjahr 2011 auf 1.400 Tsd. Euro (Vorjahr: 1.801 Tsd. Euro) unter Berücksichtigung der darauf entfallenden latenten Steuern. Weitergehende Angaben zu den erfolgsneutral erfassten Umrechnungsdifferenzen stehen unter der Anhangangabe 22.

10 // Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 4.867 Tsd. Euro (2010: 3.405 Tsd. Euro) umfassen unter anderem Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (2.276 Tsd. Euro).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 2.762 Tsd. Euro (2010: 3.789 Tsd. Euro) enthalten unter anderem Aufwendungen für Garantieleistungen (einschließlich Zuführungen zu den Rückstellungen) in Höhe von 467 Tsd. Euro, Zuführungen zu Wertberichtigungen in Höhe von 249 Tsd. Euro und außerplanmäßige Abschreibungen auf eine Gebäudekomponente in Höhe von 399 Tsd. Euro, die dem Segment Halbleiter zugeordnet ist.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 323 Tsd. Euro enthalten. Zudem ist außerplanmäßiger Aufwand in Höhe von 185 Tsd. Euro im Zusammenhang mit der Ausbuchung von unter den immateriellen Vermögenswerten ausgewiesenen Entwicklungsprojekten bzw. in der Entwicklung befindlichen Projekten entstanden (siehe hierzu Anhangangabe 13). Die Vermögenswerte waren dem Segment Halbleiter zugeordnet.

11 // Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Als Ertragsteuern sind sowohl die gezahlten oder geschuldeten laufenden Steuern auf Einkommen und Ertrag als auch die entsprechenden latenten Steuern ausgewiesen.

	2011 Tsd. Euro	2010 Tsd. Euro
Laufende Ertragsteuer		
Deutschland	1.718	2.165
Ausland	470	-2.510
	2.188	-345
davon Steuern aus Vorjahren	196	-2.144
Latente Steuern		
Deutschland	3.075	2.401
Ausland	1.346	1.881
	4.420	4.282
	6.608	3.937

Latente Steuern sind nach der so genannten Verbindlichkeits-Methode gemäß IAS 12 berechnet worden. Für Deutschland wurde der kombinierte Ertragsteuersatz von 32,21% (Vorjahr: 32,21%) angewandt. Dieser kombinierte Steuersatz der Gesellschaft berücksichtigt den Gewerbesteuerhebesatz von 468% (Vorjahr: 468%), den Körperschaftsteuersatz von 15,0% (Vorjahr: 15,0%) sowie den Solidaritätszuschlag von 5,5% (Vorjahr: 5,5%). Bei den ausländischen Gesellschaften wurden für die Berechnung der latenten Steuern die jeweils länderspezifischen Steuersätze verwendet.

Latente Steuern werden gebildet auf temporäre Differenzen zwischen den Buchwerten der Aktiva und der Passiva im Konzernabschluss und der Steuerbilanz der Einzelabschlüsse. Die Abgrenzung latenter Steuern zeigt die Steuerforderungen und Steuerverbindlichkeiten, die durch Angleichung der Buchwertunterschiede im Zeitablauf entstehen. Wesentliche Bestandteile der aktiven und passiven latenten Steuern der Gesellschaft sind unter der Anhangangabe 16 dargestellt.

Die Unterschiede zwischen der erwarteten Steuer bei Anwendung des gesetzlichen Nominalsteuersatzes auf das Konzernergebnis und den von der Gesellschaft tatsächlich zu zahlenden Steuern vom Einkommen und Ertrag stellen sich wie folgt dar:

	2011 %	2010 %
Gesetzlicher Nominalsteuersatz	32,21	32,21
Unterschiedsbetrag aus ausländischen Steuersätzen	-2,13	-1,57
Nicht abzugsfähige Aufwendungen	0,76	0,43
Gewerbesteuerliche Hinzurechnungen/Kürzungen	1,26	2,08
Steuern Vorjahre	0,76	-9,88
Verbrauch Verlustvorträge	-0,01	10,36
Nichtaktivierung latenter Steuern aus Verlustvorträgen	0,00	0,10
Aktivierung wertberechtigter Verlustvorträge	-1,85	-10,78
Nutzung wertberechtigter Zinsvorträge	0,00	-0,76
Steuerfreies Einkommen	-5,54	-4,91
Sonstige	0,14	0,83
Effektiver Steuersatz	25,60	18,11

Konzernabschluss
 Konzernanhang
 Versicherung der
 gesetzlichen Vertreter
 Bestätigungsvermerk

12 // Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Stammaktie wird auf Grundlage der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der sich im jeweiligen Geschäftsjahr im Umlauf befindlichen Stammaktien berechnet. Das verwässerte Ergebnis je Stammaktie wird auf Grundlage der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der sich im Umlauf befindlichen Stammaktien zuzüglich aller Aktienoptionen mit verwässerndem Charakter nach der sogenannten *Treasury Stock Method* berechnet.

Das verwässerte und unverwässerte Ergebnis je Stammaktie wurde wie folgt ermittelt:

Abstimmung der Aktien

	2011	2010
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der sich im Umlauf befindlichen Stammaktien	19.302.994	19.351.378
Aktienoptionen mit verwässerndem Charakter	344.556	234.859
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der sich im Umlauf befindlichen Stammaktien einschließlich Verwässerungseffekt	19.647.550	19.586.237

Berechnung des Ergebnisses je Aktie

	2011	2010
Konzernüberschuss, der auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfällt (in Euro)	18.920.962	17.754.373
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in Euro)	0,98	0,92
Voll verwässertes Ergebnis je Aktie (in Euro)	0,96	0,91

In der gewichteten durchschnittlichen Anzahl an Aktien 2010 und 2011 ist der gewichtete durchschnittliche Effekt der Änderungen aus Transaktionen mit eigenen Anteilen im Verlauf der Jahre 2010 und 2011 enthalten.

Die aus der Tranche 2010 ausstehenden Aktienoptionen sind nicht in die Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie 2010 mit eingeflossen, da sie für die dargestellte Periode einer Verwässerung entgegenwirken. Nähere Informationen zu den Aktienoptionsprogrammen finden sich unter Anhangangabe 23.

Im Zeitraum zwischen dem Bilanzstichtag und der Aufstellung des Konzernabschlusses haben keine weiteren Transaktionen mit Stammaktien oder potenziellen Stammaktien stattgefunden.

Erläuterungen zur Bilanz

13 // Immaterielle Vermögenswerte

In Tsd. Euro	Geschäfts- oder Firmenwert	Entwicklungs- projekte	Software und Lizenzen	Geleistete Anzahlungen und in der Entwicklung befindliche Projekte	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten					
31. Dezember 2009	2.366	17.965	47.715	1.738	69.784
Fremdwährungsanpassungen	13	0	182	0	195
Zugänge	0	870	633	1.010	2.513
Umbuchungen	0	1.074	123	-1.197	0
Abgänge	0	-1.805	-36	-102	-1.943
31. Dezember 2010	2.379	18.103	48.617	1.449	70.548
Fremdwährungsanpassungen	6	0	82	0	88
Zugänge	534	1.536	682	1.124	3.876
Umbuchungen	0	790	252	-1.042	0
Abgänge	0	-509	-422	-1	-932
31. Dezember 2011	2.919	19.920	49.211	1.530	73.580
Abschreibungen					
31. Dezember 2009	0	11.534	24.582	0	36.116
Fremdwährungsanpassungen	0	0	93	0	93
Zugänge	0	1.769	3.064	0	4.833
Abgänge	0	-1.083	0	0	-1.083
31. Dezember 2010	0	12.220	27.739	0	39.959
Fremdwährungsanpassungen	0	0	81	0	81
Zugänge	0	1.772	3.272	0	5.044
Abgänge	0	-323	-421	0	-744
31. Dezember 2011	0	13.669	30.671	0	44.340
Buchwert 31. Dezember 2011	2.919	6.251	18.540	1.530	29.240
Buchwert 31. Dezember 2010	2.379	5.883	20.878	1.449	30.589

Konzernabschluss
 Konzernanhang
 Versicherung der
 gesetzlichen Vertreter
 Bestätigungsvermerk

Geschäfts- oder Firmenwert

Der Geschäfts- oder Firmenwert hat sich wie folgt entwickelt:

	31.12.2011 Tsd. Euro	31.12.2010 Tsd. Euro
ELMOS N.A.		
Anschaffungskosten	555	555
Fremdwährungsanpassungen	9	3
Buchwert	564	558
ELMOS France S.A.S.	1.615	1.615
ELMOS Services B.V.	206	206
MAZ Mikroelektronik- Anwendungszentrum GmbH im Land Brandenburg	534	0
	2.919	2.379

Erstmals ausgewiesen wird ein Geschäfts- oder Firmenwert für die MAZ Mikroelektronik-Anwendungszentrum GmbH im Land Brandenburg. Hierbei handelt es sich um ein quotenkonsolidiertes Gemeinschaftsunternehmen, an dem ELMOS im Geschäftsjahr 2011 50% der Anteile erworben hat.

Gemäß IFRS 3 wird der Geschäfts- oder Firmenwert nicht planmäßig abgeschrieben, sondern mindestens einmal jährlich auf Werthaltigkeit getestet. Die Bewertung erfolgt auf Basis von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, die in den vorliegenden Fällen den rechtlichen Einheiten entsprechen, denen der jeweilige Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet ist.

Für Zwecke des jährlich durchzuführenden Werthaltigkeitstests nach IAS 36 ermittelt der Konzern den erzielbaren Betrag auf Basis eines Nutzungswertes. Die Prognosen beruhen auf Free Cashflows. Diese basieren auf vom Management verabschiedeten Detailplanungen und berücksichtigen unternehmensinterne Erfahrungswerte sowie externe ökonomische Rahmendaten. Den Prognosen liegen sowohl Vergangenheitswerte als auch die zukünftig erwartete generelle Marktentwicklung zugrunde. Bei der Berechnung des Nutzungswertes bestehen Schätzungsunsicherheiten hinsichtlich der vom Management genehmigten individuellen Umsatz- und Kostenplanungen. Wesentliche Einflussfaktoren

werden im Rahmen der Bottom-up-Planung durch die Tochtergesellschaften und Geschäftsbereiche ermittelt. Methodisch umfasst die Detailplanungsphase einen fünfjährigen Planungszeitraum von 2012 bis 2016. Für den Wertbeitrag ab 2017 wird sie ergänzt durch die ewige Rente. Diese basiert auf einer Wachstumsrate von 0,5%, was einer allgemeinen Erwartung an die zukünftige Geschäftsentwicklung entspricht.

Weitere Grundannahmen für die Berechnung des Nutzungswertes

Bruttogewinnmargen – Die Bruttogewinnmargen werden im Allgemeinen anhand der durchschnittlichen Werte ermittelt, die in den vorangegangenen Geschäftsjahren vor Beginn des Planungszeitraums erzielt wurden. Diese werden im Einzelfall im Laufe des Detailplanungszeitraums um die erwarteten Effizienzsteigerungen erhöht. Für die einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten werden Gewinnmargen mit unterschiedlichen Bandbreiten zugrunde gelegt. Die geplante jährliche Entwicklung der Bruttogewinnmargen wurde individuell für jede zahlungsmittelgenerierende Einheit festgelegt und reicht von konstanten Bruttogewinnmargen bis zu zweistelligen prozentualen Zuwachsraten im Detailplanungszeitraum.

Preisentwicklungen bei Rohstoffen – Rohstoffpreisentwicklungen der Vergangenheit werden als Indikator für künftige Preisentwicklungen herangezogen. Prognosedaten werden nur dann verwendet, wenn sie öffentlich zugänglich sind.

Annahmen über den Marktanteil – Diese Annahmen sind insofern wichtig, als das Management – wie auch bei der Festlegung von Annahmen für Wachstumsraten – beurteilt, wie sich die Position der einzelnen Gesellschaften im Vergleich zu ihren Wettbewerbern während des Budgetzeitraums ändern könnte. Das Management erwartet in voraussichtlich wachsenden Märkten stabile Marktanteile. Marktforschungsunternehmen prognostizieren in den kommenden Jahren eine durchschnittliche jährliche Wachstumsrate von 9% für automobile Halbleiter.

Abzinsungssätze – Die jeweils verwendeten Vorsteuer-Zinssätze wurden mit Hilfe des *Capital Asset Pricing Model* (CAPM) ermittelt und betragen vor Abzug der Wachstumsrate für ELMOS N.A. 13,05%, für ELMOS France S.A.S. 12,32%, für ELMOS Services B.V. 11,36% und für die MAZ Mikroelektronik-Anwendungszentrum GmbH im Land Brandenburg 12,19%. Die Zinssätze entsprechen den gewichteten, durchschnittlichen Kapitalkosten. Die Eigenkapitalkosten beruhen auf einem risikofreien Zinssatz (2,75%) zuzüglich einer durchschnittlichen Markttrisikoprämie (5,00%) multipliziert mit einem unternehmensbezogenen Eigenkapitalbeta basierend auf einem sog. Raw-Beta von 1,19. Alle genannten Werte sind aus Marktdaten abgeleitet.

In 2011 wurden Werthaltigkeitstests durchgeführt, aus denen sich kein Wertminderungsbedarf ergab. Es wurde festgestellt, dass die erzielbaren Beträge bei den jeweiligen Einheiten die entsprechenden Buchwerte übersteigen.

Das Management ist der Auffassung, dass keine nach vernünftigem Ermessen grundsätzlich mögliche Änderung einer der zur Bestimmung des Nutzungswerts der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten getroffenen Grundannahmen dazu führen könnte, dass der Buchwert dieser Einheiten ihren erzielbaren Betrag übersteigt. ELMOS hat diesbezüglich Sensitivitätsanalysen durchgeführt, die die Auswirkungen aus der gleichzeitigen Verminderung der geplanten Ergebnisse vor Zinsen und Steuern (EBIT) in allen Planjahren ab 2012 um 10% gegenüber den verabschiedeten Unternehmensplanungen, einem um weitere 1,0 Prozentpunkte erhöhten gewichteten Kapitalkostensatz sowie einer Verringerung der Wachstumsrate auf 0,0% im Hinblick auf die Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte in den Geschäftsbereichen untersucht. Die Sensitivitätsanalysen haben ergeben, dass aus heutiger Sicht auch unter diesen geänderten Annahmen kein Wertminderungsbedarf bei den Geschäfts- oder Firmenwerten bestehen würde.

Sonstige immaterielle Vermögenswerte Entwicklungsprojekte

In 2011 wurden Aufwendungen im Zusammenhang mit Produkt-Entwicklungen in Höhe von 2.357 Tsd. Euro (Vorjahr: 1.758 Tsd. Euro) als Entwicklungsprojekte und in der Entwicklung befindliche Projekte aktiviert. Die Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungen betragen in 2011 1.772 Tsd. Euro (Vorjahr: 1.769 Tsd. Euro). Der Buchwert der aktivierten Entwicklungsleistungen (einschließlich der in der Entwicklung befindlichen Projekte) beträgt zum 31. Dezember 2011 7.391 Tsd. Euro (Vorjahr: 6.993 Tsd. Euro).

Die unter „Entwicklungsprojekte“ ausgewiesenen Beträge beziehen sich ausschließlich auf unternehmensinterne Entwicklungen.

Software und Lizenzen

In 2011 wurden wie im Vorjahr keine Aufwendungen für Prozesstechnologie aktiviert. Die Abschreibungen betragen in 2011 1.254 Tsd. Euro (2010: 1.241 Tsd. Euro). Bis zum 31. Dezember 2011 beliefen sich die aktivierten Buchwerte für als Gegenstände des Anlagevermögens aktivierte Prozesstechnologie auf 11.066 Tsd. Euro, zum 31. Dezember 2010 beliefen sich diese auf 12.219 Tsd. Euro.

Die unter „Software und Lizenzen“ ausgewiesenen Zugänge im Jahr 2011 ergaben sich aus Kauf in Höhe von 476 Tsd. Euro (Vorjahr: 293 Tsd. Euro) und aus Eigenleistung in Höhe von 206 Tsd. Euro (Vorjahr: 340 Tsd. Euro).

Geleistete Anzahlungen und in der Entwicklung befindliche Projekte

Bei der Position „Geleistete Anzahlungen und in der Entwicklung befindliche Projekte“ gab es im Geschäftsjahr sowohl Zugänge aus Kauf (9 Tsd. Euro, 2010: 0 Tsd. Euro) als auch Zugänge durch Eigenleistung (1.115 Tsd. Euro, 2010: 1.010 Tsd. Euro).

Konzernabschluss
Konzernanhang
Versicherung der
gesetzlichen Vertreter
Bestätigungsvermerk

Sonstige Anmerkungen

Die Kosten, die mit Forschungs- und Entwicklungsprojekten für neue Produkte verbunden sind, sowie bedeutende Produktverbesserungen werden entsprechend ihres Anfalls als Aufwand gebucht und sind in den Kosten für Forschung und Entwicklung enthalten. Forschungs- und Entwicklungskosten in Höhe von 3.003 Tsd. Euro wurden von Kunden in 2011 vergütet (2.779¹ Tsd. Euro in 2010).

Aufgrund der Ausbuchung von Entwicklungsprojekten bzw. in der Entwicklung befindlichen Projekten, die zukünftig keinen wirtschaftlichen Nutzen für die Gesellschaft bringen, ist in 2011 Aufwand in Höhe von 185 Tsd. Euro entstanden, der unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen wurde (siehe Anhangangabe 10). Die Vermögenswerte waren dem Segment Halbleiter zugeordnet.

¹ Vorjahreswert wurde angepasst

14 // Sachanlagen

In Tsd. Euro	Grund und Boden	Gebäude und Einbauten	Technische Anlagen und Maschinen	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten					
31. Dezember 2009	1.499	27.634	152.850	7.275	189.258
Fremdwährungsanpassungen	0	148	573	11	732
Zugänge	5	13	8.895	934	9.847
Umbuchungen	0	0	5.024	-5.024	0
Abgänge	0	-83	-7.096	-472	-7.651
31. Dezember 2010	1.504	27.712	160.246	2.724	192.186
Fremdwährungsanpassungen	0	71	281	5	357
Zugänge	0	151	8.362	7.534	16.047
Umbuchungen	0	284	1.558	-1.842	0
Abgänge	0	-823	-2.811	-403	-4.037
31. Dezember 2011	1.504	27.395	167.636	8.018	204.553
Abschreibungen					
31. Dezember 2009	0	11.734	104.745	0	116.479
Fremdwährungsanpassungen	0	24	384	0	408
Zugänge	0	2.362	9.132	0	11.494
Abgänge	0	-83	-5.606	0	-5.689
31. Dezember 2010	0	14.037	108.655	0	122.692
Fremdwährungsanpassungen	0	33	300	0	333
Zugänge	0	1.533	11.272	0	12.805
Abgänge	0	-823	-2.224	0	-3.047
31. Dezember 2011	0	14.780	118.003	0	132.783
Buchwert 31. Dezember 2011	1.504	12.615	49.633	8.018	71.770
Buchwert 31. Dezember 2010	1.504	13.675	51.591	2.724	69.494

Im Geschäftsjahr 2011 und im Vorjahr wurden keine Fremdkapitalkosten aktiviert.

Konzernabschluss
 Konzernanhang
 Versicherung der
 gesetzlichen Vertreter
 Bestätigungsvermerk

Leasingverhältnisse

Am 11. Dezember 2007 hat die Gesellschaft diverse Betriebsvorrichtungen für einen Gesamtaufpreis von 5.125 Tsd. Euro an Exedra veräußert. Parallel zu dieser Veräußerung hat die Gesellschaft diese Einbauten für einen Zeitraum von fünf Jahren angemietet. Im Rahmen dieses Mietvertrages mit Exedra ist die Gesellschaft zu Gesamtmietzahlungen in Höhe von 3.631 Tsd. Euro (inkl. Verwaltungskostenbeitrag) bis 2012 verpflichtet. Zusätzlich sind gemäß den vertraglichen Vereinbarungen Zahlungen für Mieterdarlehen in Höhe von 1.823 Tsd. Euro bis zum Ende der Leasinglaufzeit zu leisten.

Zudem hat die Gesellschaft am 11. Dezember 2007 eine Zusatzvereinbarung zu einem bestehenden Finance-Lease-Vertrag mit Exedra geschlossen, in der die ursprüngliche Vereinbarung unter Berücksichtigung der Bilanzierungsgrundsätze nach IAS/IFRS in einen Operate-Lease-Vertrag umstrukturiert und um ein auf dem Grundstück des Leasinggebers errichtetes Gebäude um 4.816 Tsd. Euro ergänzt wurde. Die unter den bestehenden Vertrag zu subsumierenden Leasinggegenstände waren zuvor als Finanzierungsleasing klassifiziert und wurden dementsprechend im Anlagevermögen ausgewiesen. Durch Adaption der Vertragsmodalitäten wurde der Vertrag im Geschäftsjahr 2007 auf Operating-Leasing umgestellt, damit werden die korrespondierenden Leasingverbindlichkeiten (28. Dezember 2007: 16.175 Tsd. Euro) sowie die Leasinggegenstände nicht weiter bilanziell erfasst. Der aus dieser Transaktion resultierende Gewinn wurde in Höhe von 4.756 Tsd. Euro in 2007 vereinnahmt (Ausweis unter den Sonstigen betrieblichen Erträgen) und in Höhe von 2.530 Tsd. Euro unter den Sonstigen Verbindlichkeiten als sog. *deferred income* ausgewiesen. Dessen Auflösung erfolgt über die Restlaufzeit von 12,5 Jahren bis 2020. Im Rahmen des neu verhandelten Mietvertrages ist die Gesellschaft zu Gesamtmietzahlungen in Höhe von 23.050 Tsd. Euro (inkl. Verwaltungskostenbeitrag) bis 2020 verpflichtet. Zusätzlich sind gemäß den vertraglichen Vereinbarungen Zahlungen für Mieterdarlehen in Höhe von 7.330 Tsd. Euro bis zum Ende der Leasinglaufzeit zu leisten.

Weiterhin hat die Gesellschaft am 30. Dezember 2008 eine Zusatzvereinbarung zu einem bestehenden Finance-Lease-Vertrag mit Epigone geschlossen, in der die ursprüngliche Vereinbarung unter Berücksichtigung der Bilanzierungsgrundsätze nach IAS/IFRS in einen Operate-Lease-Vertrag umstrukturiert wurde. Die unter den bestehenden Vertrag zu subsumierenden Leasinggegenstände waren zuvor als Finanzierungsleasing klassifiziert und wurden dementsprechend im Anlagevermögen ausgewiesen. Durch Adaption der Vertragsmodalitäten wurde der Vertrag im Geschäftsjahr 2008 auf Operating-Leasing umgestellt, damit werden die korrespondierenden Leasingverbindlichkeiten (30. Dezember 2008: 10.862 Tsd. Euro) sowie die Leasinggegenstände nicht weiter bilanziell erfasst. Der aus dieser Transaktion resultierende Gewinn wurde in Höhe von 2.565 Tsd. Euro in 2008 vereinnahmt (Ausweis unter den Sonstigen betrieblichen Erträgen). Im Rahmen des neu verhandelten Mietvertrages ist die Gesellschaft zu Gesamtmietzahlungen in Höhe von 11.873 Tsd. Euro (inkl. Verwaltungskostenbeitrag) bis 2021 verpflichtet. Zusätzlich sind gemäß den vertraglichen Vereinbarungen Zahlungen für Mieterdarlehen in Höhe von 4.033 Tsd. Euro bis zum Ende der Leasinglaufzeit zu leisten.

Aus Untermietverhältnissen hat der Konzern im Geschäftsjahr 2011 keine wesentlichen Einnahmen erzielt. Die zukünftigen Mindestzahlungen aus unkündbaren Untermietverhältnissen sind ebenfalls von untergeordneter Bedeutung. Weitere Einzelheiten werden in der Anhangangabe 32 dargestellt.

15 // Anteile an assoziierten Unternehmen sowie Wertpapiere und Anteile

a) Anteile an assoziierten Unternehmen

attoSENSOR GmbH i.L., Penzberg

ELMOS hält zum 31. Dezember 2011 45% der Anteile. Die Gesellschaft ist mit einem Stammkapital von 40 Tsd. Euro ausgestattet. Die attoSENSOR GmbH i.L., Penzberg, wird grundsätzlich nach der Equity-Methode bilanziert. Der Beteiligungsansatz entspricht einem Erinnerungswert von 1 Euro nach einem in 2006 vorgenommenen Impairment.

b) Wertpapiere

Die Gesellschaft hat in den Geschäftsjahren 2010 und 2011 Wertpapiere (Anleihen) bei unterschiedlichen Banken erworben. Soweit die Restlaufzeit der Anleihen mehr als ein Jahr beträgt, ist eine Zuordnung als langfristiger Vermögenswert vorgenommen worden (8.346 Tsd. Euro, Vorjahr 6.272 Tsd. Euro). Bei den innerhalb eines Jahres fälligen Anleihen erfolgt die Zuordnung zu den kurzfristigen Vermögenswerten (9.102 Tsd. Euro, Vorjahr 3.033 Tsd. Euro).

c) Anteile

Die Gesellschaft ist an folgenden weiteren Unternehmen beteiligt. Anteile an Tochterunternehmen oder an assoziierten Unternehmen, die aus Konzernsicht von untergeordneter Bedeutung sind, werden nach IAS 39 bilanziert.

	31.12.2011 Tsd. Euro	31.12.2010 Tsd. Euro
GfH	0	0
Epigone	1	1
Advanced Appliances Chips	0	34
ELMOS USA Inc.	19	19
DMOS	450	450
TetraSun Inc.	3.447	374
ELMOS Korea Co. Ltd.	0	33
	3.917	911

Gesellschaft für Halbleiterprüftechnik mbH, Dortmund (GfH)

Dieses in 2010 nicht voll konsolidierte Tochterunternehmen ist in 2011 nach Umstrukturierungen im Konzernverbund zur ELMOS Central IT Services GmbH umfirmiert worden. Die ELMOS Central IT Services GmbH wird als Tochterunternehmen in den Vollkonsolidierungskreis von ELMOS einbezogen.

Epigone Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG, Mainz

ELMOS hält zum 31. Dezember 2011 unverändert zum Vorjahr 6% der Anteile.

Advanced Appliances Chips GmbH i.L., Riedstadt

Mit Gesellschafterbeschluss vom 30. September 2011 wurde die Auflösung der Gesellschaft mit Ablauf des 30. September 2011 beschlossen. ELMOS hält zum 31. Dezember 2011 noch unverändert 33,33% der Anteile. Die Gesellschaft ist mit einem Stammkapital von 102 Tsd. Euro ausgestattet. Im Geschäftsjahr wurde die Beteiligung um 34 Tsd. Euro auf einen Erinnerungswert von 1 Euro abgeschrieben.

ELMOS USA Inc., Farmington Hills/USA

Bei dieser Gesellschaft handelt es sich um die Holdinggesellschaft für die US-amerikanischen Tochtergesellschaften des ELMOS-Konzerns, an der ELMOS zum 31. Dezember 2011 unverändert zum Vorjahr 100% der Anteile hält. Sie übt keine eigene selbstständige Geschäftstätigkeit aus.

DMOS Dresden MOS Design GmbH, Dresden

ELMOS hält zum 31. Dezember 2011 unverändert 20% der Anteile an der DMOS. Ende 2008 hat ELMOS mit notarieller Erklärung unwiderruflich auf die Ausübung einer Kaufoption zum Erwerb einer Mehrheitsbeteiligung innerhalb der nächsten fünf Jahre verzichtet. ELMOS hat bewusst auf die Optionsausübung verzichtet, um einen maßgeblichen Einfluss nicht ausüben zu können. Die DMOS-Geschäftsführung führt die Geschäfte selbstständig und akquiriert eigenverantwortlich Drittgeschäft. Somit ist ein maßgeblicher Einfluss nicht gegeben.

TetraSun Inc., Santa Clara/USA

ELMOS hat im Juli 2011 über die US-amerikanische Tochtergesellschaft Silicon Microstructures Inc., Milpitas/USA ihre Minderheitsbeteiligung an der kalifornischen TetraSun Inc. ausgebaut. Durch diese Investition hat der ELMOS-Konzern aufgrund der Vertragsmodalitäten maßgeblichen Einfluss auf die TetraSun Inc. gewonnen. Somit war die Gesellschaft als assoziiertes Unternehmen in den Zwischenabschluss zum 30. September 2011 einzubeziehen. Nach Vertragsanpassungen im Dezember 2011 hat ELMOS den maßgeblichen Einfluss auf die TetraSun Inc. verloren, so dass die Gesellschaft

Konzernabschluss
 Konzernanhang
 Versicherung der
 gesetzlichen Vertreter
 Bestätigungsvermerk

zum Bilanzstichtag wie im Vorjahr als einfache Finanzbeteiligung ausgewiesen wird. Zum 31. Dezember 2011 ist ELMOS mittelbar über die Tochtergesellschaft Silicon Microstructures Inc. mit 8,14% an der TetraSun Inc. beteiligt.

ELMOS Korea Co. Ltd., Seoul/Südkorea

ELMOS hat im Geschäftsjahr 2010 die ELMOS Korea Co. Ltd. gegründet. Dieses in 2010 noch nicht vollkonsolidierte Tochterunternehmen ist im Jahr 2011 erstmals in den Konsolidierungskreis der ELMOS einbezogen worden.

Zusammengefasste Finanzinformationen

Gesellschaft	Währung	Bilanzsumme in Tsd.	Gesamt-betrag der Schulden in Tsd.	Erträge in Tsd.	Periodenergebnis in Tsd.
attoSENSOR ¹	EUR	74	29	106	-8
Epigone ²	EUR	10.889	10.889	649	-8
Advanced Appliances Chips ²	EUR	82	53	0	-46
ELMOS USA Inc. ³	USD	-	-	-	-
DMOS ²	EUR	6.610	6.083	3.536	308
TetraSun Inc. ⁴	USD	4.176	221	0	-2.679

¹ Die vorgelegten Zahlen beruhen auf dem vorläufigen, ungeprüften Abschluss zum 30. September 2011.

² Die vorgelegten Zahlen beruhen auf vorläufigen, ungeprüften Abschlüssen zum 31. Dezember 2011.

³ Es liegt derzeit kein Abschluss der Gesellschaft vor.

⁴ Die vorgelegten Zahlen beruhen auf dem geprüften Abschluss zum 31. Dezember 2010.

16 // Latente Steuern

	31.12.2011 Tsd. Euro	31.12.2010 Tsd. Euro
Latente Steueransprüche		
Immaterielle Vermögenswerte	286	374
Sachanlagevermögen	1.175	15
Pensionsrückstellungen	193	194
Sonstige Rückstellungen	359	157
Anzahlungen/ Rechnungsabgrenzungsposten	554	620
Verlustvortrag	3.661	8.441
Tax Credits	294	252
Sonstige	92	160
Zwischensumme	6.614	10.213
Saldierung	-3.035	-5.198
	3.579	5.015
Latente Steuerverbindlichkeiten		
Immaterielle Vermögenswerte	-4.505	-4.660
Sachanlagevermögen	-2.295	-1.718
Sonstige Rückstellungen	-102	0
Sonstige	-127	-136
Zwischensumme	-7.029	-6.514
Saldierung	3.035	5.198
	-3.994	-1.316

Die oben ausgewiesenen Saldierungen wurden gemäß IAS 12.74 a) und b) vorgenommen, d.h. aktive und passive latente Steuern wurden miteinander saldiert, wenn Ansprüche bzw. Verbindlichkeiten gegenüber der gleichen Steuerbehörde bestehen und die steuerliche Einheit das Recht hat, tatsächliche Steueransprüche mit Steuerschulden aufzurechnen.

Die latenten Steueransprüche enthalten auch Steuereffekte aus erfolgsneutralen Eigenkapitalveränderungen.

Die Aktivierung latenter Steueransprüche auf steuerliche Verlustvorträge erfolgte auf Basis der mittelfristigen Unternehmensplanungen der betroffenen Gesellschaften.

Auf Verlustvorträge von inländischen Gesellschaften in Höhe von 6.587 Tsd. Euro (Körperschaftsteuer) bzw. 656 Tsd. Euro (Gewerbsteuer) wurden aktive latente Steuern angesetzt (Vorjahr: 15.641 Tsd. Euro (Körperschaftssteuer) bzw. 10.902 Tsd. Euro (Gewerbsteuer)). Die im Vorjahr angesetzten Wertberichtigungen auf Verlustvorträge (1.197 Tsd. Euro Körperschaftsteuer, 1.193 Tsd. Euro Gewerbesteuer) sind im laufenden Jahr aufgelöst worden.

Für ausländische Gesellschaften wurden aktive latente Steuern in Höhe von 2.506 Tsd. Euro (Vorjahr: 4.179 Tsd. Euro) auf steuerliche Verlustvorträge sowie 294 Tsd. Euro (Vorjahr: 252 Tsd. Euro) auf Tax Credits gebildet.

17 // Vorratsvermögen

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2011 Tsd. Euro	31.12.2010 Tsd. Euro
Rohstoffe	7.900	6.709
Unfertige Erzeugnisse	22.879	20.929
Fertige Erzeugnisse und Waren	9.172	8.188
	39.951	35.826

Die Wertminderung von Vorräten, die als Aufwand erfasst worden ist, beläuft sich auf 797 Tsd. Euro (Vorjahr: 599 Tsd. Euro). Dieser Aufwand wird unter der Position Umsatzkosten ausgewiesen. Der Wertminderungsaufwand beinhaltet in Höhe von 407 Tsd. Euro Abwertungen für Spezialreserveteile, die dem Segment Halbleiter zuzuordnen sind. Die Abwertung basiert auf der eingeschränkten Einsatzfähigkeit von Reserveteilen zum Ende des Produktlebenszyklus. Zudem wurden Vorratsbestände in Höhe von 348 Tsd. Euro abgewertet, bei denen eine zukünftige Veräußerung unwahrscheinlich ist. Diese Vermögenswerte sind dem Segment Mikromechanik zuzuordnen.

18 // Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2011 Tsd. Euro	31.12.2010 Tsd. Euro
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	28.906	25.518
Wertberichtigungen	-192	-190
	28.714	25.328

Die Gesellschaft bewertet laufend die Kreditwürdigkeit ihrer Kunden und verlangt in der Regel keine Sicherheiten. Die Gesellschaft hat Wertberichtigungen auf mögliche Forderungsausfälle vorgenommen. Derartige Forderungsausfälle entsprachen den Schätzungen und Annahmen des Vorstandes und bewegen sich im geschäftsüblichen Umfang.

Nachfolgend sind die Veränderungen in den Wertberichtigungen auf den Bestand an kurz- und langfristigen Forderungen dargestellt:

	2011 Tsd. Euro	2010 Tsd. Euro
Wertberichtigungen am 1. Januar	190	261
Zuführungen im Berichtszeitraum (Aufwand für Wertberichtigungen)	33	61
Verbrauch	0	-17
Auflösungen (Wertaufholungen auf ursprünglich abgeschriebene Forderungen)	-1	-151
Währungsumrechnungseffekte	-30	36
Wertberichtigungen am 31. Dezember	192	190

Die Wertminderungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden größtenteils auf Wertberichtigungskonten erfasst. Die Entscheidung, ob ein Ausfallrisiko mittels eines Wertberichtigungskontos oder über eine direkte Min-

Konzernabschluss
 Konzernanhang
 Versicherung der
 gesetzlichen Vertreter
 Bestätigungsvermerk

derung der Forderung berücksichtigt wird, hängt davon ab, wie hoch die Wahrscheinlichkeit eines Forderungsausfalls geschätzt wird. Wenn Forderungen als uneinbringlich eingestuft werden, wird der entsprechende wertgeminderte Vermögenswert ausgebucht.

Die folgende Tabelle gibt Informationen für das in den finanziellen Vermögenswerten enthaltene Kreditrisiko.

Tsd. Euro	Buchwert	Zum Abschlussstichtag weder wertgemindert noch überfällig	Zum Abschlussstichtag nicht wertgemindert und in den folgenden Zeitbändern überfällig					
			Weniger als 30 Tage	Zwischen 30 und 60 Tagen	Zwischen 61 und 90 Tagen	Zwischen 91 und 180 Tagen	Zwischen 181 und 360 Tagen	Mehr als 360 Tage
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2011	26.500	1.806	358	13	47	7	0
Übrige finanzielle Vermögenswerte	31.12.2011	6.447	0	0	20	0	0	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2010	23.549	1.718	182	19	18	0	0
Übrige finanzielle Vermögenswerte	31.12.2010	7.269	0	0	0	0	0	74

19 // Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Gesellschaft behandelt alle Kapitalanlagen mit hoher Fungibilität mit einer Fälligkeit von bis zu drei Monaten zum Zeitpunkt des Erwerbs als Barvermögen.

Für den Zweck des Konzernabschlusses umfassen die Zahlungsmittel Kassenbestände und Bankguthaben.

20 // Lang- und kurzfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte, sonstige Forderungen und Ertragsteueransprüche

a) Langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte

Die langfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2011 Tsd. Euro	31.12.2010 Tsd. Euro
Earnout (siehe Anhangangabe 29)	530	500
Darlehensforderung gegenüber Dritten	1.100	1.500
Marktbewertung Sicherungsgeschäfte	0	90
	1.630	2.090

b) Kurzfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte

Die kurzfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2011 Tsd. Euro	31.12.2010 Tsd. Euro
Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen	1.425	1.848
Kurzfristige Ausleihungen	52	125
Marktbewertung Devisentermingeschäfte (siehe Anhangangabe 29)	13	0
Darlehensforderung gegenüber Dritten	400	0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	2.947	3.280
	4.837	5.253

c) Sonstige Forderungen

Die sonstigen Forderungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2011 Tsd. Euro	31.12.2010 Tsd. Euro
Sonstige Steueransprüche	4.592	1.415
Rechnungsabgrenzungsposten	1.476	1.507
Sonstige kurzfristige Forderungen	431	226
	6.499	3.148

d) Ertragsteueransprüche

Die Ertragsteueransprüche belaufen sich auf 2.989 Tsd. Euro (31. Dezember 2010 2.926 Tsd. Euro) und beinhalten im Wesentlichen Erstattungsansprüche aus der Körperschaftsteuer.

21 // Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte

Die zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte setzen sich im Geschäftsjahr wie im Vorjahr aus IT-Zubehör sowie diversen technischen Anlagen und Maschinen zusammen.

Die bilanzierten Vermögenswerte, die dem Segment Halbleiter zuzuordnen sind, sollen in 2012 im Rahmen von Sale-and-lease-back Geschäften an diverse Leasinggesellschaften veräußert werden.

22 // Eigenkapital Grundkapital

Das in der Bilanz zum 31. Dezember 2011 aus 19.414.205 (31. Dezember 2010: 19.414.205) auf den Inhaber lautenden, nennwertlosen Stückaktien bestehende Grundkapital in Höhe von 19.414 Tsd. Euro (31. Dezember 2010: 19.414 Tsd. Euro) ist voll eingezahlt.

Eigene Anteile

Zum 31. Dezember 2011 hält die Gesellschaft 105.931 (31. Dezember 2010: 119.607) eigene Anteile ohne Nennwert mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von insgesamt 106 Tsd. Euro (31. Dezember 2010: 119 Tsd. Euro).

Kapitalrücklage

Die Zusammensetzung der Kapitalrücklage ergibt sich aus der folgenden Übersicht:

	31.12.2011 Tsd. Euro	31.12.2010 Tsd. Euro
Aufgelder	84.350	84.262
Aktienoptionen und Gratisaktien	4.539	4.224
Sonstiges	-373	0
	88.516	88.486

Die Kapitalrücklage enthält im Wesentlichen Aufgelder aus Kapitalerhöhungen und der Ausgabe von Aktien der ELMOS Semiconductor AG. Im Geschäftsjahr 2010 verminderte sich durch den Rückkauf von 119.607 eigenen Aktien zu einem Durchschnittskurs von 7,034 Euro der Posten um 722 Tsd. Euro. In 2011 sind von diesen Anteilen 13.676 als Vergütungsbestandteile übertragen worden. Durch diese Übertragung haben sich die Aufgelder innerhalb der Kapitalrücklage um 88 Tsd. Euro erhöht. Die Aktienoptionen und Gratisaktien erhöhten sich um die Höhe des Aufwands in 2011 aus der Ausga-

Konzernabschluss
 Konzernanhang
 Versicherung der
 gesetzlichen Vertreter
 Bestätigungsvermerk

be von Aktienoptionen und Gratisaktien (siehe Anhangangabe 23). Unter Sonstiges sind Transaktionen mit Eigentümern bzw. Veränderungen aufgrund der in 2011 vorgenommenen Umstrukturierungen dargestellt.

Sonstige Eigenkapitalbestandteile

Die sonstigen Eigenkapitalbestandteile stellen sich wie folgt dar:

	31.12.2011 Tsd. Euro	31.12.2010 Tsd. Euro
Fremdwährungsanpassungen	-1.751	-2.273
Latente Steuern (auf Fremdwährungsanpassungen)	351	472
Sicherungsgeschäfte	-925	90
Latente Steuern (auf Sicherungsgeschäfte)	298	-29
Marktwertveränderungen von zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	-37	0
Sonstige Eigenkapitalbestandteile	-2.064	-1.740

Die **Rücklage für Währungsdifferenzen** enthält Differenzen aus der Umrechnung der Abschlüsse ausländischer Tochterunternehmen. Sie dient ferner zur Erfassung der Umrechnungsdifferenzen einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb.

In der **Rücklage für Sicherungsgeschäfte** wird die erfolgsneutrale Erfassung des Marktwerts von Sicherungsinstrumenten zum Bilanzstichtag abgebildet (siehe Anhangangaben 28 und 29). Die Veränderungen der Rücklage für Sicherungsgeschäfte in 2011 und 2010 resultieren ausschließlich aus Veränderungen des Marktwerts der Sicherungsgeschäfte.

Die **Rücklage für zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte** wird gebildet, um Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts von ausgewählten Finanzinstrumenten zu erfassen (siehe Anhangangabe 29 und 30).

Die Entwicklung der den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbaren erfolgsneutralen Veränderungen des Eigenkapitals für die Jahre 2010 und 2011 ist in der folgenden Tabelle dargestellt:

	Tsd. Euro
Saldo zum 1.1.2010	-2.489
Währungsveränderungen	972
Veränderungen Latente Steuern auf Fremdwährungsdifferenzen	-284
Veränderungen Sicherungsgeschäfte	90
Veränderungen Latente Steuern auf Sicherungsgeschäfte	-29
Saldo zum 31.12.2010	-1.740
Währungsveränderungen	522
Veränderungen Latente Steuern auf Fremdwährungsdifferenzen	-121
Veränderungen Sicherungsgeschäfte	-1.015
Veränderungen Latente Steuern auf Sicherungsgeschäfte	327
Veränderungen zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	-37
Saldo zum 31.12.2011	-2.064

Beteiligungsverhältnisse

Die Beteiligungsverhältnisse stellen sich zum 31. Dezember 2011 wie folgt dar:

	Tsd. Euro	%
Weyer Beteiligungsgesellschaft mbH, Schwerte	3.979	20,5
ZOE-VVG GmbH, Duisburg	3.050	15,7
Jumakos Beteiligungsgesellschaft mbH, Dortmund	2.966	15,3
Eigene Aktien	106	0,5
Aktionäre <10% Anteilsbesitz	9.313	48,0
	19.414	100,0

Genehmigtes und bedingtes Kapital

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 16. Mai 2016 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt 9.707 Tsd. Euro zu erhöhen (**Genehmigtes Kapital 2011/I**).

Das Grundkapital ist um bis zu 495 Tsd. Euro bedingt erhöht (**Bedingtes Kapital 2009**). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Einlösung von Bezugsrechten, die auf der Grundlage der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 6. Mai 2009 bis zum 5. Mai 2014 an Mitarbeiter, Führungskräfte und Vorstandsmitglieder der Gesellschaft sowie an Mitarbeiter und Mitglieder der Geschäftsführung verbundener Unternehmen gewährt werden (Aktienoptionsplan 2009).

Das Grundkapital ist um bis zu 1.250 Tsd. Euro bedingt erhöht (**Bedingtes Kapital 2010/I**). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Einlösung von Bezugsrechten, die auf der Grundlage der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 4. Mai 2010 bis zum 3. Mai 2015 an Mitarbeiter, Führungskräfte und Vorstandsmitglieder der Gesellschaft sowie an Mitarbeiter und Mitglieder der Geschäftsführung verbundener Unternehmen gewährt werden (Aktienoptionsplan 2010).

Das Grundkapital ist um bis zu 7.800 Tsd. Euro bedingt erhöht (**Bedingtes Kapital 2010/II**). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von Wandel- oder Optionsanleihen, Genussrechten oder Gewinnschuldverschreibungen (bzw. einer Kombination dieser Instrumente), die von der ELMOS Semiconductor Aktiengesellschaft im Sinne von §18 AktG aufgrund der von der Hauptversammlung vom 4. Mai 2010 beschlossenen Ermächtigung bis zum 3. Mai 2015 ausgegeben werden, von ihren Wandlungs- bzw. Optionsrechten Gebrauch machen oder, soweit sie zur Wandlung verpflichtet sind, ihre Verpflichtung zur Wandlung erfüllen soweit nicht ein Barausgleich gewährt wird oder eigene Aktien zur Bedienung eingesetzt werden.

Es bestehen Bezugsrechte gemäß §192 Abs. 2 Nr. 3 AktG aus einem Aktienoptionsprogramm für Mitarbeiter, Führungskräfte und Vorstandsmitglieder zum Erwerb von 946.993 Aktien. Jedes Bezugsrecht berechtigt zum Bezug einer Stückaktie ohne Nennwert mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 1,00 Euro.

Dividende

Nach dem deutschen Aktiengesetz bemisst sich die ausschüttungsfähige Dividende nach dem Bilanzgewinn, den die ELMOS Semiconductor AG in ihrem gemäß den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches aufgestellten Jahresabschluss (Einzelabschluss) ausweist. Im Geschäftsjahr 2011 schüttete die ELMOS Semiconductor AG aus dem Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2010 eine Dividende in Höhe von 0,20 Euro je Aktie aus.

23 // Aktienbasierte Vergütungsprogramme Aktienoptionsprogramme

ELMOS hat Aktienoptionsprogramme für Mitarbeiter, Führungskräfte und Vorstandsmitglieder begeben, um den Erfolg des Unternehmens dadurch zu sichern, dass der entsprechende Personenkreis Aktien der Gesellschaft erwerben kann. Im Rahmen der Programme ist die Gesellschaft zur Gewährung von 495.000 neuen Stückaktien (Bedingtes Kapital 2009) und 1.250.000 neuen Stückaktien (Bedingtes Kapital 2010/I) berechtigt.

Konzernabschluss
 Konzernanhang
 Versicherung der
 gesetzlichen Vertreter
 Bestätigungsvermerk

Zum 31. Dezember 2011 stehen insgesamt 946.993 Optionen aus. Diese teilen sich wie folgt auf die Tranchen auf:

	Tranche 2009	Tranche 2010	Tranche 2011	Summe
Beschlussjahr	2009	2010	2011	
Ausgabejahr	2009	2010	2011	
Ausübungskurs in Euro	3,68	7,49	8,027	
Sperrfrist ab Ausgabe (Jahre)	3	4	4	
Ausübungszeitraum nach Sperrfrist (Jahre)	3	3	3	
Ausstehende Optionen per 31.12.2010 (Anzahl)	465.950	244.415	n.a.	710.365
2011 gewährt (Anzahl)	0	0	250.000	250.000
2011 ausgeübt (Anzahl)	0	0	0	0
2011 verwirkt (Anzahl)	7.720	4.552	1.100	13.372
Ausstehende Optionen per 31.12.2011 (Anzahl)	458.230	239.863	248.900	946.993
Ausübbar Optionen per 31.12.2011 (Anzahl)	0	0	0	0

Die **Tranche 2009** ist im Jahr 2009 auf der Grundlage der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 6. Mai 2009 zur Einführung eines Aktienoptionsplans für Mitarbeiter, Führungskräfte und Vorstandsmitglieder der Gesellschaft sowie an Mitarbeiter verbundener Unternehmen und Mitglieder der Geschäftsführung mit einem Ausübungspreis von 150% des Mittelwerts der Schlussauktionspreise der Aktie der ELMOS Semiconductor AG im Xetra-Handel an den zehn Handelstagen vor dem Beschluss ausgegeben worden. Die **Tranche 2010** ist im Jahr 2010 auf der Grundlage der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 4. Mai 2010 zur Einführung eines Aktienoptionsplans für Mitarbeiter, Führungskräfte und Vor-

standsmitglieder der Gesellschaft sowie an Mitarbeiter verbundener Unternehmen und Mitglieder der Geschäftsführung mit einem Ausübungspreis von 120% des Mittelwerts der Schlussauktionspreise der Aktie der ELMOS Semiconductor AG im Xetra-Handel an den zehn Handelstagen vor dem Beschluss ausgegeben worden. Die **Tranche 2011** ist im Jahr 2011 auf der Grundlage der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 4. Mai 2010 zur Einführung eines Aktienoptionsplans für Mitarbeiter, Führungskräfte und Vorstandsmitglieder der Gesellschaft sowie an Mitarbeiter verbundener Unternehmen und Mitglieder der Geschäftsführung mit einem Ausübungspreis von 120% des Mittelwerts der Schlussauktionspreise der Aktie der ELMOS Semiconductor AG im Xetra-Handel an den zehn Handelstagen vor dem Beschluss ausgegeben worden.

Die Optionen können nur ausgeübt werden, wenn der Schlusskurs der Aktien der Gesellschaft den Ausübungspreis erreicht oder ihn übersteigt. Die Bezugsrechte können gegen Zahlung des Ausgabepreises ausgeübt werden. Die Wartefrist beträgt drei Jahre für die Tranche 2009 bzw. vier Jahre für die Tranchen 2010 und 2011 ab dem Ausgabebetag. Im Übrigen richten sich alle weiteren Einzelheiten der Gewährung und Ausübung der Bezugsrechte nach den Vorgaben der Beschlüsse der Hauptversammlungen vom 6. Mai 2009 für die Tranche 2009 und vom 4. Mai 2010 für die Tranchen 2010 und für 2011. Für diese drei Tranchen ist die Gesellschaft berechtigt, den Bezugsberechtigten anstelle der Lieferung der Aktien einen Barausgleich anzubieten.

In 2011 und 2010 wurden keine Optionen ausgeübt.

Der durchschnittliche beizulegende Wert der Aktienoptionen betrug 0,70 Euro für die Tranche 2009, 2,24 Euro für die Tranche 2010 und 1,75 Euro für die Tranche 2011. Der beizulegende Wert am Tag der Gewährung wurde unter Anwendung der Black-Scholes-Methode zur Optionspreisberechnung auf Grundlage der folgenden Annahmen ermittelt:

Annahmen zur Ermittlung des beizulegenden Werts

	Tranche 2009	Tranche 2010	Tranche 2011
Dividendenertrag	0,0%	0,0%	3,0%
Erwartete Volatilität	75,0%	62,5%	52,25%
Risikoloser Zinssatz zum Gewährungszeitpunkt	1,79%	1,67%	1,69%
Erwartete Laufzeit in Jahren	3 Jahre	4 Jahre	4 Jahre

Im Geschäftsjahr 2011 sind der Gesellschaft Aufwendungen in Höhe von 277 Tsd. Euro für die Aktienoptionsprogramme 2009, 2010 und 2011 (2010: 189 Tsd. Euro) entstanden.

Gratisaktienprogramm

In 2010 hat die ELMOS Semiconductor AG Gratisaktien an Führungskräfte der amerikanischen Tochtergesellschaft SMI zugesagt. Das Programm umfasste die Ausgabe von 15.000 Aktien, welche zuvor an der Börse zurückgekauft wurden. Die Berechtigten können die Übertragung der Aktien erst mit Ablauf des 30. April 2013 verlangen. Im Geschäftsjahr 2011 sind dem Konzern Aufwendungen in Höhe von 39 Tsd. Euro für dieses Gratisaktienprogramm entstanden. Basis für die Wertermittlung ist der Kurswert der Aktien zum Zeitpunkt der Gewährung der Transaktion. Erwartete Dividenden sind bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts nicht berücksichtigt worden.

24 // Rückstellungen

Langfristige Rückstellungen / Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Entwicklung der bilanzierten Nettoschuld stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2011 Tsd. Euro	31.12.2010 Tsd. Euro
Barwert der Verpflichtungen	3.160	3.299
Zeitwert Rückdeckungsversicherung	-2.972	-2.797
Nicht erfasste versicherungsmathematische Verluste/Gewinne (-)	55	-126
In der Bilanz erfasste Schuld	243	376

Die Gesellschaft unterhält eine betriebliche Altersversorgung für Mitglieder (auch ehemalige) des Vorstandes der ELMOS Semiconductor AG und für Mitglieder der Geschäftsführung der Tochtergesellschaften. Die Vergütung richtet sich gemäß den Pensionsplänen nach dem Arbeitsentgelt während der aktiven Tätigkeit.

Von der Gesellschaft wurden Rückdeckungsversicherungen für die Pensionszusagen abgeschlossen, deren Ansprüche an die Anspruchsberechtigten abgetreten wurden.

Während der Laufzeit der Renten werden diese mit 1,5% p.a. angepasst. Die erwarteten Gehaltssteigerungen werden mit 0,0% angesetzt.

Die Bewertung erfolgt nach IAS 19. Der Rechnungszinsfuß betrug zum 31. Dezember 2011 5,5% p.a. (31. Dezember 2010: 5,1% p.a.). Als versicherungsmathematische Annahmen für das Sterbe- und Berufsunfähigkeitsrisiko wurden die Heubeck-Richttafeln 2005 G verwendet.

Konzernabschluss
 Konzernanhang
 Versicherung der
 gesetzlichen Vertreter
 Bestätigungsvermerk

Die Pensionsaufwendungen werden den Personalkosten der einzelnen Funktionsbereiche (Dienstzeitaufwand) und dem Finanzergebnis (Zinsen) zugeordnet und teilen sich wie folgt auf:

	2011 Tsd. Euro	2010 Tsd. Euro
Dienstzeitaufwand	42	38
Zinsen	166	168
Erfasste versicherungsmathematische Gewinne	0	-9
Pensionsaufwand (netto)	208	197

Die Änderungen des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtungen stellen sich wie folgt dar:

	2011 Tsd. Euro	2010 Tsd. Euro
Pensionsverpflichtungen zum 1.1.	3.299	3.136
Pensionsaufwand	208	197
Leistungen an Rentner	-154	-154
Versicherungsmathematische Gewinne (-)/Verluste	-193	120
Pensionsverpflichtungen zum 31.12.	3.160	3.299

	2011 Tsd. Euro	2010 Tsd. Euro
Zeitwert Rückdeckungsversicherung	-2.972	-2.797

Versicherungsmathematische Gewinne bzw. Verluste werden nur in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, sofern sie den 10%-Korridor übersteigen (Maximum aus 10% des Verpflichtungsumfangs und 10% des Planvermögens). Der übersteigende Betrag wird ergebniswirksam über die durchschnittliche Restdienstzeit der Aktiven verteilt. Die in der laufenden Periode ergebniswirksam erfassten versicherungsmathematischen Gewinne/Verluste betragen in 2011 0 Tsd. Euro (in 2010 Gewinne in Höhe von 9 Tsd. Euro).

Die Erträge aus der Rückdeckungsversicherung betragen 175 Tsd. Euro (Vorjahr: 433 Tsd. Euro) inklusive der Leistungen aus der Auszahlung im Todesfall. Beiträge wurden in Höhe von 280 Tsd. Euro (Vorjahr: 313 Tsd. Euro) gezahlt. Für 2012 werden Beiträge in gleicher Größenordnung erwartet.

Des Weiteren bestehen für Mitglieder (auch ehemalige) des Vorstandes der ELMOS Semiconductor AG mittelbare Pensionszusagen, für die aufgrund des Umfangs der Zusage und der vollständig kongruenten Rückdeckung durch eine Rückdeckungsversicherung nach IAS 19.104D keine Pensionsrückstellung zu bilden ist. In 2011 betragen die Beiträge für diese Pensionspläne 569 Tsd. Euro (Vorjahr: 455 Tsd. Euro).

Die für Arbeitnehmer gezahlten Rentenbeiträge des Arbeitgebers zur Sozialversicherung in 2011 betragen 3.805 Tsd. Euro (Vorjahr: 3.671 Tsd. Euro). Die Beiträge zu Direktversicherungen für Arbeitnehmer betragen in 2011 0 Tsd. Euro (Vorjahr: 12 Tsd. Euro).

Die Beträge der laufenden und der vorangegangenen vier Berichtsperioden stellen sich wie folgt dar:

	2011 Tsd. Euro	2010 Tsd. Euro	2009 Tsd. Euro	2008 Tsd. Euro	2007 Tsd. Euro
Pensionsverpflichtung	3.160	3.299	3.136	2.958	2.917
Zeitwert Rückdeckungsversicherung	-2.972	-2.797	-2.514	-2.274	-2.036
Unterdeckung (-)	-188	-502	-622	-684	-881
Erfahrungsbedingte Anpassungen der Planschulden	-8	-20	-7	-10	-13
Erfahrungsbedingte Anpassungen des Planvermögens	0	0	0	0	0

Eine Veränderung von 1%-Punkt bei der Annahme des Rechnungszinsfußes hätte sich im Berichtsjahr und im Vorjahr wie folgt ausgewirkt:

	Geschäftsjahr 2011		Geschäftsjahr 2010	
	Erhöhung um 1%-Punkt	Rückgang um 1%-Punkt	Erhöhung um 1%-Punkt	Rückgang um 1%-Punkt
Auswirkungen auf den laufenden Dienstzeitaufwand und Zinsaufwand (in Tsd. Euro)	-7	6	-1	13
Auswirkungen auf die leistungsorientierte Verpflichtung (in Tsd. Euro)	-352	429	-386	473

Kurzfristige Rückstellungen

	1.1.2011 Tsd. Euro	Verbrauch Tsd. Euro	Auflösung Tsd. Euro	Zuführung Tsd. Euro	31.12.2011 Tsd. Euro
Urlaubsrückstellung	524	377	0	413	560
Tantiemerrückstellung	1.401	1.194	207	1.206	1.206
Berufsgenossenschaft	273	257	16	299	299
Garantieleistung	2.961	402	574	459	2.444
Lizenzen	1.483	1.008	476	128	127
Sonstige Personalrückstellungen	1.974	691	231	1.529	2.580
Übrige Rückstellungen	952	633	107	1.948	2.160
	9.568	4.562	1.610	5.980	9.376

Die Garantierückstellung wurde sowohl allgemein auf Basis der Umsatzerlöse als auch für spezielle Tatbestände im abgelaufenen Geschäftsjahr gebildet.

Die Rückstellung für Lizenzen beinhaltet die Zahlungsverpflichtung an die internen und externen Erfinder. Die Grundlage für die Berechnung der Rückstellung bilden die bestehenden Vergütungsverträge.

Konzernabschluss
 Konzernanhang
 Versicherung der
 gesetzlichen Vertreter
 Bestätigungsvermerk

In den sonstigen Personalrückstellungen sind im Wesentlichen Bonusverpflichtungen, Prämien und Altersteilzeit enthalten.

Die übrigen Rückstellungen betreffen unterschiedliche erkennbare Einzelrisiken und ungewisse Verpflichtungen.

Die als kurzfristig eingestuften Rückstellungen werden voraussichtlich innerhalb des nachfolgenden Geschäftsjahres in Anspruch genommen.

25 // Finanzverbindlichkeiten

Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten setzen sich zum 31. Dezember 2011 wie folgt zusammen:

	31.12.2011 Tsd. Euro	31.12.2010 Tsd. Euro
Darlehen	30.235	30.101
Schuldscheindarlehen	0	10.000
	30.235	40.101

Die effektiven Zinssätze der langfristigen Darlehen liegen zwischen 5,35% und 5,55%.

Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Zum 31. Dezember 2011 standen der Gesellschaft verschiedene kurzfristige Kreditrahmen in Höhe von 20.612 Tsd. Euro zur Verfügung. Per 31. Dezember 2011 wurden diese Kreditfazilitäten in Höhe von 720 Tsd. Euro in Anspruch genommen. Bei den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten (31. Dezember 2011: 10.496 Tsd. Euro; 31. Dezember 2010: 374 Tsd. Euro) handelt es sich um den Anteil der ursprünglich als langfristig ausgewiesenen finanziellen Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr (Schuldscheindarlehen) und um die von der Gesellschaft ausgestellten und im Umlauf befindlichen Schecks.

Zahlungsströme aus Finanzverbindlichkeiten

Die folgende Tabelle zeigt alle bis zum 31. Dezember 2011 bzw. 31. Dezember 2010 vertraglich fixierten Einzahlungen

(in der folgenden Tabelle negativ dargestellt) aus Aufnahmen und Auszahlungen (in der folgenden Tabelle positiv dargestellt) für Tilgungen, Rückzahlungen und Zinsen aus bilanzierten finanziellen Verbindlichkeiten. Diese werden mit den undiskontierten **Zahlungsströmen inkl. Zinszahlungen** für die nächsten Geschäftsjahre angegeben. Einbezogen sind auch alle Zahlungsströme aus derivativen Finanzinstrumenten mit positivem und negativem beizulegendem Zeitwert.

31. Dezember 2011	2012 Tsd. Euro	2013 Tsd. Euro	2014-2016 Tsd. Euro	ab 2017 Tsd. Euro
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-8.192	6.749	4.205	36.545
Übrige Finanzschulden	10.500	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21.325	0	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	593	0	0	0
Derivate mit Hedge-Beziehung	5	128	1.001	293

31. Dezember 2010	2011 Tsd. Euro	2012 Tsd. Euro	2013-2015 Tsd. Euro	ab 2016 Tsd. Euro
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.015	-8.217 ¹	9.281 ¹	37.726
Übrige Finanzschulden	563	10.500	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18.792	0	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	373	17	0	0
Derivate mit Hedge-Beziehung	0	6	939	739

¹Vorjahreswert wurde angepasst

Der Darstellung der Liquiditätsanalyse liegen folgende Annahmen zugrunde: Bei variabel verzinslichen Finanzinstrumenten erfolgt die Aufstellung der zukünftigen Zinszahlungen auf Basis des Fixings zum aktuellen Stichtag. Fremdwäh-

rungsbeträge wurden zum aktuellen Stichtagskurs umgerechnet, der resultierende Betrag wurde für die Ermittlung der zukünftigen Zahlungen verwendet.

26 // Sonstige kurz- und langfristige Verbindlichkeiten und Ertragsteuerverbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten zum Stichtag:

	31.12.2011 Tsd. Euro	31.12.2010 Tsd. Euro
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	2.754	1.955
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	1.540	1.781
	4.294	3.736

Bei den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten handelt es sich u.a. um Verbindlichkeiten aus Lohnsteuer, aus noch abzuführenden Sozialversicherungsbeiträgen und erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen.

Weiter wurde in Zusammenhang mit dem in 2007 abgeschlossenen Leasingvertrag mit Exedra die Differenz zwischen der aufgelösten Finanzierungsleasingverbindlichkeit und dem ermittelten Verkehrswert der Leasinggegenstände wie im Vorjahr unter den sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Der Betrag wird ratierlich über die Laufzeit des zugrunde liegenden Vertrages abgegrenzt.

Die Ertragsteuerverbindlichkeiten belaufen sich auf 2.006 Tsd. Euro (31. Dezember 2010 2.627 Tsd. Euro) und beinhalten Verbindlichkeiten der in- und ausländischen Tochtergesellschaften, die auch aus Vorjahren stammen.

27 // Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betreffen hauptsächlich den Bezug von Sachmitteln und Dienstleistungen zum Unterhalt der laufenden Geschäftstätigkeit. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind in voller Höhe innerhalb eines Jahres fällig.

28 // Derivative Finanzinstrumente

Die Gesellschaft beobachtet die Wertentwicklung der Verbindlichkeiten mit festen und variablen Zinssätzen sowie der lang- und kurzfristigen Verbindlichkeiten. In diesem Zusammenhang erfolgt eine Überprüfung der Geschäfts- und sonstigen Finanzrisiken.

In 2010 hat die Gesellschaft im Rahmen einer umfassenden, langfristigen sowie auf Solidität ausgelegten Finanzierungsstrategie zwei Kreditverträge (Forwarddarlehen) mit variabler Verzinsung zur Sicherung der Finanzierung bis in das Geschäftsjahr 2017 geschlossen. Flankiert werden diese Geschäfte jeweils von der Vereinbarung eines volumens-, laufzeit-, währungs- und referenzzinsmäßig mit dem Grundgeschäft übereinstimmenden Forward-Zinsswaps in Form eines Payer-Swap, d.h. wirtschaftlich wird der variable Zinssatz des Forwarddarlehens in einen Festzinssatz umgewandelt. Die vereinbarten Forward-Darlehensverträge in Höhe von 15 Mio. Euro (Laufzeit: 1. August 2013 bis 30. September 2017) bzw. 2,5 Mio. Euro (Laufzeit: 20. November 2012 bis 20. November 2017) bilden mit den jeweiligen Forward-Zinsswaps gemäß IAS 39 eine Sicherungsbeziehung, wobei das Forwarddarlehen als Grundgeschäft und die jeweils zugehörigen Forward-Zinsswaps als Sicherungsgeschäft deklariert werden. Die gegenläufigen Zahlungsströme von Forwarddarlehen und korrespondierenden Forward-Zinsswaps gleichen sich über die jeweilige Laufzeit voraussichtlich vollständig aus. Aufgrund der Übereinstimmung der wesentlichen Parameter und Bedingungen von Grund- und Sicherungsgeschäft ist die Eignung des Sicherungsgeschäfts zur wirksamen Absicherung des Grundgeschäfts grundsätzlich gegeben. Das Sicherungsinstrument ist als Forward-Zinsswap dazu geeignet, das Zinsänderungsrisiko, welches auf die Entwicklung des Grundgeschäfts Einfluss hat, hinreichend abzudecken. Die Effektivität des Sicherungszusammenhangs wird sowohl zu Beginn, für die Zukunft als auch für die Dauer des Sicherungszusammenhangs als hoch wirksam eingestuft. Da die wesentlichen Bedingungen und Parameter von Grund- und Sicherungsgeschäft übereinstimmen (*Critical Term Match*) und es sich ferner um einen perfekten *micro hedge* handelt,

sind die Voraussetzungen für eine Einschätzung als „hoch wirksam“ vollständig gegeben. Die Wirksamkeitsermittlung anhand des Vergleichs der Critical Terms wird auch zu den folgenden Abschlussstichtagen vorgenommen.

In der Bilanz wird der Zinsswap mit seinem *dirty fair value* (Marktwert einschließlich der abgegrenzten Stückzinsen) abgebildet (siehe Anhangangabe 29). Die Cashflowhedge-Rücklage bzw. der Cashflowhedge-Marktwert entspricht dem *clean price*. Änderungen des *clean price* des Sicherungsgeschäftes werden bei erfolgsneutralen oder noch nicht bilanzwirksamen Änderungen des Grundgeschäfts erfolgsneutral angepasst. Eine Auflösung der Eigenkapitalposition erfolgt dann, wenn das Grundgeschäft erfolgswirksam wird. Auf den bilanziell abgebildeten Marktwert des Cashflowhedges werden erfolgsneutral latente Steuern berücksichtigt.

Des Weiteren hat die Gesellschaft in 2010 im Rahmen des oben beschriebenen, umfassenden Ansatzes zwei Forwarddarlehen mit Festzinssatz abgeschlossen mit einer Laufzeit bis 2017 (7,5 Mio. Euro) bzw. 2018 (10 Mio. Euro), für die keine korrespondierenden Sicherungsgeschäfte bestehen. Hierbei handelt es sich um eine Anschlussfinanzierung der unter der Anhangangabe 25 ausgewiesenen Finanzverbindlichkeiten, die in den Jahren 2012 bzw. 2013 enden. Die Marktwerte der Forwarddarlehen zum 31. Dezember 2011 sind der Anhangangabe 29 zu entnehmen. Entsprechend IAS 39.2 (h) und IAS 39.BC16 sind die Kreditzusagen vom Anwendungsbebereich des IAS 39 ausgenommen und daher zum Stichtag nicht bilanziell abgebildet.

Die Bewertung der Zinsswaps erfolgt anhand entsprechender Bewertungsverfahren oder anhand zur Verfügung gestellter Bewertungen der involvierten Kreditinstitute. Der Marktwert für die bilanzierten Zinsswaps wird unter Anwendung der zum Abschlussstichtag relevanten Zinssätze und Bonitäten der Vertragspartner auf Basis eines Discounted-Cashflow-Modells berechnet.

Die Gesellschaft hat in 2011 diverse währungsbezogene Sicherungsgeschäfte abgeschlossen. Hierbei handelt es sich um Devisentermingeschäfte für die Währungen USD und JPY. Die bilanziellen Auswirkungen zum 31. Dezember 2011 beschränken sich für die bis zum Ende des Jahres ausgelauenen Geschäfte auf die erzielten Kursgewinne in Höhe von 197 Tsd. Euro und Kursverluste in Höhe von 36 Tsd. Euro, die in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung unter der Position Wechselkursgewinne/-verluste ausgewiesen worden sind. Für sechs Devisentermingeschäfte (Nominalbetrag insgesamt 3.000 Tsd. US-Dollar), die mit einer Restlaufzeit von unter einem Jahr über den Bilanzstichtag hinaus abgeschlossen wurden, besteht zum Stichtag 31. Dezember 2011 ein positiver beizulegender Zeitwert in Höhe von 13 Tsd. Euro, welcher unter den (kurzfristigen) sonstigen finanziellen Vermögenswerten abgebildet wurde. Der korrespondierende Ertrag dieser Geschäfte wurde unter den Wechselkursgewinnen ausgewiesen. Die Bewertung wurde unter Anwendung anerkannter Bewertungsmodelle (Discounted Cashflow-Methode) unter Zugrundelegung der aktuellen Zinsstrukturkurven am Stichtag vorgenommen.

29 // Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte nach Bewertungskategorien

Die Gesellschaft hat sich bezüglich der Klassenbildung von Finanzinstrumenten an die Bewertungskategorien nach IAS 39 angelehnt, da die Risikoverteilung innerhalb dieser Bewertungskategorien ähnlich ist.

Der Buchwert von Finanzinstrumenten wie Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen entspricht aufgrund der kurzfristigen Fälligkeiten dieser Finanzinstrumente im Wesentlichen dem Marktwert.

Der Buchwert der kurzfristigen Wertpapiere entspricht aufgrund der kurzfristigen Fälligkeiten der Anleihen im Wesentlichen dem Marktwert. Die Ermittlung des Marktwerts der kurz- als auch der langfristigen Wertpapiere wurde anhand der von den involvierten Banken zur Verfügung gestellten

Kurswerte zum Bilanzstichtag vorgenommen. Bei den langfristigen Wertpapieren lag der Marktwert zum Stichtag 31. Dezember 2011 bezogen auf den Gesamtbestand der langfristigen Anleihen im Saldo leicht unterhalb des Buchwertes.

Die unter der Position Derivate mit Hedge-Beziehung abgebildeten Forward-Zinsswaps (siehe Anhangangabe 28) wurden erfolgsneutral zum (negativen) Marktwert unter den kurzfristigen Rückstellungen ausgewiesen. Die Ermittlung der zum 31. Dezember 2011 vorliegenden Marktwerte wurde basierend auf einem Discounted Cashflow-Modell unter Zugrundelegung der aktuellen Zinsstrukturkurven am Stichtag vorgenommen.

Die Ermittlung des Marktwertes der fest verzinslichen Forward-Darlehen, für die keine korrespondierenden Sicherungsgeschäfte bestehen, wurde basierend auf einem Discounted Cashflow-Modell unter Zugrundelegung der aktuellen Zinsstrukturkurven am Stichtag vorgenommen.

Der Marktwert der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurde basierend auf den für dieselben oder vergleichbare Begebungen angesetzten Marktpreisen sowie auf den der Gesellschaft aktuell angebotenen Zinssätzen ermittelt.

Die folgenden Tabellen weisen die Buchwerte sowie den Fair Value jeder Kategorie von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten aus.

Konzernabschluss
Konzernanhang
Versicherung der
gesetzlichen Vertreter
Bestätigungsvermerk

Tsd. Euro	Kat.	Buchwert 31.12.2011	Wertansatz nach IAS 39				Fair Value 31.12.2011	Buchwert 31.12.2010	Wertansatz nach IAS 39		Fair Value 31.12.2010
			Fortgeführte Anschaffungskosten	Anschaffungskosten	Erfolgswirksam zum Marktwert	Erfolgsneutral zum Marktwert			Fortgeführte Anschaffungskosten	Anschaffungskosten	
Finanzielle Vermögenswerte											
Anteile	AfS	3.917		3.917			3.917	911		911	911
Wertpapiere (langfristig)	HtM	8.346	8.346			8.064	6.272		6.272		6.213
Wertpapiere (kurzfristig)	HtM	3.428	3.428			3.408	3.033		3.033		3.037
Wertpapiere (kurzfristig)	LaR	1.500	1.500			1.500					
Wertpapiere (kurzfristig)	AfS	4.174			4.174	4.174					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	28.714	28.714			28.714	25.328		25.328		25.328
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	LaR	59.002	59.002			59.002	58.010		58.010		58.010
Übrige finanzielle Vermögenswerte											
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	LaR	2.889	2.889			2.889	4.077		4.077		4.077
Sonstige Ausleihungen	LaR	3.035	3.035			3.035	2.676		2.676		2.676
Devisentermingeschäfte	HfT	13			13	13					
Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.						90				90
Festverzinsliche Forwarddarlehen	n.a.						0				262
Earnout ¹	LaR	530	530			530	500		500		500
Summe finanzielle Vermögenswerte		115.548	107.444	3.917	13	4.174	115.246	100.897	99.896	911	101.104
Finanzielle Verbindlichkeiten											
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	OL	21.325	21.325			21.325	18.792		18.792		18.792
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	OL	30.731	30.731			31.316	30.476		30.476		30.997
Übrige Finanzschulden (Schuldscheindarlehen)	OL	10.000	10.000			10.172	10.000		10.000		10.242
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten											
Sonstige übrige finanzielle Verbindlichkeiten	OL	593	593			593	390		390		390
Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.	926				926					
Festverzinsliche Forwarddarlehen	n.a.	0				410					
Summe finanzielle Verbindlichkeiten		63.575	62.649	0	0	0	64.742	59.658	59.658		60.421
Aggregiert nach Bewertungskategorien											
Loans and receivables (LaR)		95.670	95.670				95.670	90.591	90.591		90.591
Available for Sale (AFS)		8.091		3.917		4.174	8.091	911		911	911
Held to Maturity (HtM)		11.774	11.774				11.472	9.305	9.305		9.250
Other Liabilities (OL)		62.649	62.649				63.406	59.658	59.658		60.421
Held for Trading (HfT)		13			13		13				
n.a.		926					1.336	90			352

¹ Die Klassifizierung der Earnout-Komponente wurde gegenüber der Darstellung im Vorjahr angepasst.

Hierarchie beizulegender Zeitwerte

Der Konzern verwendet folgende Hierarchie zur Bestimmung und zum Ausweis beizulegender Zeitwerte von Finanzinstrumenten je Bewertungsverfahren:

Stufe 1: notierte (unangepasste) Preise auf aktiven Märkten für gleichartige Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten

Stufe 2: Verfahren, bei denen sämtliche Input-Parameter, die sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert auswirken, entweder direkt oder indirekt beobachtbar sind

Stufe 3: Verfahren, die Input-Parameter verwenden, die sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert auswirken und nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren

Zum 31. Dezember 2011 hielt der Konzern folgende zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente:

Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Stufe 1 Tsd. Euro	Stufe 2 Tsd. Euro	Stufe 3 Tsd. Euro
Stand 1. Januar 2010	0	0	504
Zugang Anteile TetraSun Inc.	0	0	374
Zugang Anteile ELMOS Korea Co. Ltd.	0	0	33
Stand 31. Dezember 2010	0	0	911
Zugang Anteile TetraSun Inc.	0	0	3.073
Zugang Wertpapiere (kurzfristig)	4.174	0	0
Abgang Anteile ELMOS Korea Co. Ltd. (Vollkonsolidierung)	0	0	-33
Abwertung Anteile Advanced Appliances Chips	0	0	-34
Stand 31. Dezember 2011	4.174	0	3.917
Derivate mit Hedge-Beziehung			
Stand 1. Januar 2010	0	0	0
Zugang Derivate mit Hedge-Beziehung	0	90	0
Stand 31. Dezember 2010	0	90	0
Erfolgsneutrale Korrektur der Bewertung Derivate mit Hedge-Beziehung	0	-1.016	0
Stand 31. Dezember 2011	0	926	0
Devisentermingeschäfte			
Stand 1. Januar 2010	0	0	0
Stand 31. Dezember 2010	0	0	0
Zugang Devisentermingeschäfte	0	13	0
Stand 31. Dezember 2011	0	13	0

Bei den unter Hierarchiestufe 1 ausgewiesenen Wertpapieren handelt es sich um Anleihen, die von ELMOS als zur Veräußerung verfügbar klassifiziert wurden. Plausible Alternativannahmen würden zu keinen erheblichen Änderungen des angegebenen beizulegenden Zeitwerts führen.

Die der Hierarchiestufe 2 zugeordneten Derivate mit Hedge-Beziehung umfassen die unter Anhangangabe 28 erläuterten Zinsswaps der Gesellschaft. Die Auswirkungen eines veränderten Marktzinsniveaus auf den beizulegenden Zeitwert sind in Anhangangabe 30 bei der Erläuterung des Zinsänderungsrisikos dargestellt.

Bei den unter Hierarchiestufe 3 ausgewiesenen zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten handelt es sich um Anteile an diversen Gesellschaften. Hierbei entspricht der Buchwert im Wesentlichen dem Marktwert.

Die im Geschäftsjahr 2011 zusätzlich erworbenen Anteile an der TetraSun Inc. (siehe auch Anhangangabe 15) wurden unter den langfristigen Vermögenswerten in der Konzernbilanz abgebildet. Plausible Alternativannahmen würden zu keinen erheblichen Änderungen des angegebenen beizulegenden Zeitwerts führen.

ELMOS hat im Geschäftsjahr 2010 die ELMOS Korea Co. Ltd. gegründet. Dieses in 2010 noch nicht vollkonsolidierte Tochterunternehmen ist im Jahr 2011 erstmals in den Konsolidierungskreis der ELMOS einbezogen worden.

Im Rahmen des Verkaufs von Vermögenswerten und Schulden (Veräußerungsgruppe) durch die Konzerngesellschaft ELMOS Advanced Packaging B.V. im Geschäftsjahr 2010 wurde zwischen den Vertragspartnern eine Earnout-Komponente vereinbart. Diese besagt, dass die Gesellschaft einen bestimmten Prozentsatz der vom Käufer erzielten Bruttogewinnmarge im Geschäftsjahr 2013 und 2014 erhält, soweit die Bruttogewinnmarge einen vorab definierten Betrag übersteigt. Die Auszahlung des Betrages erfolgt bei Erfüllung der definierten Kriterien jeweils zum 30. März 2015

bzw. 30. März 2016. Im Geschäftsjahr 2011 wurde die Earnout-Komponente um einen Betrag in Höhe von 30 Tsd. Euro aufgezinnt. Plausible Alternativannahmen würden zu keinen erheblichen Änderungen des angegebenen beizulegenden Zeitwerts führen.

Angaben zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Die folgende Tabelle stellt die in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigten Nettogewinne oder -verluste von Finanzinstrumenten dar.

	2011 Tsd. Euro	2010 Tsd. Euro
Gewinne (-)/ Verluste (+)		
Loans and Receivables	-590	78
Other Liabilities	459	103
Held for Trading	-174	357

Im Geschäftsjahr 2011 sind ELMOS durch währungsbezogene Sicherungsgeschäfte Kursgewinne in Höhe von 197 Tsd. Euro sowie Kursverluste in Höhe von 36 Tsd. Euro entstanden (2010: Kursgewinne 1 Tsd. Euro und Kursverluste 358 Tsd. Euro). Diese Kursgewinne bzw. -verluste wurden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung unter der Position Wechselkursgewinne/-verluste ausgewiesen. Für sechs Devisentermingeschäfte (siehe Anhangangabe 28), besteht zum Stichtag 31. Dezember 2011 ein positiver beizulegender Zeitwert in Höhe von 13 Tsd. Euro. Der korrespondierende Ertrag dieser Geschäfte wurde unter den Wechselkursgewinnen ausgewiesen. Plausible Alternativannahmen würden zu keinen erheblichen Änderungen des angegebenen beizulegenden Zeitwerts führen.

ELMOS erfasst Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die der Kategorie „Loans and Receivables“ zuzurechnen sind, unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Die Gewinne aus der Währungsumrechnung von den der Bewertungskategorie „Loans and Receivables“ zugeordneten finanziellen Vermögenswerten resultieren überwiegend aus Lieferungen und Leistungen. Die Nettogewinne und -verluste enthalten im Wesentlichen Wertberichtigungen, Währungsumrechnungseffekte sowie Forderungsausfälle.

Die der Kategorie „Other liabilities“ zuzuordnenden Aufwendungen bzw. Erträge resultieren aus den Währungsdifferenzen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die Zinsen aus Finanzinstrumenten werden im Zinsergebnis ausgewiesen (siehe Anhangangabe 8).

30 // Finanzrisikomanagement und Finanzderivate Grundlagen des Risikomanagements

Die ELMOS Semiconductor AG fasst die innerhalb des Unternehmens vorhandenen Maßnahmen zur Risikosteuerung in einem einheitlichen und durchgängigen Risikomanagementsystem zusammen. Das System sieht die regelmäßige Erfassung und Bewertung von neuen und bekannten Risiken durch die verantwortlichen Mitarbeiter vor und legt ein geschlossenes Reporting-System fest.

Darüber hinaus berichten die Unternehmenseinheiten der ELMOS-Gruppe auf monatlicher Basis über die finanzielle und operative Entwicklung. Durch diese Maßnahmen werden Vorstand und Aufsichtsrat regelmäßig und frühzeitig über die Risikolage informiert und können geeignete Maßnahmen zur Risikominderung bzw. -vermeidung oder -abwehr beschließen.

Das Risikomanagementsystem erfüllt die Anforderungen des §91 (2) AktG und wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft kritisch auf Konformität mit den Bestimmungen des Handelsgesetzbuches und Aktiengesetzes geprüft und für geeignet befunden, Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden, frühzeitig zu erkennen. Der Fokus liegt auf den Risiken mit der höchsten Prioritätseinschätzung. Das Risikomanagementsystem wird in der Zukunft kontinuierlich erweitert und entsprechend sich ändernder Rahmenbedingungen angepasst.

ELMOS unterliegt hinsichtlich ihrer Vermögenswerte, Verbindlichkeiten, geplanten Transaktionen und bestehenden Verpflichtungen (firm commitments) insbesondere Kreditrisiken, Liquiditätsrisiken sowie Risiken aus der Veränderung

der Wechselkurse und Zinssätze. Ziel des finanzorientierten Risikomanagements ist es, diese Marktrisiken im Rahmen eines kontinuierlichen Prozesses sowie in enger Zusammenarbeit mit den operativen Konzerneinheiten rechtzeitig zu identifizieren, zu bewerten und bei Bedarf durch operative Steuerungsmaßnahmen zu begrenzen. So werden u.a. Zins- und Währungsrisiken durch geeignete derivative Instrumente gesteuert und begrenzt. ELMOS geht dabei zeitweise Devisentermingeschäfte und -optionen zur Absicherung von Transaktionen in Fremdwährungen ein, die auf den Zeitraum beschränkt sind, in dem das Risiko besteht. Diese Derivatgeschäfte zur Kurssicherung minimieren die Auswirkungen von Wechselkursschwankungen auf die Ertragslage. ELMOS setzt diese Sicherungsinstrumente ausschließlich für nicht-spekulative, risikobegrenzende Zwecke in Zusammenhang mit dem Grundgeschäft ein.

Die Grundzüge der Finanzpolitik und Vorgaben werden jährlich vom Vorstand festgelegt und vom Aufsichtsrat überwacht. Die Umsetzung der Finanzpolitik sowie das laufende Risikomanagement obliegen dem Vorstand.

Kredit- und Ausfallrisiko

Die liquiden Mittel umfassen im Wesentlichen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente. Im Zusammenhang mit der Anlage von liquiden Mitteln ist der Konzern Verlusten aus Kreditrisiken ausgesetzt, sofern Finanzinstitute bzw. Emittenten ihre Verpflichtungen nicht erfüllen. ELMOS steuert die daraus entstehende Risikoposition durch Diversifizierung der Produkte und Transaktionskontrahenten.

Die Anlage liquider Mittel erfolgt im Sinne eines Portfolio-Ansatzes kurz- bis mittelfristig unter Berücksichtigung höchstmöglicher Flexibilität, im Wesentlichen im Einlagensicherungsfonds-geschützten Anlagebereich bei Banken hoher Bonität. Die Anlagen sind auf mehrere Kreditinstitute verteilt. Darüber hinaus legt ELMOS im Sinne des Portfolioansatzes zur Beimischung liquide Mittel in Anleihen mit Mindestrating „Investment Grade“ an.

Konzernabschluss
 Konzernanhang
 Versicherung der
 gesetzlichen Vertreter
 Bestätigungsvermerk

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entstehen hauptsächlich durch Verkaufstätigkeiten von mikroelektronischen Bauelementen und Systemteilen sowie von funktionsverwandten technologischen Einheiten. Die Kunden sind überwiegend Automobilzulieferer, zu einem kleineren Teil Unternehmen der Industrie-, Konsumgüter- sowie sonstiger Branchen. Die Außenstände werden im Wesentlichen zentral und fortlaufend überwacht. Ausfallrisiken wird mittels Einzelwertberichtigungen und pauschalisierten Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Die Vereinbarung der jeweiligen Zahlungsbedingungen spiegelt die historische Geschäftsentwicklung mit den jeweiligen Kunden wider, die Einhaltung wird fortlaufend überwacht. Zusätzlich werden bei Neukunden präventiv Bonitätsinformationen eingeholt. Das Geschäft mit Großkunden unterliegt gesonderter Ausfallrisikoüberwachung. Das maximale Ausfallrisiko wird durch die Buchwerte der in der Bilanz angesetzten finanziellen Vermögenswerte wiedergegeben.

Vor dem Hintergrund der globalen Finanzmarkt- und Wirtschaftskrise der letzten Jahre werden ausstehende Forderungen im Sinne eines kontinuierlichen operativen Prozesses kritisch überwacht und verfolgt.

Im Rahmen des Verkaufs des operativen Geschäfts der ELMOS Advanced Packaging B.V. Ende 2010 ist zwischen den beteiligten Vertragsparteien eine Earnout-Komponente vereinbart worden (siehe Anhangangaben 20 und 29). ELMOS ist daher insoweit dem Risiko ausgesetzt, dass die an der Businessplanung orientierten, operativen Geschäftsziele nicht erreicht werden bzw. die Zahlungen zum Ausgleich der Forderung nicht geleistet werden können. Die Höhe dieses Risikos ist auf den Buchwert des finanziellen Vermögenswerts beschränkt.

Liquiditäts- und Finanzierungsrisiko

Das Liquiditätsrisiko von ELMOS besteht darin, dass die Gesellschaft möglicherweise ihren finanziellen Verpflichtungen nicht nachkommen kann, z.B. der Tilgung von Finanzschulden, der Bezahlung von Einkaufsverpflichtungen und

den Verpflichtungen aus Leasingverträgen. Damit sich dieses Risiko nicht materialisiert und die jederzeitige Zahlungsfähigkeit sowie die finanzielle Flexibilität der ELMOS sichergestellt ist, wird eine Liquiditätsreserve in Form von Barmitteln, Anlagen mit hoher Fungibilität und Liquidierbarkeit sowie in ausreichendem Umfang stetig verfügbare, freie Kreditlinien vorgehalten. Darüber hinaus wird die Liquidität des Konzerns im Rahmen einer kurz- und langfristigen Liquiditätsplanung fortlaufend überwacht. Die Liquiditätsversorgung der in- und ausländischen Tochtergesellschaften erfolgt neben deren Innenfinanzierungskraft über Kreditlinien und Darlehen von Konzerngesellschaften und Kreditinstituten. Weitere Ausführungen zur Sicherung der mittelfristigen Finanzierung finden sich unter Anhangangabe 28.

Finanzmarktrisiken

ELMOS ist aufgrund ihrer internationalen Geschäftsaktivitäten Marktpreisrisiken aus Änderungen von Wechselkursen und Zinssätzen ausgesetzt. Diese Marktpreisrisiken können einen negativen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben.

a) Wechselkursrisiko

Aufgrund der internationalen Ausrichtung sind das operative Geschäft sowie die berichteten Finanzergebnisse und die Zahlungsströme Risiken aus Wechselkursschwankungen ausgesetzt. Diese bestehen im Wesentlichen zwischen dem Euro und US-Dollar.

Die Währungskursrisiken von ELMOS resultieren aus operativen Tätigkeiten, Investitionen und Finanzierungsmaßnahmen. Die einzelnen Konzernunternehmen wickeln ihre Aktivitäten überwiegend in ihrer jeweiligen funktionalen Währung ab. Daher wird das Währungskursrisiko von ELMOS aus der laufenden operativen Tätigkeit als gering eingeschätzt. Sofern operatives Geschäft in den einzelnen Konzerngesellschaften in Fremdwährungen durchgeführt wird, gleicht sich dies im Wesentlichen im Konzern aus. Des Weiteren werden Leistungen in US-Dollar bezogen, wie Assembly-Dienstleistungen aus Südostasien oder der Erwerb von Inves-

titions Gütern, welche auf dem weltweiten Halbleitermarkt typischerweise in US-Dollar angeboten werden. Zudem bestehen konzerninterne Finanzverbindungen, wie beispielsweise Darlehen in Fremdwährung, die zur Finanzierung an Konzerngesellschaften ausgereicht werden.

Neben dem sogenannten Natural Hedging, d.h. dass bestimmte US-Dollar Zahlungseingänge zeitnah entsprechenden -ausgängen gegenüberstehen, werden bei Bedarf in geeigneter Form auch Spot-Geschäfte bzw. Derivatgeschäfte zur Kurssicherung durchgeführt. Fremdwährungsrisiken, die den Cashflow des Konzerns nicht beeinflussen (d.h. Risiken, die aus der Umrechnung der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten ausländischer Unternehmenseinheiten in die Konzern-Berichterstattungswährung resultieren), bleiben hingegen grundsätzlich ungesichert. ELMOS war am Abschlussstichtag keinen wesentlichen Währungsrisiken ausgesetzt. Im Geschäftsjahr 2011 sind der ELMOS Semiconductor AG durch währungsbezogene Sicherungsgeschäfte hinsichtlich des US-Dollar Kursgewinne in Höhe von 197 Tsd. Euro und Kursverluste in Höhe von 36 Tsd. Euro entstanden.

Wenn der Euro gegenüber dem US-Dollar zum 31. Dezember 2011 in Bezug auf die monetären Finanzinstrumente um 10% aufgewertet (abgewertet) gewesen wäre, würde sich das operative Ergebnis (vor Steuern) um 91 Tsd. Euro erhöhen (101 Tsd. Euro verringern) (2010: um 77 Tsd. Euro erhöhen (94 Tsd. Euro verringern)). Der Konzern-Eigenkapitaleffekt ergäbe sich in gleicher Höhe über die Ergebnisauswirkung unter Berücksichtigung anfallender Ertragsteuern.

b) Zinsänderungsrisiko

Das Zinsänderungsrisiko von ELMOS zum Bilanzstichtag resultiert hauptsächlich aus den im Geschäftsjahr 2010 in Bezug auf die vereinbarten Forwarddarlehen gegenläufig abgeschlossenen Forward-Zinsswaps (siehe Anhangangabe 28). Bei einem um 100 Basispunkte höheren (niedrigeren) Marktzinsniveau ergäbe sich aufgrund der erfolgsneutralen Abbildung im Konzern eine Erhöhung des Eigenkapitals um 704 Tsd. Euro (Reduzierung des Eigenkapitals um 755 Tsd.

Euro) (2010: Erhöhung (Reduzierung) des Eigenkapitals um 672 Tsd. Euro). Auf diesen Betrag wären zudem latente Steuern zu berücksichtigen.

Weiterhin ergibt sich ein Zinsänderungsrisiko hinsichtlich der als Available for Sale klassifizierten Wertpapiere. Bei einem um 100 Basispunkte höheren (niedrigeren) Marktzinsniveau ergäbe sich eine Reduzierung des Eigenkapitals um 36 Tsd. Euro (Erhöhung des Eigenkapitals um 47 Tsd. Euro). Im Vorjahr waren keine als Available for Sale klassifizierten Wertpapiere vorhanden.

ELMOS unterliegt Zinsrisiken hauptsächlich im Euroraum. Der Vorstand beschließt in regelmäßigen Abständen über den Zielmix aus fest bzw. variabel verzinslichen Verbindlichkeiten. Daraus wird die Finanzierungsstruktur abgeleitet und umgesetzt. Langfristige Finanzierungsvorhaben werden in der Regel festverzinslich vereinbart. Gegebenenfalls werden zur Umsetzung auch Zinsderivate eingesetzt.

Zur Sicherung der langfristigen Finanzierung finden sich weitere Ausführungen unter Anhangangabe 28.

c) Sonstige Preisrisiken

Wie auch im Vorjahr besteht zum 31. Dezember 2011 nach Ansicht der Gesellschaft kein wesentliches sonstiges Preisrisiko.

Kapitalsteuerung

Das vorrangige Ziel der Kapitalsteuerung des ELMOS-Konzerns besteht darin, zur Unterstützung der Geschäftstätigkeit und deren langfristiger Fortführung sowie zur Wahrung der Interessen der Anteilseigner, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und sonstiger Adressaten des Geschäftsberichts ein hohes Bonitätsrating, jederzeitige Sicherstellung der Liquidität bei hoher finanzieller Flexibilität sowie eine solide Kapitalstruktur zu gewährleisten. ELMOS steht für die Strategie einer kontinuierlichen, nachhaltigen Steigerung des Unternehmenswerts.

Die Kapitalstruktur des ELMOS-Konzerns wird vom Vorstand aktiv gesteuert sowie unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und der Risiken aus den zugrunde liegenden Vermögenswerten angepasst. Zur Aufrechterhaltung oder Anpassung der Kapitalstruktur können beispielsweise Dividenden an die Anteilseigner gezahlt oder neue Anteile ausgeben werden. Zum 31. Dezember 2011 bzw. 31. Dezember 2010 wurden keine Änderungen der Ziele, Richtlinien und Verfahren vorgenommen.

Der Konzern überwacht sein Kapital mithilfe des Verschuldungsgrades, der dem Verhältnis von Nettoverschuldung bzw. Nettobarmittelbestand zu Eigenkapital (Gearing) entspricht, sowie der absoluten Höhe der Nettoverschuldung bzw. dem Nettobarmittelbestand und der Eigenkapitalquote. Der Nettobarmittelbestand umfasst Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie Wertpapiere abzüglich kurz- und langfristiger Finanzverbindlichkeiten. Die Eigenkapitalquote setzt das Eigenkapital ins Verhältnis zur Bilanzsumme.

	2011	2010
Nettobarmittelbestand	35,7 Mio. Euro	26,8 Mio. Euro
Gearing	19,0%	15,6%
Eigenkapitalquote	69,6%	69,1%

Sonstige Angaben

31 // Fördermittel

Die Gesellschaft erhält Fördermittel der öffentlichen Hand, die zur Finanzierung von Forschungs- und Entwicklungsprojekten verwendet werden. Fördermittel werden bis zum Leistungszeitpunkt als sonstige Verbindlichkeiten erfasst (24 Tsd. Euro zum 31. Dezember 2011, 24 Tsd. Euro zum 31. Dezember 2010). Für Forschungs- und Entwicklungsprojekte verwendete Fördermittel wurden unter den Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen aufwandsmindernd erfasst (623 Tsd. Euro in 2011, 771 Tsd. Euro in 2010).

32 // Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse

Die Gesellschaft hat unkündbare Miet- und Leasingverträge für das Betriebs- und Verwaltungsgebäude, ein Mitarbeiterzentrum, ein Parkhaus sowie für ein weiteres Bürogebäude abgeschlossen, deren Laufzeiten sich bis 2014, 2019, 2020 und 2021 erstrecken. Außerdem hat die Gesellschaft Leasingverträge für technische Anlagen und Maschinen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung abgeschlossen, deren Laufzeiten sich teilweise bis 2019 erstrecken. Daneben bestehen Leasingverträge für den Fuhrpark, Büromaschinen und technische Anlagen und Maschinen in betriebsüblichem Umfang.

Am 16. Dezember 2005 hat ELMOS einen Immobilienmietvertrag über ein Servicegebäude mit Kantine und Sozialflächen mit der LABRUM Grundstücks- und Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Eins KG, Düsseldorf, für die Dauer von neun Jahren abgeschlossen. Die jährliche Miete beträgt 570 Tsd. Euro. Die Miete erhöht sich kalenderjährlich um 1,0% p.a., erstmals zum 16. Dezember 2006. Für die Dauer des Mietverhältnisses ist der Vertrag unkündbar. Nach Ablauf der Mietzeit kann ELMOS die Verlängerung des Mietvertrages um weitere fünf Jahre verlangen.

Im Rahmen der Leasingverträge mit Exedra ist ELMOS bis 2020 zu Mietzahlungen in Höhe von 17.602 Tsd. Euro (inkl. Verwaltungskostenbeitrag und MwSt.) zzgl. Zahlungen für Mieterdarlehen in Höhe von 7.629 Tsd. Euro verpflichtet (siehe auch Anhangangabe 14).

Im Rahmen der Leasingverträge mit Epigone ist ELMOS bis 2021 zu Mietzahlungen in Höhe von 10.285 Tsd. Euro (inkl. Verwaltungskostenbeitrag und MwSt.) zzgl. Zahlungen für Mieterdarlehen in Höhe von 3.287 Tsd. Euro verpflichtet (siehe auch Anhangangabe 14).

SMI hat am 26. Januar 2006 einen Immobilien-Leasingvertrag über ein Grundstück und dem darauf stehenden Betriebsgebäude mit McCarthy Manager LLC, Washington/USA, abge-

geschlossen. Der Vertrag hat eine Laufzeit von 15 Jahren. Die monatliche Miete beträgt 60 Tsd. US-Dollar, wobei eine jährliche Anpassung an den U.S. Consumer Price Index vorgesehen ist, zzgl. einer Zusatzmiete von z.Zt. 18 Tsd. US-Dollar. Für die Dauer des Mietverhältnisses ist der Vertrag unkündbar. Nach Ablauf der Mietzeit kann SMI die Verlängerung des Mietvertrages um zehn Jahre bzw. der Vermieter um fünf Jahre verlangen.

ELMOS hat in 2005 einen Vertrag über die Erbringung von Forschungs- und Entwicklungsleistungen sowie zur Nutzung einer Produktionslinie mit einer Laufzeit bis 2015 abgeschlossen, wobei die Dauer der Nutzung der Produktionslinie zwischenzeitlich bis 2017 verlängert wurde.

Die Gesamtaufwendungen für die Miet- und Leasingverträge betragen 13.059 Tsd. Euro in 2011 und 15.551 Tsd. Euro in 2010.

Zukünftige Mindestzahlungen aus unkündbaren Miet-, Leasing-, Wartungs- und Versicherungsverträgen mit ursprünglichen Laufzeiten oder Restlaufzeiten von mehr als einem Jahr sind zum 31. Dezember 2011 wie folgt:

	Miet- und Leasingzahlungen, Wartung, Versicherungsprämien etc. Tsd. Euro
2012	24.575
2013	15.715
2014	12.304
2015	10.546
2016	9.324
Folgejahre	22.058
	94.522

Der Buchwert der Vermögenswerte, die eine Tochtergesellschaft als Sicherheit für ein Bankdarlehen gestellt hat, beträgt 305 Tsd. Euro. Es handelt sich um erstrangige Grundschulden an einem Gebäudeobjekt. Diese Grundschuld beläuft sich auf 1.023 Tsd. Euro. Zum Bilanzstichtag hat ELMOS keine Sicherheiten gemäß IFRS 7.14 hereingenommen.

Die ELMOS Semiconductor AG haftet für bestehende Leasingverpflichtungen eines verbundenen Unternehmens in Höhe von maximal 316 Tsd. Euro bis zum Laufzeitende, welches je nach Vertrag in den Jahren 2012 bis 2017 liegt. Zusätzlich besteht weiter eine Mithaftung aus im Zuge eines Asset Deals übergegangenen Leasingverpflichtungen an ein konzernfremdes Unternehmen in Höhe von 1.589 Tsd. Euro. Diese Sicherheit wird grundsätzlich für einen Zeitraum von zwölf Monaten gewährt, wobei die Sicherungsbeziehung gegen eine jährliche Zahlung von 100 Tsd. Euro seitens der Gegenpartei für die Dauer der Leasingverpflichtungen (bis 2017) aufrecht erhalten wird. Das Risiko der Inanspruchnahme wird als gering eingeschätzt, da derzeit keine Indikatoren für die Inanspruchnahme sprechen.

Konzernabschluss
 Konzernanhang
 Versicherung der
 gesetzlichen Vertreter
 Bestätigungsvermerk

33 // Konzernunternehmen

Gemäß IAS 27 sind in den Konzernabschluss das Mutterunternehmen und die unter der rechtlichen und tatsächlichen Kontrolle des Mutterunternehmens stehenden Tochterunternehmen einzubeziehen.

In den vorliegenden Konzernabschluss sind somit folgende Unternehmen einbezogen worden:

	Kapitalanteil (mittel- und un- mittelbar) in %
Mutterunternehmen	
ELMOS Semiconductor AG, Dortmund	
Tochterunternehmen	
ELMOS Central IT Services GmbH, Dortmund	100,0
ELMOS Design Services B.V., Nijmegen/Niederlande	100,0
ELMOS Facility Management GmbH, Dortmund	100,0
ELMOS France S.A.S., Levallois Perret/Frankreich	100,0
ELMOS N.A. Inc., Farmington Hills/USA	100,0
ELMOS Quality Services B.V., Nijmegen/Niederlande	100,0
ELMOS Services B.V., Nijmegen/Niederlande	100,0
European Semiconductor Assembly (eurasem) B.V., Nijmegen/Niederlande	100,0
GED Gärtner-Electronic-Design GmbH, Frankfurt/Oder	73,9
IndustrieAlpine Bauträger GmbH, Eching	51,0
Mechaless Systems GmbH, Bruchsal	100,0
Micro Systems on Silicon (MOS) Limited, Pretoria/Südafrika	55,2
Silicon Microstructures Inc., Milpitas/USA	100,0
ELMOS Semiconductor B.V., Nijmegen/Niederlande	100,0
ELMOS Korea Co. Ltd., Seoul/Korea	100,0
ELMOS Semiconductor Singapore Pte. Ltd., Singapur	100,0
ELMOS Semiconductor Technology (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai/China	100,0

Zum 31. Dezember 2011 gehörten im Vergleich zum Vorjahr folgende Gesellschaften nicht mehr zum Konsolidierungskreis:

Die **ELMOS Industries GmbH, Mainhausen**, ist im Geschäftsjahr auf die ELMOS Semiconductor AG verschmolzen worden. Hintergrund dieser Maßnahme ist das verfolgte Ziel einer Verschlinkung der Konzernstrukturen.

Die **ELMOS Advanced Packaging B.V.** (mittelbarer Anteilsbesitz der ELMOS Semiconductor AG, Dortmund), **Nijmegen/Niederlande**, wurde im Geschäftsjahr auf ihre Muttergesellschaft ELMOS Services B.V. verschmolzen. Ziel dieser Maßnahme, die im Zusammenhang mit dem in 2010 erfolgten Verkauf der Spezialgehäuse-Aktivitäten steht, ist die Vereinfachung der Konzernstrukturen.

Die vormals als Personenhandelsgesellschaften firmierenden **ELMOS Central IT Services GmbH & Co. KG, Dortmund**, und **ELMOS Facility Management GmbH & Co. KG, Dortmund**, weisen nach Durchführung einer Umstrukturierung (Einbringung der jeweiligen KG-Anteile in die Gesellschaften ELMOS Semiconductor Süd GmbH, Dortmund (vormals München) und Gesellschaft für Halbleiterprüftechnik mbH, Dortmund) sowie anschließender Umfirmierung jeweils die Rechtsform der Kapitalgesellschaft auf. Die Gesellschaften firmieren nun unter der ELMOS Central IT Services GmbH und ELMOS Facility Management GmbH. Durch Abschluss von Ergebnisabführungsverträgen mit der ELMOS Semiconductor AG wird die Etablierung einer ertragsteuerlichen Organschaft ermöglicht.

Mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2011 wurden 50% der Anteile an einem Gemeinschaftsunternehmen erworben. Die Gesellschaft **MAZ Mikroelektronik-Anwendungszentrum GmbH im Land Brandenburg, Berlin**, wird seitdem im Rahmen der Quotenkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen. Im Geschäftsjahr sind Vermögens- und Schuldposten sowie Aufwendungen und Erträge der MAZ gemäß IAS 31.56 wie folgt in den Konzernabschluss eingeflossen:

	2011
	Tsd. Euro
Kurzfristige Vermögenswerte	944
Langfristige Vermögenswerte	24
Kurzfristige Schulden	236
Langfristige Schulden	236
Erträge	1.757
Aufwendungen	1.627

Insgesamt hat sich der Konsolidierungskreis gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich geändert, so dass die Vergleichbarkeit mit dem Konzernabschluss des Vorjahres im Hinblick auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nicht wesentlich beeinträchtigt ist.

Das Gemeinschaftsunternehmen hat zum 31. Dezember 2011 und zum 1. Januar 2011 keine Eventualverbindlichkeiten oder Kapitalverpflichtungen.

Gegenüber dem Geschäftsjahr 2010 veränderte sich der Konsolidierungskreis durch die erstmalige Einbeziehung der in 2010 gegründeten **ELMOS Korea Co. Ltd., Seoul/Korea**, die im Vorjahr nicht vollkonsolidiert wurde.

Folgende Gesellschaften wurden ab dem Zeitpunkt ihrer Gründung vollkonsolidiert:

Im März 2011 gründete die ELMOS Semiconductor AG die Gesellschaft **ELMOS Semiconductor Singapore Pte. Ltd., Singapur**. Mit dieser Gesellschaft sollen die Vertriebsaktivitäten in Asien erleichtert sowie vorangetrieben werden.

Im Juli 2011 gründete die ELMOS Semiconductor AG über ihre Tochtergesellschaft ELMOS Semiconductor Singapore Pte. Ltd. die Gesellschaft **ELMOS Semiconductor Technology (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai/China**. Die Neugründung ist ein weiterer Schritt seitens ELMOS zum Ausbau der flächendeckenden Präsenz in Asien.

Im Dezember 2011 gründete die ELMOS Semiconductor AG über ihre Tochtergesellschaft ELMOS Services B.V. die Gesellschaft **ELMOS Semiconductor B.V., Nijmegen/Niederlande**. Ziel ist es, die Strukturen zwischen den niederländischen Gesellschaften zu optimieren.

Konzernabschluss
 Konzernanhang
 Versicherung der
 gesetzlichen Vertreter
 Bestätigungsvermerk

Angaben zum Anteilsbesitz

	Währung	Beteiligungen %	Eigenkapital in Tsd.	Ergebnis in Tsd.
Inland				
Advanced Appliances Chips GmbH i.L., Riedstadt	Euro	33,33	29	-46 ¹
attoSENSOR GmbH i.L., Penzberg	Euro	45,00	45	-8 ³
DMOS Dresden MOS Design GmbH, Dresden	Euro	20,00	527	308 ¹
ELMOS Central IT Services GmbH, Dortmund	Euro	100,00	373	0 ^{1,5}
ELMOS Facility Management GmbH, Dortmund	Euro	100,00	221	0 ^{1,5}
Epigone Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG, Mainz	Euro	6,00	-28	-8 ¹
GED Gärtner-Electronic-Design GmbH, Frankfurt/Oder	Euro	73,90	2.032	338 ¹
IndustrieAlpine Bauträger GmbH, Eching	Euro	51,00	-1.393	-164 ¹
Mechaless Systems GmbH, Bruchsal	Euro	100,00	558	40 ¹
MAZ Mikroelektronik-Anwendungszentrum GmbH im Land Brandenburg, Berlin	Euro	50,00	993	260 ¹
Ausland				
ELMOS Services B.V., Nijmegen (NL)	Euro	100,00	8.357	6.945 ¹
ELMOS Semiconductor B.V., Nijmegen (NL)	Euro	100,00	42.187	2.243 ^{1,2}
ELMOS Design Services B.V., Nijmegen (NL)	Euro	100,00	4.257	137 ^{1,2}
ELMOS Quality Services B.V., Nijmegen (NL)	Euro	100,00	226	8 ^{1,2}
European Semiconductor Assembly (eurasem) B.V., Nijmegen (NL)	Euro	100,00	18	0 ^{1,2}
Micro Systems on Silicon (MOS) Limited, Pretoria (Südafrika)	ZAR	55,20	4.725	5.517 ^{1,2}
ELMOS France S.A.S., Levallois Perret (F)	Euro	100,00	1.119	19 ¹
ELMOS USA Inc., Farmington Hills (USA)	USD	100,00	-	- ⁴
ELMOS N.A. Inc., Farmington Hills (USA)	USD	100,00	2.191	13 ^{1,2}
Silicon Microstructures Inc., Milpitas (USA)	USD	100,00	-2.129	1.526 ^{1,2}
ELMOS Korea Co. Ltd., Seoul (Korea)	KRW	100,00	140.471	1.558 ¹
ELMOS Semiconductor Singapore Pte. Ltd., Singapur	SGD	100,00	550	28 ¹
ELMOS Semiconductor Technology (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai (China)	CNY	100,00	1.792	61 ^{1,2}
TetraSun Inc., Santa Clara (USA)	USD	8,14	3.955	-2.679 ^{2,6}

¹ Die vorgelegten Zahlen beruhen auf vorläufigen, ungeprüften Abschlüssen zum 31. Dezember 2011.

² Es handelt sich um mittelbaren Anteilsbesitz der ELMOS Semiconductor AG, Dortmund.

³ Die vorgelegten Zahlen beruhen auf dem vorläufigen, ungeprüften Abschluss zum 30. September 2011.

⁴ Es liegt bislang kein Abschluss der Gesellschaft vor.

⁵ Ergebnisabführungsvertrag

⁶ Die vorgelegten Zahlen beruhen auf dem geprüften Abschluss zum 31. Dezember 2010.

34 // Angaben zu Vorstand und Aufsichtsrat

Bezüge des Vorstands und des Aufsichtsrates für 2011

	Fixe Bezüge Tsd. Euro	Variable Bezüge Tsd. Euro	Aktienoptionen (Zeitwert) Tsd. Euro
Vorstand	1.587	1.051	88
Aufsichtsrat	59	89	0

Für Mitglieder des Vorstands bestehen mittelbare Pensionszusagen, für die aufgrund der vollständigen kongruenten Rückdeckung durch eine Rückdeckungsversicherung keine Pensionsrückstellungen zu bilden sind. In 2011 beliefen sich die Beiträge für diese Pensionspläne auf 520 Tsd. Euro (Vorjahr: 341 Tsd. Euro), die im fixen Bestandteil der Bezüge enthalten sind. Im Rahmen des Aktienoptionsprogramms 2011 wurden den Mitgliedern des Vorstands 50.000 Aktienoptionen zugeteilt.

Die Bezüge für frühere Vorstandsmitglieder bzw. ihre Hinterbliebenen betragen im Geschäftsjahr 2011 268 Tsd. Euro (Vorjahr: 364 Tsd. Euro). Ferner wurden für diese Versicherungsprämien in Höhe von 271 Tsd. Euro (Vorjahr: 347 Tsd. Euro) entrichtet.

Die Höhe der Pensionsrückstellungen zum 31. Dezember 2011 betrug 2.502 Tsd. Euro (Vorjahr: 2.533 Tsd. Euro).

Für sonstige Dienstleistungen, insbesondere Beratungen, vergütete die Gesellschaft an Mitglieder des Aufsichtsrats 23 Tsd. Euro (Vorjahr: 140 Tsd. Euro).

In der Hauptversammlung vom 4. Mai 2010 wurde mit mehr als der erforderlichen ¾-Mehrheit beschlossen, die Angaben gemäß §285 I Nr. 9a Satz 5 – 8 HGB für die folgenden fünf Jahre zu unterlassen.

35 // Aktien und Aktienoptionen des Vorstands und Aufsichtsrats

Am 31. Dezember 2011 besaßen folgende Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat Aktien und Aktienoptionen von ELMOS:

Vorstand	Aktien	Aktienoptionen
Dr. Anton Mindl	0	66.334
Reinhard Senf	20.247	44.222
Nicolaus Graf von Luckner	13.287	44.222
Jürgen Höllisch (bis 29. Februar 2012)	0	44.222
Dr. Peter Geiselhart (ab 1. Januar 2012)	0	0

Aufsichtsrat	Aktien	Aktienoptionen
Prof. Dr. Günter Zimmer	29.027	0
Dr. Burkhard Dreher	5.000	0
Dr. Klaus Egger (ab 27. Juni 2011)	0	0
Thomas Lehner (ab 27. Juni 2011)	2.492	4.750
Sven-Olaf Schellenberg (ab 17. Mai 2011)	0	1.650
Dr. Klaus Weyer (bis 17. Mai 2011, ab 27. Juni 2011)	77.500	0

36 // Angaben zu Honoraren für Konzernabschlussprüfer

Die Gesellschaften des ELMOS-Konzerns haben im Geschäftsjahr 2011 folgende Dienstleistungen von der als Konzernabschlussprüfer bestellten Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft in Anspruch genommen:

	2011 Tsd. Euro
Abschlussprüfungsleistungen	150
Andere Bestätigungsleistungen	61
Steuerberatungsleistungen	409
Sonstige Leistungen	10
	630

In der Position „Andere Bestätigungsleistungen“ sind u.a. Honorare für die prüferische Durchsicht des Konzernzwischenabschlusses zum 30. Juni 2011 enthalten. Die Steuer-

Konzernabschluss
 Konzernanhang
 Versicherung der
 gesetzlichen Vertreter
 Bestätigungsvermerk

beratungsleistungen enthalten im Wesentlichen Beratungsleistungen im Zusammenhang mit der Betriebsprüfung, die im Geschäftsjahr 2011 bei ELMOS durchgeführt wurde, sowie Beratungsleistungen im Zusammenhang mit den in 2011 vorgenommenen konzerninternen Umstrukturierungen.

37 // Gewinnverwendung und Dividendenvorschlag

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung im Mai 2012 die Ausschüttung einer Dividende von 25 Cent je Aktie für das Geschäftsjahr 2011 aus dem Bilanzgewinn 2011 der ELMOS Semiconductor AG in Höhe von 74,4 Mio. Euro vor. Die Gesamtausschüttung würde damit rund 4,8 Mio. Euro betragen.

38 // Mitteilung über Geschäfte von Führungspersonen nach §15a WpHG

Aufgeführt sind meldepflichtige Wertpapiergeschäfte im Jahr 2011 bezogen auf Aktien der ELMOS Semiconductor AG (ISIN DE0005677108). Emittent ist die ELMOS Semiconductor AG, Heinrich-Hertz-Str. 1, 44227 Dortmund.

Datum Ort	Name	Funktion	Transaktion	Stückzahl	Kurs/Basispreis (Euro)	Gesamtvolumen (Euro)
24.06.2011 Xetra	ZOE Beteiligungs GmbH	Juristische Person in enger Beziehung zu Aufsichtsratsvorsitzendem	Kauf von ELMOS-Aktien	10.000	9,911	99.110
10.08.2011 Xetra	Alegra GmbH & Co. KG	Juristische Person in enger Beziehung zu Vorstandsvorsitzendem	Kauf von ELMOS-Aktien	10.000	7,419	74.190
26.08.2011 Xetra	ZOE Beteiligungs GmbH	Juristische Person in enger Beziehung zu Aufsichtsratsvorsitzendem	Kauf von ELMOS-Aktien	11.100	6,697	74.341

39 // Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Nach IAS 24 „Related Party Disclosures“ müssen Personen bzw. Unternehmen, die den ELMOS-Konzern beherrschen oder von ihm beherrscht werden, angegeben werden, soweit sie nicht bereits als konsolidiertes Unternehmen in den Konzernabschluss des ELMOS-Konzerns einbezogen werden. Beherrschung liegt hierbei vor, wenn ein Akti-

onär mehr als die Hälfte der Stimmrechte an der ELMOS Semiconductor AG hält oder kraft Satzungsbestimmungen oder vertraglicher Vereinbarungen die Möglichkeit besitzt, die Finanz- und Geschäftspolitik des Managements des ELMOS-Konzerns zu steuern.

Darüber hinaus erstreckt sich die Angabepflicht nach IAS 24 auf Geschäfte mit assoziierten Unternehmen sowie Geschäfte mit Personen, die einen maßgeblichen Einfluss auf die Finanz- und Geschäftspolitik des ELMOS-Konzerns ausüben, einschließlich naher Familienangehöriger oder zwischengeschalteter Unternehmen. Ein maßgeblicher Einfluss auf die Finanz- und Geschäftspolitik des ELMOS-Konzerns kann hierbei auf einem Anteilsbesitz an der ELMOS Semiconductor AG von 20% oder mehr, einem Sitz im Vorstand oder Aufsichtsrat der ELMOS Semiconductor AG oder einer anderen Schlüsselposition im Management beruhen.

Der ELMOS-Konzern ist im Geschäftsjahr 2011 von den Angabepflichten des IAS 24 ausschließlich in Bezug auf die Geschäftsbeziehungen zu assoziierten Unternehmen betroffen.

Der ELMOS-Konzern unterhält im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen. Diese Liefer- und Leistungsbeziehungen werden zu Marktpreisen abgewickelt. In 2011 hat die ELMOS Semiconductor AG für nicht konsolidierte assoziierte Unternehmen (AAC) Lieferungen in Höhe von 33 Tsd. Euro (Vorjahr: 14 Tsd. Euro) erbracht. Von der DMOS hat die ELMOS Semiconductor AG in 2011 Leistungen in Höhe von 4.294 Tsd. Euro (Vorjahr: 3.573 Tsd. Euro) erhalten. DMOS wurden von der ELMOS Semiconductor AG sowie von einem Tochterunternehmen verzinsliche Darlehen mit einer Darlehenssumme von insgesamt nominal 1.000 Tsd. Euro (Vorjahr: 1.000 Tsd. Euro) gewährt, die im Wesentlichen zur Mietvorauszahlung für ein Bürogebäude verwendet wurden. Die Darlehen können mit einer Frist von ein bis sechs Monaten von beiden Seiten gekündigt werden.

Zum Jahresende beträgt der Darlehenssaldo einschließlich aufgelaufener Zinsen insgesamt 760 Tsd. Euro (Vorjahr: 1.047 Tsd. Euro). Die ursprünglich bei den zwei in 2008 vergebenen Darlehen vereinbarte jährliche Rückzahlung mit einer Tilgung von 20% einschließlich der jeweiligen Zinsen wurde in 2009 vor dem Hintergrund der Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise im Rahmen von Nachtragsvereinbarungen neu geregelt und ein angepasster Kapitaldienstplan mit jährlichen Zins-/Tilgungszahlungen ab 2010 vereinbart. Für das in 2007 vergebene Darlehen wurde ebenfalls ein Kapitaldienstplan vereinbart.

Neben den unter der Anhangangabe 34 (Angaben zu Vorstand und Aufsichtsrat) genannten Bezügen des Vorstandes und Aufsichtsrates existieren keine wesentlichen Beziehungen zu nahe stehenden Personen.

Darüber hinaus haben Unternehmen des ELMOS-Konzerns mit Mitgliedern des Vorstandes oder des Aufsichtsrates der ELMOS Semiconductor AG sowie mit anderen Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen bzw. mit Gesellschaften, in deren Geschäftsführungs- oder Aufsichtsgremien diese Personen vertreten sind, keinerlei wesentliche berichtspflichtige Geschäfte vorgenommen. Dies gilt auch für nahe Familienangehörige dieses Personenkreises.

Konzernabschluss
 Konzernanhang
 Versicherung der
 gesetzlichen Vertreter
 Bestätigungsvermerk

40 // Mitarbeiterzahlen

Im Geschäftsjahr 2011 betrug die durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter im Konzern 988 (2010: 990).

Die durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter verteilt sich wie folgt:

Gruppe	2011 Anzahl
Produktion	489
Vertrieb	88
Verwaltung	143
Qualitätswesen	37
Forschung & Entwicklung	231
Gesamt	988

Von dieser Gesamtzahl an Mitarbeitern sind 12 Arbeitnehmer nur anteilmäßig in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen zuzuordnen.

41 // Wesentliche Ereignisse nach Ende des Geschäftsjahres

Es sind keine Ereignisse oder Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres zu berichten.

42 // Entsprechenserklärung nach §161 AktG

Vorstand und Aufsichtsrat der ELMOS Semiconductor AG haben die Erklärung nach §161 AktG im September 2011 abgegeben und den Aktionären auf der Internetseite dauerhaft öffentlich zugänglich gemacht.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Dortmund, 1. März 2012



Dr. Anton Mindl



Nicolaus Graf von Luckner



Reinhard Senf



Dr. Peter Geiselhart

Bestätigungsvermerk

Zu dem Konzernabschluss und dem Konzernlagebericht haben wir folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Wir haben den von der ELMOS Semiconductor AG, Dortmund, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalpiegel und Anhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2011 bis 31. Dezember 2011 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach §315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach §317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungsle-

gungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach §315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Dortmund, 1. März 2012

Ernst & Young GmbH
 Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Muzzu	Schlüter
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

Glossar

ASIC Ein anwendungsspezifischer integrierter Schaltkreis (**Application Specific Integrated Circuit**) ist ein für eine spezifische Anwendung und für einen Kunden individuell entwickelter Schaltkreis. ASICs stehen im Gegensatz zu Standardbauelementen, die nicht kundenspezifisch konfiguriert sind, zum Beispiel Spannungsregler, Speicher, Prozessoren.

ASSP Ein **Application Specific Standard Product** (applikationsspezifisches Standardprodukt) ist ein integrierter Schaltkreis, der individuell für eine spezifische Anwendung/Applikation entwickelt wurde. Dieser kann an mehrere Kunden als Applikations-Standard vermarktet werden.

Backend-Fertigung Die Backend-Fertigung ist der Teil des Halbleiterherstellungsprozesses, der durchgeführt wird, nachdem der Wafer den Reinraum verlassen hat. Zu diesem Vorgang gehören die Überprüfung der Chips auf dem Wafer, Assembly, Burn-in, der funktionale Test der assemblierten Bausteine und die Verpackung (Tape & Reel).

BUS Ein Kommunikationssystem, welches den Austausch von Informationen zwischen mehreren Teilnehmern auf elektrischer oder optischer Basis ermöglicht. Im Auto werden u.a. folgende Standards eingesetzt: LIN, CAN, MOST und FlexRay™.

Chip Ein elektronischer Schaltkreis, der in Halbleitermaterial realisierte elektrische Funktionen beinhaltet.

CMOS **Complementary Metal Oxide Semiconductor** (komplementäre Metall-Oxid-Halbleiter) ist die Basistechnologie zur Herstellung von Mikrochips mit hohem Integrationsgrad und geringem Energieverbrauch.

Distributor Distributoren sind Vertriebspartner, die die Vermarktung und den Vertrieb vornehmlich von Standardprodukten vorantreiben.

Drucksensor Der Drucksensor kann je nach Applikation die Bereiche Nieder- oder Hochdruck ermitteln und die Daten an die Auswerteelektronik weitergeben. Drucksensoren werden beispielsweise in medizinischen Applikationen (u.a. Beatmungs-, Blutdruckgeräte) oder automobilen Anwendungen (u.a. Reifendruck) eingesetzt.

Elektronischer Schaltkreis Ein Zusammenschluss verschiedener elektrischer Komponenten, die eine bestimmte Funktion in einem elektrischen System übernehmen.

FlexRay™ Das Hochgeschwindigkeits-Bus-System FlexRay™ ist ein Standard für zeitkritische Applikationen u.a. in der Fahrzeugvernetzung. Eingesetzt wird FlexRay™ u.a. zur Echtzeitkommunikation in der aktiven Fahrwerksregelung.

Foundry Eine Halbleiterfertigung, deren primäres Geschäftsziel die Herstellung und der Verkauf von prozessierten Silizium-Wafern ist. Die Entwicklung und der Vertrieb der Produkte auf den Wafern erfolgt durch die Kunden der Foundry.

Frontend-Fertigung Herstellen der elektronischen Schaltungen auf Silizium-Wafern mittels physikalischer und chemischer Bearbeitungsverfahren unter Reinraumbedingungen.

Halbleiter Ein Festkörpermateriale (z.B. Silizium oder Germanium), dessen elektrische Leitfähigkeit durch Dotierung (meist mit Phosphor oder Bor) für positive und/oder negative Ströme gezielt verändert werden kann.

HALIOS® HALIOS® (**H**igh **A**mbient **L**ight **I**ndependent **O**ptical **S**ystem)-Technologie zeichnet sich durch die Erfassung von dreidimensionalen Bewegungen aus. Optische Fremdeinflüsse, wie z.B. starker Lichteinfall, beeinflussen die Leistung nicht. Die elektronische Kompensierung von Fremdlichteinflüssen ist die technisch ausschlaggebende Funktion.

Integrierte Schaltung, IC Eine elektronische Schaltung, die aus verschiedenen, miniaturisierten elektronischen Bauelementen besteht (z.B. Widerstände, Kondensatoren, Transistoren etc.), welche in einem Halbleitermaterial integriert wurden.

IO-Link ist ein neuer, offener Kommunikationsstandard unterhalb der Feldebene, der durch eine Punkt-zu-Punkt-Verbindung zwischen Sensoren/Aktuatoren und einem Steuerungssystem realisiert ist. IO-Link ist für den Einsatz in der Industrie-Automation entwickelt worden.

Layout Beschreibt mit einfachen geometrischen Formen die zur Herstellung von integrierten Schaltungen benötigten Informationen aus der Schaltungsentwicklung.

MEMS Mikro-Elektronische-Mechanische Systeme sind insbesondere Sensoren, welche auf Halbleitertechnologien basieren. Diese können beispielsweise Druck, Beschleunigung oder Neigung erfassen.

Mikroprozessor/Mikrokontroller Eine integrierte, komplexe elektronische Einheit, die programmgesteuert ein elektronisches System kontrolliert und betreibt. Mikroprozessoren sind die zentralen Gehirne eines elektronischen Systems, wie z.B. dem Computer.

Mikrosystem Ein Mikrosystem ist die Kombination von Sensorik und Auswerteelektronik in einem Spezialgehäuse. Durch den hohen Integrationsgrad wird u.a. sehr wenig Bauraum benötigt.

Mixed-Signal Eine Kombination von analogen und digitalen Signalen, die gleichzeitig auf ein und demselben Chip generiert, kontrolliert oder modifiziert werden.

MOS Metal-Oxide-Semiconductor (Metall-Oxid-Halbleiter) beschreibt den Aufbau des zentralen Kontrollelements für den Feldeffekt in einer speziellen Klasse von Halbleitertransistoren.

OEM Original Equipment Manufacturer (Erstausrüster oder Zulieferer) ist ein Hersteller, der (Teil-) Systeme an einen Wiederverkäufer vertreibt. In der Automobilindustrie werden die Fahrzeughersteller als OEM bezeichnet.

Partial CAN/Teilnetzbetrieb Partial CAN ist eine neue Variante der Kommunikation mit dem CAN-Bus. Dadurch können Steuergeräte, deren Funktion nicht dauerhaft benötigt werden, „schlafen“ gelegt und schnell wieder aktiviert werden. Im „Schlaf“-Modus haben die Steuergeräte (z.B. für die Sitzverstellung) eine deutlich reduzierte Leistungsaufnahme. Dies wird als auch Teilnetzbetrieb bezeichnet.

Reinraum Ein abgeschlossener Gebäudebereich, in dem die Luftfeuchtigkeit, die Temperatur und die Verunreinigungen durch Staubpartikel sehr genau eingehalten und kontrolliert werden.

Sensor Eine elektrische Baugruppe, die eine reale physikalische Größe, z.B. Bewegung, Druck, Hitze oder Licht misst oder erkennt und anschließend in ein analoges oder digitales elektrisches Signal umwandelt.

Silizium Das am häufigsten benutzte Halbleitermaterial, welches für etwa 95% aller hergestellten Chips eingesetzt wird.

TPMS Ein Tire Pressure Monitoring System (Reifendruckkontrollsystem) überwacht den Luftdruck im Autoreifen und weist den Fahrer auf zu geringen Luftdruck hin.

Wafer Das Ausgangsmaterial der Chipherstellung. Es handelt sich dabei um eine Scheibe, die aus einem Siliziumeinkristall gesägt und poliert worden ist. Typische Durchmesser betragen 150 (6-Zoll), 200 (8-Zoll) und 300 (12-Zoll) mm.

Finanzkalender 2012

Analystenkonferenz (Telefonkonferenz/Webcast)	15. März 2012
Quartalsergebnis Q1/2012*	3. Mai 2012
Hauptversammlung in Dortmund	8. Mai 2012
Quartalsergebnis Q2/2012*	8. August 2012
Quartalsergebnis Q3/2012*	6. November 2012

* Ergebnisse werden i.d.R. nachbörslich veröffentlicht. Telefonkonferenzen finden i.d.R. einen Tag nach Veröffentlichung der Quartalsergebnisse statt.

Informationsmaterial

Wenn Sie mehr über ELMOS erfahren möchten, senden wir Ihnen gerne folgende Dokumente zu.

- > Geschäftsbericht
- > Zwischenberichte/Quartalsberichte
- > Umweltbericht
- > Unser Unternehmen
(Imagebroschüre/Unternehmensdarstellung)
- > Verhaltenskodex (Code of Conduct)
- > Produktkatalog

Alle aufgeführten Dokumente befinden sich auch auf unserer Internetseite unter www.elmos.com. Wenn Sie unsere Ad-hoc-Meldungen sowie Pressemitteilungen erhalten möchten, schicken Sie uns bitte eine E-Mail an invest@elmos.com.

Dieser Geschäftsbericht liegt auch in englischer Sprache vor.

Soziale Netzwerke



Twitter: www.twitter.com/elmos_ag



Xing: www.xing.com/companies/elmossemiconductorag



YouTube: www.youtube.com/user/ELMOS1984

Sie können unsere Twitter, YouTube und Xing Seiten natürlich auch über unsere Homepage (www.elmos.com) erreichen.

Kontakt | Impressum

Kontakt: Janina Rosenbaum | Investor Relations
Telefon: + 49 (0) 231-75 49-287
Telefax: + 49 (0) 231-75 49-548
invest@elmos.com

Herausgeber: ELMOS Semiconductor AG, Dortmund
Redaktion: ELMOS Semiconductor AG, Dortmund
Gestaltung: ELMOS Semiconductor AG, Investor Relations
Fotonachweise: Anya Gürler, Dortmund, Seiten 2-9, 14 - 15, 18, 34-41, 68-75
Lutz Kampert, Dortmund, Seite 29
iStockphoto, Seiten 11, 12, 13
ELMOS Semiconductor AG, Seiten 10-13
Illustrationen: kukune mediendesign GbR, Markus Hadersbeck, Marzling, Seite 49
ELMOS Semiconductor AG, Seite 43
Druck: Druckerei Lonnemann, Selm



Hinweis

Der Begriff Mitarbeiter wird im vorliegenden Geschäftsbericht für Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen gleichermaßen verwendet.

Zukunftsorientierte Aussagen

Dieser Bericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung von ELMOS beruhen. Obwohl wir annehmen, dass die Erwartungen dieser vorausschauenden Aussagen realistisch sind, können wir nicht dafür garantieren, dass die Erwartungen sich auch als richtig erweisen. Die Annahmen können Risiken und Unsicherheiten bergen, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den vorausschauenden Aussagen abweichen. Zu den Faktoren, die solche Abweichungen verursachen können, gehören u.a. Veränderungen im wirtschaftlichen und geschäftlichen Umfeld, Wechselkurs- und Zinsschwankungen, Einführungen von Konkurrenzprodukten, mangelnde Akzeptanz neuer Produkte und Änderungen der Geschäftsstrategie. Eine Aktualisierung der vorausschauenden Aussagen durch ELMOS ist weder geplant noch übernimmt ELMOS die Verpflichtung dazu.

FAMILIE UND KARRIERE UNTER EINEN HUT ZU BEKOMMEN, IST AUCH RÜCKSICHT AUF INDIVIDUELLE BEDÜRFNISSE EIN SPANNENDES ARBEITEN. ZU STUDIEREN UND NEBENBEI WEITER BEI ELMOS ZU ARBEITEN. MEINE KENNTNISSE UND FÄHIGKEITEN HEUTE IN VOLLER BREITE ANZUWENDECKELN. ALS MODULLEITER DER PROZESSANALYSE BIN ICH MITVERANTWORTUNG UNGEHEUER SPANNEND. INTERESSANTE AUFGABEN, NETTE KOLLEGEN. BEI MEINER AUSBILDUNG BIN ICH NUN ALS OPERATOR FÜR DIE ZUVERLÄSSIGKEIT UND PÜNKTLICHKEIT BEWUSSTSEIN. ALS PROJEKTLEITER ACHTE ICH BEI JEDEM SCHRITT DASS ELMOS EINEN GUTEN JOB MACHT. ICH GESTALTE DIE ZUKUNFT DER REALISIERENDE REALE PRODUKTE WERDEN. WENN ICH MIT DIESEN DANN ZUM KUNDEN KOMMEN SETZEN. SO KANN ICH MEIN HOBBY ZUM BERUF MACHEN. UND IN EINEM WACHSTUMSMARKT FÜR ELMOS. DIE BRÜCKE ZWISCHEN DEUTSCHLAND UND KALIFORNIEN. DIES IST MEIN JOB. VOR ZEHN JAHREN HABE ICH MEINE KARRIERE WÄHREND MEINER ZEIT IN KALIFORNIEN. MEINE ELF MITARBEITER KOMMEN URSPRÜNGLICH VON DORT ZU MANAGEN. BEI ELMOS WOLLEN WIR IMMER DIE BESTE LÖSUNG FÜR UNSERE KUNDEN. UNSERE FÄHIGKEIT VOM MARKT ABHEBT. MIT MEINEM TEAM STREBE ICH JEDES ZIEL ERREICHT. JETZT NACH MEINEM DIPLOM WERDE ICH DIE ENERGIE SEKTOR FÜR DIE ZUKUNFT UND AUCH FÜR MICH PERSÖNLICH SOWIE FÜR DIE GESAMTE WIRTSCHAFT.

ELMOS Semiconductor AG

Heinrich-Hertz-Straße 1

44227 Dortmund | Deutschland

Telefon +49(0)231-75 49-0

Fax +49(0)231-75 49-149

info@elmos.com | www.elmos.com